

Inhalte ab 01.02.2016

bis 11.04.2016

170608/ = Audio:

z.M = Messen mit zweierlei Maß

-info

(bF) = böser Finger

hkvN =. .hätte könnte vielleicht Nachrichten

Tr.	DB_033	Aufn.
	KK001_	
	KK002_	
KK003	frei	
KK004	<p>01/02/16/1,6GB/3sat - <b>Eisige Welten</b> Natur+Umwelt doku <b>sehr schön!</b></p> <p>(5_5) - <b>Im Bann der Polarnacht</b></p> <p>Arktischer Winter - der Planet zeigt sich von seiner feindseligsten Seite. In der nördlichen Hochpolarregion steht die Sonne monatelang unter dem Horizont. Die meisten Tiere sind vor Wochen nach Süden gewandert. Der männliche Eisbär verbringt den Winter draußen auf dem gefrorenen Ozean. Er gehört zu den wenigen Geschöpfen, die diese Bedingungen aushalten. Die weiblichen Eisbären liegen an den windgeschützten Hängen unter dem Schnee. In der Zeit größter Kälte und Dunkelheit beginnt hier neues Leben. Das dokumentieren einmalige Aufnahmen.</p> <p>Die Dreharbeiten zu der fünften Folge bedeuten mit Abstand die größte Herausforderung für das Team. Stürme von über 160 Kilometern pro Stunde verhindern über Tage das Filmen, Temperaturen bis zu minus 50 Grad treiben Menschen und Gerätschaften an ihre Belastungsgrenzen. Die empfindlichen Luftkameras versagen zunächst, und es kommt zu gefährlichen Kurzschlüssen.</p> <p>Im Taigawald nahe des Polarkreises Nordkanadas kämpft die Crew nicht nur gegen die Elemente, sondern ist gefangen von einem noch heftigeren Kampf um Leben und Tod: Wölfe jagen ein riesiges Bisonrudel mitten in der arktischen Wildnis. Die Bisons sind zehnmal so groß wie die Wölfe, doch die Jäger haben keine Wahl. Sie müssen angreifen, wenn sie nicht verhungern wollen. Vom Helikopter aus gelingt es, die Hetzjagd einzufangen. Doch das Team geht noch weiter und setzt einen Kollegen am Boden ab, der ganz auf sich gestellt einen geeigneten Platz finden muss. "Ich war genau vor ihnen, und die Büffel rennen direkt auf mich zu. Das bringt dein Herz zum Pochen." Für den Kameramann eine Nervenprobe. Ein falscher Schritt, und ein Bison hätte ihn töten können.</p> <p>Alles geht gut und dem Team gelingt eine der emotionalsten und bildgewaltigsten Szenen, die je von einem solchen Kampf gefilmt wurden. Der arktische Winter ist brutal kalt, aber in der Antarktis sind die dunkelsten Monate noch grausamer. Die männlichen Pinguine haben seit Monaten nichts gegessen und haben nur einander als Schutz vor den Sturmböen.</p> <p>Zu den Höhepunkten dieser Folge zählen auch außergewöhnliche Szenerien des Lebens unter dem Eis, die man so tatsächlich noch nie gesehen hat. Es sind Bilder wie aus einer Science-Fiction-Welt. Was liegt unter der Spitze des Eisberges? Eine Welt gigantischer Wirbelloser, die wie Monster des tiefen Ozeans erscheinen. <b>26.26 der Solestrom</b> hoch konzentriertes Salzwasser wächst richtung Meeresboden 34:30 die Königspinguine ...die Weibchen kommen!</p> <p>Film von Alastair Fothergill, Vanessa Berlowitz und Kathryn Jeffs</p>	43:50
KK005	<p>01/02/16/2,4GB/Das Erste - Die Story im Ersten <b>Im Nebel des Krieges</b> doku <b>gut!gut!</b></p> <p><b>An den Frontlinien zum "Islamischen Staat"</b> Film von Ashwin Raman</p> <p>Irgendwo im Persischen Golf. Auf dem US-Flugzeugträger Theodore Roosevelt landen und starten Kampfflugzeuge im Minutentakt. Bis zu 6000 Marines sind auf diesem gigantischen Kriegsschiff stationiert. Commander Michael <b>Nordeen</b>, 42 Jahre alt, ist einer von ihnen. Er gilt als erfahrener</p>	43:09

Tr.	<b>DB_033</b>	Aufn.
	<p>Kampfpilot, der schon in Hunderten von Einsätzen der US Armee seine Aufträge abgearbeitet hat. Gerade ist er auf dem Weg zu seiner "Super-Hornet". Sein Auftrag heute: er soll Stellungen des "Islamischen Staats" in der Region Ramadi zerstören. Fast sechs Stunden werden N. und sein Kopilot in der Luft sein und ihre Bomben abwerfen. Hinein in einen Konflikt, der längst in einem schwer zu durchschauenden Nebel unterschiedlicher Interessen und Wahrheiten versunken ist - an ganz verschiedenen internationalen Schauplätzen. Nach Ausrufung des "Islamischen Staates" im Jahr Sommer 2014 haben die IS-Terrormilizen die politische Landkarte im Nahen Osten verändert. Und mit erbarmungsloser Grausamkeit hunderttausende Menschen heimatlos gemacht.</p> <p>03:25..in 1,5Jahren wurden mehr als <b>20tsd. Bomben</b> und <b>Raketen</b> über <b>Irak</b> und <b>Syrien abgeladen!</b> Ariel <b>Klein: Zivile Tote, Kollateralschäden</b>, ziehen wir auf unterschiedlichen Ebenen in Betracht. Der Pilot kann durch Augenschein auch einen Abwurf verweigern! ...<i>bei ner Fluggeschwindigkeit von ca.600km/std.?</i></p> <p>Was ist ein akzeptabler <b>Kollateralschaden?</b> Ariel <b>Klein:</b> das kann ich ihnen nicht sagen!</p> <p>Konteradm. Andrew <b>Lewis:</b> Wir wissen nicht, was wir Bomben wir unterstützen nur die irakisch. Streitkräfte! 05:41 <b>Blick durch die Zielkamera...</b> 08:58 bei Frontkämpfern gegen den IS: ...die westl. Verbündeten haben uns noch nie geholfen! auch die Bomben waren keine Hilfe für uns oder die irak.Arme, im Gegenteil <b>die Aleirten haben uns mehrfach bombardiert!..</b> 14:30 Muwafao Al <b>Rubaie:</b> ...der <b>IS</b> ist eine politische Herausforderung!</p> <p>ARD-Autor Ashwin <b>Raman</b> hat im Sommer 2015 die verschiedenen Fronten aufgesucht, an denen dieser Kampf geführt wird. Dazu gehört der amerikanische Flugzeugträger vor der Küste Bahreins ebenso wie die <b>Kaserne in Bayern</b>, wo streng abgeschottet von der Öffentlichkeit kurdische <b>Peschmerga-Kämpfer</b> von Bundeswehrosoldaten an Lenkraketen des Typs "<b>Milan</b>" <b>ausgebildet</b> werden. Vor allem aber ist Raman sechs Wochen im Kriegsgebiet selbst unterwegs, im Grenzgebiet zwischen Syrien, Irak und Kurdistan. Dabei entstehen exklusive Bilder, von gefangenen IS-Kämpfern bis hin zu hautnahen Aufnahmen von Kriegshandlungen an diversen Fronten. Und von Begegnungen mit den Menschen der Region, die Opfer von Krieg und Gewalt wurden. 17:04 <b>Camp Bukka</b> die Keimzelle des IS 10Jahre später <b>Raqoa</b>/Syrien die Hauptstadt des <b>IS</b>, grausame Herrschaft! 18:02 <b>Erbil</b>, 3.500 Flüchtlinge. 23:10 General Sarhad <b>Qader</b> Polizeichef Kirkuk ...über den <b>IS</b>.</p> <p>26:30 BRD-Soldaten trainieren laut ZDV 3/11 Peschmerger-Kurden ...<i>eher peinlich!</i> Einsatzübung der Lenkraketen des Typs "<b>Milan</b>".8tsd.€ pro Schuss. BRD hat bisher 1tsd. in das Kriegsgebiet geliefert! Brig.Gen. Johannes <b>Hagemann:</b> ...die <b>Milan</b> ein unverzichtbares Mittel der Kriegsführung vor Ort. <b>Ein Tabubruch BRD liefert Waffen in ein Kriegsgebiet</b>, ohne Kontrolle über ihren Einsatz! 30:54 Sinschagebirge das Schicksal der <b>Jesiden</b>. 34:33 die syrischen Kurden YPG bekommen keine Waffenhilfe wegen ihrer „Nähe“ zur PKK. 38:40 Bombardierung von Sacha durch Allirten die Bewohner stehen vor den Trümmern ihrer Stadt</p> <p>Ashwin Raman ist ein erfahrener Kriegs- und Krisenreporter. Seine Filme wurden mehrfach prämiert, unter anderem mit dem Deutschen Fernsehpreis und dem Otto-Brenner-Preis für kritischen Journalismus. ....<i>schaut wie ein fairer Bericht aus!</i></p>	
KK006	<p><b>01/02/16/11MB/DLF</b> – Hintergrund <b>Im Visier der Weltpolitik</b>  <b>Russlands Ambitionen am Nordpol</b> Von Andrea Rehmsmeier</p> <p>Mit martialischer Rhetorik beansprucht die Regierung in Moskau immer wieder die Region am Nordpol als Hoheitsgebiet Russlands. Ob die Arktis tatsächlich ein Teil von Russland ist, darüber berät derzeit eine UNO-Kommission in New York. Denn auch andere Länder erheben Ansprüche. Dabei ist der wirtschaftliche Nutzen der Region fraglich.</p> <p>Abendnachrichten im russischen Staatsfernsehen: Sergej Donskoj, der Minister für Rohstoffe, steht vor einer Landkarte, die das Nordpolarmeer zeigt. Der Reporter neben ihm zieht mit seinem Finger eine imaginäre Linie durch die blaue Fläche. "Also bis hierhin wird sich Russland vergrößern?," fragt er den Minister. "Nein!," erwidert Donskoj, und beschreibt mit ausholendem Armschwung ein Territorium, das weit über den Kartenrand hinausweist: "Russland wird sich bis hierhin vergrößern."</p> <p>"Eine Million 200 000 Quadratkilometer mehr: Russlands Territorium wird sich in Richtung des Nordpolarmees vergrößern. Die Aktentasche, die Sie hier im Bild sehen, hat einen langen Weg hinter sich: Von der Arktis nach Moskau. Sie enthält Beweise, die das Forschungsschiff 'Akademik Fjodorov' während seiner dreimonatigen Expedition im Eismeer gesammelt hat. Die Wissenschaftler wollten nachweisen, dass die geologische Struktur des Meeresbodens dieselbe ist wie die des Festlands. Das Ergebnis ist eindeutig: Ja, es handelt sich um die Verlängerung des russischen Kontinentalschelfs."</p> <p><b>Auch Dänemark und Kanada haben Ansprüche</b></p>	18:25

Tr.	<b>DB_033</b>	Aufn.
	<p>Die Arktis – noch gehört sie allen Menschen, oder keinem. Denn im Seerechtsübereinkommen der Vereinten Nationen ist festgelegt: Meeresgrund, der außerhalb von staatlichen Hoheitsgebieten liegt, ist ein "gemeinsames Erbe der Menschheit". Doch das könnte sich im Laufe der kommenden sechs Wochen ändern. In diesen Tagen kommt bei den Vereinten Nationen in New York die Festlandsockel-Grenzkommission zusammen. Bis Mitte März will das internationale Gremium eine geologische Studie auf ihre wissenschaftliche Stichhaltigkeit überprüfen, die der Arktis-Anrainerstaat Russland im August 2015 eingereicht hat. Wenn sich dabei bestätigt, dass der Meeresgrund unter dem Nordpolarmeer mit dem russischen Kontinentalschelf verbunden ist, dann darf die Russische Föderation nach geltendem Seerecht das Territorium mitsamt seiner Bodenschätze für sich deklarieren.</p>	
KK007	<p>01/02/16/2,4GB/NDR FS HH - 45 Min - <b>Cannabis für alle?</b>  Film von Carsten Rau und Hauke Wendler  Schätzungsweise mehrere Millionen Deutsche jährlich berauschen sich an Cannabis. Damit begehen sie eine Straftat, denn der Besitz der Droge ist illegal. Andere europäische Staaten gehen sehr viel liberaler mit Hanf um, wie die Pflanze auch genannt wird. Mehrere Bundesstaaten der USA haben ihren Kampf gegen die Droge sogar ganz eingestellt und Cannabis legalisiert. Sollte der Konsum auch in Deutschland erlaubt werden? 45 Min schildert die sehr persönliche Sicht verschiedener, sich kontrovers gegenüberstehender Protagonisten.  "Der deutsche Staat akzeptiert, dass der Missbrauch von Alkohol jedes Jahr Zehntausende umbringt und viele Millionen Euro Schaden für die Volkswirtschaft verursacht", so Andreas Gerhold vom Verein Cannabis Social Club Hamburg. "Aber niemand ist bisher durch den Konsum von Cannabis gestorben. Trotzdem werden wir weiter kriminalisiert."  Hauptkommissar Reiner Stahlhuth hat ein anderes Problem. Der Chef der Zivilfahnder von Wache 16 im Hamburger Schanzenviertel verbringt mit seinen Kollegen viele Dienststunden im Kampf gegen die Kleindealer. "Sobald wir weniger Razzien machen, steigt die Zahl der Dealer im Viertel und die Anwohner beschweren sich." Doch Verurteilungen sind selten; wegen Geringfügigkeit kommt es oft nicht einmal zu einem Gerichtsverfahren. Den Kampf des Staates gegen die Droge Cannabis halten viele Strafrechtler für längst verloren und fordern ein Umdenken.  Colorado hat zusammen mit anderen US-Bundesstaaten die Konsequenz gezogen und Cannabis legalisiert. Der Verkauf der Droge wird staatlich überwacht und hoch besteuert. Das Geschäft bringt der Staatskasse viele Millionen Dollar zusätzlicher Steuereinnahmen. Ein Vorbild für Deutschland?  "Die Verharmlosung von Cannabis im Zuge der Legalisierungsdebatte gefällt mir nicht", so Oliver Voß-Jeske, Psychiater und Leiter des Come In!, einer stationären Therapieeinrichtung für abhängige Jugendliche. "Cannabis ist eine gefährliche Droge, welche bei Heranwachsenden die Entwicklung des Gehirns beeinträchtigen kann." Und eine Legalisierung würde sicherlich zu mehr Süchtigen führen, so Mediziner Voß-Jeske.  Die Dokumentation schildert die sehr persönliche Sicht verschiedener, sich kontrovers gegenüberstehender Protagonisten. Dabei nähert sich der Film offen und sachlich allen Beteiligten und deren Positionen. Mit seinen ungewöhnlichen, überraschenden Momenten ist der Film aus "Cannabis für alle?" ein neuer Blick auf ein ideologisch besetztes Thema, mit dem Ziel, eine festgefahrene Debatte voranzutreiben.</p>	38:42
KK008	<p>01/02/16/139MB/PHOENIX - heute journal <b>Afghanistan</b>  <b>deMaiziere</b> zur Rückkehr der Taliban und Angriff auf Kundus: ...das war bitter für uns Deutsche! ...<i>wen meint der Herr?</i> Wir können nicht 100tsd. Flüchtlinge in BRD akzeptieren. Für diese Menschen geht es nicht um mehr Sicherheit sondern um mehr Wohlstand! <b>Maiziers</b> Abschiebungen/ Rückführungen, macht ein auf Gegner von „Brain-drain“. Geld für Rückkehrer. Wir können jetzt auch zwangsweise Rückführen.</p>	03:26
KK009	<p>01/02/16/170MB//tagesschau24 - <b>defacto</b> <b>Autodiebstahl</b>  durch Funkwellenscann möglich. Schlüssellos-Technik.  Test bei Renault und BMW Nachfragen ausweichende Antworten.  Dutzende hochwertige PKW gestohlen.  &gt;Nummernschild Diebstahl</p>	03:52
KK010-1 KK010-2 KK010-3	<p>01/02/16/842MB/ 1,7GB/ 1,7GB/ 1,6GB/ 1,2GB/ZDFinfo - <b>II. Weltkrieg das Ende</b>  1944_ Prozessdoku Volksgerichtshof Ankläger <b>Preißler</b> „steigert sich in einen wahren Blutausch“.</p>	1:32:09

Tr.	<b>DB_033</b>	Aufn.
KK010-4 KK010-5	<p>Anwesende im Gerichtsaal größtenteils Militär Offiziere, Unteroffiziere, Wachpolizisten, wenig Zivil, Keine „Bildungsfernen“!</p> <p>Kriegsverlauf: Vorbereitung der Invasion US+UK-Operation „Dragoner“ Originalaufnahmen. Unterschiedliche Zielsetzung. die Einen wollten den Krieg nur beenden, die Anderen hatten. strategisches Interesse gegen Russland. 08:25 Historiker Sönke <b>Neitzel</b>: der Unterschied in der Kampfmoral zwischen Wehrmachtssoldat und Waffen SS. 10:30 Strategisches Gerangel zwischen US-UK und Franz. Generalen. In Paris schon Rivalität um die Machtübernahme <b>de Gaulle</b> Kommunisten klein halten. deGaulles Strategie ist aufgegangen. 14:50 Antony <b>Beevor</b> über die Tage nach der Befreiung von Paris. 16:24 kurz vor erreichen der Konzentrationslager. Rote Kreuz macht Druck, verlangt Einblicke. SS lässt ein Prop-Film machen über die paradiesischen Zustände im KZ- Theresienstadt (Filmtitel: Der Führer schenkt den Juden eine Stadt). 17:05 Regie Lagerinsasse Kurt <b>Geron</b> Filmausschnitte. 18:30 Getto Lotsch_1940.</p>	
KK011-0	<p>01/02/16/509MB/ZDFinfo - <b>Das Geheimnis der Knochen</b> Naturwissen Die <b>Taube</b> der Senkrechtstarter und ihre komplexe Physiologie. Lloyd Buck Vogeltrainer. Schöne Zeitlupe . Knochenbau das große Brustbein. <b>sehr schön!</b> Der <b>Wanderfalke</b>, der <b>Kolibri</b>, der <b>Albatros</b>. Die <b>Pinguine</b> aus Fliegern wurden Schwimmer. Der Knochenbau Die <b>Lumme</b> Flieger und Schwimmer. können mehr als 150m tief tauchen.</p> <p>01/02/16/4,3GB/ZDFinfo - <b>Das Geheimnis der Knochen</b> Naturwissen <b>Kiefer Krallen und Klauen</b> <b>sehr schön!</b> Welche Knochen sind für die Nahrungsaufnahme unersetzlich Säugetiere sind optimal ausgestattet, um ihre Beute zu jagen und ihre Nahrung zu fressen. Dafür hat sich die Form von Kiefer, Schädel und Zähnen in einem langen Ausleseprozess entwickelt. Per Kran fahren wir den Kiefer eines riesigen Pottwales hoch und finden heraus, welches Tier seinen Schädel als Saugpumpe benutzt. Evolutionsbiologe Ben <b>Garrod</b> lässt seinen eigenen Schädel nachbilden und entdeckt, dass eine Diät nicht nur Einfluss auf die Taille hat. 38:11 das <b>Aye-Aye</b> das Fingertier mit Klopf und Echoortung. 40:30 Echoortung des Pottwals Tauchtiefe bis 3tsd.Meter.</p>	58:04
xyz	KK011-1_01/02/16/ZDFinfo - <b>Nachrichten</b>	
KK012	<p>01/02/16/43MB/ZDF - heute <b>TTIP Fahrplan</b> Dazu Florian <b>Neuham</b>: eine Verhandlungsübersicht. Bis ende 2016 Abschließen, dann Zustimmung von EU- und Nationalen Parlamenten. CDU/CSU Michel Fuchs: nicht üblich sein Verhandlungsziel schon vor Verhandlungen veröffentlicht, würde Position schwächen! ...<i>who are you fooling Mr.?</i> Journalie durfte mal in Papiere reinschauen aber nicht drüber sprechen!</p>	01:02
KK013	<p>02/02/16/1,3GB/PHOENIX - <b>Unser Schrott nach Afrika</b> doku <b>naja!</b> Film von Simon Emmerlich, Christine Memminger, Mira-Sophie Potten und Johannes Reichart   PHOENIX Dunkle Rauch-Schwaden steigen auf von kleinen Feuerstellen aus Autoreifen und Kühlschranksisolierungen. Jugendliche werfen bunte Kabelknäuel in die Flammen. Mit langen Stöcken holen sie die abgebrannten Kupferdrähte wieder aus dem Feuer. Laut Umweltgiftreport 2013 der Schweizer NGO Green Cross und dem US-amerikanischen Blacksmith Institute, das weltweit Umweltskandale aufdeckt, zählt Agbogbloshie zu den 10 verseuchtesten Orten der Welt. Die Jugendlichen arbeiten inmitten von giftigen Schwermetallen, ohne Handschuhe oder Mundschutz. Ihr Lohn: zwei bis drei Euro pro Tag. Davon unterstützen sie ihre Familien im Norden des Landes. 5000 Menschen leben vom Geschäft mit dem Elektroschrott auf der Müllhalde von Agbogbloshie in Ghanas Hauptstadt Accra. Mitten darunter: Kinder und Jugendliche. Dunkle Rauch-Schwaden steigen auf von kleinen Feuerstellen aus Autoreifen und Kühlschranksisolierungen. Jugendliche werfen bunte Kabelknäuel in die Flammen. Mit langen Stöcken holen sie die abgebrannten Kupferdrähte wieder aus dem Feuer. Laut Umweltgiftreport 2013 der Schweizer NGO Green Cross und dem US-amerikanischen Blacksmith Institute, das weltweit Umweltskandale aufdeckt, zählt Agbogbloshie zu den 10 verseuchtesten Orten der Welt. Die Jugendlichen arbeiten inmitten von giftigen Schwermetallen, ohne Handschuhe oder Mundschutz. Ihr Lohn: zwei bis drei Euro pro Tag. Von dem geringen Auskommen</p>	28:04

Tr.	<b>DB_033</b>	Aufn.
	<p>unterstützen sie ihre Familien im Norden des Landes.</p> <p><b>Weg von der Müllhalde keine leichte Aufgabe</b> Der Sozialarbeiter Paul Semeh ist oft auf der Müllhalde und spricht die Jungen an. Er versucht sie von der Müllhalde weg zu bekommen. Über ein Stipendium seiner Stiftung, der Street Children Empowerment Foundation, sollen sie wieder zu Schule gehen. Die Aufgabe ist schwierig: entweder erlauben die Eltern nicht, dass ihre Kinder mit der Arbeit aufhören. Oder die Jungen selber sehen keinen Sinn, in die Schule zu gehen. Wie etwa Isaac. Der 15-Jährige arbeitet von sechs Uhr morgens bis zur Dämmerung. Er sammelt Metallteile auf und verkauft sie an Ältere. Die enormen Gesundheitsgefahren durch Schwermetalle wie Cadmium, Quecksilber oder Blei ? Isaac zuckt mit den Achseln. Und von den Verantwortlichen vor Ort schreitet auch niemand gegen die gesundheitsschädliche Kinderarbeit ein.</p> <p>Kaum einer der Arbeiter ist älter als dreißig. Kontrolliert wird das Areal von Männern wie Abdullai Rahman. Er ist der Chef der Schrotthändlervereinigung und versteckt seine Augen hinter einer schwarzen Sonnenbrille. Dass so viele Kinder hier arbeiten - Rahman sieht darin kein Problem, im Gegenteil: Naja, die haben sonst auch nichts zu tun. Wir wissen auch nicht genau, wo die Kinder herkommen, wo ihre Eltern sind. Aber sie können sich hier ihr tägliches Brot verdienen, da kann man sie doch nicht wegschicken.</p> <p><b>In Deutschland weggeworfen in Afrika zerlegt</b> Die staatliche Umweltbehörde EPA unternimmt wenig gegen die untragbaren Zustände. Zu profitabel ist das Geschäft mit dem Elektroschrott für Schrotthändler und für den Staat. Kontainerweise landen Gebrachtwaren jeden Tag im Hafen von Tema, Ghanas größtem Industriehafen. Drucker, Fernseher, alte Möbel, Unfallautos vieles, was in den Industrieländern weggeworfen wird, landet hier. Gesammelt wird es auch von Kleinhändlern in Deutschland. Auf Wertstoffhöfen, Flohmärkten und über Interplattformen nehmen sie Geräte auf, die deutsche Konsumenten nicht mehr möchten. In Ghana kann ein Teil zwar wiederbenutzt werden, aber Experten sprechen von 50 Prozent Schrott, der ins Land kommt und letztlich auf der Müllhalde landet. An jeder Ladung verdient der Staat mit. Darum gibt es im Hafen kaum Kontrollen.</p> <p>Im Zentrum von Accra haben sich Elektroläden darauf spezialisiert, die alten Geräte zu reparieren. Händler erzählen uns dort, dass besonders alte Fernseher, Stereoanlagen und DVD-Player aus Deutschland heiß begehrt sind. Schließlich seien sie pfleglich behandelt worden. Was nicht mehr auf Vordermann gebracht werden kann, wird auf dem Schrottplatz von Agbogbloshie weggeworfen. Hier sortieren Schrotthändler die Geräte und zerlegen sie in die Einzelteile. Metalle wie Blech, Eisen, Kupfer und Stahl werden dann als Rohstoff weiterverkauft, nach China.</p> <p><b>Giftige Arbeit wird Jugendlichen überlassen</b> Die Müllhalde ist ein riesiger, arbeitsteiliger Moloch. Jeder ist auf eine Müllsorte spezialisiert. Die Kräftigen zerlegen schwere Motorblöcke von Autos und Lastwagen. Bis zum Knöchel stehen sie in Seen aus pechschwarzem Motoröl.</p> <p>Andere schrauben Laptops und Computer auseinander. Wer plastikummantelte Kabel nicht selbst verbrennen will, zahlt ein paar Cent an einen Jugendlichen, der das Abbrennen als Auftragsarbeit übernimmt. Solange kein politischer Druck aufgebaut wird, werden die Jugendlichen weiter arbeiten müssen, inmitten der giftigen Schwermetalle.</p>	
KK014	<p>02/02/16/3,1GB/arte - <b>Der steinige Weg nach Europa</b></p> <p>Thema: <b>Europa und die Flüchtlingskrise</b></p> <p>Zwei kurdische Jugendliche, Alsaleh aus Kobane in Syrien und Jasim aus dem Nordirak, verbringen eine quälend lange Zeit in einem Jugendgefängnis in Griechenland. Sie werden beschuldigt, Flüchtlinge ins Land geschmuggelt zu haben, während ihre Familien im Kriegsgebiet zurückgeblieben sind und auf ihre Unterstützung hoffen.</p> <p>"Der steinige Weg nach Europa" rekonstruiert Jasims und Alsalehs persönliche Geschichte und zeigt ein Phänomen auf, das in letzter Zeit alarmierend zugenommen hat: Professionelle Schlepper zwingen minderjährige Flüchtlinge dazu, Mitflüchtlinge über die türkisch-griechische Grenze und von dort weiter zu transportieren. Doch damit werden sie selbst zu Schleppern gemacht. Werden die Jugendlichen erwischt, trifft sie die ganze Härte des Gesetzes, denn nach griechischem Recht stehen auf jede ins Land geschleuste Person zehn Jahre Gefängnis. Jasim, der irakische Junge, kam in einem Boot mit sieben Menschen. Und Alsaleh hat versucht, Griechenland in einem Lkw mit 40 Menschen zu verlassen. Würden die Richter der Anklage folgen, könnten sie also beide zu lebenslänglicher Haft verurteilt werden.</p> <p>Der Dokumentarfilm hinterfragt die Auswirkungen von Einwanderungsgesetzen sowie ein Rechtssystem, das in der Absicht, Menschenhandel zu bekämpfen, die Opfer anstelle der Täter bestraft -</p>	1:15:17

Tr.	<b>DB_033</b>	Aufn.
	<p>und zwar drakonisch. Hunderte junger illegaler Einwanderer wie Jasim und Alsaleh begeben sich voller Enthusiasmus und Hoffnung auf eine Reise, die in einem fremden Land hinter Gitterstäben endet. Wer ist dafür verantwortlich? Wie kann das verhindert werden? Wie können diese Minderjährigen Schutz finden und einen fairen Prozess erhalten? Der Dokumentarfilm beobachtet Jasims und Alsalehs Leben im Gefängnis vor, während und nach dem Gerichtsprozess und zeigt erschütternde Aspekte des Menschenschmuggels auf.</p> <p>Der Dokumentarfilm (Griechenland 2015) erhielt 2015 beim DOK Leipzig eine lobende Erwähnung und den Preis der Gewerkschaft Verdi, außerdem den Docs in Progress Award beim Internationalen Dokumentarfilm-Festival in Thessaloniki.</p>	
KK015	<p>02/02/16/1,4GB/arte      <b>Die Flüchtlingsindustrie</b>      doku</p> <p>Thema: <b>Europa und die Flüchtlingskrise</b></p> <p>Inzwischen profitieren viele Unternehmen von der Flüchtlingskrise: Eine regelrechte Flüchtlingsindustrie ist entstanden. Wer schlägt aus der Not womit Profit? Was haben die Helfer von ihrer Hilfe? Und noch entscheidender: Was haben am Ende die Flüchtlinge wirklich davon? Wie kann es gelingen, dauerhaft wirtschaftliche Verwerfungen zu verhindern? Das sind die Fragen, denen die Dokumentation nachgeht. ARTE durchleuchtet investigativ das Geschäft mit den Flüchtlingen, thematisiert mit Experten die beginnenden Fehlentwicklungen und versucht, alternative Lösungswege aufzuzeigen.</p> <p>Gegenwärtig werden die Flüchtlinge volkswirtschaftlich vor allem als großer Kostenfaktor gesehen: Viele Milliarden Euro benötigen Deutschland und Frankreich in den nächsten Jahren, um dem Problem gerecht zu werden. Schon jetzt kristallisiert sich heraus, dass einige Unternehmen und Einzelpersonen von der Flüchtlingswelle profitieren werden. Eine regelrechte Flüchtlingsindustrie entsteht. Die Nachfrage ist groß, das Angebot klein. Gesetzlich vorgeschriebene Ausschreibungsverfahren können angesichts der Dimension des Problems nicht eingehalten werden. Kontrollen gibt es nicht. Die größte Wanderungsbewegung seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges wird nach den ökonomischen Gesetzen des Marktes bewältigt.</p> <p>Der Andrang der Flüchtlinge schafft Mangel allerorts: Unterkünfte, Ausstattung, medizinische Hilfe, Sprachkurse, juristischer Beistand in den Asylverfahren, Integrationskurse, Bildung, Berufsausbildung usw. Ein neuer Milliardenmarkt entsteht, ein ganz legaler, der von der Überforderung der EU, der Nationalregierungen, vieler Regionalparlamente und der kommunalen Entscheidungsträger profitiert. "Aus den Erfahrungen der 1990er Jahre weiß man, dass daraus schnell ein korrupter Markt werden kann", warnt beispielsweise die deutsche Menschenrechtsorganisation Pro Asyl.</p> <p>Europaweit profitieren Hersteller von Wohncontainern, Ausstatter, Sicherheitsfirmen, private Bildungsträger. Deutsche Bauunternehmen bereiten sich auf den nächsten Bauboom genauso vor wie französische Architekten. Nach der Luxussanierung von Immobilien heißt der nächste Trend in der Branche: gut, sehr billig und nachhaltig bauen. Schon heute fehlen allein in Deutschland zigtausende Sozialwohnungen. Die Entwicklung muss nicht zwangsläufig nur negativ sein. Die Lockerung von staatlichen Vorschriften kann auch zu neuer Kreativität gerade im Bausektor führen.</p> <p>Wer schlägt aus der Not womit Profit? Was haben die Helfer von ihrer Hilfe? Und noch entscheidender: Was haben am Ende die Flüchtlinge wirklich davon? Wie kann es gelingen, dauerhaft wirtschaftliche Verwerfungen zu verhindern? Das sind die Fragen, denen die Dokumentation nachgeht. ARTE durchleuchtet investigativ das Geschäft mit den Flüchtlingen, thematisiert mit Experten die beginnenden Fehlentwicklungen und versucht, alternative Lösungswege aufzuzeigen.</p>	28:43
KK016	<p>02/02/16/2,3GB/arte      <b>Flucht aus Afghanistan</b>      doku</p> <p>Thema: <b>Europa und die Flüchtlingskrise</b></p> <p>Zwei Afghanen betrachten die Stadt Kabul und sprechen über ihren Traum: Sie wollen nach Europa, genauer gesagt, nach Paris, diese außergewöhnliche Stadt, über der angeblich jeden Morgen Hubschrauber Parfüm versprühen. 2013 brechen die beiden Träumer auf. Drei weitere Weggefährten schließen sich ihnen an. Sie werden zu "Mosaferin", zu "Reisenden" - ein Phänomen, das so alt ist wie Elend und Gewalt auf der Welt.</p> <p>Die Regisseure Claire Billet und Olivier Jobard, die sich schon lange mit den afghanischen Exilbewegungen auseinandersetzen, begleiten die Afghanen Jawid, Rohani, Fawad, Khyber und Luqman auf ihrer Odyssee nach Europa. Gemeinsam überwinden sie 12.000 Kilometer und sechs</p>	55:01

Tr.	<b>DB_033</b>	Aufn.
	<p>Grenzen, die immer auch kulturelle Barrieren sind, denn sie bedeuten neue Sprachen und andere, den afghanischen Gepflogenheiten radikal entgegengesetzte Lebensweisen. Zum ersten Mal erblicken die jungen Afghanen das Meer, sie sehen Mädchen in Miniröcken, Cafés und Wolkenkratzer. Ein rauschhaftes Erlebnis, bei dem die Fernsbilder plötzlich Wirklichkeit werden.</p> <p>Zwei Jahre lang dauert das zermürbende Migrationsabenteuer zwischen atemloser Hetze und endloser Warterei. Wochenlang muss die kleine Gruppe in stinkenden Verstecken ausharren, ohne zu wissen, wann das Aufbruchssignal erfolgt. Diese Zwangspausen sind selbst für die Stärksten das reinste Gift. Zum Stillstand verdammt, verlieren die Migranten die Grundlagen ihrer Identität als "Reisende", die den gefährlichen Weg überhaupt erst erträglich macht. In diesem unvorhersehbaren Rhythmus dehnt sich die Zeit, wird zum elastischen Hin und Her zwischen Hatz und Tatenlosigkeit, Erfolg und Niederlage.</p> <p>Von den ursprünglich fünf Migranten schaffen es letztlich nur zwei bis nach Europa. Ein Parfümregen erwartet sie dort allerdings nicht. Die drei anderen werden unterwegs festgenommen und zurück nach Afghanistan geschickt. Einer von ihnen, der offensichtlich zu den Taliban zurückkehrte, landet später im Gefängnis. So verliert sich die Spur zu den einstigen Reisenden. Sie meiden den Kontakt zum Filmteam und melden sich höchstens bei akuter Geldnot. Die Regisseure repräsentieren für sie das Europa ihrer Fantasie, das von der herben Wirklichkeit entzaubert wurde.</p>	
	KK017_frei	
KK018	02/02/16/702MB/Einsfestival - <b>Die Stadt und die Macht</b> (4_6) <span style="background-color: yellow;">archivieren?</span> (3+4/6) Verraten / Am Scheideweg Sechsteilige Fernsehserie Deutschland 2015 <i>...schon eine besondere Darstellung!</i>	15:51
KK019	02/02/16/89MB/hr-fernsehen - <b>hessenschau kompakt</b> >Hessen: <b>KVG Liniennetzreform</b> Streichen von ländlichen Bus-Verbindungen. Bürger wehren sich! Violetta BockBürgerini „Nahverkehr für Alle“ betroffen, die Armen und die Ökologie. Angebot von KVG Liniennetz Thorsten <b>Ebert</b> : Taxi-Sammelfahrten.	01:48
KK020	02/02/16/1,5GB/PHOENIX - <b>Schuffen bis zum Schluss</b> doku <b>Arme Rentner im reichen Deutschland</b> von Enrico Demurray und Anelika Wörtmüller Die Schere zwischen Arm und Reich geht in Deutschland immer mehr auseinander. Das trifft auch die Rentner. Seit 2006 hat sich die Zahl der in Armut lebenden Rentner vervierfacht. Konkret heißt das: Wer als Alleinstehender weniger als 979 Euro netto im Monat zur Verfügung hat, ist arm. 37 Grad begleitet Rentner, die ums tägliche Überleben kämpfen. Solange sie bei stabiler Gesundheit sind, geht das ganz gut - aber was, wenn sie krank werden? Heidi S. lebt in einem Hochhaus an einer der verkehrsreichsten Kreuzungen Berlins. Sie wohnt dort schon seit 33 Jahren und hat sich an den Lärm gewöhnt. Die 66-jährige gelernte Bäckereiverkäuferin hat ihre Freundinnen hier und will auf keinen Fall aus ihrer kleinen Eineinhalb-Zimmerwohnung ausziehen. Doch die Wohnung ist mit 557 Euro zu teuer, zumindest zu teuer, um noch Grundsicherung zu erhalten. Dafür müsste sie in eine günstigere Wohnung ziehen, was in Berlin mit weniger als zwei Prozent Leerstand kaum möglich ist; außerdem würde sie ihr gewachsenes soziales Umfeld verlieren. Heidi hat 821 Euro Rente. Sie hat seit ihrer Jugend gearbeitet, aber wenn sie ihre Miete bezahlt hat, dann bleiben noch 264 Euro übrig. Davon muss sie dann noch Strom, Telefon, die Monatskarte für Bus und Bahn, die Rundfunk- und Fernsehgebühren bezahlen. Zum Leben bleibt kaum etwas. Ohne zu arbeiten, geht es nicht. 50 Stunden im Monat arbeitet sie in einer Bäckerei für den Mindestlohn von 8,50 Euro die Stunde. Manchmal beginnt ihre Schicht um 6:30 Uhr, manchmal am Nachmittag. Und wenn große Feste in der Stadt anstehen, steht sie am Grill und brät Würstchen an einer Imbissbude. Wenn sie noch Zeit und Kraft findet, dann kocht sie für ihre Freundin Marga, die auf die 70 zugeht. Auch sie arbeitet, weil die Rente zum Leben nicht reicht. Aus der Bahn geworfen: Hans-Jürgen B. ist fast 70. Er lebt auf dem Land bei Hamburg und hat früher als Fachangestellter bei einem Steuerberater gearbeitet. Eigentlich hatte er gedacht, er könnte einen sorglosen Lebensabend verbringen, doch es kam anders. Eine Ehekrise warf ihn aus der Bahn als er 55 Jahre alt war. Er wurde geschieden, verlor seine Arbeitsstelle und blieb lange arbeitslos. Als er 60 wurde, drängte ihn die Jobagentur, die Rente zu beantragen. Hans-Jürgen willigte ein, doch musste er empfindliche Rentenabschläge hinnehmen. Jetzt hat er eine Rente von 800 Euro. Jeden Sonntag fährt er Zeitungen aus. Dafür steht er um 3:00 Uhr	35:10

Tr.	<b>DB_033</b>	Aufn.
	<p>auf, um 7:00 Uhr ist er fertig und hat 39 Euro verdient. Im Dorf macht er alle Arbeiten, die anfallen. Der Bürgermeister hat ihm eine 450 Euro-Job besorgt. Hans-Jürgen nimmt, was er bekommen kann. Mit dem, was er verdient, kommt er hin. "Ich habe keine großen Ansprüche. Ich trage ohnehin nur Arbeitskleidung." Er ist froh, dass er arbeiten kann, aber was wird sein, wenn er das alles eines Tages gesundheitlich nicht mehr schafft? Daran will er gar nicht denken.</p> <p>Zum Leben zu wenig: Wolfgang H. (65) hat in der DDR studiert und 1978 in Zwickau ein Diplom für Maschinenbau gemacht. Bis zur Wende arbeitet er als Ingenieur und Abteilungsleiter bei der GISAG, eine Gießerei mit 8.500 Angestellten. Nach der Wende wird sein Betrieb abgewickelt. Wolfgang startet noch einmal neu durch. Er wird Versicherungsberater, arbeitet für AXA und Barmenia. Da er als Selbständiger tätig ist, schließt er eine private Zusatzrentenversicherung ab. Eine ganze Zeitlang läuft es beruflich gut, er übersteht zwei Scheidungen, sorgt für seine drei Kinder, die heute erwachsen sind und an verschiedenen Orten der Republik leben. 2003 wird seine Mutter zum Pflegefall. Er kommt zusammen mit seiner Schwester für das teure Heim der Mutter auf. Das übersteigt aber schon nach kurzer Zeit seine finanziellen Möglichkeiten. Er löst seine private Rentenversicherung auf, um die Zahlungen leisten zu können. Als auch das nicht mehr zu stemmen ist, holt er seine Mutter zu sich nach Hause und pflegt sie zwei Jahre lang. 2008 stirbt die Mutter, Wolfgang H. wird selbst krank und muss eine Auszeit nehmen.</p> <p>Danach nimmt er wieder einen Anlauf, will wieder ins Versicherungsgeschäft einsteigen, doch es läuft nur schleppend an. Es folgen zwei Unfälle, erst stürzt er von der Treppe und bricht sich die Kniescheibe, dann rutscht er mit dem Akkuschauber aus und verliert fast seinen Finger. 2012 macht er eine Umschulung zum Energieberater. Seither versucht er, Kunden zu finden, die Strom- oder Gasverträge abschließen ein mühsames Geschäft. Letztes Jahr ging er in Rente. Er bekommt 799 Euro im Monat. Er bekommt eine Aufstockung von 300 Euro, da seine Krankenversicherung bei fast 350 Euro liegt. Seine Miete liegt bei 495 Euro im Monat. Zum Leben bleibt nicht viel. Die Arbeit als Energieberater bringt im Monat rund 100 Euro ein, er kommt kaum über die Runden. Er ist auf die Lebensmittel der Berliner Tafel angewiesen.</p>	
KK023	<p><b>03/02/16/5,3MB/NDR Info - Das Informationsradio</b> - mit Nachrichten im Viertelstundentakt Info von Jennifer <b>Lange</b>. <b>Atomkraftwerk- Schadenersatzklage</b> (3Monate von <b>RWE</b> 235Mill.€ und <b>eon</b> 380Mill.€ ) Neckar-Westheim I, Philippsburg I, beide Verfahren noch nicht entschieden. Es kommt noch ENBW . Stilllegung wurde mit einer Gefahrenabwehr begründet. Die Klagen sind eindeutig ein Druckmittel der Konzerne.</p> <p>AKWs sind zum "Sorgenkind" geworden. Kosten für Rückbau und Endlager. <b>BRD-Regierung</b> 36,5Mrd. Rücklage reicht nicht! Bei Verzicht auf Klage könnten die Kosten auf den Steuerzahler fallen. <b>Vattenfall</b> klagt den Schaden über ein Schiedsgericht ein, da stehen 4,7Mrd. im Raum.</p>	02:07
KK024	<p><b>03/02/16/28MB/WDR 5 - Morgenecho</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt;<b>Asylpaket II</b> was steckt drin?</li> <li>&gt;Reform der <b>Job-Center</b> SPD- BuArbMin. <b>Nahles</b> will Bürokratie abbauen. Dadurch soll Hilfe für Langzeit Arbeitslose effektiver werden und Flüchtlinge schneller in Arbeit vermittelt werden können. ...wo ist denn die zu Hause? <b>Strengere Sanktionen für Hartz IV</b></li> <li>&gt;EU-Parlament stimmt über neue <b>Diesel-Abgastests</b> ab. Test unter Realbedingungen auf der Straße, Grenzwerte dürfen aber mehr als das doppelte der bisherigen überschritten werden! CDU sieht darin trotzdem einen Fortschritt! ...ja wohin denn? Andrea <b>Schwarz</b>:...man könne später immer noch nachbessern! <b>SPD, FDP, Grüne, Linke</b> sind gegen den Vorschlag der EU-Kommission. Ein übertriebenes Zugeständnis an die Hersteller.</li> <li>&gt;<b>EU - USA</b> Datenschutzabkommen, EU-Grüne <b>Albrecht</b> sprach von einem „Witz“. De <b>Maiziere</b> von einem großen Fortschritt ...da frage stehts: wessen Fortschritt?</li> <li>&gt;<b>Brasilien</b> Anstieg von Missbildungen bei Neugeborenen, Sika-Virus Mikrocefalie.</li> <li>&gt;<b>Griechenland</b>: Journalisten Streik, heute keine Nachrichten und TV. Die nächste Woche werden unterschiedliche Berufsgruppen streiken, Beamte, Taxifahrer, Seeleute.</li> <li>&gt;Schauspielhaus Bochum neuer Intendant.</li> </ul> <p><b>im Anschluss</b>: GB EU Austritt, Brexit? <b>Camerons</b> Forderungen, es geht um die 4Jahresfrist Sozialausgaben für Flüchtlinge. Nationale Parlamente gegenüber Brüssel stärken. Dazu Ralf <b>Sina</b>:. ...eines ist klar, es kann keine Sonderregelung für GB geben! Nationale Parlamente stärken: bei 55%</p>	11:25





Tr.	<b>DB_033</b>	Aufn.
	<p>Wirtschaftlich geht es Deutschland gut, doch die Einkommensschere geht weiter auseinander. Wie viel Lohn ist angemessen und gerecht?          "ZDFzeit" schaut sich die Gehaltsstufen in Deutschland genauer an und trifft sechs Menschen mit unterschiedlichen Berufen und Einkommen.          Ein Pilot verdient zehn Mal so viel wie ein LKW-Fahrer, zwischen Ost und West gibt es immer noch ein Lohngefälle von 25 Prozent, und Frauen verdienen im Vergleich zu Männern 20 Prozent weniger - ist das fair? "ZDFzeit" fragt bei Arbeitsmarktexperten nach, warum es so eine große Schere bei den Einkommen gibt, wie sich Löhne und Gehälter historisch entwickelt haben und warum sich gesellschaftliches Ansehen nicht unbedingt auf dem Lohnzettel niederschlägt.</p> <p>Umfragen der Forschungsgruppe Wahlen zeigen außerdem: Auch wenn jeder Zweite die Einkommensverteilung für ungerecht hält, ist die Mehrheit doch mit dem eigenen Gehalt zufrieden. Und: Für 82 Prozent ist die Arbeitszufriedenheit wichtiger als die Höhe des Gehalts.</p>	
KK029	<p>06/02/16/4,3GB/PHOENIX - <b>Die letzte Kolonie</b> Doku</p> <p><b>Das vergessene Volk der Westsahara</b> Film von Christian Gropper</p> <p>Christian Gropper lenkt den Blick auf einen schwelenden Konfliktherd vor den Toren Europas. Unbemerkt von der Weltöffentlichkeit könnte er sich zu einem Brandherd ausweiten, wenn nichts geschieht. "Welcome to Camp Smara" steht auf einem verrosteten Blechschild. Es führt in ein Flüchtlingslager, in dem weit mehr als hunderttausend Menschen leben. Ganz im Westen von Algerien, mitten in der Wüste. Sie nennen sich Saharai, Volk der Sahara, und warten fernab von ihrer Heimat, vergessen von der Weltöffentlichkeit auf eine Lösung ihres Konflikts. Seit nunmehr 40 Jahren. Mohamed <b>Sulaiman</b> ist ein gebildeter junger Saharai. Er hat in Algerien englische Literatur und Kunst studiert und kehrte nach dem Studium zu seiner Familie ins Lager zurück. Heute näht er Kleider für den kleinen Laden seines Vaters und arbeitet manchmal als Übersetzer, wenn internationale Besucher in die Flüchtlingslager kommen. Mit ihm erkundet das Filmteam den Alltag in den Lagern und an der schwer bewachten Grenze zum marokkanisch besetzten Teil ihres Landes. Rund zwei Drittel der Flüchtlinge sind unter 25 Jahre alt. Eine ganze Generation, die außer den Zelten und Lehmhütten im Lager nie etwas von der Welt gesehen hat. Die ersten Stimmen nach einer Rückkehr zu den Waffen werden bereits laut.</p> <p>Die <b>Saharai</b> stammen aus der Westsahara, die bis 1975 spanische Kolonie war. Dann zogen die Spanier ab und gaben das Land frei. Doch nicht an die Saharai. Der marokkanische König <b>Hassan II.</b> stellte Ansprüche an das Land seiner Nachbarn. Erst schickte er Siedler über die Grenze in den Süden, dann ließ er die Saharai bombardieren. Mehr als 25.000 Menschen starben auf der Flucht. 16 Jahre dauerte der Krieg zwischen <b>Marokko</b> und der saharauischen <b>Frente Polisario</b>. 1991 erreichten die Vereinten Nationen einen Waffenstillstand und sandten Blauhelmsoldaten in die Region.</p> <p>Doch bis heute trennt eine mehr als 2700 Kilometer lange Mauer das Land der Saharai. Im Westen liegt der von Marokko besetzte Teil des Landes mit der fischreichen Atlantikküste und vielen Bodenschätzen. Im Osten liegt ein verminter und fast unbewohnbarer Streifen, der von der saharauischen Polisario verwaltet wird. Immer wieder hat die Uno Verhandlungen für eine friedliche Lösung angestoßen. Immer wieder sind sie gescheitert. Marokko betrachtet die Westsahara als seine Südprovinz und beutet die Bodenschätze aus, denn die Geschäfte mit den Ländern Europas versprechen auch in Zukunft lukrative Gewinne. Die Länder Europas sehen weg, solange sie gute Geschäfte mit dem nordafrikanischen Land pflegen.</p> <p>Wie lange wird die Region ruhig bleiben? Kann sich die Welt überhaupt einen weiteren Krisenherd leisten? Oder muss Europa nicht endlich auch diesen Konflikt angehen, damit sich nicht schon bald der nächste Brand vor der Haustür entfacht? Die <b>Saharai</b>, das vergessene Volk der Westsahara, werden nicht ewig geduldig bleiben.</p>	1:29:21
KK030	<p>07/02/16/48MB/BR2-Zündfunk Generator <b>Ein Blick auf die neue Querfront</b> ZFG</p> <p>Von: Christian Schiffer</p> <p>Eine neue politische Bewegung macht von sich reden: Sie will nicht rechts sein und nicht links, sondern vorne. Kritiker sagen: Dadurch werden die Grenzen zwischen links und rechts verwischt, sie sprechen von einer neuen "Querfront". Der Zündfunk Generator schaut deswegen nach links und nach rechts, aber auch - nach lechts und rinks.</p> <p><i>Querfront</i>, dieser Begriff hat in den letzten Monaten eine steile Karriere hingelegt. Zieht man die Daten von Google Trends zurate, wo der Internetkonzern die Anzahl der Suchanfragen zu einem bestimmten Begriff veröffentlicht, dann kann man sehen, dass sich vor dem März 2014 kaum jemand für das Wort</p>	55:00

Tr.	<b>DB_033</b>	Aufn.
	<p><i>Querfront</i> zu interessieren schien. Danach jedoch explodierten die Suchanfragen zu dem Thema förmlich, ein Boom, der bis heute anhält.</p> <p>Dabei ist <i>Querfront</i> eigentlich ein recht unscharfer Begriff und auch gar nicht mal so neu: Populär wird er in der Weimarer Republik, damals propagieren Politiker mehrerer Parteien, aber auch nationalkonservativ gesinnte Schriftsteller wie Oswald Spengler oder Ernst Jünger einen "Nationalen Sozialismus". <i>Querfront</i>, das bedeutet zu dieser Zeit vor allem: Zusammenarbeit über Partei und Ideologiegrenzen hinweg. Immer wieder hat die eine Seite versucht die andere Seite zu unterwandern, zu vereinnahmen oder zu kopieren, auch in der jüngsten Vergangenheit. Ein bekanntes Beispiel sind die sogenannten "Autonomen Nationalisten", Neonazis, die Kleidung und Aktionsformen der Antifa kopierten. Bei weitem nicht der erste Versuch dieser Art, sagt der Soziologe Dieter Rucht, der vor allem zu sozialen Bewegungen forscht: "Zum einen gab es Versuche von Rechten, in die Anti-Atomkraft- und Ökologiebewegung einzuwandern. Das sind Versuche gewesen, sich dieses Themas gegen Atomkraft zu bedienen, um größere Massen von Menschen zu erreichen. Solche Annäherungen von rechter Seite gab es immer wieder, aber die Reaktion war in der Regel: Wir wollen mit Euch nichts zu tun haben, egal ob Ihr jetzt auch mit uns gegen Atomkraft seid, wir wollen nicht nebeneinander stehen auf einer Demonstration. Ähnlich war es auch in der Friedensbewegung zum Beispiel bei der großen Demonstration 2003 gegen den Irakkrieg, da gab es einige Rechte, die da auch mitmischen wollten, die aber ausgegrenzt wurden."</p> <p>Als 2014 in ganz Deutschland sogenannte "Mahnwachen gegen den Krieg" stattfinden, werden die Rechten nicht mehr ausgegrenzt, weder ihr Personal, noch ihre Gedanken. Schnell ist auch hier von einer sogenannten "Querfront" die Rede. Diese Form der <i>Querfront</i> hat in den letzten Monaten an Zulauf und an medialer Aufmerksamkeit gewonnen, wobei diejenigen, die mit dem Begriff gemeint sind, sich natürlich niemals selbst dazu zählen würden. Die neue Bewegung presst die komplexe multipolare Welt in ein einfaches Gut-Böse-Schema sagt Markus Linden von der Universität Trier. Der Politikwissenschaftler beschäftigt sich unter anderem mit so genannten "Alternativmedien": "Die Bewegung hat ja mehrere Ursachen. Eine Ursache würde ich darin sehen, dass eine realistische Weltsicht in den deutschen Medien lange unterrepräsentiert war. Realistische Weltsicht heißt, es geht um Staaten, die Interessen haben und die diese Interessen dann unter Umständen auch aggressiv durchsetzen. Und das Paradebeispiel für einen solchen Staat ist dann im Rahmen dieser Alternativmedienszene die Vereinigten Staaten von Amerika, deren Interventionspolitik im Nahen und Mittleren Osten für diese Medienmacher eigentlich die Initialzündung war, für die Konflikte der Gegenwart. Und da vermischen sich dann wieder legitime Kritik und auch eine, meines Erachtens, illegitime Fundamentalkritik an der politischen Klasse per se." Markus <b>Linden</b>, Politikwissenschaftler</p> <p>Der Fundamentalkritik an den Medien, der politischen Klasse und an den Vereinigten Staaten von Amerika, steht eine Glorifizierung Russlands und seines Präsidenten Wladimir Putin gegenüber. Und dieses ideologische Angebot scheint viele Anhänger zu finden, wie der Erfolg von diversen Medienangebote zeigt, angefangen von Ken FM bis hin zum Kopp Verlag. Und doch scheint es unter der Oberfläche dieser neuen Bewegung zu brodeln, denn Pegida und der Flüchtlingszuzug zeigen, dass sie vielleicht doch nicht überholt sind, die Kategorien links und rechts.</p>	
KK033	<p>07/02/16/75MB/WDR 5 - Tiefenblick <b>Geschlechterverhältnisse (2/4)</b>  <b>Der Anzug ist weiblich</b> Von Everhard Hofsummer <i>mit Manuskript</i>  Das Kostüm der Macht ist der Anzug - egal ob Herren - oder Hosenanzug für die Damen. Obwohl Frauen teilweise besser ausgebildet sind als ihre männlichen Kollegen, sind Macht bekleidende Frauen in Deutschland immer noch rar.  Frauen schaffen es nur schwer in die Führungsetagen von Unternehmen. Frauen-Förderung heißt nicht zwangsläufig Frauen-Beförderung. "Kleide dich nicht für die Position, die du hast, sondern für die, die du willst.", sagt die Hamburger Unternehmensberaterin und Trainerin Marion Knaths. Sie kennt die Spielregeln der Macht und verrät Frauen, wie sie mit Spaß - zusätzlich zu Qualifikation und Quote - die gläsernen Sperren zur Führungsetage überwinden. <b>Produktion:</b> WDR 2014 <b>Redaktion:</b> Dorothea Runge</p>	30:07
KK034-1	<p>14/02/16/47MB/3sat - Große Kleinkunst, politisches Kabarett <b>Georg Schramm</b> <i>sehr sehr gut!</i>  <b>Afrika:</b> Arbeitslosenquote Junger Menschen unter 25J 40-60%. Wenn sie glauben diese Flüchtlingsbewegung, verursacht durch Landgrabbing westl. Konzerne, mit Registrierungscentren</p>	01:05

Tr.	<b>DB_033</b>	Aufn.
KK034-3	<p>aufhalten zu können, stellen sie sich die falschen Fragen. Solch eine Flüchtlingsbewegung haben wir seit dem IIWeltkrieg nicht mehr gehabt!</p> <p>14/02/16/645MB/3sat - Große Kleinkunst <b>Georg Schramm</b> <i>sehr sehr gut!</i></p> <p><b>OXFAM-Studie</b> über die Superreichen. Lohngefälle zwischen Chef und Facharbeiter zwischen 1:20-1:25. Heute 1:250-1:400! Kurzer Blick auf den <b>IWF</b> LaGarde und Strauß-Kahn. Die wahre Begründung der ersten Flüchtlingsbewegung das Halbieren der Nahrungs-Unterstützungsleistung der Industrieländer. Was ist der zentrale Konflikt? Warren <b>Buffett</b>: <b>"... ist der Krieg zwischen Reich und Arm. Wir haben diesen Klassenkampf begonnen und wir werden ihn gewinnen!"</b> Donald <b>Trump</b> als ein Ausdruck, jetzt erwischt es den "White Trash". Frank <b>Schirmmacher</b>: der Feind der Menschheit ist der Finanzkapitalismus. Das Recht eines Flüchtlings wird bei uns als Gnade ausgeführt.</p> <p>10:28 <b>Pestalozzi</b>: „...Wohltätigkeit ist das Ersäufen des Rechts im Mistloch der Gnade!“</p>	15:08
KK035	<p>14/02/16/1,6GB/ARD-alpha <b>quer</b> Christoph Süß</p> <p>&gt;<b>Bares nicht mehr Wahres</b>: Warum Bargeld abgeschafft werden soll  Mal fördert es angeblich Terror oder Geldwäsche, mal ist es keimverseucht, mal ist es der Verweis auf gesprengte Geldautomaten, der das Bargeld in schlechtem Licht erscheinen lassen soll. Immer unverhohlener argumentieren Politiker und Banken, dass Scheine und Münzen von Übel seien und abgeschafft werden müssten. Aktuell wollen Bundesfinanzminister und SPD in seltener Einigkeit Barzahlungen über 5.000 Euro verbieten.</p> <p>&gt;<b>Wo spielt die Volksmusik?</b> Programmreform im BR  Seit Tagen herrscht Verstimmung in der bayerischen Volksmusikgemeinde. Denn bei Bayern 1 gibt es ab Pfingsten keine Volksmusiksendung mehr. Ausgerechnet in dem Programm, bei dem sich die Hörer besonders "dahoam" fühlen sollen. Die Programmstrategen begründen ihre Entscheidung mit der "Durchhörbarkeit" und sagen, Rock, Pop und Blasmusik passten einfach nicht zusammen. Dass die Volksmusik dafür jetzt sogar einen eigenen Sender auf BR Heimat hat, ist für viele kein Trost. Der Sender ist nämlich "nur" digital.</p> <p>&gt;<b>Hof hadert mit Wahlkreisreform</b>  Oberfranken verliert Menschen - und damit nach geltender Rechtslage auch an politischem Einfluss. Denn die Zahl der Abgeordneten in Bundestag und Landtag bemisst sich nach der Einwohnerzahl. Zur Auffüllung des sich entvölkernden Stimmkreises Coburg sollen jetzt zwei im fernen Stimmkreis Hof liegende Gemeinden herhalten - zum großen Missfallen von Bürgern und Lokalpolitikern: Die Hofer wollen nicht zu Coburg gehören - und sehen die Wahlkreisreform als Anfang vom Ende politischer Mitbestimmung.</p> <p>&gt;<b>Bayern barrierefrei?</b> Seehofers Vision in Gefahr  Vollmundig hatte der bayerische Ministerpräsident in seiner Regierungserklärung 2013 angekündigt: Bayern wird 2023 komplett barrierefrei sein! Zweieinhalb Jahre später steht fest: Wenn der Umbau von Bahnhöfen, öffentlichen Gebäuden, Schulen, Universitäten so langsam weitergeht wie bisher, dann wird es nichts mit der schönen Vision. Dabei scheitert es nicht nur am Geld, sondern oft auch am richtigen Blick für sinnvolle Lösungen.</p> <p>&gt;<b>Wirbel um Traunsteiner Schulessen</b>  Vor einer Woche berichtete quer über den 400km weiten Transport von Schulessen von Baden-Württemberg nach Traunstein - statt wie bisher die Mahlzeiten von Anbieter von vor Ort zu beziehen. Jetzt bekommt der Protest prominenten Rückenwind: Die Bayerische Liedermacherin Claudia Koreck will mit einem spontanen Live-Konzert in Traunstein 350 einspielen. Genau die Summe, um die der Groß-Caterer billiger war als die Traunsteiner Köchin Betty Diane, die bislang die Mahlzeiten an die Schule liefert - gerade mal 500 Meter weiter.</p> <p>Das aktuelle Wochenmagazin "quer" präsentiert ungewöhnliche Blicke auf das Zeitgeschehen. Kritisch und informativ, bissig und direkt, aber auch unterhaltsam präsentiert Moderator und Christoph Süß die Themen der Woche aus Politik, Gesellschaft, Szene, Sport und Kultur aus neuen, "queren" Blickwinkeln</p>	43:53
KK036	<p>14/02/16/56MB/Bayern 2 <b>Letzte Lockerung</b> HS</p> <p><b>Walter Serner</b> Mit Dirk von Lowtzow Komposition und Realisation: zeitblom BR 2012  Letzte Lockerung. Ein Handbrevier für Hochstapler und solche, die es werden wollen, diese "glänzende Analyse des Zeitalters des vollendeten Nihilismus" (Jörg Drews) schrieb Walter <b>Serner</b> 1918. 1920 veröffentlichte er den ersten Teil als dadaistisches Manifest. Erst 1927 kam ein weiterer Teil dazu und</p>	59:22

Tr.	<b>DB_033</b>	Aufn.
	<p>das Werk erhielt seinen Untertitel. Die Letzte Lockerung bietet Hinweise zu allem, worüber Kosmopoliten informiert sein sollten, darunter Menschenkenntnis, Reisen und Hotels, Männer, Frauen, Kleidung und Manieren, Elementares und Sonderlich Wichtiges. <b>Serner</b> wirft mit diesem Ratgeber für Dandytum und anarchischem Hedonismus Schlaglichter auf eine moralisch verkommene Gesellschaft und feiert die Individualität. Neben unausführbaren Handlungsanweisungen (womit er den Situationisten einige Jahrzehnte vorgegriffen hat) stehen scharfsinnige Analysen politischer Zustände und lakonisch formulierte Welterkenntnisse. Sieben Motti stellt er Teil 1, acht Motti Teil 2 voran. Dazwischen eingestreute Lieder zu völlig anderem. Den roten Faden bildet die Zerstreung, das Enzyklopädische.</p>	
KK037	<p><b>14/02/16/60MB/DLF</b>-Essay und Diskurs <b>Lebensformen und Achtung</b>  <b>Die Welt ist voller Augen</b> Von Millay Hyatt mit Zusatzinfo          Die Frage, ob Tiere und Pflanzen nur für den Menschen da sind oder eigenständige fühlende Wesen, die sogar eine Seele haben, beschäftigt die Menschheit seit jeher. Wie groß, empfindungsfähig oder intelligent muss ein Lebewesen sein, um unseren Respekt zu verdienen?</p>	30:10
KK038	<p><b>14/02/16/73MB/NDR Info</b> - Das Forum - <b>Streitkräfte und Strategien</b>          &gt;Nichteinsatzbereite Waffensysteme - Dauerproblem der Bundeswehr?          &gt;Auslandseinsätze - Was bringt die Reform des Parlamentsbeteiligungsgesetzes?          &gt;Zu große Erwartungen? Wie die OSZE aufgewertet werden soll. Interview mit Dr. Wolfgang <b>Zellner</b>, Leiter des Zentrums für OSZE-Forschung CORE</p>	28:00
KK039	<p><b>14/02/16/2,1MB/NDR Info</b> - <b>Echo am Morgen</b>          &gt;...nie hat die NATO so schnell über einen Einsatz entschieden! Griechenland und Türkei beginnen Zusammenarbeit. Türkei ist bereit jeden Flüchtling, den es aus dem Wasser fischt zurück zu nehmen.</p>	00:49
KK040	<p><b>14/02/16/4,8MB/NDR Info</b> - <b>Nachrichten</b>          &gt;<b>Sicherheitskonferenz</b>: ...die wirtschaftl. Leistung zeige nach oben! ...<i>was für eine Info!</i>  <b>Anan</b>: Hauptgefahr sei weiter der islamistische Terrorismus. Dem seien schon 100tsde Menschen zu Opfer gefallen. Die Durchsetzung von Menschenrechten sei die beste Prävention gegen Terrorismus.          &gt;<b>Berlin</b>: Koalitionsstreit über Mindestlohn bei Flüchtlingen, CDU/CSU will bei Flüchtlingen, Ausnahme in den ersten 6 Monaten.          &gt;<b>SPD-Nahles</b> will den Anspruch von EU-Ausländern auf Sozialleistungen in BRD deutlich beschränken. Soll mögliche Zuwanderung in die Sozialsysteme erschweren.</p>	01:55
	KK043_frei	
KK044	<p>14/02/16/461MB/ tagesschau24 <b>tagesschau</b> Jan Hofer  <b>mit Werbetrailer zu den Politmagazinen</b>          &gt;SPD gegen Ausnahmen für Flüchtlinge, SPD- <b>Barley</b>: dadurch würden Flüchtlinge gegen andere Arbeitnehmer ausgespielt!          &gt;<b>Ei Wei Wei</b> Instalation in Berlin: mit Schwimmwesten Aufmerksamkeitskampagne für Flüchtlinge.          &gt;<b>CDU- Eckpunkte</b> für die Integration von Schutzsuchenden. Dazu CDU- Julia <b>Klößner</b>: Integration darf man nicht dem Zufall überlassen... Rechte und Pflichten auch für die Ankommlinge! Höhere Hürden für ein unbefristetes Aufenthaltsrecht          Leistungskürzungen für Integrationsverweigerer          Längere Schulpflicht.          Ausnahmen bei Mindestlohn          &gt;52te <b>Sicherheitskonferenz</b>, Syriern-Waffenruhe bleibt ungewiss. Zweifel an Umsetzungsfähigkeit.          US-Senator John <b>McCain</b>: ...wir müssen endlich begreifen, das <b>Russland, Iran, Hisbollah, Assat unsere Feinde sind!</b> Russ. Min. <b>Medwedjew</b> sieht Russland im „Kalten Krieg“ mit dem Westen.          Syrische Opposition Riad <b>Hidschab</b>: ...Russlands massives Vorgehen dürfe man nicht zulassen. Fordert ein militärisches Eingreifen der USA. Organisator der SI-Ko BRD- W. <b>Ischinger</b>: Hoffnung auf Feuerpause und Humanitäre Hilfe. Kritiker: Stiftung Wissenschaft und Politik Markus Kaim:          Diplomatie keine Chance solange es kein militärisches Unentschieden gibt.</p>	11:50

Tr.	<b>DB_033</b>	Aufn.
	<p>&gt;<b>Türkei beschießt kurdische Stellungen</b>, US protestiert, weil <b>die</b> Kurden Verbündete sind! Kriegsbericht Volker <b>Schwenck</b></p> <p>&gt;<b>Afghanistan</b> Zahl der zivilen Opfer steigt, Bericht der UNO, 2015 mehr als 11tsd.Opfer 3,5tsd. Tote UNO, die Verantwortung: Taliban und Rebellengruppen</p> <p>&gt;<b>USA Streit um Nachfolge</b> am US-Verfassungsgericht</p> <p>&gt;Pabst in Mexiko</p> <p>&gt;BRD Gedenken an Zugunglück in Aibling</p> <p>&gt;Kopenhagen Gedenken an Opfer eines Terroranschlags</p>	
KK045	<p>14/02/16/461MB/tagesschau24 - 7 Tage <b>Bürgerwehr</b></p> <p>Film von Hans Jakob Rausch und Frida Thurm</p> <p>In Lawitz, einem kleinen Ort in Brandenburg, zieht sich Nacht für Nacht eine Gruppe Dorfbewohner Warnwesten an und geht auf Streife. Angestellte, Rentner, sogar die Bürgermeisterin notieren fremde Kennzeichen von Fahrzeugen und fahren mit Blinklicht am Auto die Straße ab. Sind das jetzt die rechten Bürgerwehren, die in Brandenburg immer wieder in der Kritik stehen? Die Reporter Frida Thurm und Hans Jakob Rausch sind eine Woche lang mit auf Streife gegangen. Wer sind die Fremden, vor denen sich die Bürger schützen? Ist die Streife Geisterjagd oder Ausdruck echter Bedrohung? Ein Streitfilm über den sogenannten besorgten Bürger.</p> <p>Diebstähle kommen in Lawitz nicht mehr vor! In dem kleinen Ort in Brandenburg kurz vor der polnischen Grenze zieht sich Nacht für Nacht eine Gruppe Dorfbewohner Warnwesten an und geht auf Streife. Angestellte, Rentner, sogar die Bürgermeisterin notieren fremde Kennzeichen von Fahrzeugen, leuchten in Garagen, fahren mit Blinklicht am Auto die Straße ab. Mit Erfolg: Seit ihrem Start vor eineinhalb Jahren hat es kaum noch Diebstähle gegeben.</p> <p>Sind das jetzt die rechten Bürgerwehren, die in Brandenburg immer wieder in der Kritik stehen? Die Gruppe selbst nennt sich Bürgerstreife, eben weil sie fürchtet, sonst als rechts zu gelten. Gleichzeitig geben viele der Mitglieder offen zu, AfD gewählt zu haben.</p> <p>Die „7 Tage“-Autorenreporter Frida Thurm und Hans Jakob Rausch sind eine Woche lang mit auf Streife gegangen. Sie haben bei den Menschen in Lawitz gewohnt, mit ihnen gekocht, gegessen, gestritten. Schnell stellt sich heraus: Hier übt zwar niemand Selbstjustiz, doch die Bürgerwehr ist Ausdruck für ein tiefes Misstrauen in den Staat und Nährboden für Vorurteile und Gerüchte, über die Diebe und in letzter Zeit immer mehr auch über die Asylbewerber im benachbarten Eisenhüttenstadt.</p> <p>In der gefühlten Abschottung in Lawitz entstehen Fragen: Wer sind die Fremden, vor denen sich die Bürger schützen? Ist die Streife Geisterjagd oder Ausdruck echter Bedrohung? Ein Streitfilm über den sogenannten besorgten Bürger.</p>	28:48
KK046	<p>14/02/16/450MB/WDR Köln-Aktuelle Stunde <b>gefällige Forschung gegen Geld?</b></p> <p><b>VW-Abgas Betrug</b></p> <p>Gekaufte Forschungsergebnisse für die Autoindustrie?</p> <p>Es könnte ein weiterer Baustein im Abgas-Skandal von VW werden. Volkswagen kauft Forschungsergebnisse. So zumindest haben das unsere Kollegen vom NDR recherchiert.</p>	08:55
KK047	<p>14/02/16/1,1GB/ZDF - ZDF_reportage <b>Polizei zwischen den Fronten</b></p> <p>Flüchtlingskrise in Deutschland und Europa - Zehntausende gehen auf die Straße. Pro und Kontra stehen sich unmittelbar gegenüber. Polizei war zufrieden, das Konzept ist aufgegangen! Aus der Sicht der Polizei.</p>	22:58
	KK048_frei	
KK049	<p>15/02/16/2,8GB/Das Erste - <b>Wie solidarisch ist Deutschland</b></p> <p>Film von Eva Schötteldreier Redaktion: Andea Ernst, Ina Daniel, Angelika Wagner</p> <p>Reiche werden reicher - Arme bleiben arm, während die „Mitte“ gegen den Abstieg kämpft. Ein verblüffender Befund, glaubt man dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung; die Unternehmen boomen, doch die Löhne stagnieren, gleichzeitig wächst die Ungleichheit bei den Vermögen. Die Kluft zwischen denen, die sehr viel haben und jenen, die mit wenig oder sehr wenig auskommen müssen, ist heute besonders groß. Deutschland nimmt bei der Vermögensungleichheit in der Eurozone inzwischen einen enttäuschenden Spitzenplatz ein.</p>	44:20

Tr.	<b>DB_033</b>	Aufn.
	<p>Was ist passiert? Wo bleibt die Beteiligung der Reichen und Superreichen? Wann wurde der breite politische Konsens aufgekündigt, dass Wachstum allen zugutekommen soll? Die Filmemacherin Eva Schötteldreier macht sich auf die Suche nach Antworten und entdeckt ein Land, dessen soziale Balance deutlich angeschlagen ist. Sie trifft Starökonomien, Wissenschaftler, Familien, Millionäre, Hartz-IV-Bekämpfer und Sozialethiker. Der beunruhigende Tenor: Bis weit in die 70er Jahre war man sich einig, dass die steuerlichen Lasten und Abgaben - je nach eigenen Kräften - relativ gleichmäßig verteilt werden sollten. Dieses Prinzip gilt nicht mehr. Trotz anhaltend hohem Wirtschaftswachstum rutschen immer mehr Menschen ab, vor allem die Mittschicht gerät unter Druck: Sie sind beim Steuerzahlen Spitze, ebenso bei den Sozialabgaben. Im Alter oder aber mit Kindern werden sie zu Verlierern. Lösungen und Alternativen zur sozialen Schräglage sind in Sicht, brauchen aber die radikale Abkehr vom Bestehenden.</p> <p><i>Rückschau: Ludwig Erhard, dann der Brunnenreiniger vor dem Kanzleramt 1.400€ Miete 800€ Die Bäckerin .... ex Sozialrichter Jürgen <b>Borchard</b> sorgt sich um die Mittelschicht! Demokratie braucht eine gerechte Vermögensverteilung. Mit der Frage: wie hoch war der Spitzensteuersatz 1948 und die Entwicklung bis heute. Caritas Köln Frank Johannes <b>Hensel</b>: HartzIV absoluter Misserfolg. Die Kinderreichen. 13:18 Sozialökonom Till van <b>Treock</b> soziale Destabilisierung ...und die Gefahr eines neuen Faschismus. 15:58 Inge <b>Hannemann</b>, 18:26 , 18:41 wissen viel über die Armen, fast nichts über die Superreichen! 21:20 Dieter <b>Lehmkuhl</b> „Vermögende für eine Vermögensabgabe“.28:36 Steuerlast am Beispiel der Rente im EU-Vergleich. 30:48 Politologe Colin <b>Crouch</b>: ... mangelnde Solidarität bei Verhandlungen gegenüber den Wirtschaftsinteressen.31:37 Ökonom Anthony <b>Atkinson</b> GB: Steuern sind der Preis für „zivilisiertes“ Leben. Düsseldorf Schloss Eller „Forschungsinstitut für gesellschaftliche Weiterentwicklung“ Vorstand Till van <b>Treock</b>, „gefährliche Ungleichheiten“. Sozialethiker Uwe <b>Becker</b>: ..es geht um exorbitante Vermögen die nicht mehr „angelegt“ werden, sie gehen in die Börsen Spekulation. 37:09 Michael <b>Bohmeyer</b> „<b>Mein Grundeinkommen</b> e.V.“ und <b>Sanktionsfrei</b>, Hilfe gegen Sozi-Kürzungen .39:05 Colin <b>Crouch</b></i></p>	
KK050	<p style="text-align: center;"><b>Nachrichten</b></p> <p><b>15/02/16/34MB/DKULTUR-</b></p> <p>&gt;<b>AKW- Betreiber wollen die Rückstellungen</b> für AKW-Rückbau in Stiftung einbringen. Darüber hinaus nichts weiter bezahlen! Bü90/Grüne <b>Tritin</b> möchte Fond in dem Bar und nicht in Form von Aktien eingezahlt wird</p> <p>&gt;<b>Zustimmung</b> bei Arbeitgeberverbänden für <b>Ausnahmen</b> beim <b>Mindestlohn</b> für Flüchtlinge, Forderung: nicht nur 6Monate sonder 12Monate. <b>CDU- Eckpunkte</b> dazu Julia Barts.</p> <p>&gt;<b>BRD-Merkel</b> gerät mit ihrer Flüchtlingspolitik in Bedrängnis. <b>Wischegrad</b> Staaten bemühen sich um den Zuzug von Flüchtlingen über die Balkanroute einzudämmen. <i>Breiter Widerstand gegen Flüchtlinge.</i></p> <p>&gt;<b>Türkei setzt</b> ihre Bombenangriffe in Syrien fort!</p> <p>&gt;<b>Weissrussland</b> Hoffnung auf Ende der EU-Sanktionen. Dazu Malte <b>Pieper</b>, u.a. Massenproteste in <b>Moldawien</b> gegen korrupte Führungselite.</p> <p>&gt;Pabst in Mexiko/Chiapas</p> <p>&gt;<b>Israel</b> ex Min. <b>Olmot</b> tritt heute sein Haftstrafe (Bestechung) an. Dazu Thorsten <b>Teichmann</b>: ...<b>Olmot</b> versuchte eine Mitarbeiterin unter Druck zu setzen nicht gegen ihn auszusagen.</p>	06:10
	KK053 frei	
KK054-1	<p>16/02/16/4,9MB/NDR Info - Das Informationsradio</p> <p>&gt;<b>OMT-Programm</b>, 2013 haben dieLinke und CSU-Gauweiler gegen die Outright-Monetary-Transaktion geklagt. Das von Mario <b>Draghi</b> aufgesetzte Programm sieht vor, im Krisenfall, Staatsanleihen von EU-Ländern im unbegrenzten Ausmaß zu kaufen, Begründung: er würde alles tun um den Euro und EU zu retten. BVerfGE meldete massive Bedenken an! Die EZB habe dann ihre Kompetenzen überschritten. Dadurch den Staaten ein unrechtmäßiger Vorteil (Kreditwürdigkeit) an den Finanzmärkten geschaffen werden.</p> <p>&gt;<b>die Luft in Passagierflugzeugen</b> birgt Gesundheitsrisiken für Passagiere und Besatzung. Über die Triebwerke kommende Flüchtige organische Verbindungen. <b>Cockpit</b> fordert Beseitigung der Risiken, die bisher aus Kosten und Gewichtsgründen eingespart wurden..</p>	01:56
KK054-2	<p>&gt;<b>BRD-liefert Atomwaffen fähige U-Boote</b> für israelische Marine. Die Hilfe ein moralischer und politischer Grundsatz der BRD-Verpflichtung! Israels "Sorge" vor iranischem Atomprogramm.</p>	03:04

Tr.	<b>DB_033</b>	Aufn.
KK054-3	<p><b>Netanjahu</b> will besseres Abkommen als Lousanne. Meinungsverschiedenheit höchstens am Siedlungsbau im besetzten Palästina. Die Kennzeichnungspflicht für Produkte aus den Siedlungen ist eine Provokation. Israel. JustizMin. Ayelet <b>Shaked</b> hat BRD-JustizMin. <b>Maas</b> aufgefordert mindestens die Kennzeichnungspflicht in BRD zu verhindern!</p> <p>&gt;Auf <b>Begrenzung der Ölförderung</b> geeinigt: <b>OPEC,/Katar/Venezuela/Russland</b>, Phillip <b>Eckstein</b> berichtet:</p> <p>&gt;Rekord an Gütertransporten in BRD 4,5Mrd,Tonnen, dazu Arne Schulz</p>	03:01
KK054-4	<p>&gt; Blick an die Börse</p> <p>&gt;Flüchtlingsprognose nicht sinnvoll oder Machbar</p> <p>&gt;Syrien, <b>Assat</b>: niemand sei in der Lage innerhalb einer Woche eine Feuerpause zu realisieren. Russland wies Vorwürfe zurück ein Krankenhaus (Itlib) bombardiert zu haben.</p> <p>&gt;U.K. <b>Cameron</b> für EU-Reform geworben. BRD-SPD EU-Präs. <b>Schulz</b>: die EU sei noch nie in einer solch dramatischen Situation gewesen! EU- J.C. <b>Juncker</b> will U.K. unbedingt in der EU halten, es gäbe keinen Plan A. Vor U.K. EU- Referendum will Cameron noch EU-Änderungen erreichen. Sozialhilfe erst nach Jahren.</p> <p>&gt; <b>Begrenzung der Ölförderung</b></p> <p>&gt;<b>Bremen</b> zahlreiche Wohnungs- und Vereinsräume von <b>Salafisten</b> durchsucht. Aufgrund von Vermutungen kontakt zum IS, Beschlagnahme von LT und Händys. Polizeichef <b>Mäurer</b> erhofft sich Erkenntnisse über Netzwerke.</p>	03:19
KK055	<p>16/02/16/3,9GB/arte - <b>Z - Anatomie eines politischen Mordes</b> Spielfilm</p> <p>ist ein französisch-algerischer Spielfilm aus dem Jahr 1969 nach der gleichnamigen Romanvorlage von Vassilis Vassilikos. Der unter der Regie von Constantin Costa-Gavras und vor dem Hintergrund der griechischen Militärdiktatur entstandene Streifen gilt als genrebildender Klassiker des politisch engagierten Kinos (vgl. Politthriller). Der Film wurde am 26. Februar 1969 in Frankreich erstmals aufgeführt.</p> <p>Ein namentlich nicht genannter Staat, in dem Militär und Königshaus herrschen und die Demokratie immer mehr ausgehöhlt wird, duldet Opposition als „kommunistischen Mehltau“ nur widerwillig. Als eine pazifistische Oppositionsgruppe eine Veranstaltung mit einem populären Universitätsprofessor, Abgeordneten und NATO-Kritiker durchführen will, werden dieser Veranstaltung zunächst Steine in den Weg gelegt. Der Politiker wird nach der Veranstaltung unter den Augen der Polizei ermordet. Polizei und Militär versuchen den Mord als Unfall darzustellen. Mit den Ermittlungen wird ein junger Untersuchungsrichter beauftragt, von dem erwartet wird, dieses Ergebnis zu bestätigen. Der Richter zeigt Verantwortung und ermittelt in dem Fall ebenso penibel wie hartnäckig. Pressionen von Vorgesetzten und Militärs hört er sich geduldig an, um sie danach geräuschlos zu ignorieren.</p> <p>Anklagen gegen diverse Respektspersonen aus dem Militär führen jedoch nicht zu deren Verurteilung, da mehrere Zeugen unter merkwürdigen Umständen zu Tode kommen und das Verfahren durch einen Militärputsch zum Erliegen kommt. Selbst der Journalist, der dem Ermittlungsrichter seine Rechercheergebnisse zur Verfügung gestellt hat, kommt ins Gefängnis</p>	2:01:23
KK056	<p>15/02/16/318MB/Das Erste - Die Story im Ersten <b>Milliarden für Millionäre</b> doku</p> <p><b>Wie der Staat unser Geld an Reiche verschenkt</b> von Jan Schmitt</p> <p>Hat der Staat jahrelang unser Steuergeld an Millionäre ausgezahlt? Am 14. Oktober 2014 lässt die Kölner Staatsanwaltschaft dutzende Büros und Wohnungen im In- und Ausland durchsuchen. Damit holt sie zum bislang größten Schlag gegen mehr als 30 Banker, Fondsbetreiber, Anwälte und Finanzberater wegen dubioser Aktiendeals zulasten des Fiskus aus. Doch waren diese Geschäfte überhaupt illegal? Dem Staat waren sie jedenfalls über zehn Jahre lang bekannt. Drei Finanzminister schafften es in dieser Zeit nicht, eine Gesetzeslücke zu schließen, die diese sogenannten <b>Cum-Ex-Deals</b> erst möglich machte.</p> <p>Dabei geht es um bestimmte Aktien-Deals, die es Anlegern ermöglichten, sich Ertragssteuern erstatten zu lassen, die zuvor gar nicht abgeführt worden waren. Möglich war das aufgrund einer Gesetzeslücke, auf die die Bundesfinanzminister seit 2002 regelmäßig hingewiesen worden waren. Sie wussten, dass Steuergeld an Millionäre ausgezahlt wurde, sie hätten dringend handeln müssen. Doch sie taten es nur unzureichend - ein Versäumnis, das Banken und Finanzberater zu nutzen wussten. Und so zahlte der Staat jahrelang das Geld des deutschen Steuerzahlers an Banken und Millionäre aus. Geschätzt mehr als zehn Milliarden Euro. Demnächst soll ein Untersuchungsausschuss des Bundestags den Fall prüfen.</p>	43:59



Tr.	<b>DB_033</b>	Aufn.
	<p>Anhand bisher unveröffentlichter Dokumente sowie mit den Stimmen beteiligter Zeitzeugen und Insider beschreibt Autor Jan Schmitt in seiner ARD/WDR-Produktion das beispiellose Versagen der deutschen Politik. Der Film schildert einen Wirtschaftskrimi, dessen Protagonisten - Täter wie Opfer - sich wie das „Who is Who“ der deutschen Gesellschaft lesen: Carsten <b>Maschmeyer</b>, Veronica <b>Ferres</b>, „Drogeriemarktkönig“ Erwin <b>Müller</b>, Fußballtrainer Mirko Slomka, „Immobilienmogul“ Rafael <b>Roth</b>, Banker Eric <b>Sarasin</b>, Ex-Fahnder und heutiger Finanzberater Hanno Berger sowie zahlreiche deutsche Banken. Man habe nicht gewusst, um welche Geschäfte es sich genau gehandelt habe, sagen die betroffenen Investoren. Man habe die Geschäfte für legal gehalten, sagen Banken und Berater.</p> <p>Jetzt will der Staat sein Geld zurück, Staatsanwaltschaften ermitteln: Im Fadenkreuz stehen mehr als 30 Banker, Fondsbetreiber, Anwälte und Finanzberater. Sie behaupten, die Praxis sei legal gewesen. Im Bundesfinanzministerium sieht man das anders. Die Geschäfte seien von je her illegal gewesen, heißt es dort, Gesetzeslücke hin- oder her: Es sei jedem Kind bekannt, dass man nicht für eine Leistung zwei Mal etwas bekommen könne. Der Staat geht mit aller Härte vor. Zu Recht?</p> <p>Zurzeit klären die Gerichte, ob die Beteiligten sich strafbar gemacht haben oder ob unsere Milliarden wegen der Versäumnisse der Politik für immer verloren sind.</p> <p><i>Unter <b>Cum/Ex-Geschäften Dividendenstripping</b> wird börsentechnisch die Kombination aus dem Verkauf einer Aktie kurz vor dem Dividendentermin und Rückkauf derselben Aktie kurz nach dem Dividendentermin verstanden. Ist der Verkäufer bei einem Verkauf kurz vor dem Dividendenstichtag (noch) nicht Eigentümer der Aktie (Leerverkäufer) und wird die Aktie kurz nach dem Dividendenstichtag geliefert, spricht man auch von <b>Cum/Ex-Geschäften</b> oder <b>Cum-ex-Trade</b>. Bei Cum/Ex-Geschäften kam es in der Vergangenheit in großem Umfang zu bewusst herbeigeführter mehrfacher Erstattung von nur einmal abgeführter Kapitalertragssteuer. Ob hierbei der Tatbestand der Steuerhinterziehung erfüllt wurde oder eine legale Steuergestaltung genutzt wurde, ist umstritten.</i></p>	
KK057	<p>16/02/16/136MB/ZDF- <b>Morgenmagazin</b> Kay-Sölve Richter</p> <p>&gt;Syrien <b>Assat</b> hat schnellen Waffenruhe ein Absage erteilt. Niemand könne in einer Woche alle Bedingungen erfüllen.</p> <p>Mehrere Angriffe auf Krankenhäuser und Schulen sind nach UN-Angaben fast 50 Tote, darunter auch Kinder. Frankreich und Türkei sehen darin ein Kriegsverbrechen. Keine Schuldbeweise</p> <p>&gt;EU-RatsPräs. Tusk trifft Tsipras. KOS_Proteste gegen Hotspots</p> <p>&gt;BRD-<b>Schäuble</b> warnt den <b>Euro-Stabilitätspakt</b> aufzuweichen. Frankreich kündigt Finanzerweiterung an wegen Kosten für Innerer Sicherheit.</p> <p>&gt;<b>Cameron</b> will Zugeständnisse von Frankreich: streichen von Sozialleistungen für Zugezogene EU-Bürger.</p> <p>&gt;<b>Pabst</b> in Mexiko, zum Glaube an die Familie aufgerufen</p> <p>&gt;Berlin, Cinema for Peace: Thema Flüchtlinge</p>	14:39
KK058	<p>16/02/16/491MB/ZDF- <b>Merkel und die Flüchtlinge</b></p> <p><b>Wischegrad Staaten</b> machen Grenzen dicht: Dazu Shauntala <b>Banerjee</b> Polen MinPräs. Beata <b>Szydlo</b>: ..wir müssen die Kontrolle über EU-Außengrenzen zurückgewinnen. Rahmen für Flüchtlingspolitik schaffen. Ungarn Viktor <b>Orban</b>: ...die bisherige Flüchtlingspolitik hat versagt! Sie hat nur Terror Gewalt und Angst kreirt. Slowakei MinPräs. Robert <b>Fico</b>: wir haben die Migranten nicht eingeladen und haben <b>auch nicht ihre Heimatländer destabilisiert!</b></p> <p><b>Merkel</b> hat eingeladen und die Flüchtlingskrise ist gekommen!</p> <p>Wolf-Christian <b>Ulrich</b>, Griechenlands Nachbarstaaten schließen die Grenzen, Griechenland wird zum Auffanglager! Alexander von <b>Sobeck</b> zu Leros Hotspot soll an Frontex und die Küstenwache übertragen werden. Auf <b>Koos</b> massiver Widerstand der Bevölkerung.</p> <p>05:37 <b>EZB beschloss 2012</b> notfalls unbegrenzt Anleihen von kriselnden Staaten zu kaufen, stellte sich die Frage: dürfen die das? BRD-VerfGe sagte nein, EUGH sagt ja!</p> <p>Christoph Schneider: Die EURO-Krise nicht mehr in den Schlagzeilen aber immer noch aktuell! EZB-Präs. Mario <b>Draghi</b>: ...alles nötige zu tun um den EURO zu retten, <b>und glauben sie mir, das wird reichen!</b> Kläger zogen vor das BRD-Verfassungsgericht. <b>Hauptargument</b>: direkte Nothilfe der EZB verboten (no bailout) EZB erfand den Zwischenhändler. Eine Entscheidung wird im Sommer erwartet!</p>	08:54
KK059	<p>16/02/16/27MB/NDR Info - <b>Nachrichten</b></p>	11:02

Tr.	<b>DB_033</b>	Aufn.
	<p>&gt;<b>Syrien/Itlib</b> Krankenhaus bombardiert, gegenseitige Beschuldigung Moskau beschuldigt die US-Syrische Rebellen die wiederum die russ. Luftwaffe.</p> <p>&gt;<b>Berlin</b> Treffen mit Israel <b>Netanjahu</b> Auswirkungen des Syrienkriegs auf Israel, erneuerbare Energien und Elektromobilität</p> <p>&gt;<b>Berlin</b> neue Flüchtlingsprognose der Regierung vom InnenMin. zurückgewiesen.</p> <p>&gt;U.K.- <b>Camerons</b> werben für eine EU-Reform. <b>Juncker</b> will U.K. unbedingt in der EU halten.</p> <p>&gt;<b>EZB</b> umstrittener Ankauf von Staatsanleihen.</p> <p>&gt;<b>Doha</b> große Erdölländer wollen Förderung begrenzen. Ölpreisverfall</p>	
KK060	<p><b>16/02/16/5,8MB/NDR Info</b>                      <b>Syrien Krankenhaus bombardiert</b></p> <p>&gt;<b>Syrien/Itlib</b> Herrman <b>Krause</b> zu den gegenseitigen Beschuldigungen. Keine Beweise ob US- Syrien oder Russen verantwortlich sind. <b>Krause schiebt, subtil aber den Russen die Schuld zu.</b></p>	06:04
KK061	<p><b>16/02/16/12MB/NDR Info -</b>                      <b>Mittagsecho</b></p> <p>&gt;<b>EZB- Ankauf</b> Staatsanleihen. Kompetenzen überschritten? Verstößt Verkauf gegen das Grundgesetz? Dazu Gi Gi <b>Deppe</b>: ...durch diesen Ankauf könnten Milliardenschulden auf den BRD-Haushalt zu kommen. Solchein weites entgegenkommen auf den Kapitalmarkt, sei Wirtschaftspolitik und die ist nur gewählten Politikern erlaubt. Wieviel Macht darf an die EU-Banker abgegeben werden?</p> <p>&gt;<b>Frühbucher-Rabatt</b> bei Fluglinien und Vorauszahlungen? Insolvenzschutz?</p>	05:07
KK062	<p>16/02/16/539MB/PHOENIX-Unter den Linden <b>Syrien zwischen Krieg und Frieden</b> <b>Erfolg für die Diplomatie?</b> CDU- Norbert <b>Röttgen</b> und die Linke Dietmar <b>Bartsch</b> CDU- Norbert <b>Röttgen</b> macht AGITPROP gegen Russland. die Linke Dietmar <b>Bartsch</b> entgegnet: Bedrohung Russlands durch Erweiterung der NATO in die Baltischen Länder, Drohung des „Westen“ in der Ukraine zu Intervenieren. Durch russische Teilnahme Vernichtung syrischer Chemiewaffen, Klärung mit Iran-Atomprogramm. Und der Stellvertreterkrieg ist in erster Linie einer zwischen Iran und Saudi-Arabien, wie im Jemen. Kurden einbeziehen. <i>naja!</i></p>	13:40
KK063	<p>16/02/16/2GB/ZDF -                                      <b>Die Abgaslüge</b></p> <p>Köln- Frontal21 das ZDF Magazin deckte gestern in einer Dokumentation einen der größten Umweltskandale der Nachkriegszeit auf. Es geht um die Gesundheit der Menschen, die nicht im Auto sitzen. Es geht um unsere Kinder, auf Spielplätzen, in der Schule. Wer bisher meinte er sei auf der sicheren Seite, wenn er das Fenster schließt, oder wenn er in einer Grünzone lebt, der wird in diesem Beitrag eines besseren belehrt. Deutschland überschreitet schon seit Jahren die zulässigen Grenzwerte der EU. Verkehrsminister <b>Dobrindt</b> müsste in all diesem Wissen seinen Sessel bereits geräumt haben. Doch das wird sicherlich nicht geschehen, da wette ich drauf.</p> <p>Frontal21 belegt beeindruckend deutlich, das nicht nur VW betrogen hat. Der Nachweis in einem Test bestätigt: Mercedes, BMW und Renault Diesel Fahrzeuge verhalten sich nicht anders als VW Diesel.</p> <p style="text-align: center;"><b>Stichprobe zum Emissionsverhalten von Diesel-Pkw</b></p> <p>Die Messungen hatte die Abgasprüfstelle der Berner Fachhochschule im Auftrag von Frontal21 an vier Diesel-Pkw der Marken VW, BMW, Mercedes und Renault vorgenommen. Dabei stellte sich heraus, dass alle vier Fahrzeuge bei gleicher Fahrweise auf der Straße viel mehr Stickoxide erzeugten als bei demselben Fahrzyklus im offiziellen Labortest und damit die gesetzlichen Grenzwerte um ein Mehrfaches überschritten.</p> <p>Das würde bedeuten, dass eben dieser Skandal die gesamte Automobilindustrie und nicht nur VW durchzieht“, sagt Professor Kai Borgeest vom Zentrum für KFZ-Elektronik und Verbrennungsmotoren der Hochschule Aschaffenburg. Bis auf VW bestreiten alle Autobauer die Verwendung unzulässiger Abschalteinrichtungen.</p> <p style="text-align: center;"><b>BUND, Greenpeace, TÜV, DEKRA</b> und <b>Fachmagazine</b> schrieben darüber.</p> <p>Das Wissen um diese Tatsachen und das Verhalten der Autoindustrie und über den Schadstoffausstoß und die Folgen von <b>NOX</b>, ist der Politik seit Jahren bekannt. So habe ich das gestern Abend erfahren. Doch warum wurde dieses Thema nicht wirklich angegangen? Wollte es keiner Wissen?</p> <p><b>Die Krux an der Geschichte ist</b> : In Deutschland rollen 13 Millionen Diesel auf der Strasse. 13 Millionen aktive Autofahrer die aktive Täter sind! Ein Skandal mit einem unvorstellbaren Ausmaß! Über den wir jetzt erst recht, schön schweigen werden. Oder?</p> <p>Wir fordern Grenzzäune in Europa um unseren Wohlstand , der sich ja auf die Erfolge der deutschen</p>	43:42

Tr.	<b>DB_033</b>	Aufn.
	<p>Autoindustrie begründet, nicht teilen zu müssen.  Wir lassen es zu, dass die Autolobby und EU Politiker den Tod von Menschen durch NOx Abgase billigend in Kauf nehmen. Aber am Ende zeichnet sich für mich schon heute morgen ab:  &gt;Es war eine Frontal21 Schlagzeile  &gt;Es wird keine weiteren Schlagzeilen dazu geben, trotz dieses Berichtes</p> <p>Warum? Weil gerade mal die Grünen/Bündnis90 ein Interesse an der Klärung haben. Die haben heute in Berlin eine Sitzung. Ratet mal wer nicht erschienen ist. Die Autoindustrie. Und so lange wir Bürger die NOx Kröte schlucken wird sich nichts ändern. Dabei sollte jetzt das schlechte Gewissen beim Dieselfahrer für Abhilfe sorgen. Mal ehrlich so richtig aufs Gas treten darf doch eigentlich keiner mehr. Und wir gehen nicht her und fordern Rechenschaft, oder Nachbesserung seitens der Autoindustrie? Nein. Wir wollen es uns aufgrund der günstigen Preise für Autos, wegen der Arbeitsplätze und der Aktiendividenden nicht mit der Industrie versauen.</p> <p>Wahnsinn, dass wir durch unsere Abhängigkeit zu Tätern gedungen werden. Und die Politik fördert und unterstützt das, trotz eindeutiger Gesetzeslage. Wir schimpfen immer über die Waffengesetze in den USA und sind so stolz auf unser Land. Dabei haben 13 Millionen die Hand am Lenkrad eines Dieselauto. Eine Waffe die hundert mal tödlicher ist. Hinterhältig. Man hört nichts. Sieht nichts. Ein wenig riecht es. Es tut nicht weh.</p> <p>Weier so Deutschland. Stolz, kluges Wirtschaftswunderland mit deiner Selbstschußanlage.</p> <p>37:36 CSU- Verkehrsminister <b>Dobrindt: ...der Bundesregierung liegen hierzu keine Kenntnisse vor!</b>  <i>...dieser Zustand lässt sich ja leicht herstellen! früher hat Herrschaft den Überbringer schlechter Nachrichten getötet, heute wird er nicht gehört!</i></p>	
KK064	<p>16/02/16/942MB/arte - <b>Der digitale Patient</b> doku  <b>Unser Leben, unsere Daten, unsere Zukunft. Im Focus steht §75 SGB10</b></p> <p>Für Experten ist die vollständige Vernetzung und Digitalisierung des Gesundheitssystems nur noch eine Frage der Zeit. In Deutschland laufen bereits erste Pilotprojekte, bei denen Patienten ihre Körperdaten per Smartphone-App an Ärzte oder Versicherungen schicken. Die Industrie drängt mit neuen Hightech-Produkten auf den Markt und findet immer mehr Abnehmer. Auch die Politik lässt sich von diesem Trend mitreißen und will der Technologie mit neuen Gesetzen den Weg ebnen. Ist die digitale Medizin Chance oder Risiko? Welche Folgen hat die umfassende Speicherung der Daten für uns?</p> <p>00:35 CDU- GesundheitsMin. Hermann <b>Gröhe</b>: ...sehr genau hinschauen! 01:31  Datenschutzbeauftragter Alexander <b>Dix</b>: sieht keinen Änderungsbedarf beim §75 SGB10.</p> <p>E-Health, Telemedizin oder Wearable Technology: Unternehmen und Krankenkassen wollen den Milliardenmarkt des Gesundheitssystems für sich erschließen. Ziel ist die vollständige Vernetzung und Digitalisierung der Branche. Zentraler Bestandteil dieses Umbaus: das massenhafte Sammeln und Speichern von Patientendaten - das soll Behandlungen schneller und effizienter machen. Manche Ärzte erkennen darin Vorteile für ihre Arbeit und die Patienten. Kritiker hingegen sehen den Datenschutz, die Persönlichkeitsrechte und das Arzt-Patient-Verhältnis gefährdet.</p> <p>In Deutschland laufen bereits Projekte, bei denen Patienten ihre Körperdaten per App an Ärzte oder Krankenkassen schicken. Telemedizin ist in der Schweiz schon Alltag: Dort wird Patienten flächendeckend das Arztgespräch per Telefon oder Webcam angeboten. Auf den Markt drängende Produkte wie Schritt-, Puls- und Blutzuckermesser sind noch vorrangig für den Fitnessmarkt konzipiert, einige kommen jedoch schon im Gesundheitswesen zum Einsatz. Manche Kassen bieten ihren Kunden gar Rabatte an, wenn sie Bewegung und Ernährung mit Wearables selbst überwachen. Und wen interessiert letztlich die Datensicherheit, wenn es um die eigene Gesundheit geht?</p> <p>Ist die digitale Medizin Chance oder Risiko? Bremst der Big-Data-Pessimismus medizinische Innovationen aus, und ist die Gesundheit eines Menschen nicht höher zu bewerten als der Datenschutz? Eine kritische Bestandsaufnahme, in der Politiker und Datenschützer zu Wort kommen, Wirtschafts- und Krankenvertreter, Ärzte und diejenigen, um die es vorrangig gehen soll: die Patienten.  Dokumentation Deutschland 2015</p>	25:13
KK065	<p>16/02/16/3GB/arte - <b>Der Glanz der Schattenwirtschaft</b>  <b>Der Glanz der Schattenwirtschaft</b> Doku BRD 2014</p> <p>Der amerikanische Autor Robert <b>Neuwirth</b> macht sich für Schwarzmärkte stark. Seine These: Für viele Entwicklungsländer wäre diese Art des Wirtschaftens sinnvoll. Neuwirth beschäftigt sich seit Jahren mit</p>	54:06

Tr.	<b>DB_033</b>	Aufn.
	<p>dem Thema Armut und Ökonomie. Vier Jahre lang hat er in den Slums von Entwicklungsländern gelebt. Schwarzmärkte ermöglichen dort oftmals eine halbwegs funktionierende Infrastruktur und ein Einkommen für die Armen. Ohne Steuern und Abgaben, ohne Auflagen, die die meisten Menschen ohnehin nicht erfüllen könnten. Mit Einfallsreichtum und Pffiffigkeit bauen sich viele ihr eigenes Geschäftsfeld auf.</p> <p>"Die Schattenwirtschaft wird verachtet als krimineller Schwarzmarkt, dabei ist sie eine Supermacht", behauptet Robert Neuwirth, ein amerikanischer Autor, der auf der größten Müllkippe Afrikas in der nigerianischen Hauptstadt Lagos steht. Hier wühlen Hunderte Menschen im Abfall einer Millionenstadt nach Verwertbarem. Soll das ein Sinnbild einer ökonomischen Supermacht sein?</p> <p>"Zahlen der Weltbank belegen, dass diese Menschen zusammen zehn Billionen Dollar jährlich erwirtschaften. Wären sie Einwohner eines Landes, wäre es nach den USA die zweitgrößte Volkswirtschaft", sagt Neuwirth. Neuwirth recherchiert seit Jahren über die informelle Wirtschaft. Er hat monatelang bei den Menschen gelebt, die Kunststoffe, Altmetall und Elektroschrott sammeln. Viele verkaufen als Straßenhändler gebrauchte Mobiltelefone oder gefälschte Markenartikel. Sie zahlen keine Steuern, sind nicht registriert und haben keinen Schulabschluss. Inoffizielle Schätzungen gehen davon aus, dass die Sammler auf der Müllkippe täglich insgesamt 30.000 Dollar erwirtschaften.</p> <p>"Vier von fünf sind informell", sagt Neuwirth, "wenn wir über wirtschaftliches Wachstum in Afrika sprechen, müssen wir über diese informelle Wirtschaft sprechen, nicht über die formellen Unternehmen." "Der Glanz der Schattenwirtschaft" begleitet Robert Neuwirth auf seinen Recherchen in der afrikanischen Metropole Lagos und lässt den Zuschauer eintauchen in die kaum bekannte Welt der informellen Kleinstunternehmer. Er zeigt deren Können, ihre Kreativität und ihre Bedeutung für die Bekämpfung der Armut. Dieses Potenzial entdecken auch immer mehr Ökonomen. "Von den Informellen", so der Sozialökonom Michael Grimm, "kann ein wirtschaftlicher Aufschwung in Afrika ausgehen, der die Armut beendet."</p>	
KK066	<p>17/02/16/562MB/3sat - <b>heute</b></p> <p>&gt;EU <b>gespalten in der Flüchtlingsfrage</b>. BRD-Merkel spricht von historischer Bewährungsprobe. Fluchtursachen bekämpfen und Außengrenzen sichern. dieLinke S. <b>Wagenknecht</b>: dann suchen sie sich als bevorzugten Partner zur Lösung der Flüchtlingskrise den Terrorpaten <b>Erdogan!</b> T. <b>Oppermann</b> appelliert an die Gemeinsamkeit der Regierungskoalition. CSU- H. Seehofer gibt <b>Merkel</b> Chance. Bettina <b>Schausten</b> und Anne <b>Gellinek</b> kommentieren, Treffen der "Willigen" mit <b>Erdogan</b>. Grenzen schließen weniger Flüchtlinge ...<i>was fürn Wunder!</i> Österr. Tageskontingent für Flüchtlinge. Dazu Britta <b>Jäger</b>, InnenMin. <b>Mikl-Leitner</b>. <b>Feymann</b>: ...Deutschland wird nachziehen</p> <p>&gt;<b>Syrien</b> Kämpfe gehen weiter. Hilfskonvois in belagerte Städte gelangt. Itlip Hospital, Russland wehrte sich nochmal für die Angriffe verantwortlich zu sein!</p> <p>&gt;<b>Türkei</b>, Schwere Explosion in Ankara, Autobombe? Regierungsviertel Militär- Konvoi, näheres von Roland Strumpf: ...Verdacht, PKK oder IS.</p> <p>&gt;<b>Stellenabbau bei Bombardier</b> weltweit 7tsd. in BRD 1,4tsd. Stellen, Wettbewerbsfähigkeit steigern.</p> <p>&gt;<b>RWE- Vorstand</b> will Großteil der Dividende streichen. Laufendes Sparprogramm verschärfen.</p> <p>&gt;UNICEF dramatische Zahlen aus Ost-Süd Afrika leiden fast 1Mill. Kinder an akuter schwerer Unterernährung. Schuld <b>El-Ninio!</b> extreme Dürre dann wieder extremer Regen. UNICEF- Sprecher Rudi <b>Tarneden</b>.</p> <p>&gt;<b>Apple legt sich mit US-Justiz an</b>, weigert sich den Passwortschutz für Behörde offen zu legen. 01:28 Bundestag Jugendliche auf Besuchertribüne</p>	13:49
KK067	<p>17/02/16/259MB/3sat - <b>nano</b></p> <p><b>Sentinel-Satelliten</b></p> <p>Europa hat gestern seinen dritten neuen Umweltwächter ins All gebracht. Sentinels, heißen die neuen Satelliten, die in 700 Kilometern Höhe um unsere Erde kreisen. Wächter über alles, was auf der Erde passiert: Erdbeben, Waldbrände und Unwetter, das Schwinden der Wälder und des Gletschereises. Die Daten, die die Satelliten sammeln, sind für die Wissenschaft ein riesiger Schatz - unter anderem, um die Klimaforschung weiter voranzutreiben.</p>	06:06
KK068	<p>17/02/16/312MB/3sat - <b>nano</b></p> <p><b>Gekaufte Uni-Arbeiten</b></p> <p>Von der Semesterarbeit bis zum Dokortitel an renommierten Schweizer Universitäten ist alles käuflich zu haben. Ein lukratives Geschäftsmodell im juristischen Graubereich. nano zeigt, warum immer mehr Studenten ihre Arbeiten gegen Bezahlung schreiben lassen.</p>	07:09

Tr.	<b>DB_033</b>	Aufn.
	KK069_frei	
KK070	<p><b>17/02/16/337MB/SWR2</b>                      <b>Libyen</b>                      FEAT</p> <p><b>Eine Reise in den Abgrund</b> Von Bettina Rühl (Produktion: DLF/SWR 2016)</p> <p>In Libyen verhalten die NATO und einige arabische Staaten vor vier Jahren bewaffneten Milizen zu einem Sieg über den langjährigen Diktator Muammar al-Gaddafi. Doch was ein Systemwechsel werden sollte, führte zu permanentem Bürgerkrieg und zum Kollaps von Gesellschaft, Staat und Wirtschaft. Das Land ist zerfallen, zwei Regierungen ringen um die Vorherrschaft. Konkurrierende Milizen, darunter der Islamische Staat, kämpfen um Einflussgebiete. Ökonomische, ethnische und ideologische Interessen sind dabei kaum unterscheidbar. Für die Bevölkerung wird das Leben immer schwieriger, Lebensmittel und Benzin werden in dem ölreichen Land immer knapper, Medikamente und medizinische Behandlungen zum Luxus. Was ein Kampf für Demokratie werden sollte, stellt sich heute für viele als Kampf ums pure Überleben dar. Wie bewältigen sie überhaupt noch ihren Alltag in einem kollabierten Staat, einer kollabierten Wirtschaft? Wen machen sie für das Chaos verantwortlich, von wem erhoffen sie sich Hilfe</p>	55:48
KK072	<p><b>17/02/16/26,2MB/swr2</b>-wissen                      <b>TTIP und die Freiheit der Forschung</b></p> <p style="text-align: right;">Von Peter Kreysler</p> <p>Bevor durch TTIP der größte Wirtschaftsraum der Welt entstehen kann, müssen die USA und die EU ihre Reglements zur Zulassung von Gütern anpassen. Doch die Standards könnten nicht weiter auseinander liegen. Was hier verboten ist, kann in den USA zulässig sein – und andersherum. Bärbel <b>Höhn</b>, Vorsitzende des Umweltausschusses im deutschen Bundestag.</p> <p>Die Befürworter - Beispiel <b>Glyphosat</b> - Die Macht der Lobby - Nachsorge statt Vorsorge - Ungefährlich bis zum Beweis der Gefahr - CETA- EFSA - Krebsagentur IRAC von der WHO.</p> <p>siehe auch: DB_029-FF020    <b>Die Rede vom Restrisiko in der Agro-Gentechnik</b>, Prof. Arpad <b>Pusztai</b></p>	30:00
KK073	<p>17/02/16/67MB/tagesschau24 -    <b>Tagesschau-Nachrichten</b></p> <p>&gt;<b>Jemen Bürgerkrieg</b> UN-Bericht zur Lage der Zivilbevölkerung. Markus Schmidt: Jemen versinkt im Chaos und der UN wird es schwerer gemacht zu helfen. ...soso! Saudi-Arabien und ihre Militär-koalition bombardiert den Jemen. Diese verstoßen fortgesetzt gegen das Humanitäre Völkerrecht. Infra-und Wasserversorgung weitgehend zerstört. <b>Human Rights Watch</b> wirft Saudi-Arabien vor, aus USA gelieferte intern. geächtete, Streumunition zu verwenden, da die Blindgänger noch lange Zeit die Zivilbevölkerung bedrohen. <b>Human Rights Watch</b> Joe <b>Stork</b>: Streumunition in bewohnten Gebieten gefunden! Schiitische Huti-Rebellen kämpfen gegen regimetreue Truppen, die von einer saudisch-sunitischen Militärkoalition unterstützt werden.</p> <p>&gt;Pabst in Mexiko fordert Kampf gegen Drogenkartelle.</p>	01:41
KK074	<p>17/02/16/60MB/tagesschau24 -    <b>Tagesschau-Nachrichten</b></p> <p>&gt;Frankreichs Justiz ermittelt gegen ex-Präsident <b>Sarkozy</b>, Korruption, Betrug und Untreue. Dazu Stefan Rychlak. Wahlkampf-Finanzierung 2012.</p>	01:32
KK075	<p>18/02/16/356MB/Das Erste -                      <b>Panorama</b></p> <p>der Kampagnenkönig CSU- LandwirtschaftsMin. Christian <b>Schmidt</b></p> <p>Nein, das ist keine Wortfindungsübung und auch kein dadaistisches Gedicht. Das sind Namen von Initiativen und Kampagnen, mit denen die Bundesregierung die Bürger aufklären will. Beispielsweise über die Vorteile von Bohnen und Erbsen: "Aktion Hülsenfrüchte - echte Alleskönner", über Sicherheit beim Fahrradfahren: "Hut ab, Helm auf!" oder über die Bedeutung von aufgelockerten Böden: "Aktion Regenwurm". Immer mehr dieser Kampagnen gibt es. Und jede von ihnen wartet mit einer Fülle von konkreten Verhaltenstipps auf: Die Regierung empfiehlt etwa, Geschirr nicht unter laufendem Wasser zu spülen ("Forum Waschen"), sich ein Glas warme Milch anstelle von Bier als Schlummertrunk zu genehmigen ("Inform - Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung") oder Essensreste aufzuheben und wieder aufzuwärmen ("Zu gut für die Tonne").</p> <p><b>"Zu viele Kampagnen erreichen das Gegenteil"</b> Jede dieser Kampagnen will nur das Beste, klar. Wer kann auch etwas dagegen haben, wenn das Volk dazu angehalten wird, sich besser zu ernähren, mehr Sport zu treiben oder Ressourcen zu schonen. Aber Experten bezweifeln inzwischen, dass die Kampagnen-Inflation tatsächlich dabei hilft, das Verhalten der Bürger im staatlichen Sinne zu</p>	05:40

Tr.	<b>DB_033</b>	Aufn.
	<p>optimieren. "Wir haben eine richtige Kampagneritis in den letzten Jahren", sagt Professor Klaus Hurrelmann, einer der profiliertesten Präventionsexperten des Landes. Irgendwann würden die Bürger dabei auf Durchzug schalten, nach dem Motto: Wer zu oft Feuer schreit, dem glaubt man nicht. "Und deswegen muss man höllisch aufpassen: Zu viele Kampagnen können das Gegenteil dessen erreichen, was sie eigentlich wollen", so Hurrelmann.</p> <p>Ersatz für richtige Politik Aber warum setzt die Regierung dann eine Kampagne nach der anderen in die Welt? Nicole Maisch, Sprecherin für Verbraucherpolitik der Bundestagsfraktion Bündnis90/Die Grünen hat da eine Idee: "Ich glaube, dass das ein Ersatz für richtige Politik ist. Man macht ein paar bunte Flyer, Pappkarten, programmiert eine App, dann hat man keinen Ärger mit der Wirtschaft, keinen Ärger mit dem Handel, man muss sich mit niemandem anlegen, niemand hat was gegen nette, bunte Flyer." Maisch spricht in dem Zusammenhang von "Politikersatz" und wirft diese Alibi-Politik insbesondere einem Regierungsmitglied vor: Landwirtschaftsminister Christian Schmidt (CSU).</p>	
KK076	<p>18/02/16/50MB/DKULTUR - <b>Kakadu</b> Kiddi Umgang mit dem PC (Computer) - wandern mit der APP</p>	09:30
	KK077_frei	
KK078	<p>18/02/16/177MB/DKULTUR - Zeitfragen <b>Soziales Alltagsphänomen</b> <b>Über das Warten</b> Von Andrea und Justin Westhoff</p> <p>Für manch einen ist das Warten geschenkte Zeit, für andere ein Machtmittel, für viele aber auch eine Qual. Das Warten, Erdulden, Ertragen und Aushalten hat ganz verschiedene soziologische und psychologische Dimensionen.</p> <p>Das Leben: eine große Warteschleife. Der Mensch: ein "Homo expectans". Jeder wartet, eigentlich fast immer: auf eine kleine Auskunft oder die große Liebe, auf das Ende einer langweiligen Sitzung oder den Start einer aufregenden Karriere. Fans erwarten einen flüchtigen Blick auf ihren Star am Roten Teppich. Flüchtlinge warten auf ihre einzige Chance in endlosen Reihen vor dem Zaun. Wir warten auf bessere Zeiten oder den Weltuntergang, auf einen Geburtstermin oder den Tod.</p> <p>Und Säuglinge können überhaupt noch nicht warten – sie schreien einfach, wenn sie etwas brauchen oder haben wollen. Warten-Können ist eine Frage der Zeitwahrnehmung – die wird etwa ab dem 3. Lebensjahr immer differenzierter. Vor allem aber hängt es ab von der Selbstkontrolle. Auch die entwickeln Kinder erst nach und nach. Manche mehr, manche weniger. Das hat der Psychologe Walter Mischel erstmals in den 1960er Jahren wissenschaftlich gemessen in seinem berühmten "Marshmallow-Test" Ein Test mit Vorschulkindern</p> <p>Walter Mischel, ein Österreichischer Jude, dessen Familie vor den Nazis in die USA geflohen war, hatte diesen weltweit bekannten psychologischen Test an der kalifornischen Universität Stanford zwischen 1968 und 1974 in vielen Variationen mit Vorschulkindern durchgeführt:</p> <p><i>"What interested me was really to try to understand ... / influence our ability to have control over them rather than be controlled by them."</i></p> <p>Mischel wollte eigentlich den freien Willen erforschen, und die Selbstkontrolle, der "Belohnungsaufschub", schien ihm ein gutes Messinstrument dafür. Tatsächlich ist es ein vielschichtiges Warteexperiment geworden, denn es misst nicht nur die Zeit, die jedes einzelne Kind der Verlockung widerstehen konnte, sondern dokumentiert auch ihre Warte-strategien. Maximal 15 Minuten wurden die Kleinen mit der begehrten Süßigkeit allein gelassen und dabei durch einen Einwegspiegel beobachtet:</p> <p>Jedes Vierte verputzte die Süßigkeit sofort, 30 Prozent schafften die volle Zeit. Alle versuchten, sich irgendwie abzulenken. Einige liefen herum, manche versuchten zu schummeln.</p>	32:06
KK079	<p>18/02/16/938MB/PHOENIX - <b>Konzerne klagen - wir zahlen</b> <b>Wie Schiedsgerichte den Rechtsstaat aushebeln</b> von Michael Wech</p> <p>Im Namen des Volkes urteilen sie nicht. Im Gegenteil: Sie tagen hinter verschlossenen Türen. Sie verurteilen Staaten zu Strafen in Milliardenhöhe. Konzerne verklagen mit ihrer Hilfe Regierungen, wenn sie ihre Geschäfte bedroht sehen. Und zahlen – müssen wir.</p> <p>Schiedsgerichte gelten vielen als große Bedrohung in den geplanten Freihandelsabkommen TTIP und CETA - den Verträgen der EU mit den USA und Kanada. Zu Recht?</p> <p>Noch sind die Abkommen nicht unterzeichnet. Doch Schiedsgerichtsverfahren sind bereits heute weltweit in Tausenden Verträgen verbindlich verankert. <b>Und kein anderes Land hat in so vielen</b></p>	43:15

Tr.

## DB\_033

Aufn.

**Verträgen private Schiedsgerichte zugelassen wie Deutschland.** Mit welchen Folgen?  
Autor Michael Wech geht konkreten Fällen nach und stellt fest: Von der Öffentlichkeit weitgehend unbemerkt ist rund um die Schiedsgerichtsverfahren eine boomende, private **Justizindustrie** entstanden. Schiedsgerichte sind längst zu einem Geschäftsmodell geworden. Bei dem die Konzerne die Gewinner sind - und souveräne Staaten und deren Bürger die Verlierer.

Als am 12. März um 8.36 Uhr das Atomkraftwerk in Fukushima explodiert, ist die Welt so nah an einem Atomunfall wie nie zuvor. Zehntausende Bürger gehen in Deutschland auf die Straße, um für den Ausstieg aus der Atomenergie zu demonstrieren. Und Bundeskanzlerin Angela **Merkel** entscheidet tatsächlich: Aus für die Atomkraft in Deutschland. Der Energiekonzern **Vattenfall** klagt vor einem internationalen Schiedsgericht: 4,7 Milliarden Euro will er vom deutschen Staat als Entschädigung für entgangene Gewinne. „Die muss der deutsche Steuerzahler tragen. Die Bürger müssen für die Entscheidung, die ihre Regierung getroffen hat, und die die Meinung aller widerspiegelt, zahlen.“ Verfassungsrechtler Markus **Krajewski** sieht darin eine Bedrohung für die Demokratie.

Der New Yorker Anwalt Selvyn **Seidel** sieht das anders. Er ist einer der Pioniere auf dem Gebiet der Finanzierung von Schiedsgerichtsprozessen: „Es gibt viele Investoren, die von Staaten um ihre Gewinne gebracht werden. Die Investoren können vor einem Schiedsgericht klagen. Aber diese Rechtsstreitigkeiten kosten Geld. Und nicht immer weiß man, wie die Sache ausgeht. Wir können Investoren helfen: Wir suchen jemand, der diese Klagen finanziert. Wenn wir Erfolg haben, teilen wir uns den Gewinn. Es ist ein Riesengeschäft für alle Seiten.“

Seit Anfang der 90er Jahre ist die Anzahl der Klagen von Konzernen gegen Staaten von null auf über 600 Fälle rasant gestiegen. Anwälte, die für diese Klagen angeheuert werden, verdienen bis zu tausend Dollar pro Stunde, ihre Kanzleien manchmal bis zu dreißig Millionen Dollar pro Klage. Auch deutsche Kanzleien mischen mit im großen Geschäft. 2011 haben 15 Schiedsrichter 55 Prozent aller Klagen entschieden. Oft wechseln sie die Rollen: Mal fällen sie den Schiedsspruch. Ein anderes Mal vertreten sie die Investoren.

Auf dem Feld der Internationalen Schiedsverfahren herrscht deshalb Casinostimmung. Banken, Hedgefonds und Versicherer investieren in diesen jährlich wachsenden Markt. Denn die Prozess-Finanzierer versprechen hohe Renditen. Und als Makler verdienen sie auch kräftig mit: **Burford**, der größte amerikanische Prozess-Finanzierer, konnte seinen Gewinn 2011 verneunfachen. **Juridica**, sein britischer Konkurrent, verzeichnete einen Gewinnanstieg von 578 Prozent.

„Das ist ein Milliarden-Geschäft. Für alle Beteiligten. Es geht um riesige Summen.“ Der kanadische Wirtschaftsprofessor Gus **van Harten** hat die Branche genau untersucht. Denn gegen kaum ein anderes Land haben derzeit so viele Konzerne geklagt wie gegen Kanada. Erst jüngst gewann ein US-Konzern den Prozess vor einem privaten Schiedsgericht: Weil Kanada die Errichtung eines riesigen Steinbruchs aus Umweltschutzgründen nicht erlaubte, muss der Staat dem Konzern nun 300 Millionen Dollar zahlen. Schadensersatz. Obwohl der Konzern noch keinen Cent in die Umsetzung des Projektes investiert hatte.

Weil die spanische Regierung unter dem Druck der Sparvorgaben der EU die Subventionen für Solarkraftwerke kürzte, klagen derzeit allein 20 Konzerne gegen das ohnehin krisengeschüttelte Land. Auch deutsche Firmen sind dabei. Und auch solche, die noch investierten, als die Subventionen bereits schrittweise gekürzt waren. Für José Maria **Beneyto**, Rechtsprofessor und Abgeordneter der Regierungspartei Partido Popular, ist der Fall klar: „Es gibt Firmen, die nur deshalb in Spanien investiert haben, um jetzt gegen uns zu klagen. Das ganze System ist pervertiert.“

Der New Yorker Anwalt Selvyn Seidel sieht auch das wieder anders. Er hat nämlich einen Plan: „Wir denken über kreative Finanzprodukte nach. Es wäre theoretisch möglich, verschiedene Klagen zu bündeln und als Paket an die Börse zu bringen. Dadurch minimiert sich das Risiko für alle Parteien.“ Für ihn wäre dann die Klage des Vattenfall-Konzerns gegen die Bundesrepublik Deutschland eine lukrative Geldanlage.

Im Sommer dieses Jahres hat sich das EU-Parlament in einer Abstimmung über TTIP gegen Schiedsgerichtsverfahren ausgesprochen. Kein Grund zur Entwarnung: Im Abkommen mit Kanada sind sie noch enthalten. CETA soll nach dem Willen der EU-Kommission nicht mehr geändert werden. Doch 80% der US-Konzerne haben Niederlassungen in Kanada. Bleibt CETA wie geplant, könnten die US-Konzerne über ihre Niederlassung gegen EU-Staaten klagen. Auch gegen Deutschland.

03:03 Vattenfall CDU H-P **Friedrichs** exInnenMin., 03:14 **BRD-Merkel** ...hält die Atomenergie für

Tr.	<b>DB_033</b>	Aufn.
	<p><b>verantwortbar! Sicherheit oberstes Gebot! ...und was ist mit dem Atommüll?</b> Fokuschima, H-P <b>Carstensen</b> exMinPräs., R <b>Brüderle</b> ex WirtschMin., BRD-<b>Merkel</b>, Prof.inter. Recht M. <b>Krajewski</b>, der vergessene Vertrag: „<b>die Energie-Karta</b>“, ex UmweltSent. A. <b>Hajduk</b>, B.<b>Simmer</b>, 08:40 Juan <b>Fernandez-Armesto</b>, Politikwissensch ...Schiedsgerichte, über die rechtliche Verantwortung des Vertrags. 10:05 Rechtswissenschaftler Gus <b>van Harten</b> analysiert seit Jahren die Schiedsgericht Fälle. Ein rasanter Anstieg von 1989 keine bis 1996 38Fälle 2012 50Fälle, bis Ende 2014 608Fälle! <b>Ein riesiges Geschäftsfeld, öffentliche Gelder anzuzapfen!</b> Kanada das erste westl. Land massiv betroffen. 15:55 Bruno <b>Simmer</b> BRD-Schiedsrichter ...es geht um die vagen, aber bedeutenden Begriffe „<b>fair und billig</b>“ ...<i>als Gangster kommt mir diese vage Bestimmung nur recht, denn dann ist es eine Frage der RA-Power, das kann jeder erkennen! der Konzern hat gewonnen.</i> 16:40 Dazu Prof. für intern. Recht Markus <b>Krajewski</b> und Prof. für intern. Recht Jose-Maria <b>Beneyto</b> Madrid ...eine Perversion des Systems. Die Höhe der Schadenssumme geht um <b>in Aussicht stehende und entgehende Profite!</b> ...<i>das ist wunderbar, keine Investitionen und trotzdem Geld!</i> Immer häufiger geht es um nicht entstandenen Schaden!</p> <p>US- Ben <b>Beachy</b>, 18:37 RA N.Y. Selvyn <b>Seidel</b> die Rahmenbedingungen und die Prozess-Kosten und die Prozessinvestierer ein lohnendes Geschäftsmodell!. 20:58 Ben <b>Beachy</b> Prozessinvestierer befeuern auch die Klagen gegen Staaten. 21:46 die Eurokrise als lukrativess Geschäftsfeld? Brüssel 2011 Krisengipfel Griechenland vor der Insolvenz 22:23 SPD EU-Präs. Martin <b>Schulz</b> der Schuldenschnitt für Griechenlands ...und die Barrikaden... 22:48 Jean-Claude <b>Juncker</b> Verhandlungen mit den Banken aber nue 50% der Schulden tragen die Banken. 23:20 BRD <b>Merkel</b> prahlt mit lächerlichem Ergebnis! Kanzlei <b>Luther</b> Hmbg: der Schuldenschnitt bietet neue Möglichkeiten, man könne Griechenland verklagen, war in Argentinien erfolgreich. 24:32 auch Spanien im Visir, Staat fordert den Bürgern massive Kürzungen ab! 26:17 ES ex IndustMin. Miguel <b>Sebastian</b>. Transnational Institute Amsterdam Cecilia <b>Olivet</b> entdeckt einige Ungereimtheiten! 27:44 <b>BRD-KGAL</b> und das Nutzen von Briefkastenfirmen in Niederland und Luxemburg um über Schiedsgerichte gegen Spanien klagen zu können. Also können auch Innländische Firmen über ihre Auslandstöchter gegen den eigenen Staat klagen! 30:10 Jose-Maria <b>Beneyto</b> ...<b>Regierungen müssen das Recht haben Gesetze zu ändern um sie, zum Wohl der Menschen an die Gesellschaft anzupassen.</b> 30:42 Gus <b>van Harten</b> Konzerne können mit dieser Macht Druck auf Regierungen ausüben. siehe BRD 31:15 <b>Vattenfall</b> gegen Hamburg Kohle-KW-<b>Moorbruck</b>, ex StaatsSek. Hmbg Christian <b>Maaß</b>. <b>Vattenfall</b> Klage (1,4Mrd.€) vor dem <b>ICSE</b> (Schiedsgericht USA N.Y.) um Druck aufzubauen, damit Umweltauflagen weg kommen. Schiedsrichter Marc <b>Lalonde</b>. Hmbg hat die Auflagen zum Kohle-KW-<b>Moorbruck</b> zurückgenommen. Jetzt kann EU- Umwelt gegen Hmbg klagen, dann wiederum Vattenfall gegen BRD wegen Schadenersatz! 36:07 Prof.inter. Recht M. <b>Krajewski</b> erstreitet Zugang zum Schiedsgerichts-ergebnis,Umweltauflagen gestrichen! 36:43 jetzt klagt die <b>EU</b> gegen <b>Hmbg</b> der mit <b>Vattenfall</b> getroffene Vergleich verstößt gegen die EU-Naturschutzrichtlinie! Wenn Hmbg verliert muss Hmbg diese wieder erlassen und kann dadurch von Vattenfall wegen Verletzung des Vergleichs klagen, und bekommt dann Schadenersatz! <b>Grotten Schlechte Arbeit der betreffenden Politiker!</b> ...<i>ab nach HartzIV und Einzug des gesamten Vermögens!</i></p> <p>37:37 Selvyn <b>Seidel</b> will Klagen zu Wertpapieren bündeln und an die Börse bringen! ...klappt das winken Renditen bis zu 400%! Jeder Schadensanspruch ist ein Wertpapier. Wetten ebenfalls auf Verlust! 38:08 Politikwissenschaftler Ben <b>Beachy</b> ...es zeigt nur, wie verkommen ein System ist, wenn man auf den Ausgang solcher „Wetten“ setzen kann. 40:33 <b>CETA</b> zwar „reformiert“ mit präziseren Richtlinien, aber US-Konzerne können <b>CETA</b> als „Schlupfloch“ nutzen, um gegen EU zu klagen. Dazu 40:53 und M. <b>Krajewski</b>, 41:12 Ben <b>Beachy</b> ...80% der US-Unternehmen, die in der EU Geschäfte machen können über <b>CETA</b> klagen! Das ist ein „Trojanisches Pferd“ (...<i>eigentlich begann es schon mit NAFTA!</i> höre MD-56-04) Wozu dieser privilegierte Rechtsschutz für Konzerne? 42:10Dazu: Juan <b>Fernandez-Armesto</b>, Bruno <b>Simmer</b>. 42:26 <b>BRD hat bereits 130 Schiedsgerichtsabkommen</b> mit Ewigkeitswert! 42:40 Gus <b>van Harten</b> warum geben wir Konzernen diese Privileg? Worin liegt der Vorteil für die Bevölkerung? dazu: DB_022-Y183 und auch MD-040-07, DB_016-S18+300, DB_033-KK079</p>	
	KK080_frei	
KK081	<b>19/02/16/1,8MB/swr-Info</b> <b>Reportagen, Hintergründe, Interviews</b> Mobilfon (Händy) am Gürtel näher als 50cm beeinträchtigt die männl. Spermien. Israelische Studie	00:43



Tr.	<b>DB_033</b>	Aufn.
KK082	<p>19/02/16/1,3GB/arte - <b>Metamorphose</b> <i>sehr sehr schön!</i> Tierfilm  <b>Faszination des Wandels</b> Doku GB 2012 <i>Anfang verpasst!</i>  Eindrucksvolle Bilder erzählen vom Sinn und Ablauf der Metamorphose in der Tierwelt; von ganz unterschiedlichen Verwandlungen ganz unterschiedlicher Tierarten. Während einige der Tiere nach ihrer Metamorphose kaum wiederzuerkennen sind, machen andere eher eine Verhaltensänderung durch. Die Dokumentation forscht nach den Ursachen der Veränderungen und gipfelt in der Frage, ob auch der Mensch einer Metamorphose unterworfen ist.  Man stelle sich vor, der eigene Körper würde sich über Nacht völlig verändern. Alle Körperteile und selbst die Zellen würden in kürzester Zeit von einer unbekanntem Kraft neu zusammengesetzt und in eine ganz andere Form gebracht. Von der Kaulquappe zum Frosch, von der Raupe zum Schmetterling - Insekten, Amphibien, wirbellose Meeresbewohner, Schalentiere, Fische und viele weitere Arten gehorchen diesem geheimnisvollen Gesetz der Verwandlung. Bei manchen Tierarten dauert die Metamorphose wenige Tage, bei anderen mehrere Wochen. Auch bei unterschiedlichen Individuen der gleichen Art kann die Dauer der Verwandlung voneinander abweichen.  In manchen Fällen, etwa beim Grashüpfer, sieht das Jungtier dem erwachsenen Artgenossen sehr ähnlich. In anderen unterscheiden sich die beiden stark - und bisweilen kann man kaum noch glauben, dass beide der gleichen Spezies angehören, so bei Kaulquappe und Frosch oder Raupe und Schmetterling. Und dann gibt es noch die Arten, bei denen die Metamorphose keinesfalls endgültig ist und weniger die äußere Erscheinung, als vielmehr das Verhalten betrifft. Ein Beispiel dafür ist die Wanderheuschrecke: Sie kann unter bestimmten Umweltbedingungen von einer friedlichen Einzelgängerin (solitäre Phase) zum aggressiven Herdentier (gregäre Phase) werden und dann gemeinsam mit ihren Artgenossinnen ganze Landstriche verwüsten. Verantwortlich für diese Veränderung ist das Hormon Serotonin, das auch im menschlichen Gehirn als Botenstoff eine Rolle spielt. Die Dokumentation zeigt, wie sehr das Verhalten der Tiere durch Umweltbedingungen bestimmt wird, und sie fragt, ob das auch auf den Menschen zutrifft.  Über den mystischen Traum von körperlicher Verwandlung hinaus, der den Menschen seit jeher beschäftigt - etwa in Lewis Carolls "Alice im Wunderland", Ovids "Metamorphosen", Kafkas "Verwandlung" oder dem "Froschkönig" der Gebrüder Grimm - beleuchtet der Filmemacher David Briggs die verschiedenen Aspekte von Evolution, Fantasie und freiem Willen. Wenn eine Raupe fliegen will, lässt sie sich Flügel wachsen und wird ein Schmetterling. Wenn der Mensch fliegen will, verändert er nicht etwa seinen Körper, sondern baut ein Flugzeug. Und dann wird er von seinen eigenen technologischen Erfindungen dazu gezwungen, seine Lebensweise anzupassen.</p>	34:34
KK083	<p>19/02/16/875MB/Das Erste - <b>Tagesschau</b>  &gt;UK- <b>Camerons</b> Forderungen an die EU: Begrenzung der Sozialleistungen (13Jahre) für zugewanderte, Einfluss bei Entscheidungen der Euro-Zone, Keine weiteren Kompetenzen an Brüssel  &gt;<b>Beratung über Flüchtlingspolitik</b>, EU-Gipfel: weitere Zusammenarbeit mit der Türkei. Die Zahl der Flüchtlinge, die von der Türkei nach Griechenland kommen soll deutlich und schnell sinken!  EU- Innengrenzen, Österreich macht dicht. Einschätzung von Rolf-Dieter <b>Krause</b>: ...die Verhandlungen offenbaren das tiefe Dilemma der EU.  &gt;<b>Bundestag</b> berät über verschärfte Asylrecht, Opposition Verschärfungen inhuman und unmoralisch. Geplant: Aufnahmezentren und beschleunigte Asylverfahren, Aussetzung des Familiennachzugs für 2 Jahre, Erleichterte Ausweisung straffälliger Ausländer. Opposition spricht von, inhuman und ungerecht. Dazu Ariane Reimers.  &gt;<b>Clausnitz, Protest gegen Flüchtlinge</b> Demonstranten blockieren Bus. Dazu Alexander Teske. Polizisten bringen einen jugendlichen Flüchtling gewaltsam ins Haus.  &gt;<b>Türkei</b>, Militante Kurdengruppe (Freiheitsfalken Kurdistans) bekennt sich zu Attentat gegen Militärbus in Ankara. Kündete weitere Anschläge in Touristengebieten an.  &gt;<b>BRD- Rüstungsexporte deutlich gestiegen</b> 7,8Mrd.€ fast doppelt soviel wie 2014. Hinzu kommen sog. Sammelausfuhren fast 5Mrd.€. Eine Kommission werde die Genehmigungspraxis überprüfen. Zu den Exporten, Peter <b>Dahlheimer</b>:...auch nach Syrien, SPD S. <b>Gabriel</b> hat Rückgang des Rüstungsexport versprochen! Panzer lieferung nach Katar. (Bild: Kurzrohr und Räumschild) O-Ton <b>Gabriel</b>: ...ein großes Stück voran gekommen! Für Bü90/Grüne Agnieszka <b>Brugger</b>, ein Tiefpunkt der Verantwortungslosigkeit. dieLinke Jan van Aken, fordert das gesamte System der Exporte auf den Prüfstand zu stellen, klare gesetzliche Verbote, Kleinwaffen Exportverbot.  &gt;<b>Bundesländer erzielen Milliarden Überschüsse durch Steuereinnahmen</b> (insg. 2,8Mrd.€) ursprünglich mit Defizit gerechnet! ...wie geht denn sowas?</p>	13:58

Tr.	<b>DB_033</b>	Aufn.
	<p>&gt;<b>IWF-Chefin La Garde zweite Amtszeit 5Jahre. Eine Schlüsselfigur in der Eurokrise!</b>            &gt;US-Autorin Harper Lee gestorben.</p>	
KK084	<p><b>19/02/16/45MB/DKULTUR - Nachrichten</b></p> <p>&gt;<b>Grenzkontrollen</b> Griechenland fordert Grenzöffnung innerhalb EU bis allg. Lösung gefunden ist. Dazu Karin <b>Bensch</b>: Grenzabschottung und Rückstau nach Griechenland.            Seehofers Reise zu Putin und Ungarns Orban            &gt;<b>Flüchtlinge</b> im östl. Mittelmeer ertrinken durchschnittlich 2Kinder Täglich.... dazu Pascal <b>Lächler</b>.            &gt;<b>Asylrechts Verschärfungen</b>. Dazu Hernina <b>Lückhoff</b>.            &gt;<b>Waffenexporte</b> Rekord an Ausfuhrgenehmigungen Export im Werte von 5,9Mrd.€. Dazu Dirk <b>Rodenkirch</b>, Kritik an S. <b>Gabriel</b>.            &gt;<b>Cum-ex Geschäften</b> Jahrelange Steuerhinterziehung in Milliardenhöhe. Bundestag will Hintergründe und Verantwortlichkeiten klären. Grüne und Linke fordern Untersuchungsausschuss. Dazu Uwe <b>Lueb</b>. Aktienhandel rund um den Dividendenstichtag unter Ausnutzung der kurzzeitigen unklarheit des Besitzers. Bescheinigung über Kapitalertragssteuer mehrfach erstattet aber nur einmal gezahlt. CDU/CSU SPD halten U-Ausschuss für Überflüssig Obmann <b>Hirte</b> warnt vor Vorverurteilungen. SPD <b>Schwarz</b> darum sollten sich die Strafverfolgungsbehörden befassen.            Der Linke <b>Pitterle</b> erwartet politische Aufklärung, warum 10Jahre bis Finanzbehörde aktiv wurde und was exFinMin. <b>Eichel</b> und <b>Steinbrück</b> gewusst haben.            &gt;US-Schriftstellerin Harper Lee gestorben, "Wer die Nachtigall stört"</p>	08:07
KK085	<p><b>19/02/16/7,5MB/DLF - Informationen am Abend</b></p> <p><b>Rüstungsexporte</b> Schattenseiten der Bilanz: Rechenkunststücke zum Runterrechnen. Leopard Panzer Panzerhaubitzen an Katar 1,6Mrd.€ genehmigt durch CDU/CCU und FDP Regierung von 2013. Theo <b>Gers</b>: S.<b>Gabriel</b> bekam keine Genehmigung für den Stopp, ansonsten Schadenersatz! Jan van <b>Aken</b>: <b>Gabriel</b> hätte den Panzerdeal stoppen können. Am Ende ein neues Rüstungsexportgesetz? CDU/CSU strikt dagegen.</p>	03:43
KK086	<p><b>19/02/16/8,8MB/DLF - Informationen am Abend</b></p> <p>&gt;angebliche Vergewaltigung der 13Jährigen und das angebliche Verschweigen der BRD-Behörden, dazu Karsten <b>Mügge</b>, Proteste der Russlanddeutschen. Russlands Desinformationspolitik zur Destabilisierung der BRD? In der Regierung und bei BRD-Geheimdiensten ist die Desinformations-politik Russlands Thema. Obmann Roderich <b>Kiesewetter</b> ist sich sicher das Putin darauf setzt. <b>Kiesewetter</b> spricht von den "<b>5ten Kolonnen Russlands</b>" und bringt <b>AfD</b> und <b>Pegida-Gruppen</b> in diesen, auch noch von Russland finanziell unterstützt in Zusammenhang.            In heutiger Zeit ist es schwer die Grenze zwischen unsinnigen Behauptungen und gezielten geheimdienstlichen Einfluss aus zu machen. Auch Bü90/Grüne Marie-Luise <b>Beck</b> (bF) ist von den "dunken" Absichten <b>Putins</b> überzeugt und glaubt auch das Ziel der Russen zu kennen: Desinformation, Verunsicherung und damit Destabilisierung Lügenpresse dient dazu den Glauben an die Seriösität unserer Presse (Öffentlich-Rechtlichen), an die Informationsfreiheit, die zu Unterwandern und kaputt zu machen, dadurch den Glauben an die Demokratie kaputt zu machen.</p>	04:21
KK087	<p><b>19/02/16/37MB/DLF - Informationen am Abend</b></p> <p>Autoindustrie <b>Elektromobilität</b>, Anspruch er Bundesregierung ex VerkehrsMin. <b>Tiefensee</b> und Wirklichkeit. Subventionen. Die Aktivitäten der BRD-Hersteller im weltweiten Vergleich. Automobilindustrie Insgesamt 14Mrd.€ in den letzten 3-4 Jahren investiert. Ab 2021 gilt das Klimaschutzziel der EU (95gr/km CO<sup>2</sup>) die BRD-Hersteller werden das Ziel nicht erreichen. Testergebnisse der BRD-Elektroautos unzufrieden stellend. Die <b>Hybride</b> als Kostensenker. Die Umwelt bzw. Kaufprämie, nicht Zielführend sagen Umweltverbände.</p>	18:36
KK088	<p>19/02/16/44MB/tagesschau24 - <b>Panorama</b></p> <p>&gt;<b>Jemen ...Saudi-Arabiens</b> intensiver Interventionspolitik. Im Visier der Kritik der neue "starke Mann" des Landes, Königsohn und Vert.Min. <b>Mohammad bin Salman</b>. Ex Auswärtiges AmtJürgen <b>Chrobog</b>: <b>Salman</b> ein Scharfmacher, der im Jemen im Moment ein Unheil anrichtet. Der Krieg ohne Rücksicht auf Zivile Opfer ist unverantwortlich. BRD-AußMin. <b>Steinmeier</b> müsse jetzt freundlich sein, zwecks konstruktiver Suche nach Frieden im Jemen.</p>	01:01
KK089	frei	32:36

Tr.	<b>DB_033</b>	Aufn.
KK090	<p><b>20/02/16/300MB/DKULTUR - Syria FM</b>      Feat  <b>Radiomacher zwischen Berlin und Aleppo</b>      Von Julia Tieke</p> <p>Sie heißen "Syrische Brisen", "Radio Seele", "Unser Land FM" oder "Radio für alle" – über 20 syrische Radiosender sind in den letzten drei Jahren entstanden - mit Mitarbeitern in Syrien und Studios im Ausland.</p> <p>Angetrieben vom Wunsch nach friedlicher Veränderung, wollen die zumeist jungen Radiomacher/innen dem Klang des Krieges etwas entgegen setzen, die Stimme erheben, informieren, endlich frei sprechen. Über das Internet, per Satellit und mit nach Syrien geschmuggelten Antennen überwinden sie im Radoraum Grenzen, verbinden Exil und Heimat.</p> <p>Die Autorin hat über den Zeitraum eines Jahres syrisches Radio gehört und die Macher in Berlin, Istanbul und Gaziantep besucht.</p>	54:20
KK092	<p>20/02/16/202MB/tagesschau24 - <b>Panorama</b></p> <p>nach 12 Jahren Diskussion soll das Gesetz gegen Korruption (Bestechung) im Gesundheitswesen im Frühjahr verabschiedet werden. ...<i>warum waren sie bei HartzIV schneller!</i> SPD-JustMin. Heiko <b>Maas</b>: ...das bekommen, was dem Kranken nutzt nicht was dem Arzt finanzielle Vorteile beschert. Kritiker fragen: schreckt das die Täter ab? Die Bestechung geht weiter. Belege mit versteckter Kamera Pharmavertreter mit Hinweisen zum Schutz des Arztes für den Fall einer Überprüfung. Das Apothekertreffen mit einem Pharmavertreter und dessen Bestechungsangebote. Das Modell zur Tarnung. Dazu Peter <b>Schneiderhan</b> Dt. Richterbund um so komplizierter der Aufbau einer Leistungskette desto schwieriger die Beweisführung. Ganz bewusst soll das neue Antikorruptionsgesetz umgangen werden! Peter <b>Schneiderhan</b> ...das Gesetz hat eine entscheidende Lücke, wir können keine Verdeckten Ermittler und keine Verdeckten Aufnahmen des gesprochenen Wortes einsetzen! Im Gegensatz zum normalen Geschäftsbereich. All das wussten die Abgeordneten bereits sein Monaten durch den Richterbund! Nur schriftl. Stellungnahme, H.<b>Maas</b>: "...es gehe um das besondere Schutzbedürfnis der Patienten". Nur wäre in dieser Situation kein Patient weit und breit.</p>	05:37
KK093	<p><b>20/02/16/20MB/DKULTUR - Nachrichten</b></p> <p>&gt;<b>UK-Cameron</b> wirbt um den Verbleib in der EU. Termin für UK-EU Referendum steht, 23.juni 2016! dazu Gabi <b>Bisinger</b>.</p> <p>&gt;<b>Flüchtlingsbus - Blockade</b> Umstrittener Polizeieinsatz in Clausnitz. Polizei-Chef <b>Reismann</b> Einsatz war legitim. Rund 100 "<b>pöpelde</b>" Demonstranten hatten Flüchtlinge daran gehindert eine Unterkunft zu beziehen. Dazu Dirk <b>Henze</b> Dresden.</p> <p>&gt; <b>Umberto Eco</b> gestorben. letztes Buch: "Nullnummer"</p>	03:44
KK094	<p>20/02/16/606MB/rbb Berlin - <b>Hänsel und Gretel</b>      <i>nicht für die Kleinen!</i></p> <p>Kurzfilm    Märchen    Animation BRD 2013</p> <p><b>Eine bildgewaltige, musikalische Adaption des bekannten Märchenstoffs als Animation.</b></p>	10:33
KK095	<p>20/02/16/1,6GB/rbb Berlin - <b>Sehen statt Hören</b>      <i>sehr sehr wichtig!</i></p> <p>...aus dem Alltag, <b>Entwicklung von der Lautsprache zur Gebärdensprache</b>, und die <b>DGS!</b> Erfahrungsbericht, Spracherwerb im Vergleich zu hörenden.</p> <p><b>Interaktiv, exklusiv, serviceorientiert</b> Seit mehr als 40 Jahren gibt es Sehen statt Hören nun bereits. Und seit einigen Jahren gibt es uns auch online. In den letzten Wochen ist auf unseren Sendungsseiten viel passiert.</p> <p>Hier findet man nicht nur die Sendungen der letzten 12 Monate in unserer Mediathek, sondern wir sind richtig interaktiv geworden. Ihr könnt hier vieles mitgestalten, wir haben besondere Services und Online-Specials. Und seit Neuestem gibt es auch ein besonders tolles Web-Special, das Hörenden die Welt der Gehörlosen etwas näherbringen soll.</p>	27:29
KK096	<p>20/02/16/1,4GB/swt-FS <b>Bulgarien</b>      Natur+Umwelt</p> <p><b>Durch den wilden Balkan</b>      Film von Ernst Sasse      <i>Anfang verpasst</i></p> <p>Steile Klippen, malerische Sandstrände und glasklares Wasser - das ist die Schwarzmeerküste Bulgariens. Anziehungspunkt für sonnenhungrige Touristen aus ganz Europa. Am Abend fröhlich</p>	26:19

Tr.	<b>DB_033</b>	Aufn.
	<p>klingende Musik, feurige Tänze und farbenfrohe Trachten. Balkanklischee pur! Doch Bulgarien hat mehr zu bieten, als nur Meer und Strand: Wilde Gebirge, über 2.500 Meter hoch, in denen Bären und Wölfe leben, schroffe Felsformationen, wo Geier nach Nahrung suchen und die malerische Donautiefenebene mit Bienenfressern und Blauracken, machen den anderen, unbekanntem Teil des Landes aus. In dem dünn besiedelten Balkanstaat zwischen Europa und Asien hat sich bis heute eine einzigartige Tier- und Pflanzenwelt erhalten.</p> <p>Während Wölfe und Bären im Pirin- und Rilagebirge hungrig im letzten Schnee des Winters nach Nahrung suchen, beginnt am Schwarzen Meer und in der Donautiefenebene der Frühling. Tausende von Weißstörchen ziehen nach Norden in ihre Brutgebiete. Entlang der Donau erschallt das Frühjahrskonzert der Frösche und Unken. In unzugänglichen Auwäldern paaren sich seltene Sumpfschildkröten.</p> <p>Bulgarien ist ein Land im Umbruch, gefangen zwischen Tradition und Moderne. Noch nehmen sich die Menschen Zeit für ein Schwätzchen am Wegesrand, noch sind Eselskarren und eine vielerorts archaisch anmutende Landwirtschaft keine Seltenheit. Jungfuchse spielen im Sonnenlicht. Ziesel genießen das erste Grün. Wo die Menschen in mühevoller Arbeit das Holz mit Pferden aus dem Wald rücken, ziehen Schwarzstörche ihre Jungen groß. In unzugänglichen Gebirgsregionen treffen sich Gänse-, Mönchs- und Schmutzgeier zum Festmahl an einer verendeten Kuh. Eine Leopardnatter, Europas schönste Schlange, geht auf die Jagd. <i>schön kommentiert!</i></p>	
KK098	<p>KK097_frei</p> <p>20/02/16/1,5GB/ZDFinfo - <b>Satan Luzifer Beelzebub</b></p> <p><b>Das Bild des Teufels im Mittelalters</b></p> <p>Es gibt keine Beschreibung des Teufels in der Bibel - und doch machen wir uns eine Vorstellung von ihm. Kunsthistoriker Alastair <b>Sooke</b> zeigt, wie Künstler ihn im Mittelalter gesehen haben. Das Bild des Teufels hat sich im Laufe dieser Zeit gewandelt - vom 'blauen Engel' zum autonomen Tyrannen. Alastair <b>Sooke</b> zeigt, wie die Kombination von Kunst und Religion unserer Vorstellungskraft und Phantasie Nahrung geben.</p> <p><b>dazu psst das HS: Luzifer und Engelhard</b></p>	43:59
KK099	<p>21/02/16/440MB/3sat - <b>Tagesschau</b> Judith Rakers</p> <p>&gt;nach <b>Clausnitz</b>, Diskussion über Fremdenfeindlichkeit, in Bautzen wurde der Brand einer Flüchtlingsunterkunft bejubelt und behindert. Dazu Annekarin <b>Lammers</b>. Politiker Bedauern von Min.Präs. <b>Tillich</b>: ...das sind keine Menschen, das sind Verbrecher ...<i>ach ja Verbrecher sind keine Menschen oder wie?</i> de <b>Maiziere</b> und H. <b>Maas</b> ...<i>heuchelt hinterher</i>. Bü90/Grüne Katrin <b>Göring Eckard</b>: Ermittlungen gegen Businsassen von Clausnitz aber das Fehlverhalten der Beteiligten Polizisten noch nicht mal thematisiert wurde.</p> <p>&gt;vor den Landtagswahlen drängen CDU_Spitzenpolitiker verstärkt auf die Reduzierung der Flüchtlingszahlen und Beschränkung an den Grenzen.</p> <p>&gt;<b>Flüchtlingszahlen in Europa</b>, Flüchtlingsrouten auch vermehrt über das Mittelmeer.</p> <p>&gt;<b>Syrien 96 Tote</b> bei Anschlägen in von <b>Assat</b> kontrollierten Gebieten. Volker Schwenk berichtet: Gespräche über Waffenstillstand mit Russ. <b>Lavrow</b> und US-<b>Kerry</b>. Syrische Opposition verlangt Garantie zur Einstellung russ. Angriffe. <b>Assat</b> verlangt ende der Blockade, keine Terroristen aus der Türkei und kein Waffenstillstand für <b>IS, Al Nusra</b>, und 2weitere Rebellenruppen.</p> <p>&gt;US- Vorwahlen: H.<b>Clinton</b> siegt in Nevada, <b>Trump</b> in South Carolina.</p> <p>&gt;Gedenken der Schlacht von Verdun 100j. Jahrestag</p>	11:00
KK100	<p>21/02/16/1,4GB/ARD-alpha - <b>quer</b> Christoph Süß</p> <p>&gt;...die Geschichte ist, die gleichen Vorgänge im neuen Kleid (alter Wein in neuen Schläuchen) ..im Umgang mit den EU-Grenzen. Zurück in die Vergangenheit?</p> <p>&gt;Die Brenner-Autobahn Österreich/Italien/Slowenien: Tageskontingente und Endausbau. Bürgerstimmen. Grenzkontrollen Sicherheit oder Schikane?</p> <p>&gt;BRD-Merkel Fluchtursachen, gerechte Verteilung der Flüchtlinge. Die gemeinsamen Drahtverleger die Wischigrad Gruppe</p> <p>&gt;die Reparaturwerkstatt in München, die Sollbruchstelle.</p> <p>&gt;CDU-Julia Klöckner: Multikulti nur mit klaren Regeln!</p> <p>&gt;Mehrwertsteuerbetrug jetzt auch bei den Jihadisten.</p> <p>&gt;CSU- Seehofer Barrierefreiheit in Bayern bis 2023.</p> <p>&gt;Bayern Eier</p>	38:03

Tr.	<b>DB_033</b>	Aufn.
	> FIFA Beckenbauer >Bayrisches Bier, Jubiläumsfeier 500Jahre Reinheitsgebot	
	KK103_frei	
	KK104_frei	
	KK105_frei	
	KK106_frei	
KK107	frei	
KK108	21/02/16/2,8GB/rbb Berlin - <b>Wildes Berlin</b> (1_2) Tierfilm <b>Auf leisen Pfoten durch den Großstadtdschungel</b> Die deutsche Hauptstadt Berlin ist Metropole und zugleich Lebensraum von Waschbären, Füchsen, Fledermäusen, Eichhörnchen, Igel und Bibern. Wenn die Berliner Seen von Eis bedeckt sind, teilen sich ganz unterschiedliche Wasservögel die wenigen eisfreien Stellen in der Spree oder im Landwehrkanal. Mit dem Tauwetter beginnt eine geschäftige Zeit. Biber reparieren ihre Burgen und müssen sich mit dem Berliner Fährbetrieb über die Vorfahrt einigen. Eine Eichhörnchenmutter versorgt ihren Nachwuchs im vierten Stock eines Mietshauses. Die scheueren Berliner Tiere warten, bis es Nacht wird. Waschbären machen sich im Tiergarten auf die Suche nach Nahrung und finden sie manchmal an nicht ungefährlichen Orten. In einem Berliner Hinterhof macht ein Dach die Treppenhäuser unsicher. Auch Kaninchen, Nashornkäfer und Füchse finden ihre Nische in der Millionenstadt. Im Herbst müssen Jungfüchse nun bald ihrer eigenen Wege gehen, Igel suchen Winterquartiere, und auch Mäuse und Eichhörnchen bereiten sich auf den Winter vor. Zweiteiliger Film von Rosie Koch und Roland Gockel <i>nette Visitenkarte von Berlin im lockeren „oldstyle“ kommentiert!</i>	43:51
KK109	21/02/16/1,8GB/rbb Berlin - <b>Wildes Berlin</b> (2_2) Tierfilm <b>Mit wachen Augen durch den Großstadtdschungel</b> <b>Anfang verpasst!</b> Die Wildnis gehört als fester Bestandteil zur deutschen Hauptstadt, sie ist eine faszinierende Parallelwelt voller kleiner und großer Naturwunder. Nach dem Winter bezieht der Wanderfalke vom Roten Rathaus wieder sein Revier hoch über dem Alexanderplatz. Wenn Berlins über 400.000 Bäume endlich wieder Laub tragen, wird die Stadt zum Großstadtdschungel. Überall finden Brutpaare zusammen. In Kanonenrohren, auf Fenstersimsen oder in Fahrradkörben werden hungrige Küken versorgt. 300 Stockenten legen ihre Eier; einige brüten auf Balkonen, andere in Blumenkästen. Der Sommer ist die schönste Zeit in Berlin. Spatzen und Menschen bevölkern die Biergärten. Die schrillen Rufe der Mauersegler erfüllen die Luft, und Bienenvölker schwärmen aus. Solange sie sich von den Fangarmen der Gottesanbeterinnen fernhalten, ist die extrem hohe Pflanzenvielfalt der Stadt das Paradies für die fleißigen Insekten. Mit kürzeren Tagen und kühleren Nächten kündigt sich der Herbst an. Die Stare verlassen Berlin vor Einbruch der kalten Jahreszeit: In immer größeren Schwärmen finden sie sich am Berliner Abendhimmel zu einem einzigartigen Schauspiel zusammen. Zweiteiliger Film von Rosie Koch und Roland Gockel	28:51
KK110	<b>21/02/16/62MB/SWR2 Wissen</b> <b>TTIP und CETA</b> Hysterisierung und Mythenbildung wirft S. <b>Gabriel</b> den TTIP Gegnern vor. Eine davon ist Bü90/Grüne Bärbel <b>Höhn</b> . <b>Höhn</b> analysiert die Folgen von TTIP seit längerem. Text für CETA liegt bereits vor. Soll noch dieses Jahr Inkrafttreten. Durch TTIP kann die Entscheidungsmacht der Parlamente eingeschränkt werden. Das Vorsorgeprinzip wird ausgehebelt und durch Nachweis der Effizienz, und Wissenschaftlichkeit ersetzt. Die Risikovorsorge wurde "vom Tisch gewischt" die ist in der EU durch Staatsverträge geschützt, es ist Rechtsstandart. Bei TTIP muss jedes Restrisiko Wissenschaftlich bewiesen werden. Eine plausible Unmöglichkeit. Prof. Völkerrecht Tobias <b>Stoll</b> Georg-August-Uni Göttingen. CDU MdB Jürgen <b>Hardt</b> koordiniert die TTIP Verhandlungen für das Kanzleramt. Greenpeace Franziska <b>Achterberg</b> Lebensmittel beobachtet. Das wissenschaftliche Prozedere, grundsätzlich richtig aber auch manipulierbar. Die Verhandlungsführer entscheiden aufgrund der Einschätzungen der Fachleute, betrachten nicht die Studien. ESTA kontrolliert die Studien der Unternehmen nicht genau. Prüfpersonal habe oft jahrelang bei den zu prüfenden Unternehmen gearbeitet, ein Interessenkonflikt. 16:14 BRD- <b>Merkel</b> : "kein Standard der heute in der EU vereinbart ist wird durch dieses Freihandelsabkommen unterschritten". Am Beispiel Pestizid <b>Glyphosat</b> und Krebs, <b>WHO</b> Toxikologin Kate <b>Guyton</b> sagt "nein", <b>EFSA</b> sagt ja! Lobbyeinfluss auf <b>EFSA</b> .	24:54

Tr.	<b>DB_033</b>	Aufn.
	KK113_frei	
KK114	<p>21/02/16/76MB/WDR 5 - Tiefenblick <b>Die Erleuchtung ist weiblich</b>  <b>Geschlechterverhältnisse (4/4)</b> Von Everhard Hofsäumer  Frauen werden älter als Männer. Sie treiben Sport, ernähren sich gesünder, gehen zum Yoga und frühzeitig zum Arzt. Dennoch werden bei Frauen Krankheiten wie zum Beispiel Herzinfarkte häufiger übersehen.  Während Frauen die Ressourcen ihres Körpers achtsam pflegen, nehmen Männer ihren Körper vor allem über Leistung wahr. Zunehmend betrachtet die Medizin die Patienten auch unter ihren geschlechtsspezifischen Bedingungen und macht sich das bei Therapieansätzen zu nutze. Es sind vor allem Gender-Ärztinnen, die den traditionell männlichen Blick der Medizin erweitern. Die Erkenntnis wächst, dass sich Krankheiten bei Frauen und Männern unterschiedlich zeigen.  Produktion: WDR 2014 Redaktion: Dorothea Runge</p>	30:11
KK115	<p>21/02/16/86MB/WDR Köln - <b>Aktuelle Stunde FIFA</b>  Kaiser <b>Franz Beckenbauer</b>, als Exekutivmitglied, steht wieder im Mittelpunkt der Korruptionsermittlungen. Dazu Florian Bauer, Vergabe an WM 2018 an Russland, 2022 an Katar. Schwere Vorwürfe von UK Greg <b>Dyke</b> Wahlbeeinflussung.</p>	02:05
KK116	<p>21/02/16/2GB/ARD-alpha - <b>quer</b>  <b>durch die Woche mit Christoph Süß</b>  &gt;Zurück in die Zukunft? Grenzkontrollen am Brenner.  &gt;Bernsteinzimmer Oberpfälzer wollen Geheimnis lüften.  &gt;Etikettenschwindel, der Mythos vom Reinheitsgebot des Bieres.</p>	55:06
KK117	<p>22/02/16/51,4MB/Bayern 2 - <b>In meinem Hals steckt eine Weltkugel</b> HS  Von Gerhard Meister  Mit Sebastian Rudolph, Katja Reinke, Peter Brombacher und Bettina Stucky,  Komposition: Martin Schütz, Regie: Erik Altorfer SRF 2012  Die Welt wird immer kleiner, ihre Widersprüche immer unausweichlicher. Die Einen leben im Überfluss, die Anderen von gar nichts. Und mit Afrika träumt ein ganzer Kontinent vom besseren Leben in Europa. Was aber bedeutet das Gefälle zwischen Arm und Reich konkret für mich, mein Denken, Fühlen und Handeln? Soll ich auf mein Handy verzichten, weil ich weiß, unter welchen Bedingungen in Afrika Koltan abgebaut wird? Das benötigt mein Wunderding nämlich, damit es mich jederzeit mit der Welt verbinden kann. Und was kann ich dafür, dass wir hier keine Hungertoten haben und mich die Hundekacke vor der Haustür mehr aufregt als zehn verhungerte Afrikaner? Solche und ähnliche Fragen stellen sich die Figuren in Gerhard Meisters Hörspiel. Sie versuchen den verzweifelt komischen Kraftakt, sich hier und jetzt den Tatsachen ihres Lebens in dieser Welt zu stellen.</p> <p><i>Gerhard Meister, geb. 1967, wuchs im Emmental auf, lebt heute in Zürich, Autor. Hörspiele u.a. "Der Entenfrend" (DRS 2006), "Vom Schwinden der Schwerkraft" (DRS 2007), "Fluchtburg" (DRS 2009), "Die Leuchten in der Nacht" (DRS 2010), "Fenster schließen! Fenster schließen!" (SRF 2014), "Im bewohnten Gebiet der Schädelhöhle" (SRF 2015).</i></p> <p><b>mal mailen:</b> <a href="mailto:gerhardmeister@gmx.ch">gerhardmeister@gmx.ch</a>  interessant ist die Wirkung des HS ca.3Jahren nach der Produktion (2012-2016)!  ich hab passende Erweiterungen dazu! u.a. HS-Motocar, nullstimme/papp-check/ Kapitalismus-Tribunal, die Weltwirtschaftsordnung. Den Einen regen derartige HS an, den Anderen auf!  Für mich sind sie Schwung gebend die rechtlichen und grundsätzlichen Hebel zu finden.  Veränderung, nicht diffus sondern gezielt anzugehen.  Und die ungeschriebene Absprache: „sie wollen doch nicht etwa von der Mehrheit der Bevölkerung regiert werden, oder?“</p>	53:54
KK118	<p>22/02/16/275MB/WDR Köln - <b>Aktuelle Stunde</b>  &gt;<b>Silvester in Köln, Untersuchungsausschuss</b>, Die Überwachungskameras. Dazu A. Houben/J. Hilgers.</p>	05:32

Tr.	<b>DB_033</b>	Aufn.
	<p>Polizeisprecher Dieter <b>Schulz</b> keine der Kameras hat die Übergriffe gefilmt. Polizei hat keine Ü-Aufnahme am Bahnhofsvorplatz geschaltet, wie kann das sein? Viele offene Fragen. Der Verdächtige Medi B. Zwei Identitäten keiner weiss wo der Marokkaner jetzt ist. GdP Arnold <b>Plikert</b>, Fingerabdrücke von Flüchtlingen müssen her! Flüchtlingsausweis ab März mit Fingerabdruck. InnenMin. Ralf Jäger. &gt;Mord und Selbsttötung</p>	
KK119	<p style="text-align: center;"><b>Bolívars Traum</b></p> <p>23/02/16/2,6GB/arte - Doku BRD 2015 von Joerg Altekruise und Orlando Lübbert</p> <p><b>Simón Bolívar</b>, 1783 in Caracas geboren, einte mit seiner Vision eines freien Lateinamerikas den Kontinent im Kampf gegen die spanischen Kolonialherren. Noch heute steht er sinnbildlich für Freiheit und Menschenrechte. Die Filmemacher Joerg Altekruise und Orlando Lübbert haben sich auf die Suche nach dem politischen und sozialen Erbe des als Befreier Südamerikas gefeierten Bolívar begeben. Geboren 1783 in Caracas, im heutigen Venezuela, hatte sich Simón Bolívar schon in jungen Jahren für die Ideale der Französischen Revolution begeistert. Mit 22 begann er, die unterschiedlichen Bevölkerungsschichten - von den ausgebeuteten Indigenen und schwarzen Sklaven bis hin zu den Großgrundbesitzern - im Namen der Freiheit im Kampf gegen die Spanier zu vereinen. Bis heute stehen Bolívarstatuen weltweit für Freiheit und Menschenrechte. Die UNESCO benannte einen Preis nach ihm und die ägyptischen Revolutionäre versammelten sich 2011 unter seinem Denkmal in Kairo. Dabei wird Bolívar von Konservativen wie Linken für ihre Zwecke vereinnahmt: Militärs etwa verehren ihn bis heute als großen Strategen, für Guerillas wurde er zum Symbol eines Mannes, der ein ganzes Imperium bezwang.</p> <p>Fast 200 Jahre nach der Kolonialherrschaft wurde Lateinamerika wegen seiner großen Naturreichtümer zum Spielball der globalen Mächte, und die Sklaverei wurde abgelöst durch die Diktatur des Marktes. Doch die Zeiten ändern sich: Eine junge, gebildete Bevölkerung besinnt sich auf die von Bolívar beschworene Gemeinschaft der Länder und Völker Lateinamerikas. Ein Wertewandel, der gut 180 Jahre nach Bolívars Tod seine Vision eines vereinigten Lateinamerikas wieder vorstellbar werden lässt.</p> <p>Gemeinsam haben sich zwei Filmemacher, Joerg Altekruise aus Europa und Orlando Lübbert aus Lateinamerika, auf die Suche nach dem politischen und sozialen Erbe des als Befreier Südamerikas gefeierten Simón Bolívar begeben. Sie folgen seinen Spuren entlang der Anden, von Kolumbien über Ecuador und Peru bis nach Bolivien und Chile - um seinen Weg der Befreiung nachzuvollziehen, aber auch um die Spuren zu finden, die seine Vision eines vereinigten und starken Kontinents im heutigen Lateinamerika hinterlassen haben.</p>	54:54
KK120	<p style="text-align: center;"><b>Das Comeback der Kamele</b> doku</p> <p>23/02/16/2,2GB/arte - Doku Frankreich 2015 <b>Wüstenschiffe auf der Überholspur</b></p> <p>Trampeltier, Dromedar, Lama, Alpaka, Vikunja und Guanako - sie alle gehören zu einer faszinierenden Familie von Tieren, die sich stets an extreme Bedingungen angepasst hat: Kamele. In einer Zeit, in der sich menschliche Gewohnheiten ebenso ändern wie die natürlichen Gegebenheiten erobern sie dank ihrer erstaunlichen Eigenschaften ihren Platz in der modernen Welt zurück. Die wohl bekanntesten Vertreter der Kamelfamilie sind die Dromedare. Ihre außerordentlichen biologischen und physiologischen Eigenschaften haben Nomadenvölkern über lange Zeit ein Überleben in Wüstengebieten ermöglicht.</p> <p>Dromedare - an ihrem einen, markanten Höcker zu erkennen - ermöglichen Nomadenstämmen seit 4.000 Jahren ein Leben in unwirtlichen Wüstengebieten. Sie dienen dem Menschen als Reit- und Lasttier und versorgen ihn mit Fleisch, Milch und Wolle.</p> <p>Wie die gesamte Spezies stammen sie aus Nordamerika. Nach 40 Millionen Jahren Entwicklung überquerten ihre Vorfahren die Beringstraße, um fortan Asien, den Nahen Osten und Afrika für sich zu erobern.</p> <p>Obwohl heute viele Nomaden sesshaft und immer mehr Karawanen durch Fahrzeuge abgelöst werden, sind Dromedare wieder im Kommen. Die besonderen Eigenschaften der Dromedare lassen ganz neue Wirtschaftszweige entstehen: Dromedarfarmen zur Milchproduktion und sogar Käseereien!</p> <p>Kamelrennen lösen in allen Gesellschaftsschichten Begeisterungstürme aus und machen klassischen Pferderennen Konkurrenz. Mithilfe von Spitzentechnologie werden einzelne Rassen hochgezüchtet, aber auch "ehrgeizige" Kreuzungen gewagt. Trotz dieser Modernisierung sehen die Menschen in ihnen immer</p>	44:11

Tr.	<b>DB_033</b>	Aufn.
	<p>noch etwas fast Mystisches und begehen zahlreiche Feste zu ihren Ehren.</p> <p>Eine Reise nach Tunesien, Saudi-Arabien, in die Vereinigten Arabischen Emirate und nach Indien - auf den Spuren der Wüstenschiffe.</p>	
KK122	<p>23/02/16/93MB/EinsPlus - in_puncto <b>Night of the Jumps</b>  WM- in Köln wilde Sprünge, Tricks, auf ner Cross-Maschine</p>	01:42
KK123	<p>23/02/16/4,3GB/arte - <b>Die große FIFA-Story</b>  Doku Frankreich 2015  Korruption, Bestechung, schwarze Kassen: Wie konnte der Weltfußballverband FIFA derart abrutschen? Kurz vor der Wahl des neuen FIFA-Präsidenten rekapituliert der Filmemacher Jean-Louis Perez, wie die 1904 gegründete, gemeinnützige Organisation Schritt für Schritt zu einem weitverzweigten Finanzimperium heranwuchs. Seine Nachforschungen führten ihn nach Paris, Rio de Janeiro, Yaoundé, Zürich, New York, Washington und London.  Wahlmanipulation, Schmiergeldzahlungen, zahlreiche Festnahmen und gekaufte Weltmeisterschaften ... Was Gerichte und Medien in den letzten Monaten zutage förderten, zwang die FIFA, höchste Instanz des Weltfußballs, in die Knie. Sepp Blatter, seit 1998 FIFA-Präsident, blieb nichts anderes übrig, als seinen Rücktritt anzukündigen.  Kurz vor der Wahl eines neuen Präsidenten steht der Weltfußballverband nun am Scheideweg: Reform oder Untergang. In diesem Dokumentarfilm wird anhand konkreter Beispiele gezeigt, wie die 1904 gegründete gemeinnützige Organisation zu einem weitverzweigten Finanzimperium wuchs.  Seine Nachforschungen führten den Filmemacher Jean-Louis Perez nach Paris, Rio de Janeiro, Yaoundé, Zürich, New York, Washington und London. Es wird deutlich, wie die Missstände im System der FIFA jahrzehntelang andauern konnten, ohne entdeckt oder bestraft zu werden. Der Dokumentarfilm geht auch auf die Personen ein, die die Organisation geprägt haben - vom ersten großen Präsidenten Jules Rimet bis zum äußerst umstrittenen Sepp Blatter.  Mit bislang unveröffentlichten Aussagen von ehemaligen FIFA-Mitgliedern, Anwälten, Politikern, Sportfunktionären und Ex-Fußballern werden die Schattenseiten des Weltfußballverbandes offengelegt, in dem seit Jahren milliarden schwere Geschäfte gemacht werden.</p>	1:37:41
KK124	<p>23/02/16/284MB/Das Erste - <b>Report Mainz NPD - Der Dritte Weg - AfD</b>  &gt;NPD- Verbot Insider zu den Gegenstrategien. "Der Dritte Weg" deutlich Völkisch und radikaler. Mit direkten Bezügen zum 3.Reich. Razzia in Bamberg. Vernetzung auch mit AfD. Mahnwachen gegen die Asylpolitik Eichsfeld Thüringen, AfD Lars <b>Steinke</b> Duderstadt Niedersachsen.</p>	04:32
KK125	<p>23/02/16/4,1GB/Einsfestival - <b>Warum ich meinen Boss entführte</b>  Spielfilm BRD 2014 (Why I kidnapped my Boss)  Anna (Julia Hartmann), 32 Jahre, schlägt sich als alleinerziehende Mutter von zweijährigen Zwillingen mehr schlecht als recht durchs Leben. Der Vater hat sich vor einigen Monaten abgesetzt. Den Job als Aushilfskellnerin hat sie verloren, weil sie einem nörgelnden Gast die Nudeln im Zorn direkt auf das frisch gebügelte Hemd gekippt hat. Beim Bewerbungsgespräch für einen neuen Job in einer Design-Company sitzt ihr ausgerechnet der Herr mit den Nudeln gegenüber, Max Lehmann (Stephan Luca). Der erkennt sie nicht wieder und gibt ihr die Stelle - nachdem sie beteuert hat, keine Kinder zu haben und uneingeschränkt einsatzfähig zu sein.  Als sie ihn eine Woche später zum Flughafen fährt, riskiert sie aber doch die Wahrheit. Max reagiert prompt - und kündigt ihr. Eine wütende Anna tritt zu hart auf die Bremse, ein Schlag, und Max liegt reglos auf dem Beifahrersitz. Gedächtnisverlust. Anna nimmt ihn erst einmal mit in ihre Wohnung. Da sich der orientierungslose Max dort sofort über das Chaos und die schreienden Kinder beschwert, erklärt sie ihm kurzerhand, dass das seine eigene Wohnung und seine eigenen Kinder seien. Und Max glaubt es.</p>	27:56
KK126	<p>23/02/16/282MB/PHOENIX - Der Tag <b>Syrien</b>  <b>Waffenpause</b>, eine Zustimmung mit Bedingungen! Diese dürfe nicht den Vormarsch der Syrischen Armee aufhalten. Bürgerbefragung in Damaskus. Sonderposition Aleppo, Itlipp. Unklar die Kontrolle der Waffenruhe. Dazu Ulli <b>Gack</b>, aus Kairo! Von der Türkei angekündigte Einsatz von Bodentruppen.</p>	07:23



Tr.	<b>DB_033</b>	Aufn.
	Türkei beschießt aber mit Artillerie die YPG-Kurden, die wiederum mit den US-Militär kooperiert. Die russische Position, alles "sehr vertrackt!" Samstag Nacht soll Waffenruhe inkraft treten.	
KK127	<p>23/02/16/319MB/PHOENIX - Der Tag <b>Flüchtlinge</b></p> <p>&gt;Griechisch/Mazedonische Grenze, nach längere Vollsperrung Durchgang nur für Syrer und Iraker, keine Afghanen, Bus gestoppt Handgemenge mit griech. Polizei. Von Polizei eingekesselte afghanische Flüchtlinge, sie behandeln uns wie Kriminelle! UNHCR beklagt chaotische europäische Flüchtlingspolitik. Dazu UN-Flüchtlingswerk Stella <b>Nanou</b>, und Michel <b>Bewerunge</b> aus Idomeni: alle Afghanen wurden zurück nach Athen verbracht. Alle Afghanen wollen nach BRD.</p>	07:31
KK128	<p>23/02/16/1GB/PHOENIX - phoenix Runde <b>Gewalt gegen Flüchtlinge</b>  <b>Wie rassistisch ist Deutschland</b> Moderation: Anke Plättner</p> <p>In Clausnitz versuchte ein pöbelnder Mob zu verhindern, dass Flüchtlinge die für sie vorgesehene Unterkunft beziehen. Dann ging in Bautzen ein Flüchtlingsheim in Flammen auf. In ganz Deutschland ist eine drastische Zunahme rechtsextremer Straftaten zu verzeichnen. Woher kommt der zügellose Hass auf die Flüchtlinge? Wie kann man die Fremdenfeindlichkeit bekämpfen? Warum kommt es ausgerechnet in Ostdeutschland immer wieder zu rechten Gewalttaten? - Gäste: Oliver <b>Malchow</b> Bundesvorsitzender der Gewerkschaft der Polizei, Antje <b>Hermenau</b> Politikberaterin, Prof. Hans <b>Vorländer</b> Politikwissenschaftler, Maximilian <b>Popp</b> Der Spiegel</p> <p>Sonntagfrüh ging in Bautzen ein Flüchtlingsheim in Flammen auf. Einige betrunkene Schaulustige jubelten. In Clausnitz versuchte wenige Tage zuvor ein pöbelnder Mob zu verhindern, dass Flüchtlinge die für sie vorgesehene Unterkunft beziehen. Diese Vorkommnisse in Sachsen sind nur weitere Höhepunkte einer traurigen Statistik. In ganz Deutschland ist eine drastische Zunahme rechtsextremer Straftaten zu verzeichnen. - Woher kommt der zügellose Hass auf die Flüchtlinge? Wie kann man die Fremdenfeindlichkeit bekämpfen? Warum kommt es ausgerechnet in Ostdeutschland immer wieder zu rechten Gewalttaten?</p>	25:33
KK129	<p>23/02/16/251MB/tagesschau24 - <b>Marktcheck BMW Aktivlenkung</b></p> <p>1000€ für neuen PKW-Lenkkomfort! Aktivlenkung vergrößert den Lenkeinschlag (ohne Umgreifen). Einparkhilfe. Einfach abschalten lässt sich die Technik nicht. <b>Schieflage vom Lenkrad</b> ließ sich auch durch Fachhandel nicht korrigieren.</p>	06:22
	KK130_frei	
	KK133_frei	
KK134	<p>23/02/16/24MB/tagesschau24 - Tagesthemen <b>Kosten für Atomausstieg</b></p> <p><b>Kommission schlägt Staatsbeteiligung vor Hälfte/Hälfte Staat Unternehmen!</b> <a href="#">extraInfo.pdf</a></p> <p>Finanzpakt zur Atom-Entsorgung Grafik:  <b>Unternehmen-</b> Rückbau und Behälter  <b>Staat</b> - End- und Zwischenlagerung über Fond 18Mrd von Unternehmen reicht das nicht zahlt Staat!  <i>...18Mrd. sind ein Witz, der Betrug in Recht gegossen?</i></p> <p>Zugleich beschloss die Bundesregierung ein Gesetz von Wirtschaftsminister Sigmar <b>Gabriel</b> (SPD), mit dem verhindert werden soll, dass die Energiekonzerne sich vor den Kosten für den Atomausstieg drücken</p> <p><b>Geleitet wird die 19-köpfige Expertengruppe</b> vom früheren Hamburger Regierungschef <b>Ole von Beust</b> (CDU), Ex-Bundesumweltminister Jürgen <b>Trittin</b> (Grüne) und dem ehemaligen Brandenburger Ministerpräsidenten Matthias <b>Platzek</b> (SPD). Sie sind Ko-Vorsitzende der „Kommission zur Überprüfung der Finanzierung des Kernenergieausstiegs (KFK)“.</p> <p>Der Kommission gehören weiter an: der stellvertretende Unionsfraktionsvize Michael Fuchs, der Aufsichtsratsvorsitzende der Genossenschaft „BürgerEnergie Berlin“ (BEB) Hartmut Gaßner, die ehemalige niedersächsische Umweltministerin Monika Griefahn (SPD), BDI-Präsident Ulrich Grillo, die Leiterin Klimaschutz und Energiepolitik des WWF Deutschland Regine Günther, der ehemalige Abteilungsleiter Reaktorsicherheit im Umweltministerium Gerald Hennenhöfer, DGB-Chef Reiner Hoffmann, die Professorin für Ressourcen- und Umweltökonomik an der landwirtschaftlichen Fakultät</p>	00:41

Tr.	<b>DB_033</b>	Aufn.
	<p>der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn Karin Holm-Müller, Bischof Ralf Meister, Sachsens Ex-Ministerpräsident Georg Milbradt (CDU), der stellvertretende Vorsitzende der Unionsfraktion, Georg Nüßlein, Grünen-Polikerin Simone Probst, der frühere CSU-Umweltminister Werner Schnappauf, die ehemalige parlamentarische Staatssekretärin im Bundesinnenministerium Ute Vogt (SPD), das ehemalige Mitglied des Bundesrechnungshofs Hedda von Wedel (CDU) und Rechtsanwältin Ines Zenke.</p>	
KK135	<p><b>23/02/16/78MB/WDR Köln - WDR aktuell</b>          &gt;Düsseldorf <b>Locky- Daten- Virus</b> ...nicht mal Notfälle konnten sie behandeln, Operationen mussten sie Verschieben!E-mail Anhänge werden ausgefiltert. Locky ein Erpresser-Virus?          &gt;Armutsbericht des Deutschen Wohlfahrtsverbandes: für Rentner, Alleinerziehende, Kinder die Gefahr in Armut ab zu rutschen. Alleinerziehende unter 1.192€ mit dabei, als Paar1.651€. Im Raum Essen heute 30% mehr Arme als 2006!</p>	01:30
	KK136_frei	
KK137	<p>23/02/16/919MB/ZDFinfo - <b>Alfred Kinsey - Der Sex-Pionier</b>          Im Jahr 1940 ist Alfred Kinsey noch ein unbekannter Biologe an der Universität von Indiana, bis er damit anfängt, immense Mengen an Unterlagen über Sexualpraktiken von Männern und Frauen zu sammeln. Das Ergebnis seiner Forschung, die "Kinsey Reports", werden zum Bestseller. Die revolutionäre Studie ist gleichzeitig ein Plädoyer für mehr Toleranz. Die Dokumentation zeigt Kinseys beeindruckende Erfolge und beleuchtet, wie sein Privatleben seine Karriere beeinflusste</p>	24:29
KK138	<p><b>24/02/16/83MB/Bayern 2 - Dossier Politik Vor der FIFA Präsidentenwahl</b>  <b>Der Fußball und seine Beschützer</b>          Inhaftierte Funktionäre, Verschobene Turniere, Ermittlungen weltweit und Kandidaten aus dem alten System – kann die FIFA reformiert werden?          Vor der Wahl ist nach der Wahl. Am Freitag küren 209 FIFA-Delegierte einen neuen Präsidenten für den Weltfußballverband und es gibt zwei aussichtsreiche Kandidaten. Doch weder Scheich Salman al Khalifa aus Bahrain noch UEFA-Generalsekretär Gianni Infantino aus der Schweiz können glaubhaft für einen Neuanfang im korruptionsgeschüttelten Verband stehen. Beide sind eng mit den bestehenden Strukturen verwoben. Infantino gilt als Zögling des gesperrten UEFA-Chefs Platini und gegen Scheich Salman al Khalifa gibt es schwere Vorwürfe im Zusammenhang mit Menschenrechtsverletzungen in seinem Heimatland Bahrain. Voraussichtlich werden aber entweder Infantino oder al Khalifa zum Nachfolger von Sepp Blatter gewählt. FIFA-Kritiker sprechen daher schon vorab davon, dass von der Wahl keinerlei Signal für eine Erneuerung im Weltfußballverband ausgehen kann.  <b>Wahl zum FIFA-Boss: Die 5 Kandidaten</b> Nur Druck von Außen hilft          Schon in der Vergangenheit hat die FIFA eindrucksvoll tragisch bewiesen, dass sie zu einer Selbstreinigung nicht in der Lage ist. Der Verband ging Korruptionsvorwürfen immer erst dann ernsthaft nach, wenn die Ermittlungsbehörden schon aktiv oder die Vorgänge bereits bekannt waren. So war es beim Skandal um die Sportrechteagentur ILS und so ist es auch bei den aktuellen Ermittlungen gegen eine ganze Reihe hoher Fußballfunktionäre, die vor Allem durch US-Behörden ins Rollen gebracht wurden. Im Mittelpunkt stehen Korruptionsvorwürfe rund um die Vergaben an Russland und Katar und es sind ausgerechnet Fahnder aus dem Fußball-Entwicklungsland USA, die die FIFA vor sich her treiben. Eine ganze Reihe von Funktionären sitzt mittlerweile in Haft und möglicherweise werden weitere hinzukommen. Mittlerweile hat auch die rechtsprechende Kammer der Ethikkommission der FIFA, geführt von einem ehemaligen Münchner Landrichter und lange als zahnlöser Tiger von Sepp Blatters Gnaden verspottet, Sperren gegen Fußballfunktionäre ausgesprochen. Betroffen sind auch Blatter selbst und UEFA-Boss Platini, nachdem eine mysteriöse Millionen-Zahlung zwischen ihnen bekannt wurde, die von Beiden nicht schlüssig erklärt werden konnte.  <b>Sommermärchen entzaubert</b> Auch bei der Vergabe der Fußball-WM 2006 an Deutschland könnte es nicht mit rechten Dingen zugegangen sein. Wofür zahlte der DFB Jahre nach dem WM-Zuschlag 6,7 Millionen Euro an die FIFA? Warum schloss das WM-Organisationskomitee einen Vertrag mit dem skandalumtosten ehemaligen FIFA-Vize Jack Warner ab? Der DFB lässt Juristen einer Wirtschaftskanzlei ermitteln und hält solange an der Version vom sauberen Sommermärchen 2006 fest.  <b>Studiogast: Thomas Kistner</b> Investigativer Sportjournalist der Süddeutschen Zeitung</p>	33:17

Tr.	<b>DB_033</b>	Aufn.
	<b>Moderation:</b> Christina Teuthorn-Mohr <b>Redaktion:</b> Tim Aßmann	
KK139	<p><b>24/02/16/7MB/Bayern 2 - Nachrichten</b></p> <p>&gt;<b>Bundestag</b> verurteilt fremdenfeindliche Übergriffe in Sachsen, Clausnitz, Bautzen. Opposition warf der CDU-Regierung vor den Rechtsextremismus, seit mehr als 20 Jahren zu verharmlosen. Krings forderte O-Toleranz gegenüber den Tätern.</p> <p>&gt;<b>Griechenland Zypas</b> verschärft den Ton gegenüber der EU-Flüchtlingspolitik. Griechenland werde Entscheidungen blockieren, wenn andere Länder ihrer Verantwortung nicht gerecht werden.</p> <p>&gt;<b>Österreich und Balkanländer</b> wollen Flüchtlingszahlen senken. Österreich will komplett schließen. Mit Balkanländern Kriterien, zur Durchreise oder Abweisung angleichen.</p> <p>&gt;<b>UNO versorgt Flüchtlinge aus der Luft</b></p>	02:45
KK140	<p>24/02/16/2,2GB/PHOENIX - <b>Die Anti-Asylfront</b></p> <p><b>Europas Rechtsradikale auf dem Vormarsch</b> Thema: Rechtspopulismus auf dem Vormarsch?</p> <p>Die Dokumentation liefert exklusive Einblicke in eine enge europäische Zusammenarbeit der verfassungsfeindlichen Gruppen. Beispielsweise in Schweden, Tschechien oder in der Schweiz. Sie zeigt, wie durchlässig die Grenzen zwischen Neonazis und Rechtspopulisten sind und wie intensiv die Neonazis von der Stimmungsmache durch die Rechtspopulisten profitieren.</p> <p>Film von Rainer Fromm</p> <p>Überall in Europa erfahren rechtspopulistische Parteien regen Zulauf. In vielen europäischen Ländern sind sie in den Parlamenten vertreten, in einigen an der Regierung beteiligt. Den Meinungsumfragen nach würde derzeit auch die Alternative für Deutschland (AfD) den Sprung in den Bundestag schaffen.</p> <p>Wie können einfache Antworten auf komplexe Herausforderungen die Wähler überzeugen? Wen ziehen die Thesen der Parteien an? Und wie durchlässig sind die Grenzen zwischen Rechtspopulisten und Neonazis?</p>	55:06
KK143	<p>24/02/16/41MB/DLF <b>Der neue Bundes-Trojaner</b></p> <p><b>Wenn der Staat sich in den Rechner schleicht</b></p> <p>Die Ermittlungsbehörden von Bund und Länder können Rechner oder Smartphones von Verdächtigen künftig mit einer neuen Software überwachen. So hat es das Innenministerium am Montag mitgeteilt. Damit kommt der vom Bundeskriminalamt entwickelte Trojaner zum Einsatz.</p> <p>Diskussionsleitung: Falk <b>Steiner</b></p> <p>Doch Kritiker sehen diese Genehmigung mit Skepsis. Es bleibt nämlich die Frage offen, ob die neue Software den Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts entspricht.</p> <p><b>Gesprächspartner:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Michael Böhl</b>, Vizevorsitzender des Bundes Deutscher Kriminalbeamter (BDK)</li> <li>• <b>Ulf Buermeyer</b>, Richter am Landgericht Berlin</li> <li>• <b>Konstantin von Notz</b>, Bündnis 90/Die Grünen, MdB</li> </ul> <p><b>Gerold Reichenbach</b>, SPD, MdB</p>	43:08
	KK144_frei	
	KK145_frei	
KK146	<p><b>24/02/16/136MB/SWR2 Im Visier der Taliban</b> Feat</p> <p>über afghanische Helfer in deutschen Diensten Von Rainer Schwochow (Produktion: HR 2016)</p> <p>Seit 2002 ist die Bundeswehr in Afghanistan im Einsatz. Ohne einheimische Helfer hätte sie ihre Aufgaben nicht erfüllen können. Doch mit dem teilweisen Abzug deutscher Soldaten ist das Leben dieser "Ortskräfte" gefährlich geworden. Als Mitarbeiter der "Ungläubigen" werden sie von den Taliban mit dem Tode bedroht. Die Flucht nach Deutschland erscheint vielen deshalb als einziger Ausweg. Doch ihre Anträge auf Einreise bearbeitet die Bundeswehr zögerlich und lehnt sie oft auch ab. Mit fatalen Konsequenzen: Einige Helfer wurden schon umgebracht. Warum reagiert Deutschland so zurückhaltend? Nach welchen Kriterien wird entschieden? Der Autor trifft ehemalige Ortskräfte in</p>	54:24

Tr.	<b>DB_033</b>	Aufn.
	Deutschland und Afghanistan; er sucht nach Erklärungen bei Verantwortlichen in Politik und Bundeswehr.	
KK147	<p><b>24/02/16/13MB/WDR 5 - Nachrichten</b></p> <p>&gt;<b>Österreich</b> verteidigt seine restriktive Flüchtlingspolitik. AussMin. <b>Kurz:</b> Zuzug stoppen. Signale an die Schlepper und an die Menschen , wir können nicht jeden... Kritik aus Griechenland <b>Tsipras:</b> eine Schande Griechenland wurde zur Flüchtlingskonferenz nicht eingeladen! Boykottiert Beschlüsse solange bis Verteilung umgesetzt ist.</p> <p>&gt;<b>Coca-Cola</b> Flaschenform wird in EU nicht als Marke geschützt</p> <p>&gt;Nach <b>Silvestervorfällen</b> erste Urteile, Diebstähle, sexuelle Übergriffe</p> <p>&gt;<b>WHO SEKA-Virus</b> Schädeldefektbildungen bei Neugeborenen?</p> <p>&gt;<b>Löwenzahn</b> Peter Lustig gestorben</p>	05:11
KK148	<p>24/02/16/1,4GB/ZDFinfo <b>Frontal 21</b> Ilka Brecht</p> <p><b>Leiharbeit und Werkverträge- Reförmchen statt Reform</b></p> <p>Sie arbeiten für Unternehmen, die häufig ihr Risiko auf gering bezahlte Arbeitskräfte abwälzen. Zwischen 1996 und 2016 hat sich die Zahl der Leiharbeiter mehr als verfünffacht, auf mittlerweile fast eine Million Beschäftigte. Dazu kommen noch einmal geschätzt mehrere hunderttausend Werkverträge. Der Umsatz der Top 10 in der Zeitarbeitsbranche stieg 2014 auf 7,2 Milliarden Euro. Laut der Bundesagentur für Arbeit ist ein Drittel aller offenen Stellen in Deutschland mittlerweile als Leiharbeit ausgeschrieben.</p> <p>Dabei sollte mit der Agenda 2010 durch Leiharbeit der Arbeitsmarkt kurzfristig flexibilisiert und Langzeitarbeitslosigkeit bekämpft werden. Doch Dumpinglöhne und Dauerleiharbeit waren die Folge. So musste Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) während einer Wahlkampf-Veranstaltung im Jahr 2013 erfahren: Werkverträge und Leiharbeit sind moderne Mittel, um Löhne zu drücken und Beschäftigte leichter entlassen zu können. Daraufhin wurde im gemeinsamen Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD klar festgelegt, den Missbrauch von Werkverträgen und Leiharbeit zu verhindern. Gut zwei Jahre später und nach zahlreichen koalitionsinternen Auseinandersetzungen ist nun endlich ein entsprechender Gesetzentwurf auf dem Weg.</p> <p><b>Unbegründete Polizeigewalt und die Sprengkraft von Beweisbildern.</b></p> <p>Gewalt durch Polizisten – Opfer kämpfen um Glaubwürdigkeit Die Polizei, dein Freund und Helfer - das gilt längst nicht immer. Denn gewalttätige Übergriffe von Polizeibeamten gegen Unschuldige oder Verdächtige sind keine Seltenheit.</p> <p>Wenn die Betroffenen später vor Gericht versuchen, sich dagegen zu wehren, sind sie meist chancenlos. Denn die Aussage eines Polizisten zählt vor Gericht viel mehr als die eines Opfers von Polizeigewalt, sagen Kritiker. Polizeibeamte als Zeugen hätten einen Glaubwürdigkeitsbonus bei der Justiz. Doch im Zeitalter von Smartphones mit Kamerafunktion kann heutzutage viel häufiger als früher beweiskräftig dokumentiert werden, wie die Situation tatsächlich verlaufen ist. So werden immer öfter die Aussagen der Polizisten in Frage gestellt. Teilweise konnten die Polizeibeamten damit sogar der Lüge überführt werden. Um Konflikte zwischen Bürgern und Polizei nicht eskalieren zu lassen, könnten künftig auch sogenannte Body-Cams für Polizisten helfen. Einzelne Bundesländer erwägen bereits den Einsatz dieser Mini-Videokameras. Doch in Deutschland tut man sich schwer mit unabhängiger Videoüberwachung, denn die Polizei soll vorab kontrollieren können, welche Aufnahmen gesichert werden und welche nicht</p> <p><b>Teldafax Insolvenz und das Finanzamt.</b></p> <p>Vom Finanzamt geduldete Insolvenzverschleppung um von der Umsatzsteuer von Teldafax zu profitieren.</p> <p>Neuer Prozess gegen Brandstifter an einer Flüchtlingsunterkunft. Jetzt Mordversuch.</p> <p>Tötung von "Eintagskücken" die männlichen werden nach dem Schlupf, aus wirtschaftlichen Gründen, vergast oder geschreddert. Jährlich etwa 50Mill. Tiere. Erstmals Klage eröffnet.</p> <p>Obergrenzen - schaffen wir das? Obergrenzen für Flüchtlinge? - Das schaffen wir nicht Eine europäische Lösung der Flüchtlingsfrage wurde auf dem EU-Gipfel in Brüssel erneut vertagt. Die Zweifel wachsen, dass es jemals zu einer solchen Einigung kommen wird. Damit werden auch in Deutschland die Stimmen derjenigen wieder lauter, die an Angela Merkels "Wir-schaffen-das-Kurs" zweifeln. Nachdem nun auch Österreich auf eine deutlich restriktivere Flüchtlingspolitik mit Grenzzäunen und Obergrenze setzt, wollen auch in Deutschland viele einen solchen Schritt gehen. Höchste Zeit also, die Frage nach der Machbarkeit zu stellen. In den spanischen Exklaven Melilla und Ceuta lassen sich Spanien und die EU die Sicherung von rund 20 Kilometern Grenzzäunen über 100</p>	43:45

Tr.	<b>DB_033</b>	Aufn.
	<p>Millionen Euro kosten. Allein die Grenze zwischen Deutschland und Österreich ist 815 Kilometer lang.</p> <p><b>Die NPD vor dem Verbotsverfahren</b> - Hass und Hetze Anfang März wird vor dem Bundesverfassungsgericht der Verbotsantrag des Bundesrates gegen die NPD verhandelt. Die rechtsextreme Partei setze ihre Ideologie "aggressiv-kämpferisch" ins Werk, sagen die Antragsteller. Dem stimmt der Berliner Rechtsextremismusforscher Professor Hans-Gerd Jaschke zu: "Die NPD schafft eine Atmosphäre der Angst, in bestimmten Regionen Mecklenburg-Vorpommerns und Sachsens vor allem, indem sie Menschen bedroht." Dadurch, so Jaschke, würde die NPD demokratische Mitgestaltungsmöglichkeiten von Bürgern beschneiden. So weisen die NPD und ihre Unterorganisationen auffällig viele Straftäter in ihren Reihen auf. 25 Prozent der Funktionäre seien laut einer im Verbotsantrag zitierten Studie rechtskräftig wegen politisch motivierter Propaganda- oder Gewaltdelikte verurteilt. Ein Verbot der NPD würde das rechtsextreme Lager in Finanznot bringen. Denn die NPD bekommt jährlich Wahlkampfkosten erstattet, die sogenannte staatliche Teilfinanzierung. So kassierte die Partei etwa 2014 rund eine Million Euro vom Staat. Zusätzlich kostet die NPD-Landtagsfraktion in Mecklenburg-Vorpommern den Steuerzahler jährlich fast 800.000 Euro.</p>	
KK149	<p>25/02/16/1,9GB/MDR Sachsen - <b>Exakt</b> - <b>Zahl der fremdenfeindlichen Straftaten in Deutschland verdoppelt</b> Die Zahl der fremdenfeindlichen Straftaten in Deutschland hat sich 2015 im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt. Das berichtet das MDR-Magazin Exakt. Der dramatische Anstieg geht aus den vorläufigen Zahlen des Bundesinnenministeriums hervor, die der Bundestagsabgeordneten Petra Pau (DIE LINKE) vorliegen. Während es im Jahr 2014 2.207 fremdenfeindliche Straftaten gab, waren es im vergangenen Jahr 4.183. <b>Besonders besorgniserregende Entwicklung in Sachsen und Sachsen-Anhalt</b> Besonders stark zugenommen haben fremdenfeindliche Straftaten in Sachsen und Sachsen-Anhalt. Hier haben sich diese Vorkommnisse sogar fast vervierfacht. So stiegen die fremdenfeindlichen Straftaten in Sachsen-Anhalt von 94 im Jahr 2014 auf 345 Fälle im Jahr 2015. In Sachsen waren es 2014 noch 182, 2015 wurden 509 Fälle gezählt. Damit wurde deutschlandweit fast jede achte fremdenfeindliche Straftat 2015 in Sachsen verübt. Betroffen sind nicht nur neu in Deutschland angekommene Flüchtlinge, sondern auch Menschen, die schon seit Jahren hier leben oder hier geboren sind. <b>Selbsternannte Ordnungshüter</b> - Was Bürgerwehren umtreibt In den letzten Wochen häufen sich die Meldungen über neu gegründete Bürgerwehren, allerorten scheinen selbsternannte Ordnungshüter zu patrouillieren. Was sind das für Leute, die für Ordnung und Sicherheit sorgen wollen? Die Bürgerwehr rollt an. Seit zwei Monaten patrouilliert Daniel Denkscherz mit einigen Mitstreitern auf den Straßen von Nordhausen. Die meisten Mitglieder sind nicht älter als 30. Darunter ein Auszubildender, eine Kantinenchefin und ein Sicherheitsmann. Möbelmonteur Daniel Denkscherz ist der Gründer der Truppe. Die Idee sei ihm quasi vor dem Fernseher gekommen, erklärt der Bürgerwehrgründer: Ich habe irgendwann mal zu Hause gesessen und verfolgte die Nachrichten intensiv und dass sich eben viele darüber auskotzen, dass nichts passiert in den Städten, dass die Polizei eben sehr wenig gemacht, ... So, da habe ich mir gedacht, gründest du mal bei Facebook so eine Gruppe und über Nacht waren da schon über 100 Mitglieder.</p>	
	KK150_frei	
KK153	<p>25/02/16/12MB/WDR 5 - <b>Nachrichten</b> &gt;BRD-Regierung rechnet, bis 2020 mit 3,6Mill. Flüchtlingen &gt;Bundestags Abstimmung zur <b>Verschärfung des Asylrechts</b>. Beschleunigte Verfahren, schneller Abschieben dazu spezielle „Aufnahmestellen“ vorgesehen. Verfahren für bestimmte Gruppen, sichere Herkunftsstaaten <b>oder Mitarbeit im Verfahren verweigern</b> in 3Wochen durch. &gt;<b>Wien</b>, BRD hat, ab Anfang Januar, angeblich tausende <b>Flüchtlinge</b> aus Afghanistan und Nord-Afrika an der Grenze zu Österreich <b>abgewiesen</b>. Zuflucht nach BRD erheblich zurück gegangen. &gt;<b>Griechenland</b> droht mit Blockade der EU-Flüchtlingspolitik, solange bis Verteilung fair erfolgt. Griechenland wurde zu vorhergehenden Verhandlungen nicht eingeladen! &gt;EU-Kommission will Zulassung von <b>Glyphosat</b> Krebsgefahr (Pflanzengift Unkrautvernichtungsmittel)</p>	05:07

Tr.	<b>DB_033</b>	Aufn.
	<p>offenbar um 15Jahre verlängern. Verstößt damit gegen das Vorsorgeprinzip          &gt;Zürich UEFA Einsprüche von FIFA <b>Blatter</b> und UEFA <b>Plateni</b> gegen Sperre abgelehnt. Strafen wurden von 8 auf 6Jahre verringert. Vorwurf: Untreue und Amtsmissbrauch.</p>	
KK154	<p>25/02/16/950MB/Das Erste - <b>Tagesschau</b> Thorsten Schröder          &gt;<b>Griechenland</b> fordert gerechte Umverteilung. Droht mit Blockade. Dazu Christian Limpert 20tsd. sitzen an Grenze Griech./Mazedonien fest. u.a. UNHCR Philippe <b>Leclerc</b>.          &gt;<b>Brüssel</b> EU- InnenMin. Treffen Spannungen wegen Flüchtlingskrise. Einigkeit, Sicherung der EU-Aussengrenzen um die Terrorgefahr einzudämmen. Dazu Bettina Scharkus stärkere Grenzkontrollen damit IS-Terroristen nicht ungehindert in die EU rückreisen können. Migr.Min. Jean Asselborn, de <b>Maiziere</b> drängt auf Seewegblockade. Immer mehr Staaten machen Grenzen <b>dicht</b>. <b>Migr.Min. I. Mouzalas</b> wir wollen kein Lagerhaus für gestrandete Seelen werden. <b>Aus der Flüchtlingskrise wird eine Vertrauenskrise!</b>          &gt;<b>BRD</b> Zahl der Ankommenden Flüchtlinge deutlich gesunken. Sebastian Kraft: Helfer warten auf Flüchtlinge. Marcus <b>Söder</b> Nationale Obergrenzen, M. <b>Rinderspacher</b>,          &gt;Bundestag billigt, mit großer Mehrheit, umstrittenes <b>Asylpaket II</b>. Darstellung des Asylpaket II. Stimmen aus dem Bundestag.          &gt;Berlin <b>Korruptionsverdacht</b> gegen Referatsleiter LAGESO Schmiergeld von Sicherheitsunternehmen.          &gt;Facebook M. <b>Zuckerberg</b> trifft Kanzleramtsmin. <b>Altmaier</b> Thema Hasskommentare im sozialen Netzwerk. BRD werde genau schauen, das Facebook die Löschungen auch umsetzt. ...<i>Altmaier vorher noch nie mit Dauergrinsen gesehen, ein Grusel!</i> LobbyControl Christina <b>Deckwirth</b> zu Facebook Ini politisch in Berlin tätig zu sein.          &gt; Warnung vor Tabakkonsum, beschließt <b>Schockfotos</b>. Damit Vorgaben der EU umgesetzt.          &gt;FIFA Präsidentenwahl</p>	15:10
KK155	<p><b>25/02/16/60MB/OE1</b> - Journal-Panorama <b>Glaubwürdigkeit welcome</b>          Gestaltung: Stefan <b>Kappacher</b> <i>leichte Aufnahmestörungen <b>wichtig!</b></i>          Die Flüchtlingskrise mit ihren Auswirkungen bis hin zu den Silvester-Ausschreitungen in Köln hat die schwelende Debatte über die Glaubwürdigkeit des Journalismus angeheizt. Die Berichterstattung zwischen den beiden Polen "Refugees welcome" und "Grenzen dicht" hat Schwachstellen im Journalismus offengelegt.           Wie reagiert der Berufsstand, dem in Zeiten von Social Media zunehmend die Deutungshoheit abhandenkommt, auf die Glaubwürdigkeitsdebatte. Weitermachen oder innehalten? Den Populisten und Verschwörungstheoretikern auf den Leim gehen? Oder ist es Zeit für eine neue Fehlerkultur? Lügenpresse Willkommenskultur, ...voreingenommene Presse?  <b>"Watch-Blogs"</b> Stefan <b>Niggemeier</b> und Boris <b>Rosenkranz</b> oder <a href="http://uebermedien.de/">http://uebermedien.de/</a></p>	30:05
KK156	<p>25/02/16/27MB/OE1 - Mittagsjournal <b>Flüchtlingspolitik</b>          Österreich und Schweiz.          Einstellung und BRD-Oppositionsstimmen.          &gt;Schweiz Abstimmung der SVP über Verbleibsregeln für in der Schweiz lebende und straffällig gewordene, Die Durchsetzungsinitiative.</p>	13:46
KK157	<p>25/02/16/26MB/OE1 - <b>Mittagsjournal</b>          &gt;<b>Österreichisches AOG Sturmgewehr</b> im Jemen. Von der Saudischen Luftwaffe für die Saudischen Verbündeten, die gegen die Hutirebellen kämpfen über dem Jemen abgeworfen.          &gt;<b>Windward</b> Israelische Firma spürt „schwarze Schafe“ auf hoher See auf          Ein Schiff ist im Mittelmeer unterwegs, auf seiner gewöhnlichen Route. Doch plötzlich ändert es seinen üblichen Kurs und vollzieht verdächtige Manöver. Damit gerät es sofort ins Fadenkreuz der israelischen Firma „Windward“, die mit einem speziell entwickelten Programm rund um die Uhr Daten von rund 200.000 Schiffen weltweit überwacht.</p>	13:24
KK158	<p>25/02/16/5,6MB/OE1 - Mittagsjournal <b>Neuro-Feedback</b>          gute Ergebnisse bei ADHS, ohne Medikamente. Teure Behandlung</p>	02:47

Tr.	<b>DB_033</b>	Aufn.
KK159	26/02/16/29MB/3sat - heute <b>cum-ex Geschäfte</b> die zweifelhaften <b>Steuererstattungen</b> . Auch BaFin macht Druck, verlangt von Banken Auskunft.	00:45
	KK160_frei	15:09
KK163	26/02/16/1,2GB/3sat - makro <b>Geldmaschine Fußball</b> doku >FIFA-Wahl - Wer wird der Neue? >Bundesliga - Solide aber konkurrenzfähig? >Premier League - Die stärkste Liga der Welt Moderation: Eva Schmidt Fußball ist unbestritten die weltweit führende Sportart und ein wichtiger internationaler Wirtschaftsfaktor. Am 26. Februar wird der neue Präsident des Weltfußballverbandes FIFA gewählt. >Die FIFA ist der Dachverband des Fußballs. Er organisiert die Fußballweltmeisterschaften. Hier sind Milliarden im Spiel. Etwa 90 Prozent ihrer Einnahmen generiert die FIFA aus dem Verkauf der Fernseh-, Marketing-, Ticketing- und Lizenzrechte für die Fußball-WM. Mit der Fußballweltmeisterschaft 2006 im eigenen Land erreichte die Begeisterung für den populärsten Sport in Deutschland eine neue Dimension. <b>Adidas</b> , der zweitgrößte Sportartikelhersteller der Welt, verzeichnete durch das Sommermärchen deutliche Umsatz- und Gewinnsteigerungen. Und seit dem WM-Sieg 2014 und dem vierten Stern sind die Trikots des Deutschen Nationalteams der Verkaufsschlager. Doch Skandale um DFB und Fifa sowie Sportriese <b>Nike</b> setzen die Firma aus Herzogenaurach unter Druck. England ist die Wiege des Fußballs und die Englische Premier League die umsatzstärkste Liga der Welt. Ab 2016 profitieren die 20 Klubs der Premier League von einem neuen wirtschaftlich sehr lukrativen TV-Vertrag. Er bringt den Vereinen insgesamt rund neun Milliarden Euro aus nationaler und internationaler Vermarktung für drei Spielzeiten - so viel wie in keiner anderen Liga. Allein an Fernsehrechten bekommen gute Zweitligisten in England dann so viel Geld wie Bayern München.	27:10
KK164	26/02/16/2,1GB/arte <b>Afghanischer Winter</b> Land+Leute <b>Auf der Seidenstraße</b> von Mario Casella und Fulvio Mariani Drei Winter lang fuhren die Schweizer Dokufilmer Mario Casella und Fulvio Mariani auf Skiern durch die faszinierendsten Bergketten der Welt. Dabei folgten sie der ehemaligen Seidenstraße, die von der Türkei bis nach China führt. Sie entdeckten faszinierende Landschaften und trafen Menschen, die den harten Bedingungen die Stirn bieten und Zeit finden, aus ihrem Leben zu erzählen. In Afghanistan sind die Region um Bamiyan, die Hauptstadt Kabul und der Wachankorridor wichtige Stationen der Reise. Die Überquerung der afghanischen Berge auf Skiern ist kein leichtes Unterfangen. Doch ein kleines Team um die Schweizer Dokumentarfilmer Mario Casella und Fulvio Mariani hat die Herausforderung angenommen und bewältigt. Dank ihres ungewöhnlichen Fortbewegungsmittels konnten sie in abgelegene Regionen vordringen, die von den Spannungen zwischen Talibangruppen und afghanischer Armee weniger betroffen sind. Zudem erhielten die beiden Filmemacher und ihr Team Unterstützung von den letzten ausländischen Soldaten, die sich noch im Land befinden. Die Gegend um Bamiyan, die Stadt Kabul und der Wachankorridor sind die wesentlichen Etappen dieser überraschenden Entdeckungsreise in ein Land, das von jahrzehntelangem Krieg gezeichnet und Ihr ungewöhnliches Fortbewegungsmittel erlaubte ihnen, die Landschaften hautnah zu entdecken und in abgelegene Gegenden vorzudringen, die im Winter völlig von der Welt abgeschnitten sind. Einzigartige Landschaftsaufnahmen und originelle Porträts vermitteln einen neuen Eindruck dieser Regionen, die man oft nur mit Konflikten und Krieg in Zusammenhang bringt.	43:39
KK165	26/02/16/2,3GB/arte <b>Auf Skiern durch den Altai</b> Land+Leute <b>Auf der Seidenstraße</b> von Mario Casella und Fulvio Mariani Die Reise führt durch die Bergwelt Kirgisiens bis in die chinesische Region Altai. Auf dieser Etappe sind kirgisische wie chinesische Traditionen und der Einfluss des Kommunismus deutlich spürbar. An der ostafghanischen Grenze muss das Filmteam um Mario Casella und Fulvio Mariani anhalten, um die Hindernisse der chinesischen und pakistanischen Bürokratie zu überwinden. In der chinesischen Provinz Xinjiang nehmen sie ihre Reise über die berühmte Seidenstraße wieder auf und fahren auf die kirgisische Seite der Tien-Shan-Berge, dem "Himmelsgebirge". Die Landschaften ähneln denen in	46:06

Tr.	<b>DB_033</b>	Aufn.
	<p>Afghanistan, doch die Menschen folgen einer ganz anderen Lebensweise. Der Kommunismus, die kirgisischen Traditionen und die chinesische Kultur der Gegenwart sind überall spürbar. Das Reiseabenteuer endet in der chinesischen Region Altai, an der Grenze zu Russland, Kasachstan und der Mongolei. Dort entdecken die Filmemacher überraschende Petroglyphen. Sie sind mehr als 10.000 Jahre alt und zeigen Jäger auf Skiern.</p>	
KK166	<p>26/02/16/3,7GB/arte - <b>Die Revolution der Selbstlosen</b>  Doku Frankreich 2015</p> <p>"Homo homini lupus" - der Mensch ist des Menschen Wolf, schrieb der englische Philosoph Thomas <b>Hobbes</b>. Und die Geschichte der Menschheit scheint diese Aussage zu bestätigen. Doch immer mehr Wissenschaftler stellen diese pessimistische Sichtweise der menschlichen Natur infrage. Psychologen, Neurowissenschaftler und Primatenforscher haben herausgefunden, dass Altruismus und die Fähigkeit zur Kooperation durchaus grundlegende, angeborene Wesenszüge des Menschen sind. Eine neue Hoffnung, auf die vor allem auch Wirtschaftsexperten mit ihrem Modell von der "mitfühlenden Wirtschaft" setzen.</p> <p>Selbstbezogenheit, Materialismus und Geldgier beherrschen unsere moderne Gesellschaft. Aber gehört es nicht vielleicht doch zur menschlichen Natur, selbstlos zu sein, also uneigennützig im Interesse von anderen zu handeln? Seit rund 20 Jahren widerlegen Forschungsergebnisse - wie etwa die des Katastrophenforschungszentrums von Delaware - die These von einem universellen Egoismus. Psychologen, Neurowissenschaftler und Primatenforscher fanden heraus, dass sogenanntes prosoziales Verhalten wie Mitgefühl, Altruismus, Hilfsbereitschaft und die Fähigkeit zur Kooperation zu den fundamentalen Eigenschaften des Menschen zählen.</p> <p>Sylvie <b>Gilman</b> und Thierry de <b>Lestrade</b> haben Wissenschaftler bei ihren Forschungsarbeiten begleitet: Ausgangspunkt sind entwicklungspsychologische Studien, die bereits im Babyalter ansetzen und das Bild eines Menschen zeigen, der hochgradig kooperativ ist: Nach Studien der Universität Yale verfügen Babys bereits in den ersten Lebensmonaten über ein moralisches Urteilsvermögen, eine Art Gerechtigkeitssinn und zeigen spontan altruistische Verhaltensweisen.</p> <p>Angesichts der weltweiten Herausforderungen, die nach radikalen Veränderungen rufen, stellt sich die Frage, ob und wie diese positiven Charaktereigenschaften des Menschen gefördert werden können. Könnte man Selbstlosigkeit womöglich sogar üben? Unermüdlicher Botschafter dieser Überlegung ist der studierte Molekularbiologe Matthieu <b>Ricard</b>. Der buddhistische Mönch studiert mit Hirnforschern die Wirkung von Meditation auf das Gehirn - mit Erfolg. Zahlreiche Experimente zum Geistestraining weisen nach, dass die individuelle Wandlung möglich ist. Meditationsübungen an Schulen in Problemvierteln zeigen bereits überraschende Erfolge im Sozialverhalten und im Kampf gegen Aggressionen. Längerfristig besteht das Ziel darin, eine breitere Bewegung auch über den Bildungs- oder Gesundheitssektor hinaus anzustoßen.</p> <p>Manche Ökonomen setzen große Hoffnungen in die Wandlungsfähigkeit unserer Gesellschaft. So haben sich Wirtschaftsexperten auf dem <b>Weltwirtschaftsforum in Davos</b> ein neues Thema auf die Fahne geschrieben: Achtsamkeit. Seinen Geist der Güte zu öffnen und sich in humanitären Projekten zu engagieren, ist aus ihrer Sicht eine Win-win-Situation, die auch für die moderne Wirtschaft keine Utopie bleiben soll.</p> <p>Einleitung: Sam <b>Polk</b> „Wolf der Wall Street“; Felix <b>Warneken</b> - Max-Planck-Institut Leipzig und Harvard University USA; Michael <b>Tomasello</b> - Max-Planck-Institut Leipzig;</p> <p><b>Belohnen bei Kindern: Minuten 15:55 - 20:30, siehe Ausschnitt dazu.</b></p> <p><b>36:52 Wir und die Anderen! 1:04:05 zu viel Empathie - zuviel Mitleid behindert Hilfsbereitschaft.</b></p>	1:31:30
KK167	<p>26/02/16/2,5GB/Das Erste - <b>Monitor</b> Georg Restle</p> <p><b>Georg Restle:</b> „Öffentliche Aufrufe zur Gewalt gegen Politiker, Richter und Journalisten. Und dazu jede Menge Applaus. Fast jede Woche gibt es so etwas mittlerweile zu hören - mitten in Sachsen. Guten Abend und willkommen bei Monitor. Ein Flüchtlingsheimchef, der Mitglied der AfD ist, ein Polizeipräsident, der verängstigte Flüchtlinge zu Tätern macht und johlende Bürger, die besoffen applaudieren, wenn ein Flüchtlingsheim in Flammen aufgeht, auch das ist Sachsen. Und plötzlich tun alle ganz entsetzt, als hätten sie von nichts etwas gewusst. Dabei brennen in Deutschland fast täglich Flüchtlingsheime, werden Brandsätze in Schlafzimmer geworfen, finden Hetzjagden auf Flüchtlingskinder statt. Und immer wieder Sachsen. Ausgerechnet das Land, das Dichter und Philosophen wie Kästner, Lessing oder Leibnitz hervorgebracht hat. Aber eben auch Pegida und eine</p>	40:06



Tr.	<b>DB_033</b>	Aufn.
	<p>CDU, die die Gefahr von Rechtsaußen jahrelang verharmlost hat.  <b>Staatsversagen?</b> Warum Rechtsextremismus in Sachsen besonders gedeiht          Andrea Miosga, Nikolaus Steiner, Peter Onneken          Seit vergangene Woche in <b>Clausnitz</b> ein wütender Mob Flüchtlinge verängstigte und Menschen in Bautzen beim Brand einer geplanten Flüchtlingsunterkunft Beifall klatschten, steht eine Frage wieder im Raum: Warum gibt es in Sachsen mehr fremdenfeindliche Übergriffe als überall sonst im Land?          Politikwissenschaftler machen dafür vor allem Polizei und Politik verantwortlich: die regierende CDU habe die Gefahr jahrzehntlang verharmlost und die Polizei lasse Rechtsextremisten allzu oft gewähren.  <b>Überforderte Kommunen? Die große MONITOR-Umfrage</b>          In der Flüchtlingsdebatte gilt eine Tatsache als nahezu unumstößlich: Die Überforderung von Städten und Gemeinden angesichts der hohen Flüchtlingszahlen. Andererseits gibt es viele Kommunen, die sogar mehr Flüchtlinge aufnehmen als gesetzlich von ihnen gefordert. Was also ist richtig? MONITOR hat eine bundesweite Umfrage unter den Kommunen gemacht.  <b>Aktiendeals auf Steuerzahlerkosten:</b> Die unsauberen Geschäfte der Superreichen          Es sind Milliardenengeschäfte auf Kosten der Steuerzahler: Jahrelang haben Banken und Millionäre mit so genannten <b>Cum-Ex Geschäften</b> Steuerrückzahlungen unter den Augen der Bundesregierung fürstlich verdient – Erklärung.          . Jetzt soll ein Untersuchungsausschuss die dubiosen Geschäfte unter die Lupe nehmen und klären, warum gleich mehrere Finanzminister dies nicht verhindert haben. Aber die Finanzbranche hat längst vorgesorgt: Mit immer neuen Konstruktionen soll der Fiskus auch weiterhin geschröpft werden.          Näheres zu den neuen <b>cum-cum ex Geschäfte</b>. Mit dabei: Drog. <b>Müller, Maschmeier, P. Steinbrück</b>          15:21 Bü90/Grüne Gerhard <b>Schick</b> und Erklärung des Betrugs, Grund Gesetzeslücke davor wurde P. <b>Steinbrück</b> vor Jahren 2002 gewarnt, Beträge weit über der Mrd.-Grenze! 2007 ein wirkungsloser Versuch von <b>Steinbrück. W.Schäuble</b> schaute auch erstmal 2Jahre zu, bevor er 2012 die Gesetzeslücke schloss! Untersuchungsausschuss soll Schuldfrage klären. Gerhard <b>Schick</b>: ein Hase und Igel Spiel.          Erklärung der cum-cum Ex Geschäfte.</p>	
KK168	<p>26/02/16/141MB/tagesschau24 - <b>Euroblick Kurden</b> Türkei/Syrim          &gt;Türkei Ankara Anschlag auf Polizei und Militärmitarbeiter.          Kurden-<b>YPG</b> schnell als Mittäter verdächtigt. Die Kurden in Syrien sind für Türkei ein Sicherheitsrisiko geworden, sie sind erfolgreich im Kampf gegen den IS. Politikwiss. Dazu Erol <b>Katircioglu</b>. HDP Suphi <b>Kocyigit</b>. Das zerstörte <b>Kobane</b> von US-Luftwaffe und Waffen unterstützt im Kampf gegen den IS.</p>	03:27
KK169	<p>27/02/16/651MB/3sat - <b>Die Dattelpalme</b> Natur+Umwelt  <b>Königin der Oasen</b> <i>Anfang verpasst</i>          In Nordafrika (Marokko), ihrem Hauptanbaugebiet, ist die Dattelpalme Symbol des Lebens, ein Sinnbild der arabisch-muslimischen Welt und wichtiger Wirtschaftsfaktor. Sie ernährt dort Millionen von Menschen. Allein in Marokko werden jährlich 82.000 Tonnen Datteln geerntet. Der Film zeigt atemberaubende Naturbilder der Region am südlichen Rand des Hohen Atlas. Die wichtigste Nutzpflanze in der Oasenwirtschaft wird bis zu 30 Meter hoch und trägt nach acht bis zehn Jahren die ersten Früchte.</p>	14:39
KK170	<p><b>27/02/16/12MB/DKULTUR - Nachrichten</b>          &gt;Finanzierung Flüchtlingshilfe dazu Katja Strippe:          &gt;<b>Jemen</b>, Saudi-Arabien bombardiert im Norden des Jemen einen Marktplatz mind. 25Tote 40 Verletzte          &gt; Mitbegründer des Polen-Instituts Gestorben Karl Dedezius (Deutsch-Polnische Aussöhnung)</p>	02:15
KK173	<p><b>27/02/16/299MB/DKULTUR - Tonart</b> <b>Jenseits der Trivialisierung des Tötens</b>  <b>Über Krieg, Geschichte und Trauma</b> Produktion: SWR 2015 <i>mit Manuskript</i>          Von: Heike Brunkhorst und Roman Herzog          Regie: Felicitas Ott Mit: Manuel Harder, Wolfgang Michalek, Abak Safaei-Rad u.a.          Ton: Mathias Illner          Extreme Gewalt ist omnipräsent wie nie zuvor. Was macht sie mit Menschen, die ihr ausgesetzt sind?          Was macht extreme Gewalt mit Menschen, die ihr ausgesetzt sind? Janine di Giovanni berichtet seit über 20 Jahren von immer brutaleren Kriegen. Erst im gewöhnlichen Alltagsleben ist sie zusammengebrochen. Ein israelischer Scharfschütze hat an gezielten Tötungen mitgewirkt und sein</p>	53:26

Tr.	<b>DB_033</b>	Aufn.
	<p>Schweigen gebrochen. Die Psychoanalytiker Françoise Davoine und Jean-Max Gaudillière verfolgen seit 40 Jahren die Weitergabe von Traumata über Generationen hinweg. Ihr Fazit: Gewalt ist das Fundament unserer Kultur.</p> <p>Heike Brunkhorst, Autorin und Regisseurin. Zuletzt: 'Traumspuren. Über Juliano Mer-Khamis und das Freedom Theatre in Jenin' (DLF/NDR/WDR 2014).</p> <p>10:58 Kriegsberichterstatlerin Janine di Giovanni (Buch: Die Geister die uns folgen)  46:46 „braking the silence“ israel. Soldaten die „auspacken“ ! ein Großteil der israel.Gesellschaft lehnt diese Organisation ab, betrachtet sie als Feind Israels.</p>	
KK174	<p>27/02/16/1,8GB/hr-fernsehen - <b>Im Sumpf der Kaimane</b> Tierfilm  <b>Expedition ins Herz Guyanas</b></p> <p>Das kleine Boot der Wissenschaftler kämpft sich durch reißende Stromschnellen. Immer tiefer dringen die Biologen in den undurchdringlichen Urwald Guyanas vor. Der größte Teil des kleinen südamerikanischen Landes ist noch von unberührtem Regenwald bedeckt, der überwiegend noch unerforscht ist. Das Ziel der Expedition liegt eine Tagesreise von der letzten Indio-Siedlung flussaufwärts. Ein riesiges Waldgebiet, das die amerikanische Organisation Conservation International pachten und unter Naturschutz stellen möchte. Doch dafür müssen zunächst einmal die Tiere und Pflanzen der Region erkundet werden.</p> <p>Auf ihrem abenteuerlichen Weg begegnen den Forschern Faultiere, Kapuzineraffen und Tapire, sie klettern in die Wipfel der Urwaldriesen und beobachten die Brut der Harpyie, des größten Adlers Südamerikas, und entdecken 30 Meter über dem Waldboden eine Vielzahl erstaunlicher Pflanzen und Insekten. Am Ende erreichen sie den Sumpf der Kaimane, um sich dort auf die Lauer zu legen. Sie sind auf der Suche nach dem sehr seltenen schwarzen Kaiman.</p> <p>Die Tierfilmer Marion Pöllmann und Rainer Bergomaz haben actionreiche Aufnahmen aus dem Dschungel Guyanas mitgebracht. In monatelanger Arbeit zeichneten sie so ein faszinierendes Porträt eines der letzten unerforschten Gebiete auf unserem Planeten. Dass die Arbeit als Tierfilmer nicht nur mühsam, sondern auch gefährlich ist, mussten die beiden wieder einmal feststellen, als eines ihrer fernausgelösten Objektivs einem Kaiman so sehr gefiel, dass er es samt Kabel verspeiste. Die letzte Aufnahme zeigt den weit aufgerissenen Rachen des Kaimans, dann wird es dunkel.</p> <p>Ein Film von Marion Pöllmann und Rainer Bergomaz</p>	34:34
KK175	<p>27/02/16/315MB/PHOENIX -<b>Im Dialog</b> <b>Michael Hirz mit Fritz Pleitgen</b></p> <p>Will Putin Deutschland destabilisieren? Wir sind in die Zeiten eines neuen Kalten Krieges abgerutscht , erklärte Russlands Ministerpräsident Dmitri Medwedew auf der Münchner Sicherheitskonferenz und beklagte eine neue Ost-West-Konfrontation. Nun wurde bekannt, dass die Bundesregierung dem Verdacht nachgeht, der Kreml könnte - wie einst im Kalten Krieg - mit geheimdienstlichen Mitteln eine gezielte Desinformationskampagne gegen Deutschland führen. Das Ziel: Die Kanzlerin zu schwächen und das Land zu destabilisieren</p> <p>Wie glaubhaft ist es, dass die russische Regierung versucht, Einfluss auf die politische Debatte in Deutschland zu nehmen? Unterstützt Moskau rechtsextreme und rechtspopulistische Bewegungen auch bei uns? Wem kann man noch glauben? Über die Rolle der Medien und die Machtspiele Putins spricht Michael Hirz mit dem Russland-Kenner und ehemaligen Intendanten des WDR, Fritz Pleitgen. Pleitgen kennt beide Seiten, Ost und West, aus langjähriger Korrespondenten-Zeit sehr gut. Er hat sowohl die Eiszeit zwischen den Großmächten, als auch die Anfänge der Entspannungspolitik miterlebt. Als Moskau-Korrespondent der ARD in den Jahren 1970-1977 avancierte er zum Reporter des Kalten Krieges . Pleitgen führte als erster westlicher Journalist ein Interview mit dem damaligen Generalsekretär der KPDSU Leonid Breschnew. Auch zu den Dissidenten pflegte Pleitgen gute Kontakte. Nach seiner Moskau-Zeit berichtete Pleitgen aus der DDR, leitete ab 1982 das ARD-Studio in Washington und 1987/88 das ARD-Studio in New York. Von 1995- 2007 war er Intendant des WDR.</p>	07:26
KK176	<p>27/02/16/592MB/SWR Fernsehen BW - <b>Tagesschau</b></p> <p>&gt;<b>Syrien Feuerpause</b> wird weitgehend eingehalten. US-geführte Koalition hat Luftangriffe im syrisch/türkischem Gebiet geflogen, um ein Vorrücken des IS zu verhindern. IS und Al Nusra-Front sind</p>	11:08

Tr.	<b>DB_033</b>	Aufn.
	<p>von der "Feuerpause ausgenommen. Kriegsbericht von Volker Schwenck: ...Alepo            &gt;<b>Griechenland/Mazedonien</b> an der Grenze hat sich die Flüchtlingslage weiter verschärft. Tausende sitzen an der Grenze fest. Einreisebeschränkung auf der Balkanroute. Idomeni überfüllt. Weitere 10tsd. von Athen auf dem Weg zur Grenze. Österreich, Slowenien, Kroatien, Serbien, Mazedonien haben Obergrenzen festgelegt. Es kommt zu Protesten. Die Wut auf die EU wächst. Dazu Christian <b>Limpert</b>            &gt;<b>BRD-Koalition streitet</b> weiter über Flüchtlingspolitik. Vorstoss für Sozialpaket. Eva <b>Lodde</b>, mehr Geld für die Einheimische Bevölkerung, für sozialen Wohnungsbau, Kita-Plätze, Arbeitsmarkt Qualifizierung, denn viel Deutsche fühlen sich angesichts der Flüchtlingshilfe vernachlässigt und würden sich daher rechtspopulistischen Parteien zuwenden SPD-Katharina <b>Barley</b>: das ist sozialer Sprengstoff! Dazu BRD-WitschMin. W. <b>Schäuble</b>. DieLinke D. <b>Bartsch</b>, ein neues Sozialpaket sei schon lange überfällig.            &gt;<b>AfD</b> will auch Regierungsverantwortung übernehmen, <b>Petry</b>            &gt;neue Erkenntnisse in der <b>BND-Spähaffäre</b>: mehr hochrangige Politiker ausgespäht als bisher bekannt u.a. EU- <b>Ashton</b> und US-Kerry. Der BND nicht nur den NSA unterstützt sondern auch selbst Ausländische Ziele ausgespäht hat.            &gt;<b>Polen</b>, Proteste gegen die national-konservative Regierung, nach Änderungen i Justiz und Medien ist die Demokratie in Gefahr. <b>Walesa</b> wieder im Spiel. Dazu Griet von <b>Petersdorff</b>. Spitzelverdacht gegen <b>Walesa</b> soll 1989 für den damaligen Geheimdienst spioniert haben.            &gt;Moskau Gedenkmarsch für getöteten Regimkritiker Niemzof, die Opposition macht Putin mitverantwortlich.            &gt;<b>Iran erste Wahlergebnisse</b>, Erfolge für Reformen im Iran. Rohanie.            &gt;<b>London</b> Proteste gegen neue Atom-U-Boote</p>	
KK177	<p><b>27/02/16/27MB/NDR Info</b> - Das Forum - <b>Streitkräfte und Strategien</b>            &gt;Zwischen den Fronten? Israels Rolle im Kampf gegen die Terror-Organisation Islamischer Staat            &gt;Vom Schurken zum Partner? Das Atomabkommen mit dem Iran und seine Folgen. Interview mit Dr. Oliver <b>Thränert</b>, Leiter Centrum for Security Studies, ETH Zürich            &gt;Mehr als eine Notlösung? Deutsche Marine will niederländisches Unterstützungsschiff nutzen</p>	28:00
KKK178_frei		
KK179	<p><b>27/02/16/25MB/NDR Info</b> - <b>Ohrenbär gleich Lukas gleich</b> Kiddi            Seit Lukas eine Schwester bekommen hat, hat seine Mutter ein neues Lieblingswort. Es heißt "gleich". Egal, was Lukas mit Mama machen möchte, immer bekommt er zu hören: "Gleich, Lukas, gleich". Aber Lukas will nicht warten. Zum Glück weiß er sich zu helfen und regelt seine Angelegenheiten alleine. Mama kann sich ruhig um das Baby kümmern, während Lukas badet, Kuchen backt oder Schuhe putzt und sogar Mama bei ihrer Arbeit hilft. Nicht alles klappt wie bei Mama, aber Lukas ist einfallreich und hartnäckig. Mama muss höchstens hinterher ein bisschen aufräumen ...</p>	10:07
KK183		
KK183	<p><b>28/02/16/10MB/WDR 5</b> - <b>Nachrichten</b>            &gt;Syrien seit gestern geltende Waffenruhe von Regierungstruppen und bewaffneten Oppositionellen, weitgehend beachtet. Dazu Markus <b>Sambale</b>: Russen behaupten Kämpfer wären von Türkei nach Syrien eingedrungen schwere Artillerie von Türkei aus verschossen, keine unabhängige Bestätigung. Syr. Beobachtungsstelle für Menschenrechte berichtet aus gleicher Richtung sei ein Angriff vom IS ausgegangen. IS ist an der Waffenruhe nicht beteiligt. Russen baten die US-Regierung um Erklärung, weil Türkei Teil der Antiterror-Allianz ist.            &gt;<b>Schweiz</b> scheitert Initiative zur Ausweisung straffälliger Ausländer? ...ohne Einzelfall Überprüfung            &gt;<b>Griechenland</b> sieht mit Sorge die wachende Zahl von Flüchtlingen, Kapazitäten erschöpft. 25tsd. kommen wegen der Balkanschließung nicht mehr weiter.            &gt;<b>BRD Flüchtlingspolitik</b> InnenMin. <b>deMaiziere</b> reist durch nordafr. Länder: Marokko, Algerien, Tunesien. Ziel die Abnahme abgelehnter aus diesen Staaten zu beschleunigen. Dazu Evi Seibert: ...bürokratische Hürden weil Flüchtlinge ihre Papiere weggeworfen oder gefälscht haben. <b>deMaiziere</b> will techn. Hilfe anbieten Biometrische Datenbanken. Will das die Mahgreb-Staaten <b>EU-Ersatzpaiere</b> anerkennen. Hat schon bei den West-Balkanstaaten geklappt!            &gt;<b>Guatemala</b> symbolträchtiger Prozess, 2Militärs zu insg. 360Jahren Haft verurteilt, Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Vergewaltigung., Kläger die Majas, ein Meilenstein?</p>	04:03

Tr.	<b>DB_033</b>		<b>Aufn.</b>
KK184	28/02/16/6,6MB/WDR 5 Mukke : ...ich bin ein cooler Type	<b>KiRaKa</b> Kiddi	02:37
KK185	28/02/16/8MB/WDR 5 Mukke : ....ihr seid die besten, die gemeinsten,	<b>KiRaKa</b> Kiddi	03:13
KK186	04/03/16/1,7GB/3sat - > <b>Japan Fokus</b> shima Bewohner von Naracha der Sperrzone, 15Km vom AKW, Regierung drängt die Einwohner zur Rückkehr! Gleichzeitig plant die Regierung neue AKWs. Eine Initiations PR-Show in Naracha für die „Ungefährlichkeit dieser Region. Rückblick Bilder. Dekontamination nur rund ums Grundstück. Aussagen der Betroffenen. > <b>Tunesien</b> Natalie Steger: Lina <b>Ben Mhenni</b> eine „Stimme“ der tunesischen Revolution ...als Regierungstruppen Studenten getötet hat habe ich meine Ängste verloren. Rückblick und der „Gemüsehändler“. Fathi <b>Triki</b> über das Versagen der 3 Regierungen, reiner Wirtschaftsliberalismus statt dem Sozialliberalismus! 35% der ausgebildeten Akademiker arbeitslos! ... <i>die sind die Fette Beute für „Brain-Drain“ made in BRD!</i> Terror entsteht in den armen Gegenden. <b>Ben Ali</b> hat die Reichen gefördert! Terrormord am Strandbad. Tourismusgeschäft auch für Billiglohnarbeiter. Fathi <b>Triki</b> ...Gefahr einer zweite Revolution. > <b>Äthiopien</b> die Dürre-Flüchtlinge, <b>Hungersnot droht!</b> 1984 starben 100tausende. Ajay <b>Paul</b> Welthungerhilfe. Betroffene Stimmen. > <b>Polen</b> Regierung seit 3Monaten im Amt: .... weniger Gewaltenteilung, Pressefreiheit, weniger Demokratie. Proteste in Warschau gegen Verfassungsänderung Katarzyna Szymaniuk KOD- Danzig: aufklären und einen gesunder Patriotismus. Der Süden der Kohleabbau und die PIS. Die „ <b>gazetta</b> “ > <b>Jerusalems Altstadt</b> Damaskustor (Tempelberg) Attentate „die Messer-Intefada“ ...wer nicht muss, kommt nicht her! > <b>Schweden probiert den 6Studentag!</b> Job-Charing. Berlin, Schweiz Arbeitsplatz-Charing in Führungsposition	<b>auslandsjournal extra</b>	37:20
KK187	04/03/16/983MB/3sat - > <b>Flüchtlingsgipfel</b> mit Griechenland, EU, Türkei: wenn dieser Gipfel scheitert stehen wir vor einem Desaster. Zur Situation an geschlossener griechisch/mazedonischen Grenze <b>Idromeni</b> : Roland Adrowitzer, etwa 13tsd. Flüchtlinge. Der EU-Schutzwall gegen den Migrantstrom. Chancen haben nur Iraker und Syrer, Afghanen nicht. Das Ziel fast aller ist BRD. Ihr Idol heißt A. <b>Merkel</b> . Die Kernforderung der EU ist, das die Türkei den Flüchtlingsstrom eindämmt. Lorenz-Dittelbacher: Was versteht die EU unter eindämmen? Östr. EU-Erweiterungskommissar Johannes <b>Hahn</b> , 30-40% syrische, der „Rest“ Wirtschaftsflüchtlinge aus anderen Teilen der Welt. Schmuglerwesen, illegale Migration, die entstandene Industrie nachhaltig bekämpft wird. <b>Hahn</b> setzt auf die NATO-Aktion. Wir brauen einen funktionierenden Außengrenzschutz. <b>Lorenz-Dittelbacher</b> , es gibt massive Kritik der EU-Kommission an der österr. Haltung. War das „Durchwinken“ nach EU ein Fehler? J. <b>Hahn</b> weicht aus. ... <i>weitgehend nichts sagend!</i> > <b>Slowakei</b> : Wahlkampfthema Flüchtlinge obwohl es kaum Flüchtlinge gibt. PräMin. Robert <b>Fico</b> : wir schützen die Slowakei vor IS und Terroristen, das Thema Sicherheit ist das wichtigste! 325 Asylanträge 8 Asylbewilligungen. Helfen ist teurer als Beschützen! Kritiker der Regierungspolitik, Jura <b>Mesik</b> . > <b>EU-Sanktionen gegen Russland</b> und der niedrige Öl-Preis: ...wie agiert darauf die Bevölkerung? Inflation, Nahrungsmittelversorgung der Armen. Viele Russen ertragen die Krise mit Gleichmut. Sparaktionen, Stellenabbau. > <b>Nordkorea</b> Kim Jong Un droht mit Atomwaffen-Einsatz, auch durch Präventivschlag. > <b>Spanien</b> Neuwahlen PODEMOS verweigert Unterstützung > <b>WM-Vergabe</b> dubiose Geldflüsse für Deutschland Franz Beckenbauer und Katar >NASA entdeckt <b>Rekord-Galaxie</b> 13,4Mrd.Lichtjahre	<b>ZIB2</b> Lou Lorenz-Dittelbacher	23:14
KK188	04/03/16/1GB/3sat - Film von Edgar Verheyen Netto - das ist die Nummer drei im deutschen Lebensmitteldiscount. Glaubt man dem Unternehmen, so scheint sich die Edeka-Tochter mit einem ganz besonderen Konzept etabliert zu haben. Netto will mit	<b>Das System Netto</b> doku	25:16

Tr.	<b>DB_033</b>	Aufn.
	<p>Markenprodukten überzeugen, mit Frische, einem Biolabel und das alles zu einem günstigen Preis. Das Konzept scheint insofern zu funktionieren, als dass viele Kunden tatsächlich angeben wegen der günstigen Preise hier einzukaufen. Entspricht also die Wahrnehmung der Kunden dem selbstgesetzten Werbeideal? "betrifft" fragt sich: frisch, Bio und vor allem preiswert - wie passt das zusammen? Wer zahlt vielleicht letztlich die günstigen Preise?</p> <p>Mit mehr als 60.000 Mitarbeitern in Deutschland und 4.000 Filialen ist Netto die Nummer drei unter den deutschen Discountern. Dabei verfolgt Netto ein besonderes Konzept: Das Unternehmen aus der Nähe von Regensburg bietet ein größeres Sortiment an, als seine Mitkonkurrenten, und das mit Markenartikeln, und - ganz entscheidend ist - es drückt zunehmend seine Personalkosten. Extrem lange Arbeitszeiten sind keine Seltenheit.</p> <p>Darüber hinaus beschäftigt Netto Lehrlinge und Praktikanten, die ihr Gehalt über einen Bildungsträger bzw. die Bundesagentur für Arbeit bekommen. Natürlich bekommen sie keinen Tariflohn, sondern einen Zuschuss zwischen 200 und 350 Euro im Monat. Das heißt: Sie leisten Überstunden ohne Ende, schmeißen teilweise sogar den Laden alleine, bekommen ihr Geld aber vom Steuerzahler. Das Sozialsystem finanziert also einen Teil der Beschäftigten, dem Unternehmen kosten diese nichts. Frühkapitalistische Methoden, mit denen der Discounter gut wettbewerbsfähig sein kann.</p> <p>"betrifft" berichtet über das "System Netto" in Form einer Reporterreise. Betroffene erzählen teilweise anonym, weitgehend aber offen ihre Erlebnisse. Fazit: Der Steuerzahler subventioniert in mehrfacher Hinsicht das System Netto, das sich so in eine günstige wettbewerbspolitische Position bringt. Die journalistischen Filme zeigen Entwicklungen auf, beziehen Standpunkt, liefern Analysen und erzählen Geschichten einzelner Menschen emotional nah am Zuschauer.</p>	
	KK189_frei	
KK190	<p>04/03/16/1,3GB/3sat - <b>makro</b>                      <b>Brasilien in Not</b></p> <p>Film von Antonio Cascais</p> <p>Brasilien leidet an der schlimmsten Wasserkrise seiner Geschichte. Dem Land geht das Wasser aus und das kurz vor den Olympischen Spielen im Sommer. Wo liegen die Ursachen? Betroffen sind 100 Millionen Menschen, nicht nur in den Dürregebieten im Nordosten sondern auch in den Megastädten Rio de Janeiro und São Paulo. Die Trinkwasserspeicher in den Bundesstaaten sind so gut wie leer, ganze Regionen im Nordosten verwüsten. Wie kann es sein, dass einem der wasserreichsten Länder der Welt das Wasser ausgeht? Globaler Klimawandel? Umweltzerstörung? Versagen der Politik? Oder Profitinteressen?</p> <p>"makro" begibt sich auf Spurensuche und reist von São Paulo in die Wüstenregion im Nordosten des riesigen Landes, in die Hauptstadt Brasilia und in die zerstörten Ökosysteme am Amazonas. Zu Wort kommen Umweltschützer, Agrarindustrielle, Politiker und betroffene Menschen. Die ernüchternde Erkenntnis: Brasiliens Wasser wird trotz Krise weiterhin verschwendet. Auch für uns! Denn über 70 Prozent des Wassers verbraucht Brasiliens Landwirtschaft vor allem für den Export von Soja, Fleisch und Früchten nach Europa.</p>	28:42
KK193	<p>04/03/16/23MB/MDR Sachsen - MDR aktuell                      <b>K&amp;S Aktiengesellschaft</b></p> <p>Trinkwassergefährdung Absprachen zwischen Konzern und Kontrollbehörden?</p>	00:42
KK194	<p>04/03/16/654MB/PHOENIX                      <b>TAGESSCHAU</b> Judith Rackers</p> <p><b>Mit ausdrucksstarker GebärdensprachdolmetscherIn</b></p> <p>&gt;<b>WM-Vergabe</b> 2006 an BRD keine Klärung durch Untersuchungsausschuss. In Erklärungsnot: <b>Beckenbauer</b> und <b>Zwanziger</b>. Kanzlei <b>Freshfields Ch. Duve</b>: kein Beweis für einen Stimmenkauf, aber auch nicht ausschliessen können. Wofür wurden 6,2Mill.€ gezahlt? Darstellung des Geldflusses.</p> <p>&gt;Grenzkontrollen sollen bis Dezember, im Schengenraum, falllen. Wirtschaft warnt vor dauerhafter Grenzschließung. EU-Türkei Aktionsplan abschieben in die Türkei. EU-RatsPräs. <b>Tusk</b> erstert Konsens. Dazu Chr. Feld.</p> <p>&gt;BRD-Frankr. Treffen vor EU-Sondergipfel mit der Türkei. 1.Ziel Schutz Außengrenzen. Frankr. 30tsd. Flüchtlinge. Dazu Ellis Fröder</p> <p>&gt;Flüchtlingspolitik <b>Seehofer</b> in Bukarest bei Präs. <b>Orban</b> Ungarn (lehnt Quote ab.</p>	15:10

Tr.	<b>DB_033</b>	Aufn.
	<p>&gt;etwa 12tsd <b>Flüchtlinge</b> an der griech./mazedonischen Grenze. Helfer und Selbsthilfe.  UNHCR Baba <b>Baloch</b> Quotenforderung.  &gt;Ermittlungen gegen <b>rechtsextremes Netzwerk</b> in Nauen. Dazu Kristin Joachim: Oberst.Anw. Heinrich <b>Junker</b> Potsdam. Höhepunkt einer Kette von Straftaten. Mike <b>Schneider</b> Anführer?  &gt;4,5 Jahre Haft für <b>IS-Heimkehrer</b>  &gt;türk. Zeitung <b>Zaman</b>, soll Gülem nahe stehen. unter staatl. Kontrolle.  &gt;nach UN-Sanktionsbeschluss <b>Nord-Korea</b> droht mit Atomwaffen will sich zu einem präventivschlag vorbereiten!  &gt;<b>AKW - Fessenheim</b> Bericht über ersten Störfall vor zwei Jahren. Wassereinbruch Reaktor Abschaltung. Bü90/Grüne Simone Peter verlangt mehr Info mehr Mitspracherecht! ...<i>wie goldig!</i>  Charlotte <b>Mijeon</b> ...das war eine Pannenserie, viele Probleme. BRD-Hendricks fordert Fessenheim muss vom Netz!</p>	
KK195	frei	04:36
KK196	<p>04/03/16/2,1GB/arte - <b>Das Moor</b> Natur+Umwelt  Film von Jan Haft <b>reparieren: vlc mit „Blöcken“ Videoplayer mit audio Aussetzern!</b>  In unserer Kulturlandschaft liegen Moore wie Inseln: Letzte Reste einer Natur, die vor 10.000 Jahren weite Flächen Europas prägte. Das Landschaftsbild hat sich in Mitteleuropa nahezu überall extrem verändert, und die wenigen Moore, die der Trockenlegung und Abtorfung entgingen, erlauben einen Blick in eine längst vergangene Zeit.  Die Natur im Moor wartet mit zahllosen Überraschungen auf: Es scheint als wären die bizarrsten und farbenprächtigsten Vertreter der heimischen Fauna und Flora im Moor zu Hause. Hier leben Pflanzen, die Tiere fressen und quietschbunte Pilze die Pflanzen aussaugen. Die Balz der Doppelschnepfen wirkt wie ein Tanz von Elfen. Märchenhaft erscheinen auch die anderen, wenig bekannten Moorbewohner, wie Moosjungfer, Wasserralle oder Federgeistchen. Andere Arten, die die hier leben, sind dagegen wohlbekannt, etwa die Kreuzotter, das Reh oder der Kranich. Der Schlupf eines Kranichküken ist ein emotionaler Höhepunkt im Film.  Flugaufnahmen machen deutlich, wie sehr unsere Moore Inseln gleichen, Oasen in der urbar gemachten Landschaft. Doch auch diese letzten Wildnis-Gebiete sind bedroht, die Trockenlegung geht weiter - auch in Deutschland. Europa ist nach Indonesien Vizeweltmeister in der Freisetzung von klimaschädlichen Treibhausgasen aus der Zerstörung von Mooren.  Der Film „Das Moor“ zeigt die Vielfalt dieses wenig beachteten Lebensraums und ist zugleich der Appell „Schützt und erhaltet die letzten Moore“</p>	43:52
KK197-01	<p>_05/03/16/38MB/ <b>Al Jazeera Channel</b> - LA CHAINE D  NFORMATION DE LANGUE ARABE DIFFUSEE 24H  ....schönes Beispiel für Teleprompter- Rede</p>	01:15
KK197-02	<p>_05/03/16/49MB/ <b>Al Jazeera English -</b>  L_ACTUALITE INTERNATIONALE  ....über Russlands Zustand</p>	01:47
KK197-03_	<p>05/03/16/68MB/ <b>Russia Today</b>  israelische Bombardierung eines Stadtvietels</p>	03:03
KK198	<p>05/03/16/2,1GB/arte - 360° Geo Reportage <b>Cocos Island</b> Tierfilm  <b>Paradies für Haie?!</b>  Die Gewässer vor der Pazifikküste Costa Ricas gelten als Heimat vieler Haiarten. Die Raubfische werden selbst von Fischern, die mit den Flossen der Tiere ein lukratives Geschäft betreiben, erbarmungslos gejagt. Biologen wollen nun die Routen der Haie erkunden, um entsprechende Schutzzonen einrichten zu können. "360° Geo Reportage" hat sie bei ihren Exkursionen begleitet. Vor der Küste Costa Ricas liegt die Kinderstube vieler Haiarten. Gleichzeitig wird dort eine intensive Fischerei betrieben. Viele Haie sterben als Beifang oder werden intensiv gejagt, um ihre Flossen nach Asien zu verkaufen.  Haie gelten in den Weltmeeren als eine Art Signalfische. Seit mehreren Millionen Jahren säubern sie die Ozeane von alten und kranken Fischen und bewahren so das natürliche Gleichgewicht. Doch diese Ordnung ist ins Wanken geraten, seit gezielt Jagd auf die Tiere gemacht wird. Die vom asiatischen Markt ausgehende Nachfrage nach ihren Flossen hat viele Arten bereits an den Rand der Ausrottung gebracht. Allein Costa Rica exportiert wöchentlich eine Tonne der begehrten Ware, schätzungsweise</p>	43:50

Tr.	<b>DB_033</b>	Aufn.
	<p>4.000 Tiere müssen dafür ihr Leben lassen.  Der ehemalige Kapitän William Flores hat sich zum Haischützer gewandelt und versucht, illegale Händler aufzudecken. Die Biologen Ilena Zanella und Andrés Lopez wiederum haben die Naturschutzorganisation Misión Tiburón, zu deutsch "Mission Hai", gegründet, mit der sie die Routen der Haie erkunden. Die dadurch gewonnenen Erkenntnisse sollen helfen, Schutzzonen einzurichten und bestehende Schutzgebiete zu erweitern.  Eine dieser Schutzzonen wurde um die Insel Isla del Coco eingerichtet, 500 Kilometer vor der Küste Costa Ricas. Sie gilt als wahres Paradies für Haie. Bereits mehrmals haben die Biologen dort verschiedene Haiarten mit Sendern versehen, um die Wege der Tiere nachverfolgen zu können. Nun wollen die Wissenschaftler zurückkehren, um die Sender auszutauschen und neue Tiere damit zu bestücken.</p>	
KK199	<p>05/03/16/1GB//arte -<b>ARTE Reportage China: Männer in Not</b> doku  <b>Chinas Männer finden keine Frauen mehr</b> - eine Folge der Ein-Kind-Politik und der systematischen Abtreibung weiblicher Embryos über Jahrzehnte ...  In China leben heute 30 bis 40 Millionen mehr Männer als Frauen, in den nächsten fünf Jahren wird deshalb einer von fünf Männern schon aus rein mathematischen Gründen keine Frau zum Heiraten finden. Vor allem in manchen ländlichen Regionen finden sich ganze Dörfer, in denen vor allem Junggesellen mit ihren Eltern leben. Die wenigen jungen Frauen dort flohen in die Städte, um dort einen "reichen Mann" zu heiraten. Manche Herren aus den Junggesellen-Dörfern reisen auf der Suche nach der Dame ihres Herzens weit in andere Regionen Chinas. Einige fahren sogar ins Ausland, nach Myanmar, Vietnam oder Indonesien, um sich dort eine Frau zu kaufen. Sogar in den Industriegebieten wie dem Perfluss-Delta, einem der größten Wirtschaftsräume Chinas, sind Frauen Mangelware und heiß umworben von den jungen Arbeitern dort. Die Not der Männer ohne Frauen ist so groß, dass kriminelle Banden sich darauf spezialisiert haben, Frauen zu entführen und sie weit von ihren Heimatregionen entfernt an heiratswütige Männer zu verkaufen. <i>Die Spielkarten-Suchmaschine, nette Idee!</i></p>	22:49
KK200	<p><b>05/03/16/299MB/DKULTUR - Sodom und Gomorra</b> Feat  Fast jeder in Europa kennt die Meldung: "Wirtschaftsflüchtlinge im Mittelmeer ertrunken." Doch keine Flucht aus Afrika beginnt in einem Boot und oft ist die Armut nicht die wahre Ursache. Die Tragödien, die jeden Tag an den Grenzen Europas stattfinden, haben Hintergründe, die mit der Sehnsucht nach einem besseren Leben nicht viel zu tun haben.  Jens <b>Jarisch</b> verfolgt die entscheidenden Ereignisse eines Lebenslaufs, dessen Fluchtpunkt Europa ist. Und stößt dabei in einer der großen afrikanischen Städte auf ein Stadtviertel, das auf keiner Landkarte verzeichnet ist. Gestrandete Kinder aus ganz Westafrika sind dort gezwungen, Elektronikmüll zu verarbeiten. <b>Sodom und Gomorrha</b> heißt der Stadtteil. Seine Grausamkeit und sein Geheimnis haben europäischen Ursprung.  Regie: der Autor Darsteller: Dorit Blau, Daniel Popat u.a. Produktion: RBB/SWR/NDR/WDR/NRK 2009</p>	54:01
	KK203_frei	
	KK204_frei	
KK205	<p>05/03/16/122MB/Einsfestival - frauTV  <b>wie TV-Sendungen Frauen z.B. als defizitär positionieren können.</b></p>	03:12
KK206	<p>05/03/16/1,8GB/tagesschau24 - <b>Milliardenindustrie Flüchtlingshilfe</b> doku  von Christin Simon und Oliver Matthes Aus der Reihe Exakt - Die Story  Der Andrang der Flüchtlinge schafft Mangel allerorts. Die Nachfrage ist groß, das Angebot klein. Unternehmen und Einzelpersonen profitieren seit Monaten davon. Mit rasanter Geschwindigkeit entsteht gerade eine neuer Milliardenmarkt, ein ganz legaler Markt, der von der Überforderung der EU und anderer profitiert. Wer schlägt aus der Not womit Profit?  Der Film durchleuchtet investigativ die Milliardenindustrie Flüchtlingshilfe, thematisiert mit Experten die Fehlentwicklungen der letzten Monate und versucht alternative Lösungswege aufzuzeigen.  Viele Milliarden Euro benötigen Kommunen, Land und Bund in den nächsten Jahren, um Flüchtlingen</p>	40:05

Tr.	<b>DB_033</b>	Aufn.
	<p>zu helfen und eine große Zahl von Ausländern zu integrieren. Unternehmen und Einzelpersonen profitieren seit Monaten davon. Die Nachfrage ist groß, das Angebot klein. Gesetzlich vorgeschriebene Verfahren werden angesichts der Dimension des Problems nicht eingehalten. Kontrollen gibt es so gut wie keine.</p> <p>Sehr viele Hilfsbedürftige bedeuten massenhafte Geschäfte. "Aus den Erfahrungen der 1990er Jahre weiß man, dass daraus schnell ein korrupter Markt werden kann", warnt beispielsweise die Menschenrechtsorganisation Pro Asyl.</p> <p>Europaweit profitieren Hersteller von Wohncontainern, Ausstatter, Sicherheitsfirmen, Private Bildungsträger und das nicht nur in Deutschland, sondern auch in unseren Nachbarländern. Die Entwicklung muss nicht zwangsläufig nur negativ sein, sagen Experten. So könne die Lockerung von staatlichen Vorschriften auch zu neuer Kreativität führen. 450Mill.€ Finanzierung offen!</p> <p>03:50 Marcel <b>Fratzcher</b> Präs. Dt. Institut für Wirtschaft Ausgaben werden ca.15Mrd.€ betragen, ein massives Konjunkturprogramm. 04:33 Polen Containerbau <b>Weldon K. Mikrut</b> 06:50 Container-Immobilien Mieten Preissteigerungen bis 800% keine Seltenheit. Dazu pro Asyl Bernd <b>Mesovic</b>. 10:15 das Baugeschäft. 14:00 das Sicherheitsgewerbe. 15:28 Bernd <b>Weiler</b> Securitas Sprecher. 19:20 <b>European Homecare</b> Klaus <b>Kocks</b> PR-Berater. Kritiker sagen: <b>Flüchtlingshilfe</b> sei humanitäre Aufgabe die man nicht Unternehmen überlassen sollte, die von <b>Notlagen Anderer profitieren!</b> 21:00 European Homecare Sascha <b>Korte</b> u.a. Geschäftsführer bei Comterra Development GmbH, acasa GmbH, PM Pflege Netzwerk GmbH, Purax GmbH, G1E1 GmbH. 21:30 Klaus <b>Kocks</b> die zukünftigen Zielgruppen. Brandenburg Wriezen <b>pro shelter</b> 22:46 Claus-Joachim <b>Lücken</b> Berater <b>pro shelter</b> lockt Investoren mit Rendite von 6,25%, Unternehmensverbund mit <b>Juwelus Beteiligungs</b> GmbH Schweiz, <b>German Real Estate</b> Holding AG Schweiz Briefkasten C-J <b>Lücken</b> meint „buiseness as usualy“ 25:19 Bernd <b>Mesovic</b> zu wenig Kontrolle im privaten Bereich der Flüchtlingshilfe. 26:35 Taxi Einsatz für Flüchtlinge bei Behörden und Krankenhausbesuche.</p> <p>&gt;<b>tagesschau vor 20Jahren</b></p>	
KK207	<p>05/03/16/196MB/WDR Köln - <b>Tagesschau</b> BRD-Regierung plant Gesetz zur Integration von Flüchtlingen „Integrationsförderungsgesetz“. SPD- <b>Nahles</b> will 100tsd. zusätzliche Arbeitsplätze schaffen und verpflichtende Sprachkurse anbieten. Fördern und Fordern stärken. ...<i>das kenn mer doch schon?</i> <b>Grüne</b> Brigitte <b>Pothmer</b>, fordern weniger Bürokratie. 1Euro-Job das falsche Instrument! ....fordern Einstiegsqualifizierung &gt;<b>Volkskongress in Peking</b> 3tsd. Delegierte. Dazu Mario <b>Schmidt</b></p>	04:06
KK208	<p>06/03/16/67MB/ARD-alpha - <b>Die Tagesschau vor 25 Jahren</b> DDR-BRD Einigungsvertrag mit AußMin. <b>Kinkels</b> Handschrift. CDU Heiner <b>Geißler</b> ...Problem die ungeklärten Vermögensverhältnisse. Warnt vor Entschädigung statt Rückgabe, ein Investitionshemmnis. Dazu Klaus <b>Altmann</b>: ....unterschied machen zwischen privat und wirtschaftlichem Interesse.</p>	01:45
	KK209_frei	
KK210	<p>06/03/16/2,5GB/PHOENIX - Forum Politik <b>Andreas Voßkuhle</b> Michaela <b>Kolster</b> und Stephan <b>Detjen</b> im Gespräch mit Andreas <b>Voßkuhle</b> (Präsident des Bundesverfassungsgerichts)Wer etwas bewegen und gestalten will, sollte besser in die Politik gehen - diese Auffassung vertrat Andreas Voßkuhle unlängst in einem Interview. Dabei kann das Bundesverfassungsgericht, dem Voßkuhle seit sechs Jahren als Präsident vorsteht, sehr wohl Einfluss auf die politische Gesetzgebung nehmen. Die höchstrichterlichen Entscheidungen über den Kriegseinsatz von Bundeswehrsoldaten, zum Verbotverfahren für extremistische Parteien oder aber zur Gestaltung von Hartz-IV-Sätzen sind nur einige Beispiele der jüngeren Vergangenheit. Aber wie mächtig sind die Hüter der Verfassung wirklich? Wie stark dürfen sie sich in die Politik einmischen? Wie groß ist die politische Dimension des Verfassungsgerichts, wo liegen seine Grenzen? Über diese und andere Fragen sprechen Michaela Kolster (phoenix) und Stephan Detjen (Deutschlandradio) mit Prof. Dr. Andreas Voßkuhle im Forum Politik. Andreas Voßkuhle, Präsident des Bundesverfassungsgerichts, hat deutliche Worte in der Diskussion über diejenigen Asylbewerber und Migranten gefunden, die grundlegende Regeln des Zusammenlebens in Deutschland missachten. "Man muss das Grundgesetz nicht lieben, aber man muss es respektieren. Wir müssen die Werte, die das Grundgesetz verkörpert, auch durchsetzen, denn das ist unser Fundament. Wer mit diesen Werten nicht einverstanden ist, <b>muss sich einen anderen Ort suchen</b>", sagte Voßkuhle im Forum Politik von phoenix und Deutschlandfunk.</p>	59:43



Tr.	<b>DB_033</b>	Aufn.
	<p>Man müsse erwarten können, dass alle Menschen, die hier Zuflucht suchten, auf der Basis des Grundgesetzes lebten. Natürlich sei der Geist des Grundgesetzes auch geprägt von der Integration. "Die Integration von Fremden ist ein Teil der Identität des Grundgesetzes", so der Verfassungsgerichts-Präsident weiter. Für wenig hilfreich hält Voßkuhle die Tatsache, dass ständig die Begriffe Asyl und Zuwanderung vermischt würden. "Das Asylrecht gilt für jedenmann. Die Zuwanderung kann beschränkt werden und hat etwas mit Auswahl zu tun. Indem wir das vermischen, haben wir uns in der Öffentlichkeit viele Probleme geschaffen, was nicht notwendig gewesen wäre."</p>	
KK211	<p><b>07/03/16 wdr5- dok5</b>                      <b>Generation Y die Flunderkinder</b>                      Feat</p> <p>Die Absolventen der Generation Y drängen auf den Arbeitsmarkt. Ihre Erwartungen prallen auf die Spielregeln des Arbeitslebens. Sie wollen aber nicht irgendwas machen, sondern etwas bewegen. Keine Wunder-, sondern "Flunderkinder".</p> <p>Bestens ausgebildet und gerüstet für den Arbeitsmarkt, das sind die Jahrgänge 1980 bis 1995, die so genannte "Generation Y", nach dem Studium. Dok 5 begleitet fünf Hochschulabsolventen auf ihrem Weg ins Berufsleben. Der ist heute holpriger als früher, verlangt Flexibilität. Doch die Generation Y hat sich dafür gerüstet: Der Lebenslauf wird optimiert, Praktika gemacht, die schönsten Reisefotos bei Instagram gepostet, die besten Selfies und hervorstechendsten Statusmeldungen bei Facebook. Denn wer weiß, wie das lebenserfüllende Glück aussieht, wenn man ihm begegnet. Und wann.</p>	51:31
KK212	<p>06/03/16/1,2GB/hr-fernsehen -                      <b>Mississippi</b>                      Land+leute</p> <p>(2_2)<b>Die große Flut</b>                      <b>Anfang verpasst!</b></p> <p>Der Mississippi ist ein Fluss der Superlative, eine nordamerikanische Legende. Der wasserreichste und mächtigste Fluss der USA legt von der Quelle in Minnesota bis zu seinem riesigen Mündungsgebiet bei New Orleans fast 4.000 Kilometer zurück. Er durchquert nahezu das gesamte Staatsgebiet der USA und fließt durch acht Bundesstaaten.</p> <p>Der Winter 2011 bringt ungewöhnlich viel Schnee in den Norden der USA. Der Mississippi ist zugefroren, eine dicke Schneeschicht bedeckt das Land. Als die Temperaturen steigen, führen unzählige Bäche und Flüsse dem großen Strom Schmelzwasser aus einem riesigen Einzugsgebiet zu. Stauwehre und Schleusen, Dämme und Deiche zeigen keine Wirkung mehr. Der Fluss tritt über seine Ufer: eine Jahrhundertflut steht bevor. Als im Frühjahr Rekordregenfälle noch mehr Wasser bringen, ist 1.300 Kilometer von der Quelle entfernt aus dem kleinen Fluss eine endlos scheinende Wasserlandschaft geworden.</p> <p>Tiere, die in den Baumwipfeln leben, sind jetzt im Vorteil. Gleithörnchen gehören zu den wenigen Säugern, die sich in die Luft gewagt haben. Bis zu 80 Meter können sie überbrücken, wenn sie mit Armen und Beinen rudern und dabei ihre Flughaut ausbreiten. In gut 15 Meter Höhe erblicken in einer verlassenem Spechthöhle kleine Brautenten das Licht der Welt. Einen Tag später sind sie bereit, ihren Unterschlupf für immer zu verlassen. Mit glucksenden Rufen lockt sie die Mutter, bis eines nach dem anderen den Sprung in die Tiefe wagt.</p> <p>Bei Cairo im Bundesstaat Illinois mündet der Ohio in den Mississippi und steuert gewaltige Wassermassen bei. Der Pegel des Mississippi steigt auf unglaubliche 19 Meter. Die schützenden Dämme sind gebrochen. Im Schlamm vieler Bäche und Flüsse bereiten sich Eintagsfliegen auf ihren großen Tag vor: Sie schlüpfen in Massen und überziehen das Land bereits nach Stunden mit ihren sterbenden Körpern, ein Festmahl für viele andere Tiere.</p> <p>Im Bundesstaat Tennessee zeigt sich ein weiteres Massenphänomen. Asiatische Silberkarpfen, die einst ausgesetzt wurden, haben sich ungebremst vermehrt. In manchen Flüssen der USA leben heute zehnmal mehr Silberkarpfen als einheimische Fische. Bekannt sind sie wegen ihrer bis zu drei Meter weiten Sprünge aus dem Wasser, ein skurriles Naturschauspiel.</p> <p>Die Flutwelle des Mississippi schwappt mit zerstörerischer Kraft weiter Richtung Süden und bedroht New Orleans. Schweren Herzens werden die Stauwehre und Dämme geöffnet und das Wasser in die Sümpfe Louisiana geleitet. 25.000 Menschen auf dem Land verlieren ihre Häuser, um die Großstadt zu retten. Wie aber kommen die Tiere mit den Fluten zurecht?</p>	23:13
KK213	<p>06/03/16/288MB/PHOENIX -                      <b>TAGESSCHAU</b></p> <p>&gt;Blah blah zum Anstehenden <b>EU-Flüchtlingsgipfel</b></p> <p>&gt;<b>Türkei</b> die Flüchtlingslager an der türk./Syrischen Grenze fast 200tsd. Menschen. Balkanroute geschlossen. Die Ost-Ägeis Flüchtlinge aufgreifen in <b>Hot-Spots</b> überführen. Situation in Griechenland ist miserabel. Begrenzung auch für syrische Flüchtlinge.</p>	07:18

Tr.	<b>DB_033</b>	Aufn.
	> <b>Slowenien</b> , Parlamentwahl >BRD <b>Gauk</b> eröffnet Woche der Brüderlichkeit (christl-Jüdische Zusammenarbeit) > <b>Abgas-Betrug VW</b> soll bewusst Informationen zurückgehalten haben >US-Wahlen <b>Trump</b> Favorit der Republikaner >US-Nancy Reagen gestorben	
KK214	06/03/16/80MB/PHOENIX - <b>TAGESSCHAU</b> >Russland Doping-Affäre gegen IAAF Aulagen verstoßen. <b>BRD-Leichtathletikverband</b> Clemens <b>Prokop</b> fordert <b>Ausschluss</b> russischer Athleten von Olympia.	01:54
KK216	06/03/16/244MB/PHOENIX - Thema <b>VW-Abgas Betrug</b> <b>und Rechtsschutz-Versicherungen</b> RA Ralph <b>Sauer</b> ist empört über Versicherungen sie wollen keinen Rechtsschutz, Schadenersatz gegenüber Kfz-Unternehmen geben. ARAG Sprecher Klaus <b>Heiermann</b> mit Erklärungsversuch. VW die Bekanntmachungspflicht gegenüber den Aktionären nicht erfüllt hat, dazu RA der Aktionäre Dietmar <b>Kälberer</b> ...hohe Schadenersatzforderungen werden weltweit folgen.	05:50
KK217	<b>06/03/16/182MB/SWR2 Wissen_</b> Aula - <b>Diktatur des Frohsinns</b> <i>mit Manuskript</i> <b>Einladung zum postmodernen Burnout</b> Von Raimund Allebrand Optimisten leben länger - oder etwa nicht? Eine Flut von Ratgebern und Motivationstrainern kündigt heute von der Macht des positiven Denkens. Die Auswirkungen einer positiven Einstellung auf Gesundheit, Einkommen und zwischenmenschliche Beziehungen liegen auf der Hand und gelten als unbestreitbar. Ein direkter Zusammenhang zwischen Denkstil und Lebensglück scheint unausweichlich. Doch gleichzeitig artet die Glückssuche zu einem neuen Imperativ aus, der alles Negative aus dem Leben verbannen möchte. Der Journalist Raimund Allebrand befürchtet gar eine Diktatur des Frohsinns. <b>Raimund Allebrand</b> (Jg. 1955) studierte Philosophie, kath. Theologie und Psychologie. Auf Tätigkeiten in Hochschule und Erwachsenenbildung und einen längeren Forschungsaufenthalt in Südspanien folgte ein Volontariat als Nachrichtenjournalist. Allebrand arbeitete als Hörfunkredakteur und Dozent in der Journalistenausbildung sowie freiberuflich als Fachjournalist und Buchautor. Seit 2005 leitet er das IFIB – Institut für interkulturelle Beratung in spanischer Sprache (Bonn), daneben eigene niedergelassene Praxis für Psychotherapie, psychodynamisches Coaching und Supervision.	30:00
KK218	06/03/16/2,7GB/PHOENIX - Mein Ausland <b>Der afrikanische Patient</b> doku Film von Timm Kröger Die langjährige Afrika-Korrespondentin Birgit <b>Virnich</b> und ihr Kamerateam sind Tausende Kilometer quer durch Kenia, Sambia und Angola gereist auf den Straßen, die die Chinesen derzeit in ganz Afrika bauen. Keiner hat in den letzten Jahren so viel Geld in die Infrastruktur Afrikas investiert wie die Chinesen. Doch welche Rolle spielen sie in Afrika? Während der Westen Afrika als kränkelnden Patienten behandelt, sieht China Afrika als Global Player, voller Reichtum, Rohstoffe, Absatzmärkte. Kann es sich Deutschland leisten, Afrika wirtschaftlich den Chinesen zu überlassen? Neben Kriegs- und Krisenherden sind es oftmals die verheerenden Auswirkungen von Epidemien und Krankheiten, die den afrikanischen Kontinent ins Blickfeld der Welt rücken lassen und für Negativschlagzeilen sorgen. Die Gründe sind vielfältig: Die Gesundheitssysteme in vielen afrikanischen Ländern sind extrem marode, der Glaube an traditionelle Medizin ist noch weit verbreitet. <b>Und wie etwa im Falle der schlimmsten Ebola-Epidemie aller Zeiten in Westafrika, ist auch das Versagen der internationalen Staatengemeinschaft an vielen Problemen schuld.</b> Aber es gibt dennoch Hoffnungsschimmer, wie etwa beim Kampf gegen Malaria und AIDS. Noch nie stand das Entwicklungshilfesystem so in der Kritik. Deutschland sei kein Weltsozialamt, so der ehemalige deutsche Entwicklungsminister Dirk <b>Niebel</b> auf seiner ersten Afrikareise. Was ist schief gelaufen in 50 Jahren Entwicklungshilfe? Der kenianische Wirtschaftswissenschaftler James <b>Shikwati</b> macht sie <b>mitverantwortlich für die Bettelmentalität und fehlende Eigeninitiative der Afrikaner. Profiteure des Systems seien letztlich Despoten und eine heuchlerische Hilfsindustrie.</b> Er glaubt, dass Afrika nur aus eigener Kraft sein Armutsproblem lösen kann, und zwar mit Hilfe der Chinesen, die Afrikas marode Infrastruktur entwickeln. Eine Straße von Kairo nach Kapstadt. Das war der größte Traum der britischen Kolonialherren. Jahrzehnte später scheint die Supermacht von morgen, China, diesen Menschheitstraum in die Realität umzusetzen. "Erst eine Straße führt zu Reichtum", so ein altes chinesisches Sprichwort.	55:07

Tr.	<b>DB_033</b>	Aufn.
	Diesen Fragen geht der Film nach und skizziert die Strategie der neuen Supermacht China und die Mängel westlicher Geberpolitik.	
KK219	<p>06/03/16/130MB/tagesschau24 - <b>Kontraste</b></p> <p><b>Polizei Schussabgabe mit Todesfolge</b> bei der Festnahme wegen Betäubungsmittel rechtswidrig? dazu Strafrechtler Prof. P-A Albrecht, eine grobe Unverhältnismässigkeit. CSU Florian <b>Herrmann</b> nicht gefasst ...sehr schlecht. Polizei darf auf flüchtenden schießen wegen eines Verbrechens! Diese Regelung steht im Widerspruch zur EU-Gerichtshof für Menschenrechte. Kein BRD-Land sieht Reformbedarf! ...weil selten gibt es keinen Handlungsdruck!</p>	03:07
KK220	<p>06/03/16/3,9GB/tagesschau24 - <b>Freundschaft</b> Zeitdokument DDR</p> <p><b>Die Freie Deutsche Jugend</b> von Lutz Hachmeister und Mathias von der Heide <b>wichtig!</b></p> <p>Kaum eine andere Institution hat die Bürger der ehemaligen DDR so miteinander verbunden wie die Freie Deutsche Jugend. Der Mitgliedschaft in der FDJ konnte man sich kaum entziehen - und wenn doch, dann in der Regel nur mit negativen Konsequenzen für Biografie und Karriere.</p> <p>In ihrem Dokumentarfilm 'Freundschaft! Die Freie Deutsche Jugend' beleuchten Grimme-Preisträger Lutz Hachmeister und Co-Regisseur Mathias von der Heide zum ersten Mal die Gesamtgeschichte dieser merkwürdigen Institution, deren Insignien das blaue Hemd und die aufgehende Sonne waren. Der Film wurde im September 2009 mit dem Deutschen Fernsehpreis ausgezeichnet.</p> <p>In der FDJ lernte der gesamte Führungsnachwuchs der DDR 'Kaderpolitik'. Auch die heutige Bundeskanzlerin Angela <b>Merkel</b> hielt es für ratsam, sich dort aktiv zu engagieren. So manches FDJ-Kollektiv bot Spaß, Anklänge von Popkultur und Auslandsreisen. Auf der anderen Seite wurde auch paramilitärisch gedrillt, zu öden Aufmärschen und Fahnenappellen aufgerufen und mit 'Gesinnungsfreunden' im Westen kooperiert - so mit der damaligen 'konkret'-Redakteurin Ulrike <b>Meinhof</b>.</p> <p>In einem besonderen Kapitel des Films beschäftigen sich Hachmeister und von der Heide auch mit der eher unbekannteren Geschichte der West-FDJ, die in der Adenauer-Zeit schon 1951 verboten wurde. Der Film schildert die Geschichte des Jugendverbandes von seinen Anfängen in den 30er Jahren des 20. Jahrhunderts bis zum Niedergang der DDR. Ehemalige prominente und weniger prominente Blauhemden aller FDJ-Generationen erzählen ihre zumeist zwiespältigen Erlebnisse, die sich in der Kombination mit Archivmaterial und DEFA-Filmen zu einer Gesamtschau darüber verdichten, wie die DDR-Führung Schritt um Schritt ihre Jugend verlor.</p> <p>Hans <b>Modrow</b> und Wolfgang <b>Seiffert</b> gerieten gegen Kriegsende in russische Gefangenschaft, wo sie zu sozialistischen Kadern herangebildet wurden. 1949 kamen sie zurück nach Deutschland, Modrow begann in Ost-Berlin seine politische Karriere bei der FDJ. Seiffert ging in die Bundesrepublik, wo er mit Genossen wie Manfred <b>Kapluck</b> die West-FDJ aufbaute.</p> <p>Die inneren Auswirkungen des Kalten Krieges in der DDR beschreiben die Schriftstellerin Irene Böhme und der studentische Dissident Horst Herlemann, der 1965 wegen 'staatsgefährdender Hetze' zu sechs Jahren Zuchthaus verurteilt wurde. Der ehemalige bundesdeutsche Regierungssprecher Klaus Bölling schildert seinen kurzen Flirt mit KPD und FDJ nach 1945.</p> <p>Für die mittlere DDR-Generation steht Lothar Bisky, der 1959 nach dem Abitur auf eigene Faust in die DDR übersiedelte. Die heutige Bundestagsabgeordnete Dagmar Enkelmann arbeitete als Geschichtslehrerin in der FDJ-Jugendhochschule 'Wilhelm Pieck', die auf dem Gelände der ehemaligen Goebbels-Villa am Bogensee etabliert wurde.</p> <p>Über Jugendkultur, Musik und Film sprechen der ehemalige ELF 99 Redakteur Jan Carpentier, der mit seinen Reportagen über die Waldsiedlung Wandlitz in der Wendezeit berühmt wurde und Funktionärstochter Marion Brasch vom DDR-Jugendradio DT64. Die Ostpunkts Kai-Uwe Kohlschmidt und Chris Hinze von der Band 'Sandow' und Christian 'Flake' Lorenz von 'Feeling B', der heute bei 'Rammstein' spielt, erklären, wie man als DDR-Jugendlicher rebellieren und abseits der staatlich vorgegebenen Normen leben konnte.</p> <p>Das alltägliche - im Nachhinein amüsante - Abducken und Durchmogeln beschreiben die Schauspielerinnen Anja <b>Kling</b> und Vivian <b>Hanjohr</b>. Letztere war die Hauptdarstellerin in dem seinerzeit unter kritischen DDR-Bürgern viel beachteten Spielfilm 'Erscheinen Pflicht'. Dieser Film wurde wegen seiner 'Staatsverdrossenheit' nach der Premiere 'totgeschwiegen', wie sich der Regisseur Andreas <b>Dresen</b>, seinerzeit Student an der Hochschule für Film und Fernsehen 'Konrad Wolf', erinnert. Der ironisch gehaltene Studentenfilm über eine 'Brigade der Freundschaft' in Simbabwe konnte nur durch</p>	1:20:03

Tr.	<b>DB_033</b>	Aufn.
	Protektion des Hochschulrektors. u.a. mit China-Korrespondent Adrian <b>Geiges</b> , Petra <b>Pau</b>	
KK223	<p>06/03/16/1,GB/tagesschau24 - <b>Geh voran Pionier!</b> Zeitdokument DDR  <b>Die DDR und ihre Kinder</b> Film von Michael Erler <i>Anfang fehlt! 2-Schnittversionen!</i>  Die Pionierorganisation hat viele Menschen in der DDR geprägt. Einerseits sollten die 'Jungen Pioniere' mit Fahnenappellen und Massenaufmärschen die Kinder fest an den sozialistischen Staat, dessen Ideologie und die SED binden. Andererseits boten die Pioniere vielfältige und oft kostenlose Freizeitangebote. In dieser Reportage berichten ehemalige Pioniere und Nicht-Pioniere über ihre Erinnerungen zwischen begeistertem Mitmachen, angepasst sein und ausgeschlossen werden. Sie lassen noch einmal die Jahre von der Gründung am 13. Dezember 1948 bis zur Auflösung im August 1990 Revue passieren, und zeichnen so ein vielschichtiges Bild von den 'jüngsten Helfern der Partei'</p>	43:53
KK224	<p>06/03/16/143MB/tagesschau24 - Weltspiegel <b>Fokuschima</b>  Rückblick: das Werk stirbt und mit ihr die Stadt. Japan will beweisen, das auch ein Supergau beherrschbar ist, und macht Neustart für AKW im eigenen Land. Die Wahrheit sieht anders aus. Drei TEPKO-Chefs erst jetzt angeklagt die Zunamiegefahr ignoriert zu haben, absichtlich, fahrlässig, der Kosten wegen! Dazu Uwe Schwing, es sollen noch bis heute 100t. verstrahltes Wasser ins Meer fließen. Die Bauruine min. 30J aber auch bis 100J stehen bleiben. 100J 100Mill. verstrahlte Schlackesäcke.</p>	03:01
KK225	<p>06/03/16/1,1GB/ZDFinfo - <b>Die Atombombe im Vorgarten</b> doku  <b>Geschichten aus dem Kalten Krieg</b> Dokumentation Deutschland 2013  Eine kurze, verrückte Geschichte des Atomzeitalters während des Kalten Krieges - vom versehentlichen Abwurf einer Atombombe auf das Haus des Schaffners Walter Gregg über die Dreharbeiten zu einem John-Wayne-Film in einem radioaktiv verstrahlten Canyon, von bizarren Atom-Träumen, mit Hilfe von Kernwaffen etwa einen zweiten Panamakanal oder Naherholungsgebiete zu sprengen, bis hin zu den Plänen der USA, Deutschland im Kriegsfall in eine Strahlenwüste zu verwandeln. Der atomare Wahnsinn im Kalten Krieg kannte keine Grenzen.  Es ist der 11. März 1958: Schaffner Walter Gregg ist gerade in seiner Garage beschäftigt, als ein ohrenbetäubender Knall die Stille zerreißt. Mitten im Hof klafft ein zwölf Meter breiter Krater. Darin befindet sich eine halb zerfetzte Atombombe. Sie hatte sich aus einem Flugzeug der US-Army gelöst, weil der Pilot auf den Hebel gefallen war. Glück für die Greggs: Die Bombe war nicht scharf.  Wenig zimperlich gingen die Atommächte USA und Sowjetunion im Kalten Krieg mit der Nukleartechnologie um, trotz Hiroshima und Nagasaki. Höhepunkt der "friedlichen" Nutzung der Kernenergie: die 1965 geplante atomare Sprengung eines zweiten Panamakanals. Auch die Sowjets verfolgten ihre "friedlichen" Atom-Projekte, etwa den Bau von Naherholungsgebieten mit Hilfe von Atom-Sprengungen.  Während des Kalten Krieges befand sich das geteilte Deutschland im Fadenkreuz der Atom-Mächte. Aus Angst vor der Übermacht der Roten Armee vergruben die Amerikaner nukleare Sprengsätze an der Grenze zur DDR. "Wenn die Amerikaner eine solche Atommine gezündet hätten, wäre die Folge ein weltweiter Atomkrieg gewesen", sagt General Jewgeni E. Maslin, der ehemalige Sicherheitschef des sowjetischen Nuklearwaffen-Arsenals.  Einst streng geheimes Filmmaterial aus Russland und den USA sowie Zeitzeugeninterviews dokumentieren, wie haarscharf die Menschen während des Kalten Krieges immer wieder an Atom-Katastrophen vorbeischrämten - und manchmal auch nicht. Der Kalte Krieg ist heute Geschichte. Doch inzwischen sind neue atomare Gefahrenherde entstanden, in Asien und im Nahen Osten. Das Atomzeitalter ist noch längst nicht Geschichte.</p>	26:48
KK226	<p>06/03/16/151MB/zdf_kultur - <b>Max Uthoff</b> Gegendarstellung  Thema: Kabarett &amp; Comedy  Die "Welt" beschimpfte ihn einmal als "geschniegelten Brettl-Stalinisten": Max Uthoff ist Politikabarettist mit Herz, Hirn und Haltung. Wortgewaltig, messerscharf und höchst unterhaltsam erzählt er seine Sicht auf die Welt mit all ihren Absurditäten. Er berichtet von der Wucht der</p>	03:33

Tr.	<b>DB_033</b>	Aufn.
	Behauptung, von mörderischen Geschäften, gesellschaftlichem Inzest, teuflischen Kreisläufen und davon, dass Menschen, die in Schubladen denken, sich schon mal halb aufgeräumt fühlen. Er ist ein Moralist im besten Sinne: er kämpft für eine bessere Welt und verzweifelt regelmäßig daran. Mal radikal subjektiv, mal erschreckend unsentimental.	
KK228	<p>KK227_frei</p> <p><b>07/03/16/26MB/DKULTUR - Zeitfragen Politik und Soziales</b></p> <p><b>Konstruktiver Journalismus</b>, Die Leser inspirieren – statt sie zu ängstigen  "Perspective Daily" heißt ein Zeitungsprojekt aus Münster, das mit guten Nachrichten gegen den Strom schwimmen will. Dahinter steckt das Konzept eines "konstruktiven" Journalismus, der Probleme nicht nur beschreibt, sondern auch auch Lösungsvorschläge präsentiert.  Journalist und Autor Michael <b>Gleich</b>, Ullrich <b>Hagerupp</b> (Buch: "Konstruktiv News") nicht nur über Probleme berichten sondern auch über Lösungen.</p>	04:48
KK229	<p>07/03/16/2,2GB/arte - <b>Heimliche Helden</b> Tierfilm</p> <p><b>Keas in Neuseeland</b> Doku BRD 2015</p> <p>Neuseeland ist bis heute eine Welt für sich, auch wenn der Mensch und seine Mitbringsel vieles verändert haben. Heute kämpfen die Neuseeländer darum, wenigstens einige der Papageien- und Vogelarten von damals zu retten. Hoffnungslos ist es nicht. Die Keas, die heimlichen Helden Neuseelands, haben aber eine gute Chance. Die Dokumentation zeigt, wie klug diese Bergpapageien wirklich sind. In mehr als vier Jahren Drehzeit wurden die Geheimnisse der Keas gelüftet</p> <p>Neuseeland ist, oder besser war, ein Refugium für Vögel. Über Jahrmillionen gaben sie den Ton an und teilten sich alle Aufgaben in der Natur, denn Säuger gab es hier nicht. Papageien suchten und fanden ihren Platz. Die Wälder gehören bis heute den Waldpapageien, den Kakas. Die Jungen bekommen als Energiedrink den Honigtau der Schildläuse. Für die Alten bietet der Wald eine Fülle von Pflanzen und Früchten.</p> <p>Das raue alpine Bergland jedoch gehörte immer den Keas. Sie schienen das schlechteste Los gezogen zu haben: Eis und Schnee, extreme Wetterlagen, keine gesicherte Ernährung. Aber ausgerechnet sie verstanden es sich durchzubeißen. Dann kamen die ersten Siedler, rodeten die Wälder und brachten Säugetiere mit, die mit den Vögeln um Nahrung und Lebensraum konkurrierten.</p> <p>Während sich der scheue Kaka in die wenigen verbliebenen Wälder zurückzog, sicherte der Kea entdeckungsfreudig und kreativ sein Überleben und wurde Teil des Soziallebens der Neuseeländer. Die Vögel brechen in Häuser ein, öffnen Mülltonnen, knacken Schlösser und verschleppen Werkzeug. Geöffnete Autofenster verstehen sie als Einladung. Auch auf Skipisten gibt es viel zu entdecken, und das Car-Surfing durch Tunnels wurde wahrscheinlich auch von den Keas erfunden. Sie sind immer an den Hotspots des Lebens.</p> <p>Nur die Plätze, an denen Keas ihre Eier ablegen und die Küken aufziehen, sind weit weg von menschlichen Ansiedlungen. Doch auch in die dunklen Höhlen in der Wildnis sind Nesträuber wie Marder und Ratten eingedrungen. Die Zahl der Keas ist dramatisch gesunken. Die Neuseeländer suchen nach Abhilfe.</p> <p>Der Ranger Corey Mosen hat sich an die Fersen der Keas geheftet. Er ist ein Experte für die schmalen Felsspalten, in denen Keas brüten. Drei Monate werden Keas in Höhlen verborgen von den Eltern versorgt, dann geht es zum ersten Mal hinaus, um von Eltern, Geschwistern und Freunden zu lernen. Von Natur aus sind die Keas an eine Welt ohne Menschen und ohne gefährliche Vierbeiner angepasst. Das einzige, was sie dagegensetzen können, sind ihre Intelligenz und ihre ungeheure Lernfähigkeit. Doch das nützt nicht immer.</p>	43:16
KK230	<p><b>07/03/16/50MB/NDR Info - Das Forum - Damaskus</b> Feat</p> <p>von Martin Durm, Südwestrundfunk</p> <p>Je schlimmer der Bürgerkrieg wird, umso verzweifelter scheint die syrische Hauptstadt so zu tun, als sei im Grunde alles normal: die Geschäfte sind offen, die Märkte überfüllt, die Straßen mit Autos verstopft. Aber nichts ist normal, wenn in einer Großstadt täglich Granaten einschlagen. An den Randgebieten stehen die Aufständischen, vier Millionen Syrer sind in der Hoffnung auf ein bisschen mehr Sicherheit aus den übrigen Landesteilen nach Damaskus geflohen. Noch immer wird der größte Teil der Stadt vom Assat-Regime kontrolliert. Hier gilt die Parole: "Damaskus darf nicht fallen!"</p>	30:00

Tr.	<b>DB_033</b>	Aufn.
	KK233_frei	
KK234	07/03/16/29MB/tagesschau24 - <b>Tagesschau-Nachrichten</b> > <b>Somalia</b> US-Drohnenangriff auf Ausbildungslager mehr als 150 Islamisten getötet. Die Schabab-Kämpfer hätten einen großangelegten Anschlag geplant, der eine Gefahr für US-Soldaten und Einheiten der Afrikanischen Union dargestellt habe. > <b>Rostock</b> 5Jahre Haft für Anschlag auf Flüchtlingsheim. Versuchter Mord und schwere Brandstiftung	00:46
	KK235_frei	
xyz	KK236_07/03/16/2,5GB/ZDFinfo - <b>Deckname Gladio</b> <b>Geheime NATO-Truppen</b> <span style="background-color: yellow;">Namen holen!</span> Am Ende des Zweiten Weltkrieges schuf die NATO eine Geheimorganisation, für die Zivilisten in ganz Europa rekrutiert wurden. Ihre Mission: eine kommunistische Invasion der Russen stoppen. Die Operation wurde später als "Gladio" oder "Stay Behind" bekannt. Durch einen Eid zur Verschwiegenheit verpflichtet, operierten sie im Verborgenen. In den 1990er-Jahren schließlich aufgedeckt, hielten sich die einst Aktiven bis jüngst an ihren Eid. In der Dokumentation "Deckname Gladio" brechen frühere Mitglieder der Organisation ihr Schweigen und sprechen zum ersten Mal darüber, was sie während ihrer aktiven Zeit taten.	1:00:09
KK237	08/03/16/398MB/NDR FS HH - <b>Panorama 3</b> <b>Wie der Konzern K+S die Umwelt verschmutzt</b> von Nils Naber Der jahrelange Streit um die Verschmutzung von Werra und Weser durch den Düngemittelkonzern K+S und eine Abwasserpipeline direkt zur Weser könnte eine Wendung nehmen: Nach Darstellung der Unternehmens K-UTEC im thüringischen Sondershausen ist es gelungen, eine Technik zu entwickeln, mit der eine "abstoßfreie" Kaliproduktion möglich sein soll. Damit könnte die Einleitung von Abwasser in Werra und Weser deutlich reduziert werden. K-UTEC Vorstandschef Heiner Marx ist sich sicher: "Wir brauchen keine Pipeline." In einer Stellungnahme aus dem Jahr 2014 geht das Umweltbundesamt davon aus, dass die K-UTEC-Methode "technisch prinzipiell möglich ist". Auch Niedersachsens Umweltminister Stefan Wenzel (Grüne) hat sich vor Ort über die Technologie informiert und fordert eine "abstoßfreie Kaliproduktion." <b>Von Süßwasser zu Abwasser</b> Der Konzern K+S hält die Vorschläge jedoch für "illusorisch". Zwar sei die Methode der Eindampfung möglicherweise "technisch machbar", so Pressesprecher Michael Wudonig. Auch werde eine kleinere Anlage mit ähnlicher Technologie bereits gebaut. Jedoch sei es unmöglich, den Abstoß von Salzwasser komplett einzustellen. Ein Grund: K+S müsse "wirtschaftlich bleiben". Tatsächlich liegen bei den zu erwartenden Investitionskosten für die Anlage K-UTEC und K+S weit auseinander. Heiner Marx rechnet mit 530 Millionen Euro. K+S dagegen ging 2014 von 1,6 Milliarden Euro aus. Zum Vergleich: Die Investitionskosten der Oberweserpipeline werden auf 350 Millionen Euro geschätzt. Hintergrund ist ein jahrelanger Streit um die Wasserqualität der Flüsse im Kaligebiet. Wenn die Werra auf ihrem Weg in die Weser an den Kaliwerken des Düngemittelkonzerns K+S bei Philippsthal vorbeifließt, dann wird aus einem Süßwasser- ein Abwasserfluss. Der Grund: Bei der Aufbereitung von Kalisalzen entstehen momentan riesige Mengen salzigen Abwassers. Rund sieben Millionen Kubikmeter davon muss die K+S Kali GmbH (Tochterunternehmen der K+S AG) momentan insgesamt jährlich loswerden. Einen Großteil davon pumpt das Unternehmen direkt in die Werra. Genau Details nennt K+S auf Nachfrage nicht. Der Fluss gilt als der dreckigste in Mitteleuropa. <b>Strikte Auflagen für Bremer Islamisten</b> von Djamila Benkhelouf & Nino Seidel Als Rene Marc S. Montag vor einer Woche aus dem großen Eisentor der JVA Oslebshausen in Bremen kommt, warten die Kameras schon auf ihn. Er hat sich seine Mütze tief ins Gesicht gezogen, sein Schal verdeckt den Rest seines Gesichts. Dann steigt er in ein Taxi und saust davon - nach dreieinhalb Jahren Haft seine erste Fahrt in Freiheit.	06:16
KK238	08/03/16/354MB/PHOENIX - heute journal <b>der EU-Türkei-Deal</b> kommt mit großen Fragen und großen Zweifeln. Dazu Anne Gellinek. <i>mit dabei</i> Lux. AußMin.Jean Asselborn, BRD-Merkel nennt türk. Vorschlag einen Durchbruch. Türkei erklärt sich bereit alle Flüchtlinge zurückzunehmen, egal ob Kriegsflüchtling oder Wirtschaftsmigrant. Gleichzeitig nimmt EU für jeden Abgeschobenen einen syrischen aus der Türkei. Es formiert sich aber Widerstand z.B. Öster. KriegsMin.H-P Dokoziil. fordert zusätzlich zu den 3Mrd. nochmal 3Mrd.€ für die Versorgung der Syrer in der Türkei. Schwierig wird die Abschaffung des Visazwang für Türken. Und der EU-Beitritt. <b>Dieses</b> Europa will <b>diese</b> Türkei auf keinem Fall aufnehmen! >Flüchtlinge an den Grenzen ...Sackgasse. Flüchtlingshilfswerk der UN Volker <b>Türk</b> . Alle Flüchtlinge die über die <b>Ägäis-Route</b> kommen sollen Abgeschoben werden! ...dazu müssen die Details noch	09:30

Tr.	<b>DB_033</b>	Aufn.
	erarbeitet werden. EU will Kontrolle über die Außengrenzen zurückgewinnen. Volker <b>Türk</b> nennt noch die Standarts die von verschiedenen Ländern der EU erfüllt werden müssen.	
KK239	<p>08/03/16/2,3GB/arte - <b>Der Freiheitskampf der Kurdinnen</b>  <b>Der Freiheitskampf der Kurdinnen</b> Themenabend: Frauenpower - Die stille Revolution  Januar 2015: Die syrische Stadt Kobane wird von kurdischen Aufständischen aus der Gewalt der IS-Terrormilizen befreit. Die Bilder der jungen Kämpferinnen, die mit Kalaschnikow und Flagge an der Seite der kurdischen Kämpfer den IS-Kräften entschlossen gegenüberstehen, gehen um die Welt. Der Mut dieser Kämpferinnen gibt Tausenden Frauen in der Region neue Hoffnung. Dass sich nun auch Frauen an diesem Befreiungskrieg beteiligen, ist kein Zufall. Bereits vor 40 Jahren gründeten Aktivistinnen in der Türkei die "Partei der Freien Frauen". Sakine <b>Cansiz</b>, die Gründerin und Ikone der Bewegung, wurde 2013 in Paris ermordet.</p> <p>"Frauen! Leben! Freiheit!" skandieren Hunderte Frauen in Paris und Kobane, im türkischen Kurdistan und im irakischen Sindschar, an dessen Befreiung von der terroristischen IS-Miliz sie kürzlich beteiligt waren. Mit dem Schnellfeuergewehr in der einen Hand und der kurdischen Fahne in der anderen posieren junge Kämpferinnen lachend vor ihren Jeeps. Sie sind in diesem Teil der Welt die Hoffnung der anderen Frauen, die nicht nur von den Dschihadisten gequält, sondern auch von einer frauenfeindlichen, patriarchalisch geprägten Gesellschaft unterdrückt werden. Diese junge Generation tritt das Erbe der vor nunmehr fast 40 Jahren in der Türkei gegründeten "Partei der freien Frauen" an, die heute im Kandil-Gebirge im Norden des Iraks verankert ist. Sakine Cansiz, die Gründerin und Ikone der Bewegung, wurde im Januar 2013 in der Rue La Fayette in Paris ermordet.</p> <p>Heute versammelt die nach wie vor der kurdischen Arbeiterpartei PKK nahestehende radikale Frauenbewegung ihre Anhängerinnen: Hunderte Frauen aus Frankreich, Deutschland und Schweden verstärken die Reihen der syrischen, irakischen und türkischen Kämpferinnen in den Dörfern Kurdistans. Während sich junge Europäerinnen dem sogenannten Islamischen Staat und seinem barbarischen Kalifat anschließen, haben sich diese Frauen das ehrgeizige Ziel gesteckt, der Geschichte des Nahen Ostens eine andere Richtung zu geben und mit der Waffe in der Hand eine demokratische Gesellschaft zu erkämpfen, in der Männer und Frauen die gleichen Rechte haben.  Dokumentation Frankreich 2016</p>	57:37
	KK240_frei	
KK243	<p>08/03/16/573MB/PHOENIX - <b>Tagesschau</b> - mit GebärdensprachdolmetscherIn S. Daubner  &gt;<b>Flüchtlingskrise</b> EU will weiter mit der Türkei verhandeln. Vertagt ohne Beschluss. Dazu Bettina Scharkus, die lange Wunschliste Ankaras: statt3 jetzt6Mrd.€, schnellere Verhandlungen zur Aufnahme in die EU, Visumpflicht zügiger abschaffen. Dafür will Türkei alle Bootsflüchtlinge zurücknehmen, im Gegenzug Syrische Flüchtlinge aufnehmen. Dazu BRD-<b>Merkel</b>, östr. W. <b>Faymann</b>, Vincent Cochetel. Es gibt Widerstand. A. <b>Tsipras</b> und A. <b>Davutoglu</b> beschließen Kooperation zwischen Sicherheitskräften bei der „Bekämpfung“ der Schleuserkriminalität.  &gt;UN-GenSek. <b>Ban</b> in Berlin: BRD-<b>Merkel</b> habe nicht den einfachen sondern den richtigen Weg gewählt ...<i>soso!</i> Zeigt sich besorgt über nationalistische Tendenzen in EU. de<b>Maiziere</b> zur Moral und Politik. S. Gabriel ...<i>schwafelt noch dazu!</i> S. <b>Wagenknecht</b>: ...die Türkei betätigt sich. sehr erfolgreich, als Schutzgelderpresser. Forderungen werden höher, <i>so nicht!</i> M. <b>Stempfle</b> kommentiert.  &gt;<b>Slowenien</b> schließt Grenze. Durchlass nur mit gültigen Visa oder Pässen.  &gt;<b>VW-Abgasbetrug</b> Betriebsversammlung bei VW. Betriebsrat befürchtet massive Auswirkungen auf die Mitarbeiter. Dazu Jörg Ihßen: ...wollte Vorstand vertuschen ? verdacht auf <b>Pötsch</b> und M. <b>Müller</b>. SPD S. <b>Weil</b> ...<i>macht einen auf empört und fordert Aufklärung</i>. Staatsanw. hat Ermittlungen von 6 auf 17 erweitert, die Namen sind nicht bekannt.  &gt;<b>RWE</b> hohe Verluste (170Mill.€ ges.25Mrd.€), verschärft Sparprogramm und Umbau vorantreiben. RWE VorstVors. P. <b>Terium</b>. Keine Dividenden auch für Gemeinden. Der Ausgliederungstrick von Kohle und AKW.  &gt;<b>Israel</b> Tourist durch Messerattacke getötet 9Verletzte. Palästn. Attentäter erschossen!  &gt;zum Absturz MH370 neuer Bericht  &gt;<b>Frauentag</b> Demos für Gleichstellung  &gt;Tennis Maria Scharapowa räumt Doping ein.</p>	14:46

Tr.	<b>DB_033</b>	Aufn.
	> <b>Serbien</b> im Westen Hochwasser Notstand	
KK244	09/03/16/225MB/PHOENIX - Der Tag <b>Plagiatsvorwurf gegen von der Lyen</b> Plagiatsvorwurf gegen KriegsMin. von der <b>Lyen</b> Dokortitel aberkennen? Dazu Prof.Frank <b>Decker</b> und die Beweislast der Täuschungsabsicht. Fehler machen und Fehlverhalten. ...mehr Plagiate als bei ex Min. <b>Schavan</b> . Macht eine Verjährung des Plagiatsnachweis Sinn? <b>PQC</b>	05:40
KK245	09/03/16/1,6GB/ZDFinfo - ZDFzeit <b>Wie gerecht sind unsere Steuern</b> <b>Ungleichbehandlung durch das Finanzamt</b> Steuerfahnder auf Verwaltungsposten abgeschoben, wegen zu viel Dienstfeifer? Streng in Bayern nur wenn die Zahlen irgendwie nicht stimmen, ansonsten lässt man machen. Eine Art „Wirtschaftsförderung“. Die Kleinen hängt man die Großen lässt man laufen. „Ausgetrocknete“ Steuerrosasen in der Nachbarschaft: Jungholz/Reutte Österr. 20% vor der Steuer verstecktes Kapital wurde so oder so legalisiert. Aber wo ist der Rest? Dazu Achim Doerfer: in die Schweiz dann Kanalsinseln oder „Trehänder“ in der Karibik. Der Test auf Malta, seit 40Jahren Liebling der inter. Finanzbranche Dutzende BRD-Firmen haben hier ihren Firmensitz. Steuersatz 35% aber wenn Gewinn im Ausland dann Sonderangebote! Ein Test: Wohnsitz anmelden, Angebot kommt 6% das heißt „Malta-Dubble“. Joseph <b>Zammit</b> kämpft gegen die Steuervermeidungsindustrie. Auch BRD ist Steueroase, eine GmbH über eine Treuhändergesellschaft aufzubauen. Unter einer halben Millionen kaum Chance Steuern zu sparen! Bis 150Mrd.€ gehen in BRD durch Steuerflucht immer noch verloren. Top5 der bekanntesten Steuersünder: Klaus <b>Zumwinkel</b> , Uli <b>Hoenes</b> , Alice <b>Schwarzer</b> , Boris <b>Becker</b> , Paul <b>Schokemöhle</b> . Zollfahndung am Grenzübergang zur Schweiz, Bargeldkontrolle. Steuerfahnder die Finanzberater sind uns immer einen Schritt voraus. Roland <b>Rausch</b> ist jetzt Anlageberater. Die Schlupflöcher. Betriebswirtschaftlerin Deborah <b>Schanz</b> : das Igel-Hase-Spiel. 17:00 Unterricht für Finanzbeamte 2tsd. Gesetze mit 100tsd. Verordnungen. Journalist Helmut <b>Markwort</b> : Gesetze und Ausnahmen, die wiederum Gesetze erfordern.19:20 Andreas Peichl zur Komplexität der Steuergesetze. Weltweit holen die Steuerbehörden das Geld da, wo es am leichtesten zu holen ist: bei den „einfachen Leuten“! <i>...vielleicht gut gemeint aber schlecht gemacht!</i>	35:46
KK246	09/03/16/45MB/arte <b>Wege der Wale</b> Frauen und Ozean, Nan <b>Hauser</b> Schwerpunkt: Frauenpower Die US-Amerikanerin Nan Hauser lebt auf den Cookinseln im Pazifik. Ihre unermüdliche Mission ist der Schutz der Buckelwale. Immer weniger der großen Meeressäuger erreichen ihr sicheres Refugium. Illegaler Walfang - vor allem von sowjetischen Fischern in den 50er und 60er Jahren - vernichtete ganze Walfamilien. In zwei Jahren wurden allein 13.000 Buckelwale abgeschlachtet. Die Wissenschaftlerin schätzt, dass nur noch ein Viertel der ursprünglichen Walpopulation überlebt hat. Nan Hauser versucht herauszufinden, wie die überlebenden Tiere ihre Wanderrouten und sicheren Aufenthaltsorte zum Beispiel rund um die Cookinseln finden, die sie für Paarung, Geburt und Aufzucht brauchen. Eine wissenschaftliche Bestandsaufnahme soll helfen, diese Refugien zu Schutzgebieten für die Wale zu erklären. Weder Geldsorgen noch eine lebensbedrohliche Erkrankung können Nan Hauser von ihrer risikoreichen Mission abhalten.  Die Dokumentationsreihe "Frauen und Ozeane" porträtiert vier wagemutige Wissenschaftlerinnen und Aktivistinnen, die in den Ozeanen der Welt nach Wegen suchen, diese Meere und ihre Vielfalt zu erhalten - oftmals unter großen persönlichen Risiken. Nichts kann diese Frauen davon abhalten, die Herausforderungen anzunehmen und ihre Ziele zu verfolgen. Sie arbeiten unter Zeitdruck, denn der Zustand der Ozeane ist einer der wichtigsten Faktoren, um die Geschwindigkeit berechnen zu können, mit der der Klimawandel voranschreitet.	01:08
KK247	09/03/16/71MB/agesschau24 - <b>Tagesschau in 100 Sekunden</b> > <b>Balkanroute</b> Länder schließen Grenzen > <b>Plagiatsvorwürfe</b> , von der <b>Leyen</b> behält Doktorgrad, keine Täuschungsabsicht erkennbar! <b>..ein Gefälligkeitsurteil!</b> > <b>Polen</b> Widerstand gegen Justizreform, Verfassungsrichter lehnen Gesetz ab. > <b>Silvesternacht</b> , Festnahmen nach Foto-Fahndung >totale <b>Sonnenfinsternis</b> über Indonesien	01:44



Tr.	<b>DB_033</b>	Aufn.
KK248	09/03/16/32MB/tagesschau24 - <b>Tagesthemen</b> <b>VW-Abgasbetrug</b> weitere Ermittlungen in den USA, Ersatz für Wertminderung, Haftung für Steuergutschriften, VW-USA M. <b>Horn</b> tritt zurück > <b>Deutsche Post</b> mit 1/4 Gewinneinbruch	00:49
KK249	09/03/16/331MB/hr-fernsehen - MEX_ das marktmagazin <b>Graffiti</b> <b>Bürgerempöhrung</b> ...das ist ein einzelner Täter, der hier seit Jahren sein Unwesen treibt! wo sind die Schäden am größten? ...und wer jagt die Täter? ...und wer hängt sie auf? ...die Armen Rentner in Angst versetzt! ...schreckliche Schmierfinken hier in Frankfurt! ...haben nix anerster zu tun als das Zeug voll zu klaschen! 167tsd. für Graffiti Beseitigung. ..nur noch blinde Zerstörungswut! Zuwenig Ermittlergruppen „Spayer“ Polizei Hanau Ursula <b>Elmas</b> die „Sprayer Jäger“. Bericht von D. <b>Hoh</b> , D. <b>Mauke</b>	06:20
KK250	09/03/16/1,5GB/PHOENIX <b>Kolibris</b> Tierfilm <b>Flugkünstler der Extreme</b> Film von Jaime Bernanke Farbenprächtiges Gefieder, faszinierende Flugkünste, extreme Leistungen - Kolibris fallen auf. Sie leben ständig am Limit wegen des enorm hohen Energieverbrauchs und wegen ihrer winzigen Körpergröße. Modernste Kameratechnik mit Extremzeitlupe und Wärmebildern zeigt die Akrobaten der Lüfte bei ihrer Nahrungssuche und nebenbei beim Bestäuben von Pflanzen in ihrer Heimat auf dem amerikanischen Kontinent.	43:28
KK253	09/03/16/4,1GB/SWR- BW - <b>Terror von rechts</b> <b>Die neue Bedrohung</b> Film von Thomas Reutter Neonazis verüben Anschläge in Deutschland, horteten Waffen und Sprengstoff. Manche tauchen ab. Wiederholen Polizei und Justiz gerade dieselben Fehler wie beim NSU? Wachsam wollte der Staat sein; "das Udenkbare mitdenken"; rechte Gewalt nicht verharmlosen. Aber wie sensibel sind unsere Kriminalisten, Staatsanwälte und Richter inzwischen, wenn Neonazis Bomben bauen? Wie ausdauernd wird nach Anschlägen ermittelt? Warum werden nur so wenige Tatverdächtige gefasst? SWR Reporter Thomas Reutter stößt bei seinen Recherchen auf viele Ungereimtheiten: Da explodieren Sprengsätze, aber es gibt keine Polizeiberichte dazu. Bei einem Sprengstoffanschlag werden sieben Menschen verletzt. Diesmal gibt es zwar einen Polizeibericht, doch der ist so verharmlosend, dass die Presse von einem "Böllerswurf" schreibt, bei dem eine Person verletzt worden sei. Die Polizei macht ein Phantombild des Täters, veröffentlicht es aber nicht. Nach ein paar Monaten wird das Ermittlungsverfahren sang- und klanglos eingestellt. Anderswo stellt die Polizei bei Neonazis eine einsatzfähige Rohrbombe sicher. Kurz zuvor hatte der Haupttäter mit einem Sprengsatz schon sechs Menschen verletzt. Doch die Staatsanwaltschaft glaubt den Neonazis, dass die ihre Rohrbombe nicht mehr einsetzen wollten. Deshalb verhängt das Gericht nur geringe Bewährungs- und Geldstrafen. Mal kommen Neonazis mit Chemikalien zum Bombenbau vor Gericht mit Bewährungsstrafen davon, mal wird ein Neonazi mit eineinhalb Kilogramm TNT nicht einmal angeklagt. Gleichzeitig führt der Verfassungsschutz den Fall in seinem Bericht unter "Rechtsterrorismus" auf, in einer Reihe hinter dem NSU. Rechtskräftig verurteilte Rechtsterroristen, die aus dem Gefängnis entlassen wurden, sind wieder bei militanten Neonazi-Truppen aktiv. Autor Thomas Reutter ist ihnen mit seinem Team begegnet. Werden sie wieder Sprengstoffanschläge ins Auge fassen? Ein führender Rechtsextremist, der schon einmal mit Bombenbau-Chemikalien gefasst wurde, marschiert vor Reutters Kamera für die nationale Revolution - während seiner laufenden Bewährung. Gleichzeitig sucht die Polizei Neonazis mit offenen Haftbefehlen wegen Waffen- oder Sprengstoffdelikten, schreibt sie aber nicht öffentlich zur Fahndung aus.	1:34:11
KK254	10/03/16/330MB/3sat - Kölner Treff <b>Sara Kuttner</b> Liebt die „Kaputten“ und „Unperfekten“. <b>...in jeder Berufsgruppe sind die Tollen und die Doofen gleichmäßig verteilt.</b> Es ist für mich einfacher zu sein, wie ich bin!	08:09
KK255	10/03/16/482MB/PHOENIX - Thema_ <b>Assats Syrien</b> <b>Bahrain/Al Qatif</b> Jagt auf Schiitische Oppositionelle in Saudi-Arabien. ...wenn die Polizei und das	11:23

Tr.	<b>DB_033</b>	Aufn.
	<p>Militär uns attackieren haben wir jedes Recht uns zu verteidigen! Ein Übergreifen des religiösen Konflikts wird befürchtet. Ein Flächenbrand, überall wo Schiitische- und Sunitische - Interessen aufeinanderprallen. orientalist Levante Verlag Berlin Daniel <b>Gerlach</b>: Machtkampf IRAN Saudi-Arabien Suniten und der Wahabismus.. Auslöser der Proteste und Polizeieinsatz in Bahrain, der von den Saudis hingerichtete Scheich der Schiiten. 70% der Bevölkerung Schiiten das Königshaus ist Sunitisch. Seit 2011 hat sich nichts gebessert! ...stattdessen hat Saudi-Arabien Aufstandsbekämpfungshilfe geleistet mit Panzern „Made in Germoney“, die Leos mit dem Kurzrohr! 03:50 Blick nach IRAK 60% Schiiten, 35% Suniten unter ihnen Kurden. Der desolate IRAK im Kampf gegen den IS. das Ergebnis einer verfehlten Besatzungspolitik, die mit dem Sturz Husseins die alten staatl. Institutionen weitestgehend aufgelöst und ein Machtvakuum hinterlassen hat. Vor 13 Jahren begonnen und jetzt auch Mitverursacher in Syrien ist.</p> <p>US-Stadthalter <b>Maliki</b> kommt an die Macht. 2011 Abzug der US-Truppen. Irak. Armee wird aufgelöst. Viele Soldaten verbünden sich mit syrischen Suniten. Anfänge des IS der sich nach Syrien ausbreitet. Syrien/Irak: Gebiete unter IS-Kontrolle. Militärhistoriker Sönke <b>Neitzel</b>: Guerilla Kämpfer haben immer dann verloren, wenn sie keine Unterstützung vom Ausland bekamen. Der, von den Siegermächten, errichtete Kunststaat Irak. Syrien/ Homs ein Prestigeobjekt des Assat Regimes, 15Km vom Kampfgebiet entfernt eine Urlaubsoase. Der „Westen“ trägt Mitverantwortung für das Caos im Mittleren Osten, vor dem die Menschen jetzt millionenfach flüchten.</p>	
KK256	<p>10/03/16/2,3GB/3sat - <b>scobel</b> - <b>Therapienotstand</b></p> <p><b>Was hilft der kranken Seele</b> Deutschland im Therapienotstand: Die gesetzlichen Richtlinien, die den Bedarf der therapeutischen Versorgung regeln, sind hoffnungslos veraltet. Sie basieren auf Zahlen des Jahres 1999. Bis 2011 ist die Zahl der Hilfsbedürftigen um 50 Prozent gestiegen. Für einen Betroffenen vergehen im Schnitt drei Monate, bis ein erstes Gespräch mit einem niedergelassenen Therapeuten geführt werden kann. Gert Scobel diskutiert den deutschen Therapienotstand. Viele Patienten müssen trotz akuter Belastung erheblich länger warten, manche sogar Jahre.</p> <p>"Monatelange Wartezeiten führen dazu, dass aus einer ersten depressiven Episode eine wiederkehrende und chronische Depression wird. Dieses Risiko steigt enorm mit jeder nicht behandelten depressiven Phase. "Jeder, der sich mit psychischen Erkrankungen auskennt, weiß das", sagt Dietrich <b>Munz</b>, seit April neuer Präsident der Bundespsychotherapeutenkammer.</p> <p>Immerhin ist seit Juni das sogenannte Versorgungsstärkungsgesetz in Kraft getreten. Bietet es die Chance, mit neuen Richtlinien auch neue therapeutische Angebote massiv auszubauen und zu verbessern? Mit Dietrich Munz und weiteren Gästen spricht Gert Scobel über den gravierenden Mangel an Therapieplätzen in Deutschland und das Problem, die richtige Therapie zu finden und zu finanzieren.</p> <p>Ist es wirklich preiswerter auf Psychopharmaka zurückzugreifen statt auf Therapeuten? Neueste Studien weisen auf eine deutlich steigende Suizidgefahr bei Einnahme von Psychopharmaka hin, die bislang als "Rettung" galten. Sind Kostenersparnisse wirklich ein Argument für den schnellen Griff zu Medikamenten? Welche Alternativen bieten neue Therapieformen wie etwa Onlinetherapien? Welche Weichen müssten jetzt gestellt werden, um möglichst vielen psychisch kranken Menschen effektiv und schnell zu helfen und auf diese Weise hohe Folgekosten in der Zukunft zu vermeiden?</p> <p><i>scobel <b>Therapienotstand</b> auch: DB_031 HH142-2 u.a. Hinweis auf „Tod auf Rezept“ DB_031 HH142-1</i></p>	57:33
KK257	<p>10/03/16/1,4GB/arte <b>Eisige Tiefsee</b></p> <p><b>Frauen und Ozeane</b> Antje Boetius</p> <p>Die eisige Tiefsee des Arktischen Ozeans ist Ziel der Expedition von Prof. Antje <b>Boetius</b>. Die deutsche Meeresbiologin hat sich mit dem größten deutschen Forschungseisbrecher "Polarstern" auf den Weg dorthin gemacht. Unterstützt wird die Expedition zum ersten Mal durch einen Roboter, der sich unter dem Eis bewegen lässt. Die Ziele der Forscherin bestehen in der Erkundung des Meeresbodens am Polarkreis und in der Entdeckung sogenannter schwarzer Raucher. Denn in deren Nähe hat Boetius Bakterien ausfindig gemacht, die in der Lage sind, Methan zu verzehren.</p> <p>Methan wird im und unter dem Meeresspiegel gespeichert und trägt heute schon zu 20 Prozent zum Treibhauseffekt bei. Die Dokumentation zeigt, inwieweit die Polarexpedition von Antje Boetius erfolgreich ist und ob die Wissenschaftlerin über wirksame Methoden verfügt, den Zerstörungen durch den Klimawandel die Stirn zu bieten.</p>	43:15
KK258	<p>10/03/16/2,5GB/PHOENIX <b>Auf der Flucht</b></p> <p><b>Auf der Flucht</b> Die afrikanische Völkerwanderung</p>	55:00

Tr.	<b>DB_033</b>	Aufn.
	<p>Auf keinem anderen Kontinent sind so viele Menschen auf der Flucht wie in Afrika. Krieg, Korruption, Hunger und Dürre: Die Fluchtursachen sind unterschiedlich. Südlich der Sahara haben die Krisen in Ländern wie Nigeria, Ghana, Somalia oder Eritrea etwa 15 Millionen Menschen aus ihrer Heimat vertrieben. Hunderttausende nehmen jedes Jahr den riskanten Weg über das Mittelmeer oder über die Balkanroute, um nach Europa zu gelangen. Doch die viel größeren Flüchtlingsströme gibt es innerhalb Afrikas. Zwar träumen viele Afrikaner von Europa. Die Kosten für die oftmals gefährliche Flucht kann sich aber nur ein kleiner Teil leisten.</p> <p>Alleine in Libyen sitzen zur Zeit mehr als eine Million Menschen ohne gültige Papiere fest.</p> <p>In Nigeria hat die Terrormiliz Boko Haram mehr als zwei Millionen Menschen im Nordosten des Landes in die Flucht getrieben. Tausende sind bei Angriffen und Anschlägen getötet worden, viele fliehen vor der blutigen Gewalt ins benachbarte Kamerun. Obwohl Nigeria als ölreiches Land die größte Volkswirtschaft Afrikas hat. Aus dem autokratisch regierten und von der Außenwelt abgeschotteten Eritrea flohen bislang über 200.000 Menschen in die Nachbarländer. Seit 1993 gibt es keine freien Wahlen, keine freie Meinungsäußerung oder Presse, keine politische Opposition. Dazu einen zeitlich oft unbegrenzten Wehrdienst - eine moderne Form der Sklaverei.</p> <p>Somalia hat seit 1991 keine funktionierende Zentralregierung mehr, Teile des Landes werden von der islamistischen Al-Shabaab-Miliz beherrscht. Die Fundamentalisten kämpfen für einen sogenannten Gottesstaat mit strengster Auslegung des islamischen Rechts. Bei Verstößen gegen die strengen Gebote kommen drakonische Strafen zur Anwendung. Knapp eine Million Menschen sind geflohen. Der Norden Malis wird seit Jahren von Kämpfen zwischen Islamisten, kriminellen Banden und Regierungstruppen erschüttert. Vor allem junge Männer schließen sich den Dschihadisten-Gruppen an. Viele Malier suchen aber wegen der Konflikte im eigenen Land und wegen der wirtschaftlichen Misere ihr Glück im Ausland, auch in Europa. Wer allerdings erfolglos zurückkehrt, gilt zu Hause als Versager. Sabine <b>Bohland</b> und Shafagh <b>Laghai</b> waren unterwegs in Gao in Mali, einem Knotenpunkt für Flüchtlinge Richtung Europa. In Yola, Nigeria, trafen sie Menschen auf der Flucht vor Boko Haram. In Ghana begegneten sie Menschen, die vor den sich verändernden klimatischen Bedingungen fliehen. In Kenia haben sich manche bewusst dafür entschieden, in ihrer Heimat zu bleiben, während andere wieder nach Hause zurückkehren nach Somalia. Sabine Bohland und Shafagh Laghai berichten aus Eritrea, dem Land mit den meisten Flüchtlingen. Und sie begleiteten einen jungen Mann, der in Mali beschloss, seine Flucht abzubrechen und in seine Heimat Sierra Leone zurückzukehren. Auch für ihn wurde das Paradies Europa zu einem unerreichbaren Traum.</p>	
KK259	<p>10/03/16/1,3GB/tagesschau24 - <b>Panorama</b> - Moderation, Anja Reschke</p> <p>Themen u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt;Merkel will Europa retten: Wozu überhaupt?</li> <li>&gt;Der Flüchtling und sein Helfer: Willkommen in der Wirklichkeit</li> <li>&gt;Patientenstudien: Wie Ärzte doppelt kassieren</li> <li>&gt;Nach Panorama-Beitrag: Dr. Fritz in Gefahr</li> <li>&gt;Merkel will Europa retten: Wozu überhaupt?</li> </ul> <p>Stacheldraht und Tränengas oder offene Grenzen - die Meinungen, wie Europa mit den Flüchtlingen umgehen soll, gehen weit auseinander. Die europäische Solidarität steht auf dem Spiel.</p> <p>&gt;Der Flüchtling und sein Helfer: Willkommen in der Wirklichkeit Wo stehen wir in der Flüchtlingskrise? Was müssen wir tun, um sie zu bewältigen? Anja Reschke reist durch ein verunsichertes Land und zeigt Chancen und falsche Erwartungen.</p> <p>&gt;Patientenstudien: Wie Ärzte doppelt kassieren. Rund 100 Millionen Euro zahlt die Pharmaindustrie für Anwendungsbeobachtungen. Sind das sinnvolle Studien - oder dienen sie vor allem dazu, den Umsatz bestimmter Medikamente zu fördern?</p> <p><b>Nach Panorama-Beitrag:</b> Dr. Fritz in Gefahr.</p> <p>Über Monate versuchten Apotheker und ein Pharmavertreter den Onkologen Dr. Fritz zu bestechen. Der machte die Bestechungsversuche bei Panorama öffentlich - und wird seither bedroht.</p> <p>Panorama ist eines der erfolgreichsten Politik-Magazine im deutschen Fernsehen. Wir recherchieren dort, wo es eigentlich keinen Zutritt gibt und decken auf, was andere lieber vertuschen und verschweigen wollen. Dabei kritisieren wir die Regierung ebenso wie die Opposition, die Gewerkschaften ebenso wie die Arbeitgeber. Unser Themenspektrum reicht von der Ausbeutung der Arbeitnehmer über den BND im Irakkrieg bis hin zum Chaos im Klassenzimmer. Unser Ziel ist, nicht nur zu kritisieren, sondern auch die Verantwortlichen mit unseren Argumenten zu konfrontieren.</p>	29:31
KK260	11/03/16/83MB/3sat - <b>nano</b> <b>der Debattometer</b>	01:58

Tr.	<b>DB_033</b>	Aufn.
	Bewertung der Politiker Uwe <b>Wagschal</b> : nicht das Sachargument sondern sehr stark Emotionen gezählt haben. Zur Bundestagswahl 2017 soll der <b>Debattometer</b> zum Einsatz kommen, und Repräsentative Daten liefern. ...is wohl nen Witz, oder? <b>PQC</b>	
KK262	<p>11/03/16/2GB/tagesschau24 <b>Die NPD - Der falsche Feind</b></p> <p><b>Warum ein Verbot gefährlich ist</b> Die Story im Ersten</p> <p>Groß war die Erleichterung in Politik und Öffentlichkeit, als das Bundesverfassungsgericht Ende vergangenen Jahres verkündete, dass das Verbotsverfahren gegen die NPD nun mehr im zweiten Anlauf im März 2016 eröffnet werde. Das frühere, erste Verbotsverfahren war an der V-Mann-Problematik gescheitert. Damals hatte das ARD-Politikmagazin "Report Mainz" den führenden NPD-Funktionär Wolfgang R. Frenz aus NRW als V-Mann enttarnt. In der Folge stellte sich heraus, dass bis zu 20 Prozent der Führungspositionen dieser Neonazi-Partei mit V-Leuten besetzt waren. Deshalb entschied das Bundesverfassungsgericht 2003, kein Verbotsverfahren durchzuführen.</p> <p>Inzwischen haben Bund und Länder die V-Leute aus den Spitzengremien der NPD abgezogen. Umso größer ist die Hoffnung, dass jetzt im zweiten Anlauf ein NPD-Verbot gelingen sollte. So wünschenswert das sein mag, ist es auch sinnvoll? Oder sind heute mit einem möglichen NPD-Verbot inzwischen mehr Risiken als Nutzen verbunden?</p> <p>Diese NPD ist heute - nicht mehr wie vor zehn Jahren - eine aufstrebende, ständig stärker werdende Partei, sondern eine Organisation, die sich mit ihren Intrigen selbst zerlegt. Soll man wirklich eine sieche, an sich selbst scheiternde und sterbende Partei verbieten? Der Film wird sich dezidiert mit der Frage beschäftigen, welche gefährlichen Folgen ein mögliches NPD-Verbot haben könnte.</p> <p>Film von Heiner Hoffmann und Ulrich Neumann</p>	55:06
KK263	<p>11/03/16/81MB/EinsPlus - <b>Tagesschau</b></p> <p>&gt;Inflationsrate sinkt auf null Prozent</p> <p>&gt;Nullzinspolitik der EZB wird heftig von Volkswirten und Kommentatoren kritisiert. EU-<b>Drahgi</b> bekämpfe einen völlig normalen Preisrückgang. <b>Drahgi</b> ruiniere EU Zukunft. Die Börsenreaktion Sissi <b>Hajtmanek</b>: ...über 2% ins Minus, Schuldenmachen wird belohnt und Habenzinsen gibt es nicht mehr. Wer Anlegen will muss in Sachwerte gehen. Die Banken bekommen Geld umsonst und Verdienen beim Verleihen. Die EZB hält die schützende Hand über die Banken.</p>	01:55
KK264	<p>11/03/16/396MB/ARD-alpha-Tele-Akademie <b>EU-Recht und Subsidiaritätskontrolle</b></p> <p>Vortrag 2007 Uni-Freiburg von Prof. Dr. Hans-Jürgen <b>Papier</b> PQC <b>wichtig!</b></p> <p><b>Das Subsidiaritätsprinzip als Bremse gegen schleichenden Zentralismus</b></p> <p>Das EU-Recht soll Vorrecht vor dem Recht der Mitgliedsstaaten bekommen.</p> <p>Die Subsidiaritätskontrolle ist nicht so genial wie behauptet. Keine sichere Grenze der schleichenden Kompetenzübertragung an die EU. Es werden bei der EU zwar die Interessen der Regierung nicht aber die Interessen des Bundestages ausgesprochen. Die Bundesländer verlieren durch ihre Vielstimmigkeit an Durchschlagskraft. Die Nationalen Parlamente sind die Hüter des Subsidiaritätsgedankens! <b>Vieles, was zuvor kritisiert wurde ist im Nachhinein dann doch beschlossen worden.</b> Manches wurde über die „EU-Bande“ gespielt um Nationalen Debatten aus dem Weg zu gehen! 09:12 der Subsidiaritätsgedanke richtet sich gerade auch an den EU-Bürger. Die zu erwartende Gesetzesflut vermittelt Scheinsicherheit, <b>es ist beinah egal ob diese „Plazebos“ in Brüssel oder Berlin gefertigt werden.</b></p>	11:28
KK265	<p>11/03/16/1,1GB/3sat - makro <b>Die Strippenzieher am Rohstoffmarkt</b> doku</p> <p>Moderation: Eva Schmidt</p> <p>Sie gelten als verschwiegen, undurchsichtig und sehr mächtig: Rohstoffhändler. Praktisch alle Grundstoffe, die man zum Leben braucht, gehen durch ihre Hände. Das 3sat-Wirtschaftsmagazin "makro" fragt: Wer sind diese grauen Eminenzen? Welche Auswirkungen hat die aktuelle Lage am Rohstoffmarkt auf sie und eventuell auf uns? Seit einiger Zeit fällt der Preis für die meisten Rohstoffe. Eine hohe Produktion und eine verringerte Nachfrage, insbesondere vom "Weltwirtschaftsmotor" China, sind der Grund. Besonders trifft das die Rohstoffproduzenten, zum Teil aber auch die Händler. Vor allem dann, wenn sie selbst bei den Produzenten investiert haben. Das Unternehmen "<b>Glencore</b>" zum Beispiel ist einer der größten Player. Sein Gründer, Marc <b>Rich</b>, stand in den 1980er Jahren auf der Liste der "most wanted" des FBI's unter anderem, weil er das US-Handelsverbot mit dem Iran unterlief. <b>Bis heute heftet der Vorwurf an der ganzen Branche: Das Geschäft geht vor.</b></p>	28:32

Tr.	<b>DB_033</b>	Aufn.
KK266	<p data-bbox="276 248 502 315">11/03/16/1,3GB/arte Doku BRD 2012</p> <p data-bbox="539 248 1161 282" style="text-align: center;"><b>Geheimnisvolle Hochseeoasen</b> Tierfilm</p> <p data-bbox="276 322 1458 479">An den steilen Hängen von Unterwasservulkanen tummeln sich unzählige Meerestiere - oft auch seltene Arten, die nirgendwo anders mehr zu finden sind. Denn hier bleibt das Plankton haften und bietet so den Fischen Nahrung in Hülle und Fülle. Die Dokumentation zeigt einige dieser Oasen und untersucht auch, welche Auswirkungen der Tauchtourismus auf diese Lebensräume hat, und ob Schutzmaßnahmen helfen können, sie zu erhalten.</p> <p data-bbox="276 483 1458 674">Auf hoher See erscheint oft alles öde und leer. Nur selten streift ein einsamer Raubfisch durch das tiefe Blau. Doch mitten in der Eintönigkeit ragen mancherorts karge Felsen aus dem Wasser. Es sind die Gipfel mächtiger Unterwasservulkane, die oft viele tausend Meter hinab reichen. Über 100.000 erheben sich vom Meeresgrund, die meisten reichen nicht über die Wasseroberfläche. Das Überraschende: Unzählige Meerestiere tummeln sich an den steilen Hängen, darunter seltene Arten, die anderswo nicht mehr zu finden sind.</p> <p data-bbox="276 678 1458 801">Der Natur- und Unterwasserfilmer Rolf <b>Möltgen</b> taucht mit Meereswissenschaftlern aus aller Welt in einige der geheimnisvollen Bergwelten hinab. Gemeinsam wollen sie erkunden, warum sich dort so viele Arten tummeln. Wichtiger noch ist, herauszufinden, wie sich Tauchtourismus einerseits und Schutzmaßnahmen andererseits auf die Oasen auswirken.</p> <p data-bbox="276 806 1458 996">Die erste Reise führt rund 350 Kilometer hinaus auf den Pazifik zu den Ravillagigedo-Inseln vor Mexiko. Vor Roca Partida bilden Schnapper so riesiger Schwärme, dass die Felswand dahinter verschwindet. Sie locken Räuber wie Weißspitzenhaie herbei, diese wiederum die noch größeren Galapagoshaie. Freundlich gestimmt dagegen sind die Riesenmantas vor San Benedicto - eine ganz besondere Attraktion. Die Tiere lassen sich aus größter Nähe beobachten und gehen sogar ohne bisher erklärbaren Grund auf Tuchfühlung mit den Tauchern.</p> <p data-bbox="276 1001 1458 1124">Ihre kleineren Verwandten, die Riffmantas, tummeln sich während der Monsunzeiten in der Hanifaru Bucht der Malediven. Über 200 sind es einst gewesen. Doch unzählige Safarischiffe laufen die Bucht an, ständig springen Taucher ins Wasser. Die Wissenschaftler beobachten, dass sie die Tiere erheblich bei der Nahrungsaufnahme stören. Deshalb hat die Maledivische Regierung kürzlich ein Tauchverbot erteilt.</p> <p data-bbox="276 1128 1458 1252">Der Grund für die Lebensfülle rings um Felsen und Atolle ist die Folge eines einfachen physikalischen Effekts: Prallt die Strömung auf ein Hindernis wie eine Bergwand, wird das Wasser schlagartig nach oben gelenkt. Am Gipfel bilden sich zudem Wirbel. Sie halten das Plankton - winzige Krebse und andere Kleinstlebewesen - dort gefangen und bieten so den vielen Fischen reiche Nahrung.</p> <p data-bbox="276 1256 1458 1379">Manchmal allerdings führt auch etwas ganz anderes die Tiere zu den Bergen: Vor Malpelo, einem tristen Felsbrocken 500 Kilometer vor Kolumbien, ziehen Hunderte Bodenstirn-Hammerhaie über die Taucher hinweg. Die Erdmagnetfelder der Seegebirgsketten dienen den skurrilen Weitstreckenwanderern zur Orientierung.</p> <p data-bbox="276 1384 1458 1574">Eine Fahrt mit dem Tauchboot "Deepsee" hinab in die Bergwelt des Kokosrückens vor Costa Rica ist ein Höhepunkt der Reise. Das Team dokumentiert seltene Arten wie Tiefseequappen, Schildzahn- und Stachelhaie in mehr als 300 Metern Tiefe. Der letzte Tauchgang findet mitten in der Nacht statt und stellt eine besondere Herausforderung dar. Vor der Kokosinsel kommen so viele Weißspitzenhaie zusammen wie nirgendwo sonst. Die Sicht reicht kaum fünf Meter weit, und jederzeit können größere, gefährliche Haie auftauchen.</p> <p data-bbox="276 1579 1458 1702">Die geheimnisvolle Unterwasser-Bergwelt zeigt: Jeder spielt eine Rolle im Netzwerk des Lebens. Dank konsequenter Schutzbestimmungen gelingt es, die Vielfalt zu erhalten - vor allem in den einzigartigen Hochseeoasen. Fächerfisch, Riesen Manta</p>	30:41
KK267	<p data-bbox="276 1733 513 1767">11/03/16/2,8GB/arte -</p> <p data-bbox="715 1727 874 1760" style="text-align: center;"><b>Himalaya</b></p> <p data-bbox="276 1765 794 1798"><b>Im Dorf der Frauen</b> - Doku Frankreich 2007</p> <p data-bbox="276 1803 1458 1993">In beinahe 4.000 Metern Höhe, inmitten einer kargen Felslandschaft, liegt das Dorf <b>Skimg</b>, eines der abgelegensten in der <b>Himalaya-Region Zanskar</b> in Nordindien. Die Einwohner leben ausschließlich von der Landwirtschaft. Vor Beginn des langen Winters lagern sie die Ernte ein, die sie in den kurzen Sommern erwirtschaftet haben und die für das ganze Jahr reichen muss. Dafür sind in erster Linie die Frauen zuständig, die von frühester Jugend bis ins hohe Alter und Tag für Tag unermüdlich arbeiten, um dem Winter zuvorzukommen.</p> <p data-bbox="276 1998 1458 2083">Die junge Ethnologin Marianne <b>Chaud</b>, die die Sprache der Region fließend beherrscht, filmt mit subjektiver Kamera während der Erntezeit im Dorf der Frauen. Das Filmteam nimmt am Alltag von vier Frauengenerationen teil, die froh sind, im Sommer unter sich zu sein. Es entsteht ein gefühlvoll-</p>	54:47

Tr.	<b>DB_033</b>	Aufn.
	poetisches Bild ihres Lebens. Die Frauen teilen Sorgen und Einsamkeit, erfreuen sich am Spiel der Jüngsten und stehen der Dorfältesten in ihren letzten Stunden zur Seite. Ihre Natürlichkeit, ihre Weisheit, ihr Lächeln, ihr ganzes Wesen ziehen den Zuschauer in ihren Bann und verdeutlichen das Wesentliche der menschlichen Existenz.	
KK268	<p>11/03/16/2,3GB/arte <span style="float: right;"><b>Himalaya</b></span></p> <p><b>Dem Himmel nah</b> Doku Fr 2008</p> <p>Das Kloster Phuktal im Himalaya wurde bereits im 12. Jahrhundert erbaut, blieb aber lange vor der Welt verborgen. In dem Bau aus Lehm und Holz, der wie ein an den Berghang geklebtes Schwalbennest wirkt, leben etwa 70 Mönche und mit ihnen <b>der achtjährige Kenrap</b>, der Mönch werden will. Die Dokumentation beobachtet den Klosteralltag und bietet auch einen Einblick in das außergewöhnliche Leben des Jungen.</p> <p>Felsige Landschaftsformationen von atemberaubender Schönheit, ein einsames Tal in 4.000 Metern Höhe, die höchstgelegenen bewohnten Gebiete im Himalaya: Willkommen im Kloster Phuktal im indischen Zanskar. In diesem fast unerreichbaren, wie ein Schwalbennest an die Berghänge geklebten Kloster leben etwa 70 Mönche wie im Mittelalter.</p> <p>Hier lebt auch der achtjährige Kenrap. Er will Mönch werden, seit ihm im Alter von fünf Jahren bewusst wurde, dass er die Reinkarnation eines 68-jährigen Mönches ist. Die buddhistischen Mönche von Phuktal verlassen ihr Kloster im eiskalten Winter und durchqueren schnee- und eisbedeckte Landschaften auf gefährlichen Bergpfaden oder entlang der zugefrorenen Flüsse, um in mehrere Tagesmärsche entfernten Dörfern Fruchtbarkeitsrituale abzuhalten. Das ebenso waghalsige wie fröhliche Unterfangen bringt Abwechslung in ihren sonst eintönigen Alltag - und beschert ihnen ein Wiedersehen mit Familie und Freunden.</p> <p>Die Dokumentation entführt den Zuschauer in eine völlig andere Welt. Sie vermittelt sensible Einblicke in die harten Lebensbedingungen dieser Menschen und macht zudem mit einer einzigartigen Architektur und großartigen Landschaften bekannt.</p> <p>Aus nächster Nähe taucht die subjektive Kamera in den Alltag der Mönche von Phuktal ein. Die Ethnologin Marianne Chaud, die die Sprache der Region fließend spricht, konnte eine einzigartige Beziehung zu ihnen aufbauen, das Filmteam wurde Teil des Klosteralltags, nahm an Philosophiestunden, Holz- und Wasserbeschaffung, Spielen und Gebeten teil. So erlebte es das Leben d</p>	45:47
KK269	<p>12/03/16/176MB/3sat - <span style="float: right;"><b>heute</b></span></p> <p>&gt;<b>Vorwürfe gegen Blauhelmsoldaten.</b> Immer wieder Vorwürfe des sexuellen Missbrauchs! Resolution des UN-Sicherheitsrats wenn klare Beweise, dann Abzug der Truppe. Vorwürfe in der Zentral-Afrikanischen Republik und Kongo ...und wer war da?</p> <p>&gt;<b>US- D.Trump</b>, wo Trump auftritt wirds laut. Anhänger und Gegner prügeln sich in Chikago vor allem Schwarz gegen Weiss! Dazu Ines <b>Trams</b>, er schafft ein hasserfülltes Klima sucht Sündenböcke.</p> <p>&gt;<b>Polen/Warschau Demo</b> für die Unabhängigkeit des Verfassungsgerichts</p> <p>&gt;Schweres Lawienenunglück</p> <p>&gt;Luminale in frankfurt</p>	03:21
KK270	<p>12/03/16/305MB/DKULTUR <span style="float: right;"><b>Flüchtlinge</b></span> <span style="float: right;">Feat</span></p> <p><b>Der mittelamerikanische Exodus</b> Wenn Kinder nur noch weg wollen Von Erika Harzer</p> <p>Sie kommen aus Guatemala, El Salvador und Honduras. Sie sind Kinder oder Jugendliche und durchqueren Mexiko. Eine mörderische Route, bei der sie viel Glück brauchen, um nicht in die Hände von Drogenkartellen, Entführern, Menschenhändlern oder der Migrationspolizei zu fallen.</p> <p>Zu Hunderten sitzen sie dicht gedrängt auf Dächern von Güterzügen und hoffen ihr Ziel zu erreichen: Die USA. Doch Präsident Obama erwägt angesichts des Ansturms Minderjähriger eine Gesetzesänderung, um diese Kinder schneller abschieben zu können. Die Geschichte einer humanitären Katastrophe.</p> <p>Mit: Katja Bürkle, Sebastian Weber, Claus Brockmeyer u.a., Ton: Miriam Böhm</p> <p>Produktion: BR / Deutschlandfunk / WDR 2015</p>	55:07
	KK273_frei	
KK274	<p>12/03/16/408MB/Das Erste - <span style="float: right;"><b>Tagesschau</b></span></p> <p>&gt;<b>Griechenland A. Tsipras:</b> Flüchtlings- und Finanzkrise und Geografisch im Zentrum beider Krisen.</p>	06:31

Tr.	<b>DB_033</b>	Aufn.
	<p>Die Rückkehrer aus Idomeni.</p> <p>&gt;<b>Flüchtlingskontrolle</b> in EU BRD-<b>deMaiziere</b> schlägt Reiseregister vor. Im Kampf gegen den intern. Terrorismus (<i>nicht diffeniert</i>) in EU, kriminelle Banden, illegale Migration, sei es notwendig Zeitpunkt und Ort von Ein- und Ausreise im Schengenraum zu erfassen. Das soll für Reisende aus Drittstaaten gelten.</p> <p>&gt;<b>Polen</b> Demo gegen Verfassungsreform, eine Gefährdung der Demokratie. Gutachten der Venedig-Kommission. Bürgerstimmen.</p> <p>&gt;<b>US-Wahkampf</b> Tumulte bei <b>Trump</b> Auftritt</p> <p>&gt;<b>Bundeswehr</b> KriegsMin. von der <b>Leyen</b> will offenbar <b>Personal aufstocken</b>, zunächst 10tsd. neue Planstellen 7tsd. Soldaten 3tsd. Zivil.</p> <p>&gt;<b>Köln Demo</b> gegen Rassismus und Sexismus. Verschärfung des Sexualstrafrechts wird gefordert. Silvesternacht: Sexismus sei nicht mit Flüchtlingen eingewandert sondern hausgemacht.</p> <p>&gt;Lawinentote in Südtirol</p>	
KK275	<p>12/03/16/71MB/NDR Info - Das Forum - <b>Streitkräfte und Strategien</b></p> <p>&gt;<b>Kriegsschiffe gegen Schleuser</b> - Was macht die NATO in der Ägäis? <b>wichtig!</b></p> <p>&gt;<b>Schlapphut statt Sturmgewehr</b> - Warum Bundeswehr-Soldaten BND-Agenten werden</p> <p>&gt;<b>Geplantes Rüstungsexport-Gesetz</b> - Überfällig oder überflüssig?</p> <p>&gt;<b>Neue Marschflugkörper</b> - Droht ein Rüstungswettlauf zwischen Ost und West?</p>	28:00
KK276	<p>12/03/16/1,1GB/tagesschau24 - <b>Atomklo Gorleben</b> doku</p> <p><b>Die Lüge vom sicheren Endlager</b></p> <p>Wohin mit dem Atommüll? Reporter Christoph Lüttert begibt sich auf die Spuren eines Desasters. Seit Jahrzehnten produzieren deutsche Kernkraftwerke Strahlenmüll. Doch noch immer gibt es kein Endlager dafür. Die Politik will dafür derzeit allein den niedersächsischen Standort Gorleben erkunden. Dabei wird die Eignung von Gorleben zur Lagerung von Atommüll längst von zahlreichen Experten bestritten.</p> <p>Alternative Bohrungen, zum Beispiel auch in Süddeutschland, werden verweigert. Erfahrungen aus Lagern für schwach radioaktiven Müll, die jetzt schon "abzusaufen" drohen, werden offenbar ignoriert. Und so droht der Norden zum "Atomklo der Republik" zu werden.</p>	28:43
KK277	<p>12/03/16/1,3GB/ZDFinfo - <b>Geheimnisse der Weimarer Republik</b> doku</p> <p style="text-align: center;"><b>Wie alles begann</b></p> <p>Die Weimarer Republik gilt als ein Aufbruch in die Moderne, der daran scheiterte, dass zu viele Gegner die Uhr wieder in die Vergangenheit zurückstellen wollten. Noch war das Bedürfnis in Deutschland nicht ausgebildet genug, das politische Schicksal selbst in die Hand zu nehmen. Was diese Phase zwischen 1918 und 1933 an turbulenten Entwicklungen bereithielt, das zeichnet in ZDFinfo die neue dreiteilige Doku-Reihe "Geheimnisse der Weimarer Republik" nach – von der "schwierigen Geburt", über den "schönen Schein" bis zum "Weg in den Abgrund".</p> <p>Die Mehrheit der Deutschen war noch nicht reif für eine Demokratie. Viele waren verbohrt in ihren Weltanschauungen. Die autoritäre Kaiserzeit und der Erste Weltkrieg hatten die Männer zu kriegerischen, gewaltsamen Lösungen erzogen.</p> <p>Viele waren damals noch nicht fähig zum Ausgleich und Kompromiss, der in einer Demokratie üblich ist. Ein Freund-Feind-Denken beherrschte die Köpfe und mündete in Saal- und Straßenschlachten. Ein Gefühl des ständigen Bürgerkriegs und einer ständigen Bedrohung durch den Gegner bedrückte die Menschen. Eine gespaltene Republik.</p> <p>Die Sehnsucht nach einer obrigkeitlichen Autorität war größer als das Bedürfnis, das politische Schicksal selbst in die Hand zu nehmen. Weimar war ein Scheitern in Raten. Die Mehrheit der Deutschen empfand den Versailler Vertrag als ungerecht und als Schmach. Um es psychologisch zu sagen: Diese narzisstische Kränkung war für viele zu groß.</p> <p>Eine höhere Akzeptanz wäre vielleicht durch ein wirtschaftliches Wohlergehen breiterer Bevölkerungsschichten zu erreichen gewesen, wie in Westdeutschland nach dem Zweiten Weltkrieg. Die Weimarer Republik hat nie ihre Identität gefunden. Es gab höchstens "Vernunftrepublikaner". Irgendwann hat sie dann auch ihre Koordinaten verloren.</p> <p><b>1918 – 1923: Schwierige Geburt</b> 1918 wurde die erste deutsche Demokratie gegründet – die Weimarer Republik. Unter schwierigen Vorzeichen machte sie ihre ersten Schritte, taumelnd wie ein</p>	28:13

Tr.	<b>DB_033</b>	Aufn.
	<p>Kleinkind. Wie ein roter Faden zog sich ein unheilvolles Prinzip durch die Weimarer Republik: drei Schritte vor, zwei zurück. Auf Fortschritt folgte immer wieder ein Rückschritt.</p> <p>Während nach dem Ende des Ersten Weltkriegs noch um das richtige Herrschaftssystem gerungen wurde, ging bereits der Streit los: Wer war schuld am verlorenen Krieg? Hatte die Oberste Heeresleitung unter den Generälen Paul von Hindenburg und Erich Ludendorff die Verantwortung oder die neue SPD-geführte Regierung unter Friedrich Ebert? Es begann ein Kampf um die Deutungshoheit mit allen Mitteln: Es wurde von Anfang an verschleiert und gelogen, zudem wurden Verschwörungstheorien mit drastischen Folgen verbreitet</p> <p>KK278_12/03/16/1,7GB <b>1924 – 1929: Schöner Schein</b></p> <p>Von 1924 bis 1929 konnte die Weimarer Republik noch einmal Luft holen. Die Einführung der Rentenmark vertrieb das Gespenst der Inflation. Die Reparationen wurden im Dawes-Plan gemindert. Die Wirtschaft florierte und die Politik war bei allen Anfeindungen der Republikgegner relativ stabil. Reichspräsident Friedrich Ebert hielt im Berliner Lustgarten eine Rede vor Ehrenformationen der Reichswehr und warb für Toleranz.</p> <p>1925 kehrte Deutschland auf die internationale Bühne zurück. Außenminister Stresemann verhandelte in Locarno. In den Verträgen von Locarno schrieben Deutschland und die Alliierten die durch den Versailler Vertrag neu gezogenen Grenzen fest. 1926 wurde Deutschland in den Völkerbund aufgenommen. Gustav Stresemann und</p> <p>KK279_12/03/16/428MB <b>1929 – 1933: Der Weg in den Abgrund</b></p> <p>Die Phase der relativen Stabilität endete 1929 jäh mit dem Crash an der New Yorker Börse, der sich zur Weltwirtschaftskrise ausweitete.</p> <p>Amerikanische Kredite wurden zurückgerufen. Es kam zum Bankencrash. Schlangen aufgeregter Menschen sammelten sich vor den Banken und forderten die Auszahlung ihrer Ersparnisse. Die Wirtschaft brach zusammen, die Arbeitslosigkeit stieg. Die Straßen wimmelten von Menschen, die Arbeit suchten.</p> <p>Man könnte sagen, dass die Extremisten die Republik so lange sturmreif schossen, bis auch die Mehrheit der Deutschen für ein autoritäres Durchgreifen war und mehrheitlich die NSDAP und andere extremistische Parteien wählte.</p>	<p>33:33</p> <p>09:17</p>
	KK280_frei	05:13
xyz	KK281_13/03/16/252MB/EinsPlus - Weltbilder - [1]	
KK284	<p>13/03/16/732MB/PHOENIX - <b>Im Dialog</b></p> <p><b>Hans-Werner Sinn zu Gast bei Michael Krons</b></p> <p>Hans-Werner Sinn ist einer der renommiertesten Ökonomen des Landes, zugleich gelten viele seiner Ansichten als umstritten. Im Dialog diskutiert Michael Krons mit dem Präsidenten des ifo-Instituts für Wirtschaftsforschung die Kosten der Flüchtlingskrise und geht zugleich der Frage nach, ob das Wirtschaftswachstum Europas bereits vor dem Ende steht.</p> <p>Sinn ist für seine kritische Meinung zur Eurokrise bekannt. In Bezug auf die Griechenland-Krise äußert er sich Im Dialog : Da muss man auch mal den ein oder anderen Konkurs einer Bank, eines Staates akzeptieren. Das ist so ein Reset-Knopf, den man drückt.</p> <p>Doch auch die unbegrenzte Aufnahme von Asylsuchenden sieht er skeptisch. Er warnt entschieden vor einem möglichen Abkommen mit der Türkei und plädiert für stärkere Kontrollen der Grenzen innerhalb Europas.</p> <p>Im April verabschiedet sich Hans-Werner Sinn, der sich auch als Verfasser mehrerer populärwissenschaftlicher Bücher einen Namen gemacht hat, in den Ruhestand.</p>	19:03
	KK286_13/03/16/98MB/PHOENIX - Mallorcas schönste Seiten	
KK287	<p>13/03/16/26MB/SWR2-Wissen Aula - <b>Wir machen alles alleine</b> mit Manuskript</p> <p><b>Die Krise selbstgesteuerten Lernens</b> Von Matthias Burchardt</p>	27:32



Tr.	<b>DB_033</b>	Aufn.
	<p>Die neue Kultur des selbstständigen Lernens verändert vieles: Lehrer werden Lernbegleiter, Unterrichtsmaterial dient zur Impulsgebung, der Schüler wird zum selbstverantwortlichen Wissensmanager, der sich seine Unterrichtspakete und Lerneinheiten ebenso zusammenstellt. Das klingt wunderbar, doch funktioniert es auch? Der Kölner Bildungsforscher Dr. Matthias Burchardt hat große Zweifel.</p> <p><b>Matthias Burchardt</b> lehrt am Institut der Erziehungswissenschaft an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg. Seine Schwerpunkte sind: Allgemeine Pädagogik, Anthropologie, Archäologie des Zeitgenössischen.</p>	
KK288	<p><b>13/03/16/49MB/BR2-ZFG Von Frauen die die Brötchen verdienen</b> <i>mit Manuskript und Männern, die sie schmieren.</i> Geschlechterverhältnisse im Umbruch</p> <p>Der Mann geht arbeiten, die Frau wäscht, putzt und kocht daheim. So ist es oft immer noch, doch bei jedem zehnten Paar in Deutschland ist es inzwischen die Frau, die die Familie ernährt. Wie gehen Männer und Frauen damit um? Durch die Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt haben sich Anstellungsverhältnisse massiv verändert. Minijobs, Teilzeitjobs oder Leiharbeit sind für viele zur Normalität geworden. Oft verlieren dann die Männer ihre Arbeit, und die Frauen müssen die Scherben aufkehren. So gibt es immer mehr Frauen, die – oft unfreiwillig – zu Familienernährerinnen werden. In Deutschland sind es um die 10 Prozent. Werden die Alleinerziehenden als Hauptverdienerinnen berücksichtigt, dann schaffen in gut 20 Prozent aller Mehrpersonenhaushalte in Deutschland Frauen das Haupteinkommen ran.</p>	51:10
KK293	<p><b>20/03/16/181MB/SWR2 Wissen_ Aula Lernen im Netzwerk</b></p> <p><b>Die digitalisierte Bildung</b> Von Jörg Dräger <i>mit Manuskript</i></p> <p>Es gibt bei diesem Thema noch immer die Warner und die Optimisten. Jene beschwören den Untergang des Abendlandes und sehen in der Anwendung digitaler Medien im schulischen Unterricht nur negative Aspekte. Diese wiederum sehen die Vorteile und verweisen auf neue Lernstrukturen und neue Freiräume für Kreativität dank Laptop und Lernplattformen. Jörg Dräger, Bildungsexperte der Bertelsmann Stiftung, erläutert anhand vieler konkreter Beispiele die Vorteile.</p> <p><b>Jörg Dräger</b>, Jahrgang 1968, studierte zunächst Physik und Betriebswirtschaftslehre an der Universität Hamburg, an der Cornell University, New York. Danach übernahm er Geschäftsführung des Northern Institute of Technology, einer international-orientierten privaten Hochschulinstitution. Bis 2008 war Dräger Hamburger Senator für Wissenschaft und Forschung Hamburg, Mitglied der Kultusministerkonferenz und stellvertretendes Mitglied des Bundesrates. Seit 2008 ist Dr. Jörg Dräger Vorstandsmitglied der Bertelsmann Stiftung für die Bereiche Bildung, Integration und Demokratie sowie Geschäftsführer des CHE - Centrum für Hochschulentwicklung.</p>	30:00
KK294	<p>21/03/16/2,4GB/Das Erste <b>Einsame Spitze</b> <b>naja!</b></p> <p><b>Top-Manager am Limit</b></p> <p>Sie haben den Gipfel des Erfolgs in der Geschäftswelt erreicht. Top-Manager verkörpern Macht und Selbstbewusstsein. Auch privat erklimmen sie hohe Berge, müssen sich immer beweisen, dass sie die Härtesten, die Mutigsten, die Vitalsten sind. Meister im Gewinnen. Deutsche Top-Manager sprechen erstmals öffentlich darüber, was sie antreibt und wann sie sich getrieben fühlen. Sie gestehen, dass es sehr einsam an der Spitze eines Unternehmens sein kann, dass die Gestaltungsfreiheit abnimmt, dafür die Erwartungen übermäßig wachsen. Die sonst gegenüber der Öffentlichkeit so distanzierte Management-Elite wagt sich in dieser Dokumentation vorsichtig aus der sicheren Blase, in der sie sich nur mit Gleichgesinnten austauscht.</p> <p><b>Diese ARD-Dokumentation zeichnet ein Psychogramm einer wichtigen gesellschaftlichen Gruppe anhand einiger ausgewählter Beispiele.</b> Ein deutscher Manager und die Managerin, die sich in einer männlich geprägten Konzernstruktur behaupten muss und scheitert. Der Unternehmer (und dessen Tochter) und der Vorstand, der sich plötzlich in der psychiatrischen Klinik wieder findet, weil er seine eigentlichen Bedürfnisse übersehen hat und die enorme Last der Verantwortung unterschätzte.</p>	43:37

Tr.	<b>DB_033</b>	Aufn.
	Film von Tina Soliman Die Story	
KK295	<p>21/03/16/51MB/WDR 5 - Dok 5 - <b>"Danke, dass Sie dienen"</b> Feat  <b>Ein Besuch an der US-amerikanischen Heimatfront</b>  Zwei Millionen US-Soldaten haben seit 2001 am Krieg in Afghanistan und im Irak teilgenommen. Solidaritätskampagnen wie 'Thank you for your service' und viele lokale Initiativen unterstützen aktive Militärs, Veteranen und ihre Familien. Autor: Daniel Cil Brecher; Redaktion: Dorothea Runge; Produktion: DLF/WDR</p>	53:47
xyz	<p>KK296_22/03/16/2GB/Das Erste - <b>Tagesthemen</b>  <b>Anschlag auf Brüsseler Flughafen</b> und EU-weite Reaktionen und Erklärungsversuche bis zum AGITPROP</p>	31:46
KK297	<p>22/03/16/384MB/PHOENIX - Der Tag <b>nach dem Anschlag auf Flughafen in Brüssel</b>  Deutsch-Arabisches Gesellschaft Michel <b>Lüders</b> ...es gab keinen Wiederaufbauplan für den Irak dadurch Staatsverfall. In Syrien wollen die westl. Staaten um jeden Preis <b>Assat</b> und sein Regime um jeden Preis stürzen. Das Ergebnis ist anhaltender Bürgerkrieg, der IS hat an Gebiet gewonnen. Man hat Gaddafi in Lybien gestürzt, hat jetzt ein riesiges Chaos und den IS als stärkste Kraft. Jemen ein weitere Konflikt und der Staat am Zerfallen ist mit Wissen und Billigung der USA und Saudi-Arabiens. und von Afghanistan ganz zu schweigen! Die nächsten Staaten, die ins“rutschen „ kommen sind Ägypten und Saudi-Arabien. Das alles ist ein idealer Nährboden für Jihadisten! Daran haben wir als auch die Arabischen Regime Mitschuld. Süddeutsche Zeitung Cerstin <b>Gammel</b>in ...versucht Versagen schön zu reden! Jetzt besteht bei Politikern ein neues Problembewusstsein. ...soso! BDK Andre <b>Schulz</b> ...so komplexe Situation, ...mehr Polizei-Wagen! Moderation: Alexander <b>Kähler</b></p>	09:11
KK298	<p>23/03/16/1,8GB/arte - <b>Planet der Spatzen</b> <i>sehr schön!</i> Doku Öster. 2013 Tierfilm  Von Metropole zu Metropole folgt <b>Kurt Mayer</b> in spektakulären Bildern kleinen unscheinbaren Vögeln: den Spatzen, vor deren Aussterben bereits gewarnt wird. Der Filmemacher beobachtete das Leben der Vögel in unterschiedlichsten Konditionen und unternimmt dazu eine Reise um die Welt. Die aufwendige Tierdokumentation führt von Kairo über New York nach Peking, Moskau, Wien und Paris und zeigt in kleinen Geschichten und großartigen Bildern, wie nahe der Haussperling an der Seite des Menschen lebt.</p> <p>Die Hausspatzen sind so selbstverständlich in unserer Nähe, dass wir ihr drohendes Verschwinden beinahe nicht bemerkt hätten. Inzwischen stehen sie auf der Vorwarnstufe der Roten Liste der bedrohten Tierarten. Obwohl uns die Haussperlinge seit Jahrtausenden begleiten, sind sie Wildtiere geblieben.</p> <p>Geduld und List sind gefragt, will man ihnen nahekommen. Auf Augenhöhe mit Spatzen zu drehen heißt, Kamerastandort und Lebensschwerpunkt in Höhen zwischen drei und acht Meter zu verlegen. Gar nicht so einfach in Städten wie Moskau oder New York. In Paris führte es gar in 60 Metern Höhe auf die Türme von Notre-Dame, dem schönsten und größten "Spatzenhaus" der Welt. Während der Demonstrationen auf dem Tahrir-Platz und an den Tagen der Mursi-Wahl war Regisseur Kurt Mayer mit seinem Team auf den Dächern Kairo, um Brautschau und Spatzenhochzeit zu drehen.</p> <p>Teile der Spatzenwelt Chinas und Kairo wurden in einer Voliere des Konrad-Lorenz-Instituts für Vergleichende Verhaltensforschung am Wiener Wilhelminenberg naturgetreu nachgebaut und von einem in der Voliere aufgebauten Vogelzelt aus mit der Kamera beobachtet. Die Spatzen von Notre-Dame mischen sich unbemerkt mit Spatzen im Wiener Volksgarten. Außerhalb der Brutzeit halten sich Spatzen selten länger als eine Minute an einem Ort auf. Manchmal benötigte das Kamerateam drei Drehtage für 18 Sekunden Film.</p> <p>Geduld und den richtigen Instinkt für das Verhalten der kleinen Federbälle brachte <b>Ian McCarthy</b>, vielfach preisgekrönter "Natural History"-Kameramann für BBC, mit ins Spiel. Attila Boa, bekannt für die sensationellen Bienenaufnahmen im Erfolgsfilm "More than Honey" (2012), ist unter anderem für die Aufnahmen im Moskauer Winter und den Spatzenfrühling in Wien und Paris verantwortlich</p>	50:06
KK299	<p>23/03/16/2,8GB/Das Erste - <b>Brisant</b> Moderation Fritz Frey  im schwarz-rot-goldenem Bogen! AGITPROP!  <b>Anschläge in Brüssel</b> haben eine Welle der Solidarität ausgelöst. Politiker verurteilen die Attentate, die vor allem die Werte von Europa treffen! ...hört,hört, die Brandstifter sind empört! Freiheit und Demokratie müssen verteidigt werden! ...ja wessen Freiheit? die des Kapitals?</p>	45:06

Tr.	<b>DB_033</b>	Aufn.
KK300	<p>23/03/16/145MB/hr-fernsehen - Alles Wissen <b>Biometrie Scanner Tests</b></p> <p><b>Iris-Scanner</b>...auch Krankenhäuser nutzen ihn um ihren Patienten besonderen Schutz zu bieten. ...<i>wie geht das denn?</i> Das Irisbild wird an verschiedene Datenbanken geschickt um zu sehen ob es zu einer anderen passt. Lässt sich der Scanner überlisten? Si-Experte Jan <b>Krissler</b>: ...er lässt sich aber noch einfacher knacken als der Fingerabdruck mit der Einschränkung, das es nur mit helleren Augen geht. Die Handvenen-Scanner und der Fingervenvenen-Scanner sind im Vergleich die sichersten.</p>	03:38
KK301	<p>24/03/16/1,1GB/PHOENIX <b>Selbstversuch: Wirtschaftsflüchtling</b> <i>sieht sich fair an!</i></p> <p>Eine WELTWEIT-Reportage von Jens Eberl</p> <p>In den kommenden Monaten sollen besonders viele Menschen auf den Balkan abgeschoben werden, denn vom Balkan kommen ja "nur" Wirtschaftsflüchtlinge. Doch was bedeutet das eigentlich, ein Wirtschaftsflüchtling zu sein? Der WDR-Reporter Jens Eberl will genau das herausfinden. Er besucht Ibrahim Loku im Kosovo. Der 20jährige muss eine siebenköpfige Familie ernähren. In seinem Job als Baumfäller verdient er gerade mal drei Euro am Tag. Er wird vermutlich immer ein Tagelöhner bleiben, wird kaum genug zu essen haben und kann seinen Kindern keine Zukunft bieten. Für ihn ist das viel mehr als nur ein Wirtschaftsproblem: es ist sein Leben.</p> <p>Irgendwie soll Platz gemacht werden für neue Flüchtlinge. Die Behörden wollen durchgreifen, in den kommenden Monaten sollen besonders viele Menschen auf den Balkan abgeschoben werden: "Keine Chance auf Asyl", denn vom Balkan kommen ja "nur" Wirtschaftsflüchtlinge. Doch was bedeutet das eigentlich, ein Wirtschaftsflüchtling zu sein? Der WDR WELTWEIT-Reporter Jens Eberl will genau das herausfinden. Er besucht Ibrahim Loku im Kosovo. Der Kosovo soll bald auch offiziell ein "sicheres Herkunftsland" werden. Also alles ok oder wird hier nur ein schickes Etikett verliehen?</p> <p>Der 20jährige Ibrahim musste Deutschland vor wenigen Wochen wieder verlassen, sein Asylantrag wurde abgelehnt. Nun muss er in Kacanik, im Süd-Osten des Landes eine siebenköpfige Familie ernähren. Das Haus, in dem die Familie lebt, ist ein Schrecken ohne Küche. In seinem Job als Baumfäller verdient Ibrahim gerade drei Euro am Tag. Und da hat er noch Glück, die meisten jungen Kosovaren haben gar keine Arbeit und vor allem keine Chance eine zu finden. Und das wird sich auf Jahrzehnte kaum ändern, so die Prognosen vieler Wirtschaftsexperten.</p> <p>Jens Eberl zieht bei Ibrahim's Familie ein, will ihr Leben hautnah mitbekommen. Und wenn Ibrahim keine Bäume fällen kann, fährt er mit Jens Eberl durch den Kosovo, um ihm zu zeigen, wie junge Menschen hier leben und was sie alles bereit sind zu tun, um sich eine Zukunft in der EU zu erkämpfen. Ibrahim versteht nicht, was die Deutschen meinen, wenn sie ihm sagen, er sei "nur" ein Wirtschaftsflüchtling. Er ist erst 20 Jahre alt, hat Träume, aber in seinem Land wird er vermutlich immer ein Tagelöhner bleiben, wird kaum genug zu essen haben und kann seinen Kindern keine Zukunft bieten. Für ihn ist das viel mehr als nur ein Wirtschaftsproblem: es ist sein Leben.</p>	28:55
KK302	<p>24/03/16/2,1GB/EinsPlus - <b>Gute Zähne nur für Reiche?</b> <i>letzten 5min. fehlen</i></p> <p>Früher war es die Furcht vor Bohrer und Zange, die den Gang zum Zahnarzt für viele so schwer machte. Heute ist es oft vor allem die Angst vor den Kosten, die den Patienten trotz Krankenversicherung drohen. Die NDR Dokumentation begleitet Einzelschicksale und gibt dabei Einblicke in ein System, in dem durch Verkaufsschulungen trainierte Zahnärzte als gewiefte Geschäftsleute agieren und Patienten sich oft überfordert und alleingelassen fühlen.</p> <p>Christina Fries gehört zur Heerschar von Patienten, die ratlos über komplizierten Heil- und Kostenplänen brütet. Bei der von ihrem Zahnarzt empfohlenen Behandlung soll die Mutter einer Familie über 28.000 Euro dazubezahlen, ihre Krankenkasse beteiligt sich mit knapp 2.000 Euro. Wenn es um Zahnersatz geht, wird es teuer für Patienten. Über 75 Prozent der Leistungen werden in Deutschland mittlerweile privat in Rechnung gestellt. Christina Fries ist deshalb seit zwei Jahren auf der Suche nach einer für sie bezahlbaren Lösung. NDR Autor Thomas Karp begleitet sie auf ihrem Leidensweg und ist auch bei ihrem Versuch, eine günstigere Behandlung in einer osteuropäischen Zahnklinik zu finden, mit der Kamera dabei. Rentnerin Rita Sauer aus Hannover gehört zur immer größer werdenden Patientengruppe, für die der Gang zum Zahnarzt den Einstieg in den finanziellen Ruin bedeutete. Die gesetzlich krankenversicherte Seniorin sollte über 30.000 Euro dazubezahlen. Sie musste die Behandlung mittendrin abbrechen, lebt seit acht Jahren mit einem Kurzzeitprovisorium im Mund und steht aufgrund der Zahnarztforderungen vor der Privatinsolvenz. Ihr Alltag ist von Besuchen bei Beratungsstellen, Zahnarztpraxen und Anwaltskanzleien bestimmt.</p> <p>Wie schwer es heute ist, eine passende und bezahlbare Zahnbehandlung zu finden, macht auch eine</p>	39:24

Tr.	<b>DB_033</b>	Aufn.
	Studie der Hamburger Verbraucherzentrale deutlich. Eine Testperson besuchte 30 Zahnärzte und erhielt dabei unterschiedliche, zum Teil widersprüchliche Diagnose- und Therapiepläne. Die NDR Dokumentation begleitet Einzelschicksale und gibt dabei Einblicke in ein System, in dem durch Verkaufsschulungen trainierte Zahnärzte als gewiefte Geschäftsleute agieren und Patienten sich oft überfordert und alleingelassen fühlen.	
KK303	<p>25/03/16/547MB/EinsPlus - Planet Wissen <b>Bakterien - unsere unsichtbaren Helfer</b>  Moderation: Dennis <b>Wilms</b> und Birgit <b>Klaus</b>  Organspenden sind jedem bekannt, die Möglichkeit den eigenen Stuhl zu spenden, dürften dagegen die wenigsten kennen. Tatsächlich ist die Stuhltransplantation eine international anerkannte Therapieform mit guten Heilungschancen, etwa bei chronischem Durchfall. Voraussetzung für eine Spende: Es müssen die richtigen Bakterien im Darm leben. Denn entgegen ihrem (schlechten) Ruf sind die meisten Bakterien völlig unproblematisch und eher von Vorteil. Rund 100 Billionen dieser winzigen Lebewesen leben in und auf uns Menschen, bilden unser sogenanntes Mikrobiom.</p> <p>Wie wichtig die kleinen Helfer für uns sind und welche Probleme ihr Fehlen - etwa nach einer Antibiotikabehandlung - auslösen kann, beginnen wir erst langsam zu verstehen. Zu Gast ist Prof. Peer Bork, der bei seiner Forschung drei Darmbakterientypen entdeckte, die unter anderem Einfluss auf unser Körpergewicht haben.</p> <p>Der Wissenschaftsjournalist Dr. Bernhard Kegel berichtet, warum Bakterien von Anfang an zu uns Menschen dazugehört haben und mit welchen ausgeklügelten und raffinierten Strategien sie zu den weltweit erfolgreichsten Organismen wurden.</p>	13:43
KK304	<p>24/03/16/75MB/PHOENIX - vor Ort <b>Radovan Karadzic 40Jahre Haft</b>  <b>Den Haag Urteilsverkündung</b> im Kriegsverbrecherprozess gegen ehem. bosnischen Serbenführer &gt; und ein bisschen Pabst</p>	02:07
KK305	25/03/16/86MB/Al Jazeera Channel - <b>LA CHAINE D_INFORMATION DE LANGUE ARABE</b>	02:50
KK306	<p>26/03/16/208MB/arte - ARTE Reportage <b>Frankreich im Ausnahmezustand</b>  &gt;Europa im Visier der Terroristen: Vor der Reportage von Serge Moati über den Ausnahmezustand in Frankreich berichtet „ARTE Reportage“ über die Attentate von Belgien in dieser Woche. Darin erklärt das Magazin die neuen geopolitischen Verhältnisse des Terrors in Europa.  &gt;Frankreich im Ausnahmezustand: Die ARTE-Reporter haben die Entwicklung in Frankreich in den letzten Monaten genau verfolgt. Sie zeichnen in ihrer Reportage ein genaues Protokoll der Ereignisse und der Diskussionen um die Sicherheit und die Einschränkungen der Bürger in einem Land, das der Terror mitten ins Herz getroffen hat.</p> <p><b>Europa im Visier der Terroristen</b> Vor der Reportage von Serge Moati über den Ausnahmezustand in Frankreich berichtet „ARTE Reportage“ über die Attentate von Belgien in dieser Woche. Darin erklärt das Magazin die neuen geopolitischen Verhältnisse des Terrors in Europa. Experteninterviews, Zeugenaussagen sowie Grafiken und Karten zeichnen das wahre Bild der Bedrohung und die möglichen sicherheitspolitischen Antworten, dem Terror zu widerstehen. Wird Europa darauf eine gemeinsame Antwort finden? Das ist die drängendste Frage in diesen Zeiten, in denen sich die EU durch die Flüchtlingskrise politisch geschwächt zeigt.</p> <p>&gt;<b>Frankreich im Ausnahmezustand</b>  Das ganze Land stand noch unter Schock nach den Attentaten des 13. November. Dann erklärte Präsident Hollande den Ausnahmezustand ...</p> <p>Noch ehe sie überhaupt begreifen konnten, was da wirklich geschehen war, hielten Worte aus einer längst vergessen geglaubten Epoche wieder Einzug in die Alltagssprache der Franzosen: „Personenkontrolle“, „Festnahme“, „Vorladung“, „Hausdurchsuchung“. Überall patrouillierten schwer bewaffnete Polizisten und Soldaten, an den Grenzen stauten sich die Autos wegen der wieder eingeführten scharfen Kontrollen. Aus den zunächst erklärten zwölf Tagen Ausnahmezustand wurden Monate, und es kam in den politischen Diskussionen in Frankreich immer drängender die Frage auf: Wie weit dürfen und müssen wir mit der Einschränkung der Freiheit noch gehen, um die Sicherheit der Bürger zu schützen?</p>	
KK307	<p>26/03/16/15MB/Bayern 2 - orange <b>Sommerzeit / Winterzeit</b>  warum gibt es die überhaupt noch. Nachweislich bringt die Umstellung nur Nachteile!  Aus rein bürokratischen Gründen und weil sie EU-weit wieder abgeschafft werden müsste. Das darf</p>	06:07

Tr.	<b>DB_033</b>	Aufn.
	kein Land alleine, wegen der Harmonisierung und der EU-Kommission! Gutachten des Bundestags.	
KK308	<p data-bbox="276 286 1294 320"><b>26/03/16/40MB/DLF - Hintergrund Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte</b></p> <p data-bbox="276 324 544 353"><b>Eine Sisyphosaufgabe</b></p> <p data-bbox="276 356 1453 546">Ob in Textilfabriken in Bangladesch oder beim Einkauf seltener Metalle im Kongo: Immer wieder verletzen transnationale Konzerne Menschenrechte. Jetzt sollen die Firmen mehr Verantwortung für ihre Produktions- und Beschaffungsketten übernehmen, das sehen Leitprinzipien der UNO vor. In Deutschland werden diese gerade konkretisiert: mit einem nationalen Aktionsplan. Für diverse NGOs geht der aber nicht weit genug. Von Caspar Dohmen</p> <p data-bbox="276 566 815 595"><b>"Did they know or should they have known"</b></p> <p data-bbox="276 616 1437 837">Ein ICE-Abteil im November 2015. Die Juristin Miriam <b>Saage-Maaß</b> von der Menschenrechtsorganisation European Center for Constitutional and Human Rights – kurz <b>ECCHR</b> - diskutiert mit drei Sudanesen über den <b>Lahmeyer-Fall</b>. Es geht um die Frage, ob Mitarbeiter des hessischen Ingenieurbüros <b>Lahmeyer</b> im Zusammenhang mit dem Bau des <b>Merowe-Staudamms</b> im Sudan in Menschenrechtsverletzungen verwickelt waren. Wortführer des Trios ist Ali <b>Askouri</b>, der die Volksgruppe der Manansir vertritt, die am Nil traditionell vom Dattelanbau und der Viehzucht lebte, bevor ihre Dörfer geflutet wurden.</p> <p data-bbox="276 857 1449 987"><b>"Mehr als 80.000 Leute sind vertrieben worden.</b> Sie wurden nicht entschädigt. Die Regierung wollte sie in die Wüste umsiedeln. Auf dem Höhepunkt der Proteste gab es eine Menge Menschenrechtsverletzungen: Drei Leute sind erschossen worden und Dutzende wurden verhaftet. Die Menschen sind in ihren Häusern geflutet worden."</p> <p data-bbox="276 1008 1458 1196">Niemand hatte diese Menschen über die Schließung des Staudamms informiert. Die drei Männer werden am nächsten Tag bei der Polizei in Gießen als Zeugen aussagen. Sie sind unzufrieden, weil das Verfahren gegen die deutsche Firma auf der Stelle tritt. Strafanzeige haben Betroffene und der ECCHR bei der Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt bereits 2010 eingereicht. Sie werfen dem Unternehmen <b>Lahmeyer</b> - in deren Hand die technische Leitung lag - vor allem in der Schlussphase des Projekts Fehlverhalten vor.</p> <p data-bbox="276 1198 1374 1263"><b>Saage-Maaß:</b> "Sie hätten schlicht und ergreifend das Projekt aussetzen sollen für einen gewissen Zeitraum, bis die Umsiedlung geklärt ist."</p> <p data-bbox="276 1265 1458 1453"><b>Lahmeyer</b> sieht das erwartungsgemäß anders und betont, dass die Projektbeteiligten stets korrekt gehandelt hätten. Dies ist kein Einzelfall. Menschenrechtliche Konflikte zwischen Unternehmen und lokalen Bevölkerungen oder Beschäftigten gibt es immer häufiger irgendwo auf der Welt, ob in Textilfabriken in Bangladesch, auf Baustellen in Katar oder beim Einkauf seltener Metalle im Kongo. Es ist die logische Konsequenz des heutigen Geschäftsmodells transnationaler Konzerne mit ihren global verästelten Beschaffungs- und Produktionsketten.</p> <p data-bbox="276 1473 1449 1695"><b>Transnationale Konzerne sind die großen Gewinner der Globalisierung,</b> die seit Ende der 80er-Jahre einen enormen Schub bekam, ausgelöst durch die Öffnung neuer Märkte nach dem Ende des real existierenden Sozialismus und bahnbrechende technische Neuerungen wie Computer und Internet. Jetzt sollen die Konzerne mehr Verantwortung für ihre globalen Produktions- und Beschaffungsketten übernehmen. Das sehen die UN-Leitprinzipien für Unternehmen und Menschenrechte vor. Sie werden gerade in Deutschland konkretisiert, mit einem nationalen Aktionsplan. Die Bundesregierung wirbt dafür:</p>	20:10
KK309	<p data-bbox="276 1731 1171 1765"><b>26/03/16/76MB/NDR Info - Das Forum - Streitkräfte und Strategien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="276 1767 1390 1832">&gt;<b>Russischer Teilabzug aus Syrien</b> - Täuschungsmanöver oder Weichenstellung für diplomatische Lösung?</li> <li data-bbox="276 1834 1155 1868">&gt;<b>Bundeswehr-Hilfe für Peschmerga-Kämpfer</b> - Ausbildung mit Problemen</li> <li data-bbox="276 1870 1043 1904">&gt;<b>Wer ist Veteran?</b> Bundeswehr auf der Suche nach einem Konzept</li> <li data-bbox="276 1906 1238 1939">&gt;<b>Gipfel zur Nuklearen Sicherheit</b> - viel Politik-Prominenz, aber wenig Ergebnisse?</li> </ul>	28:00
KK313	26/03/16/2GB/tagesschau24 - <b>Was von Kriegen übrig bleibt</b> doku	44:07

Tr.	<b>DB_033</b>	Aufn.
	<p>Film von Karin Leukefeld und Markus Matzel            Irak, Syrien, Jemen - der Mittlere Osten geht in Flammen auf. Armeen aus aller Welt kämpfen im Hexenkessel der Weltgeschichte. Schon ist die Katastrophe in Europa angekommen: Anschläge in Paris, Brüssel und in der Türkei - während Millionen Menschen auf der Flucht sind, auf der Suche nach Sicherheit und Frieden. Inmitten des arabischen Flächenbrandes boomt die Waffenindustrie. Unter dem Motto "Sicherheit und Verteidigung" werden alle zwei Jahre in <b>Abu Dhabi</b> die neuesten Waffen präsentiert.</p> <p>Unbeeindruckt vom Sterben betreiben Waffenproduzenten aus aller Welt das Geschäft mit dem Tod: Drohnen zu Luft, zu Land und zu Wasser sind der Verkaufsschlager, sagt ein Aussteller. "Es ist wie ein Computerspiel, ganz einfach. Sie drücken den Knopf und schon wird gefeuert." Investiert wird auch in Überwachungssysteme, die lokal, regional und international "alles im Blick" haben. Robotersoldaten werden entwickelt, sogar Atomwaffen werden modernisiert.</p> <p>Der Film zeigt, was geschieht, wenn Bomben gefallen und Raketen abgefeuert sind. Markus <b>Matzel</b> und Karin <b>Leukefeld</b> haben den Kriegsschauplatz Irak besucht, der wie kaum ein anderes Land in den letzten 35 Jahren von Kriegen überzogen wurde. Bis heute zerstören die eingesetzten Waffen das Leben der Menschen, vor allem neu geborener Kinder, und der Umwelt. <b>Besonders schädlich erweist sich Uranmunition, die in Afghanistan, Jugoslawien und im Irak in großen Mengen verschossen wurde.</b></p> <p>Von der internationalen Gemeinschaft fühlen sich die Menschen im Irak mit ihrem Leid allein gelassen. Verantwortung übernehmen stattdessen Einzelpersonen und zivilgesellschaftliche Gruppen oder Soldaten, die die Schrecken des Krieges erlebt haben. Die Filmemacher begleiten einen Arzt, der die Landbevölkerung in den südirakischen Sümpfen versorgt. Sie sprechen mit Medizinerinnen und Wissenschaftlern, die den Anstieg der Krebsraten dokumentieren und treffen einen ehemaligen US-Soldaten, der beim Angriff auf die irakische Stadt Falluja eingesetzt war.</p>	
KK314	<p>26/03/16/143MB/PHOENIX - ZDF-History_ <b>Die zwei Leben der Hannelore Kohl</b>            In der Nacht auf den 5. Juli 2001 nimmt sich Hannelore Kohl das Leben. Die Frau, die stets bescheiden, aber felsenfest an der Seite ihres Mannes gestanden hatte, stirbt an einer Überdosis Morphinsulfat und Schlaftabletten. Hannelore Kohl hatte ihre Rolle als "First Lady" stets tadellos erfüllt. Noch in ihrem letzten Interview sagt sie: "Aufgeben ist das Letzte, was man sich erlauben darf." Umso unbegreiflicher scheint die Tragödie um ihren Tod. "ZDF-History" blickt zurück auf das bewegte Leben einer Frau, die viele zu kennen glaubten - doch deren innerer Kampf den meisten verborgen blieb.</p>	03:22
KK315	<p>26/03/16/25MB/NDR Info - Ohrenbär - <b>Wie wir die Zwerge im Garten hatten</b> Kiddi            Ein Kind findet eines Tages im Sand des Spielplatzes die Abdrücke von Zwergenfüßen. Es verfolgt die Spur – sie endet vor dem kleinen Haus, das es am Vortag gebaut hat. Für das Kind ist damit klar, dass es einen Zwerg im Garten hat! Es beginnt, für den Zwerg zu sorgen. Es stellt ihm zu essen und zu trinken hin, baut ihm einen See mit einem Boot und verteidigt ihn gegen die Vögel. Bald merkt es an Veränderungen, dass noch mehr Zwerge dazugekommen sein müssen. Und schließlich taucht ein Widersacher auf, der die Zwerge weglocken will! Jetzt muss sich das Kind wieder etwas einfallen lassen! (Ursendung 1989)</p>	09:59
KK316	<p>27/03/16/138MB/NDR Info <b>Tatort Textilfabrik</b> Feat  <b>Die Klage pakistanischer Brandopfer gegen KiK</b> SWR 2016 von Caspar Dohmen            Der Textildiscounter Kik war einer der Hauptabnehmer von Ali Enterprises in Pakistan. 2012 starben bei einem Brand in der Textilfabrik 260 Arbeiter, auch weil viele Fenster vergittert und Fluchtwege versperrt waren.            Muhammad Hanif hat das Unglück überlebt. Er organisierte sich mit anderen Betroffenen und fordert Entschädigung. Engagierte Anwälte, Gewerkschaftsvertreter und Aktivisten von NGOs halfen ihnen und wurden deswegen scharf angegriffen, bis hin zu Todesdrohungen.  <b>Ein Novum für die deutschen Gerichte</b> Hanif und drei weitere Betroffene reichten schließlich im Frühjahr 2015 vor dem Landgericht Dortmund Klage auf Schmerzensgeld gegen KiK ein. Der Fall ist für deutsche Gerichte ein Novum. Es gilt zu klären, ob ein inländisches Unternehmen für Produktionsbedingungen bei einem Zulieferer im Ausland haften muss.            Wie immer die Klage am Ende ausgeht, sie dürfte erhebliche Konsequenzen haben für den Umgang mit der Verantwortung in den globalen Lieferketten der Industrie.</p>	55:07
KK317	27/03/16/367MB/3sat - <b>heute</b>	08:18

Tr.	<b>DB_033</b>	Aufn.
	<p>&gt;<b>Syrien/Palmyra</b> 10 Monate dauerte die Schreckensherrschaft der „Terrormiliz IS“ jetzt hat das Assad-Regime sie mit russischer Hilfe zurückerobert. Weltkulturerbe der Menschheit. Die berühmtesten Säulen und Gräber hat der IS zerstört. Militärs berichten. Dazu Simone Friedrich, <i>leichte Agitprop</i>. Belgien Fahndet nach Attentätern, Terrorverdächtige Festgenommen. Trauerfeiern wurden durch Anreise von Hooligans empfindlich gestört. Im Gegensatz die „Friedlichen“ retten Gedenkblumen aus Regenpfützen.</p> <p>&gt;Osterbotschaft Pabst Franziskus ...der Sündenerlass: obi et orbi. Stimmen von Pabstbesuchern</p> <p>&gt;<b>Idomeni</b>, ein Gerücht im Flüchtlingslager, die Grenze würde geöffnet. Griechenland versucht die 12tsd. in sog. Transitzentren zu bringen.</p> <p>&gt;Seit EU/Türkei abkommen in Kraft deutlich weniger Flüchtlinge.</p>	
KK318	<p><b>28/03/16/138MB/NDR Info - Bodies Under Attack</b> Feat von Elodie Pascal NDR/RBB 2014 <i>mit Manuskript!</i></p> <p>Ein junges Mädchen, von Neugier und von der Frage getrieben, ob es sich mit Piercings und Tattoos verändern möchte, begibt sich auf eine Abenteuerreise durch Tattoo- und Piercingstudios.</p> <p>Seit Urzeiten verändern Menschen ihr Äußeres durch Haare schneiden, Nägel lackieren oder Ohren durchstechen. Die einen gehen zum Schönheitschirurgen, um sich die Brüste oder Lippen vergrößern zu lassen, die anderen mögen Tätowierungen, Piercings, Implantate.</p> <p>Wird das Mädchen am Ende ihrer Reise, nach Gesprächen mit Ärzten, Psychologen und Body-Artists ihren Körper modifizieren?</p> <p>Die Techniken sind vielseitig - und alt. Alle wurden abgeleitet von ritualisierten Formen des Körperschmückens, wie es bei Ureinwohnern vieler Länder lange Zeit Brauch war und ist.</p>	55:06
	KK319_frei	10:39
KK320	<p><b>30/03/16/18,9MB/DLF - Länderzeit - Islamkritik in der Kunst</b></p> <p>Michel <b>Houellebecq</b>s "Unterwerfung" Live aus dem Deutschen Theater in Berlin</p> <p>Der französische Autor Michel Houellebecq zeichnet in seinem Roman "Unterwerfung" das Bild einer Gesellschaft, die sich unter einer muslimisch geprägten Regierung spürbar verändert. Das Buch erschien am Tag der Anschläge auf das Satiremagazin "Charlie Hebdo". Seitdem steht der Schriftsteller unter Personenschutz. Dürfen Theater, Literatur, Satire und Bildende Kunst alles? Am Mikrophon: Jürgen Wiebicke</p>	09:23
	KK321_frei	
	KK323_frei	
	KK324_frei	
KK325	<p>30/03/16/5,5MB/WDR 5 - <b>Der Tag</b> um zwölf</p> <p>&gt;BRD-F-W. <b>Steinmeiers</b> Reise nach: Usbekistan, Taschikistan, Kirgistan deren Entwicklung Steimeier alles andere als egal ist. Geostrategisch: Russland China Iran. Dazu Christina <b>Nagel</b>: ...das Armut Arbeitslosigkeit und Korruption von islamistischen Organisationen genutzt werden könnten, um die Gesellschaften zu radikalieren.</p> <p>&gt;167.136 gemeldete <b>Wohnungseinbrüche</b> in BRD und die bosnische Einbrechergruppe mit etwa 250 Einbrüchen. ...na, das ist ja mal ne gute Nachricht! ...sagt der Nachrichtensprecher!</p>	02:11
KK326	<p><b>30/03/16/27MB/WDR 5 - Morgenecho Prostituiertenschutzgesetz</b></p> <p>mit Anmeldung und Beratungspflicht. Madonna Astrid <b>Gapp</b>:...die Lebenswirklichkeit steht dem entgegen! Dadurch erneute Diskriminierung der Frauen.</p> <p>Durchsetzen müssen es die Kommunen. Ein wesentlicher bürokratischer Mehraufwand.</p>	10:56
	KK327_frei	02:53
xyz	<p>KK328_ 05/04/16/ ZDF <b>Die Anstalt</b> Folge 18 <b>sehr gut!</b></p> <p>Thema <b>Verteilung(un)gerechtigkeit Robin Hood</b> <i>sehr treffend und schön</i></p> <p>Mit:Claus Wegener, Max Uthoff, Abdelkarim, Lisa Fitz, Nils Heinrich</p>	49:32
KK329	<p>08/04/16/1,7GB/arte - <b>Drohnen</b></p> <p><b>Von der Waffe zur Überwachung</b> Entwicklungsgeschichte Doku USA 2013</p>	50:42

Tr.	<b>DB_033</b>	Aufn.
	<p>Ferngesteuerte Flugsysteme, Drohnen genannt, die mit Sensoren, Kameras oder Waffen bestückt sind, können klein wie ein Vogel oder groß wie ein Frachtflugzeug sein. Derzeit setzen allein die USA 10.000 Drohnen ein. 55 Staaten bauen, kaufen oder nutzen diese Systeme. Sie ermöglichen es dem Besitzer, an jedem beliebigen Ort jedes beliebige Ziel anzugreifen, auch einzelne Personen. Diese fliegenden Roboter werden die Einstellung der Menschheit in den Bereichen Kriegsführung und Überwachung sowie die internationalen Beziehungen nachhaltig verändern.</p> <p>Drohnen sind ferngesteuerte Flugsysteme, die mit Sensoren, Kameras, Satelliten-Navigationssystemen oder auch mit Infrarotgeräten oder Waffen bestückt sind. Die technischen Möglichkeiten der Drohnen, die so klein wie ein Vogel oder groß wie ein Frachtflugzeug sein können, scheinen aus einem Science-Fiction-Szenario zu stammen. Doch diese Technik fasziniert nicht nur, sie macht auch Angst. Denn die fliegenden Roboter werden die Einstellung der Menschheit in den Bereichen Kriegsführung und Überwachung sowie die internationalen Beziehungen nachhaltig verändern.</p> <p>Die Dokumentation gibt einen Überblick über diese innovative Technik und deren Konsequenzen. Zunächst geht es um die technische Seite, die Konzeption und Funktionsweise von Drohnen und die jüngsten Neuentwicklungen dieser sensiblen, in vielen Bereichen der Geheimhaltung unterliegenden Rüstungstechnik. In Interviews schildern Wissenschaftler und Entwickler ihre Sicht der Dinge. Zu Wort kommen Forscher des Massachusetts Institute of Technology, der Brookings Institution, der U.S. Air Force sowie der ehemalige Entwickler der israelischen Luftstreitkräfte Abe Karem. Der Urvater der Drohnen baute seine erste Maschine während des Jom-Kippur-Kriegs 1973. Später wanderte er in die USA aus. Dort verhalf er mit seinen Innovationen den Drohnen zum Durchbruch.</p> <p>Die Dokumentation geht auch den ethischen Fragen nach, die der Einsatz von Drohnen zur Terrorismusbekämpfung aufwirft. Derzeit setzen allein die USA 10.000 Drohnen ein, 55 Staaten bauen, kaufen oder nutzen diese Luftgeräte. Sie ermöglichen es dem Besitzer, ungeachtet etwaiger Ländergrenzen an jedem beliebigen Ort jedes beliebige Ziel anzugreifen, auch einzelne Personen. Vom Völkerrecht sind diese Angriffe nicht gedeckt, der Übergang zwischen Kriegshandlung und außergerichtlicher Hinrichtung ist oft fließend.</p> <p>Im vergangenen Jahr haben die Vereinigten Staaten Hunderte Drohnenangriffe in vier Ländern durchgeführt. Nur die Einsätze in Afghanistan waren offiziell einer kriegerischen Auseinandersetzung zuzuordnen; die Einsätze in Pakistan, Somalia und im Jemen waren Geheimoperationen. Die US-amerikanische Regierung bestätigt, dass dank Drohneneinsatz die Führung von Al-Kaida bei begrenzten Verlusten unter der Zivilbevölkerung dezimiert werden konnte. Experten bestreiten dies; in 30 Prozent dieser Einsätze hätten die Drohnen unschuldige Zivilisten getötet.</p>	
KK330	<p>09/04/16/2,4GB/PHOENIX - <b>Als die Russen kamen ... und gingen</b> doku  von Gudrun Brigitta <b>Nöh</b> und Anne <b>Gänsicke</b></p> <p>Ende April 1945, als die Russen nach Neustrelitz kamen, ist die kleine Erika im Alter von drei Monaten im Feuer umgekommen. Ihr Bruder Wilfried <b>Baganz</b> erblickte erst vier Jahre später das Licht der Welt. Das Schicksal seiner Schwester lässt ihn bis heute nicht los. So wie er hat jede Familie im Osten Deutschlands ihre eigene Geschichte, die mit dem Einmarsch der Russen begann.</p> <p>In Grünow, 15 Kilometer östlich von Neustrelitz, war es an der Front Tage zuvor still. Willi Görs und Liane Behrens erinnern sich an die allgegenwärtige Angst vor den Russen. Wie alle Leute flüchteten sie zunächst in den Wald. Später wurden Mädchen und Frauen auf Dachböden oder in Besenkammern versteckt. "Der Russe nahm sich, was Sieger sich nehmen", erzählt der 83-jährige Karl Funk achselzuckend.</p> <p>Fast 50 Jahre sind sie geblieben. Der Vater der kleinen Renate hatte es prophezeit, alles wird verstaatlicht wie in der UdSSR. Vor dem Krieg hatte die Familie eine kleine Landwirtschaft betrieben, so wie viele Grünower. Eine bald verordnete "deutschsowjetische Freundschaft" gab es nur auf dem Papier. Renate Garz hat ihren Ausweis von damals noch.</p> <p>Erst nach dem Abzug der Russen im Jahr 1994 wurde deutlich, in welch absurden Parallelwelten sich Russen und Deutsche eingerichtet hatten. Mitten durch die Stadt verlief ein grüner Bretterzaun, dahinter war die verbotene sowjetische Zone, man hatte sich daran gewöhnt. Nach dem Abzug der Truppen machte sich Frank Fechner im Auftrag der Stadt als Aufräumer an die Arbeit, Ordnung in die zweigeteilte Welt zu bringen. "Unsere Geschichte - Als die Russen kamen ... und gingen" erzählt eine seit 70 Jahren andauernde Geschichte, die noch nicht zu Ende ist.</p>	43:27
KK331_frei		



Tr.	<b>DB_033</b>	Aufn.
	KK332_frei	
xyz	KK333_09/04/16/Finanzethos Fonds <b>Dirk Müller &amp; Willi Wimmer</b> <b>Vortrag über Russland, Europa, NATO ...CDU-Wimmer hin Wimmer her!</b> ...er ist kein direkter Kriegstreiber, traut sich auch Versagen der BRD-Regierung anzusprechen (Yugo-Krieg) ...ansonsten viel Blahfasel. Was bringt er da im ersnsten Gespräch?	35:41
KK334-1	<b>09/04/16/16MB/DLF - Forschung aktuell</b> > <b>Lizensierung</b> Open source Entwickler denken darüber nach, in ihren Lizenzen, militärische und geheimdienstliche Nutzung explizit zu untersagen! Jan <b>Rehm</b> über das Für- und Wider von Ausschlussklauseln. Die quelloffene Plattform „Kabel“ Verbot warum? Peter <b>Leppelt</b> von Kabel erklärt. Matthias <b>Kirschner</b> : ...bei Verbot ist sie aber keine freie Software mehr. Halten sich Mensche die töten dürfen an eine Lizenzbindung? Das glaube ich nicht. CCC Thorsten <b>Schröder</b> hält dagegen, das dadurch eine öffentliche Debatte entstehen kann. Wer bestimmt welche Lizenz für welche Software bestimmt werde kann und welche lizenziert werden darf? ...der Entwickler selbst! aber auch die Gefahr des Chaos bei all den verschiedenen Interessen für eine Lizenzierung.	08:15
KK334-2	<b>09/04/16/10MB/DLF - Forschung aktuell</b> ....die Pannen müssten durch eine bessere Vernetzung der Datenbanken von Sicherheitsbehörden und Geheimdiensten der EU-Staaten verhindert werden. EU-Kommission will mitmachen. Was ist geplant? Dazu Peter <b>Welchering</b> : EU- Kommission will das Projekt „intelligente Grenzen „ schneller umsetzen und ausweiten. Ursprünglich Migrationskontrolle, jetzt soll Superdatenbank entstehen. Auf Druck Frankreichs sollen Daten auf alle Bürger der EU ausgeweitet werden. In den Hinterzimmern weitgehend abgeschlossen. Jetzt nicht nur Fingerabdruck und geometrisches Foto, dazu sollen Schengen-Infosystem WIDA-Informationssystem und Pasagierdatenregister. Der Bestand der Fingerabdruckdaten (EURODAT-3Mill. Datensätze) soll erweitert werden. Fingerabdrücke von Reisenden sollen aufgenommen werden. Neu ist Fingerabdrücke von Tatorten. Zugriff sollen auch sog. 3.Staaten bekommen! de <b>Maiziere</b> hat die BRD-Position dazu dargestellt, sie bedeutet eine Verstärkung, er fordert ein zentrales Datenbanksystem. Verklausuliert lässt sich eine Forderung nach <b>Inferenzalgorithmen</b> auf diese Daten, eine <b>Big-Data</b> Anwendung! Ein Teil das errechnen ob eine Person Straftaten begehen könnte dazu müssen die Daten im UMF (Universal Messaging Format) genau das fordert de <b>Maiziere</b> ! Ein gefährliches Vorhaben, das EU-Datenrecht wird ausgehebelt, die Option mit Big-Data <b>Predictive Policing</b> (Vorhersagende Polizeiarbeit). Damit verbunden die Option der vorbeugenden Verhaftung, aufgrund bestimmter Big-Data Algorithmen.	04:59
KK334-3	<b>09/04/16/12MB/DLF - Forschung aktuell</b> <b>Regulierung von Internet-Carryer</b> Gibt es Regulierungen und welche? Humbolt-Uni Uta <b>Meier-Hahn</b> : die technischen Standards, u.a. Internet-Exchange-Points.	06:03
KK334-4	<b>09/04/16/16MB/DLF - Forschung aktuell</b> <b>Verschlüsselung durch Töne</b> am Beispiel Klavier. <b>Digitales Logbuch:</b> >Telekom legt Kupferleitungen für I-Net >SAP setzt auf Künstliche Intelligenz >SWIFT wird beliebter, neuer Standart? >Whats-App sendet jetzt verschlüsselt. Ende zu Ende Verschlüsselung. >Smart-Phones Risiko für Fußgänger beim Überqueren einer Straße? >Sternzeit	08:11
	KK335_frei	
KK336	<b>09/04/16/93MB/DLF</b> Blues Mukke	
KK337	<b>09/04/16/49MB/DLF - Markt und Medien</b> <b>Panama - Papiere</b> Bettina Köster ...das größte Datenleck das jemals von Journalisten ausgewertet wurde! ! 1 Jahr 400 Journalisten aus 80Ländern einen Datenberg mit 11,5Mill. Dokumenten (2,6TB) die John Dou ein besorgter Staatsbürger der Süddeutschen Zeitung zuspilte. Diese Daten wurden vom <b>ICIJ</b> (Internationales Konsortium investigativer Journalisten) in Washington zusammengehalten. SZ-Janette <b>Wormer</b> ist auch Technikerin da viele Datenformate. Geteilte Medienmeinung. Die Echtheit der Dokumente ist hoch. Intern. Tagung: <b>Skandale und Medien</b> Institut für Medienwissenschaften Uni-Bamberg Dr. Andre <b>Haller</b> : ... Skandalen sind Barometer für den geltenden Moralkodex und für die Einhaltung. Skandalisierung nimmt zu. Das hat auch Medienwirtschaftliche Gründe.	24:24

Tr.	<b>DB_033</b>	Aufn.
	<p>Danach <b>Mediennachrichten</b> mit Brigitte <b>Beltz</b>:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt;Internet Rechte</li> <li>&gt;Eine Studie kritisiert die <b>Berichterstattung über die griechische Staatsschuldenkrise</b> von Kim <b>Otto</b>, Andreas <b>Köhler</b> Uni-Würzburg am Beispiel von Tageszeitungen und Spiegel-online. <b>Fazit</b>: die Berichterstattung erfüllte nicht die an Journalismus anzulegenden Qualitätsstandards. Es wurden Wertungen in Nachrichtentexte einbezogen und der Konflikt einseitig auf einen deutsch-griechischen „Show-down“ reduziert: EU-Journalisten haben die Dimension dieser Krise zu wenig beleuchtet. Kim <b>Otto</b>: BRD muss Zahlen bzw. „gerade Stehen“ und die Griechen dann, wenn wir schon zahlen, dann auch gefälligst zahlen sollen! Es laufen in Griechenland über 150 Reformen, darüber wurde nicht berichtet! Am neutralsten hätten FAZ und taz berichtet.</li> <li>&gt;Anika <b>Seel</b> über Öffentl.-Rechtl. EU-Sender schwach im online-Betrieb.</li> <li>&gt;Patrizia <b>Schlesinger</b> neue rbb-Intendantin.</li> <li>&gt;Ermittlungen gegen <b>Böhmermann</b> laufen.</li> <li>&gt;<b>Kindernachrichten</b> Mama was ist eine Briefkastenfirma? Dazu Isabell <b>Klein</b>: Terror, Kriege, Katastrophen. dpa Ira <b>Kugel</b> leitet die Nachrichten für Kinder. Netzwerk Initiative Junge Leser Kutzjule berät Sender zu Kindernachrichten Katja <b>Krause</b>, DUDA-News Köln Claudia <b>Lehn</b></li> </ul>	
	KK338_frei	
KK339	<p><b>09/04/16/8,5MB/DLF - Nachrichten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt;<b>Belgien Anschläge</b>: Mohamad <b>Abrinita</b> Verhaftet, seine genaue Rolle ist unklar.</li> <li>&gt;<b>Frankreich</b> bei Protesten gegen Arbeitsmarktreformen ist es zu „Kravallen“ gekommen. Paris Tränengas gegen hunderte von Demonstranten, mehrere Verletzte. In Frankreich Insg. 10tsde Demonstranten.</li> <li>&gt;<b>Island Panama- Papiere</b> als Reaktion forderten tausende Menschen sofortige Neuwahlen</li> <li>&gt;<b>Polen</b> Proteste gegen neues Abtreibungsgesetz, es soll nur Lebensgefahr der Mutter gelten, Strafmaß von 3 auf 5Jahre Gefängnis erhöht</li> <li>&gt;<b>Afghanistan</b> Min. <b>Garni</b> bestätigt. US- <b>Kerry</b> mahnte die Regierung zur Einheit <i>..haha!</i></li> <li>&gt;<b>Homosexuelle</b> können jetzt auch kirchlich heiraten in Berlin, Brandenburg, Ost-Sachsen</li> </ul>	04:13
KK340	<p><b>09/04/16/5,4MB/NDR Info - Das Informationsradio</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt;ex <b>Bundesdruckereichef</b> Besitzer eines Off-Shore Kontos. Die Bundesdruckerei und FinMin. <b>Schäuble</b> sind vor Jahren über diesen Zustand Informationen angeboten worden, keine Rückmeldung erhalten. Die Sache werde Intern und von der Staatsanwaltschaft untersucht.</li> <li>&gt;Nach Schließung der Balkan-Route und dem EU-Türkei Flüchtlingsabkommen immer weniger Flüchtlinge. Auswertigesamt <b>Roth</b>: ...Rückführungen nur mit der EU. Im gegenzug Aufnahme Verteilungsschlüssel für alle EU-Staaten.</li> </ul>	02:09
KK343	<p><b>09/04/16/15MB/Nordwestradio - mare Radio Weltklimagipfel</b></p> <p><b>...Klimarettungsrituale?</b></p> <p>Uni Hmbg Prof. Michael <b>Brüggemann</b>: ein Gemeinschaftsgefühl erzeugen, Flaggen, Händeschütteln, schöne Symbole. ..was für einen Nutzen? Die Frage ist, nur oder auch ein Ritual? ....was.soll ich als Zuschauer empfinden? Hier kommen kompetente, engagierte Menschen zusammen, die das Klima retten wollen. ...funktioniert das? Schaffen wir das? Ergebnis einer Studie: die Menschheit vielleicht, aber kein Vertrauenszuwachs für die Politiker. Wie ist das mit dem Protest gegen diesen Gipfel? ...ist auch ein Ritual geworden. Welche Rolle spielen die Medien? ...sie machen das Ritual erst möglich.</p>	06:07
KK344	<p><b>09/04/16/596MB/PHOENIX - Mammon</b></p> <p><b>per Anhalter durch das Geldsystem</b> Film von Philipp Enders <i>naja!</i></p> <p>"Wo ist mein Geld?" - die Frage, die sich sicher jeder schon einmal gestellt hat, ist Ausgangspunkt für die Reise von Filmemacher Philipp Enders durch die Finanzwelt. Geleitet von einer mobilen App landet er bei der Suche nach seinem verlorenen Geld nicht nur bei der Europäischen Zentralbank (EZB) und an der Börse, sondern auch in einer spanischen Bauruine. Seine Recherchen legen ein System von Abhängigkeiten offen und münden in der Erkenntnis, dass die Krise des Finanzsystems auch eine Chance auf Veränderung birgt. "Mammon" erzählt mit einem Augenzwinkern von den Mechanismen, die hinter dem "schnöden Mammon" stecken.</p> <p>Auf seiner Reise begegnet Philipp Enders den unterschiedlichsten Geld-Experten wie der</p>	

Tr.	<b>DB_033</b>	Aufn.
	<p>Kulturwissenschaftlerin Christina von Braun, dem Daytrader Philipp Schröder, dem EZB-Direktor Benoît Coeuré, Börsenmakler Dirk Müller alias "Mister Dax", dem Wirtschaftsphilosophen Tomas Sedlacek oder dem Ökonomen Robert H. Frank. Seine App hilft ihm, komplexe Phänomene wie Derivatehandel, Inflation, Goldstandard oder Leitzins - hübsch animiert und in verdaulichen Häppchen aufbereitet - zu verstehen. Nach und nach legt Philipp Enders auf seiner Reise ein System von Abhängigkeiten frei, die ihn auch zu alternativen Formen wie der Sozialwährung oder dem Aktienmarktsozialismus führt. Denn am Ende scheint die Krise des Finanzsystems auch eine Chance auf Veränderung zu bergen.</p>	
	KK345_frei	
KK346	<p><b>09/04/16/64MB/WDR 5 - Echo des Tages</b></p> <p>&gt;<b>Brüsseler Attentat</b> zum Stand der Ermittlungen Kai <b>Küstner</b>: Osama <b>K.</b> festgenommen, er hat die Reisetaschen besorgt. Mit Verbindung Paris und BRD-Ulm. Mohamad <b>Abrini</b> der dritte Mann vom Flughafen, der seinen Gürtel nicht zündete und floh? ...<i>das typische V-Mann Verhalten?</i> Bericht über Fahndungsaktivitäten</p> <p>&gt;GB- <b>D.Cameron</b> und Panama - Papiere war an Off-Shore Geschäften seines Vaters beteiligt. Stefanie <b>Pieper</b> zur Anhörung im Parlament.</p> <p>&gt;Briefkastenfirma der Bundesdruckerei in Panama. Dienstherr FinMin. <b>Schäuble</b> soll Hinweise ignoriert haben. Dazu Kersten <b>Mügge</b>: schon seit 2Jahren Berichte im Spiegel, jetzt neue Info durch Panama-Papiere. ex Auslandschef Jörg <b>Baumgartel</b> Direktor einer Panama Gesellschaft 2006 Privatisierung der Druckerei Gewinne sollten auf Auslandsmärkten investiert werden. Passsystemgeschäft mit Venezuela z.T. über Jörg <b>Baumgartel</b>, von 64Mill.\$ kamen nur 39Mill\$ bei der B-Druckerei an! Etwa 25Mill. sollen als Provision bei „Billingslake Lobel“ <b>Baumgartel</b> hängen geblieben sein. Es gibt noch eine 2. Gesellschaft. Ein Insider hat der Druckerei Aufsichtsräte und später auch Schäuble Infos angeboten, keine Antwort. Jetzt aber die Opposition des BRD-Bundestag dieLinke <b>Rixinger</b>, Schäuble hätte reagieren müssen, zumal er jetzt vorgibt gegen Off-Shore Geschäfte vorgehen zu wollen, das hat keine Glaubwürdigkeit! Jetzt hat sich Ministerium gemeldet, es werde intern untersucht Hinweise auf strafbare Handlung hätte es nicht gegeben!</p> <p>&gt;<b>Lybien</b> zwei rivalisierende Regierungen, sie sollen in den nächsten Jahren eine Einheitsregierung bilden. BRD-<b>Merkel</b> will dann Flüchtlingsabkommen wie mit der Türkei abschließen. Dazu Bettina <b>Nutz</b> Erklärung des „Geschäfts“. <b>Merkel</b> es gibt keine andere Chance... <i>und wieder müssen die Schlepper und Schmuggler erhalten!</i> ...geschätzte 200tsd. Flüchtlinge in Lybien auf „dem Absprung“ nach Europa. <b>Merkel (bF)</b> will Afrika den Staaten...<i>helfen, helfen, helfen!</i> ...<i>das tut weh!..welch ein Heuchel!</i> <b>SPD-Steinmeier</b> mit dabei. will Fond zum Wiederaufbau auflegen! damit sie, nach der mit verschuldeten Zerstörung, am Wiederaufbau verdienen können ...sie sind einfach schrecklich! Bü90/Grüne Jem <b>Özdemir</b> ist skeptisch, erstmal Friedensschaffen, dann Flüchtlingsfrage.</p> <p>&gt;mit der <b>SPD gehts bergab!</b> ...jetzt will sie sich als Schutzmacht der „Kleinen Leute“ inszenieren. So hat S.<b>Gabiel</b> verkündet ...<i>abscheulicher Heuchler!</i>. Dazu Peter <b>Mükke</b> aus Braunschweig: ... <b>S.Gabiel</b>: wir müssen unseren Anspruch erneuern Schutzmacht der „Kleinen Leute“ zu sein und die Gesellschaft als Ganzes freier, demokratischer und solidarischer zu gestalten, das muss unsre Antwort auf dass Erstarken des Rechtspopulismus werden. Ein neuer Solidarpakt, den Menschen helfen und nicht nur anonymen Kapitalanlegern.</p> <p>&gt;<b>FDP will wieder ran!</b> Politiker Blah ...</p> <p>&gt;<b>Polen</b> Gesetzesänderung zum Schwangerschaftsabbruch</p> <p>&gt;Ökumenische Woche für das Leben ...blah blah!</p>	25:32
	KK347_frei	04:15
KK348	<p><b>10/04/16/46MB/BR 2 - Zündfunk Generator Überleben im Kapitalismus</b> ZFG</p> <p><b>Aber lieber ohne ihn.</b> Von: Julia Fritzsche</p> <p>Gespräch mit der Autorin Laurie <b>Penny</b></p> <p>Feministin, Antikapitalistin, Nerd: Die britische Autorin und Bloggerin Laurie Penny ist für ihre politischen Essays bekannt. Jetzt hat „die wichtigste feministische Stimme“ Science-Fiction geschrieben. Hilft das bei der „Meuterei“ gegen Patriarchat und Kapitalismus?</p> <p>In 30 Minuten geht der Alarm los. Bis dahin muss Tierschützer Charlie die Katzen aus den Laboren befreit haben. Aus den <i>Fake</i>-Wohnzimmern, die als authentischer Hintergrund für lustige Katzenvideos dienen sollen.</p> <p>Denn in Laurie Pennys im März 2016 erschienenen Kurzgeschichten „Babys machen &amp; andere Storys“</p>	55:00

Tr.	<b>DB_033</b>	Aufn.
	<p>stellen nur noch lustige Tiervideos die Armen, Erwerblosen und Depressiven nach dem Sozialstaatsabbau ruhig. Laurie Penny erzählt Geschichten, die nicht weit entfernt sind, vom Leben junger Menschen in der gegenwärtigen Krise. „Science-Fiction versucht ja immer, die Gegenwart zu beschreiben. In meinem Fall: Angst und Depression. Das Leben ist hart, vor allem für viele junge Leute, die ich kenne. Manchmal bringen Dich einfach nur Katzenvideos durch den Tag.“, sagt die 29-jährige Penny.</p> <p>Laurie Penny beobachtet in ihren Geschichten, wie die Menschen im Kapitalismus zu überleben versuchen – oder eben nicht: denn wer lebensmüde ist, kann sich bei Serienkiller Tony darum bewerben, staatlich gefördert ermordet zu werden. Und wer zwar Kinder haben, aber nicht selber kriegen will, baut sie sich wie Roboter-Ingenieurin Annie einfach selbst - aus Eisenplatten, Mikrochips und Silikon. Das Roboterkind kann Annie dann auch einfach ausschalten, wenn es schreit, sie aber gerade mit ihrem Freund schlafen will.</p> <p><b>Kein Feminismus ohne Antikapitalismus</b> Laurie Penny irritiert mit ihren Geschichten den Blick ihrer Leserinnen und Leser auf die Welt. Das tat sie schon mit ihren Artikeln und Essays. Bekannt machte sie ihr Blog „Penny Red“ und ihr gleichnamiger Twitter-Account, wo 127.000 Menschen ihren Gedanken folgen. Sie schreibt regelmäßig Artikel und Kolumnen über Popkultur und Politik für britische Zeitungen wie den „New Statesman“: "In Großbritannien wird gerade ein sehr großes unnötiges Austeritäts-, also „Spar“-Programm durchgesetzt. Die Leute leiden darunter. Vor allem Frauen. Denn da gab es die meisten Kürzungen. Sie sollen all den Dreck aufwischen, der dadurch entsteht, dass uns Sozialleistungen genommen wurden."</p> <p>2011 analysierte sie in ihrem Buch „Meatmarket“, wie die kapitalistische Gesellschaft den weiblichen Körper diszipliniert – von Werbung, über Castingshows, bis zur Erzählung von der romantischen Liebe. 2014 schrieb sie in ihren Essays „Unspeakable Things“ über Armut, Vorurteile, Online-Dating, Essstörungen, Straßenkämpfe und Fernsehlügen: „Feminismus kann nicht ohne Ökonomie gedacht werden. Wenn du die Gesellschaft wirklich verändern willst, musst Du die ökonomischen Verhältnisse ändern.“</p> <p><b>Meuterei bitte, jetzt.</b> Die heute 29jährige Penny las schon als Kind feministische Literatur und schrieb Buffy-Fan-Fiction, „anstatt Freunde zu haben“ und lebt zur Zeit mit 14 anderen Leuten in einer umgebauten Londoner Lagerhalle: "Ich bin eine Art Hipster-Feministin: Ich hab feministische Theorien gelesen, bevor das cool war. Ich hab mit 10/11 Jahren angefangen. Da gab's noch keine feministische Netzgemeinde, da hielten mich alle nur für seltsam. Ich mich auch."</p> <p>Penny zerlegt in ihren Kurzgeschichten und Essays den modernen Feminismus und die Klassenpolitik – und fordert „eine Meuterei, eine Klassenmeuterei, eine Geschlechtermeuterei, eine Sexmeuterei, eine Liebesmeuterei“, um der männlichen Vorherrschaft und sozialen Ungerechtigkeit zu trotzen. Wie soll so eine „Meuterei“ aussehen? Welche Ideen liefert der Science-Fiction dafür? Und bietet die ökonomische Krise wirklich eine Chance, über Alternativen zum gegenwärtigen Wirtschaftssystem nachzudenken – oder nur Armut und Trostlosigkeit? Darüber spricht Julia Fritzsche im Zündfunk Generator zu Musik von Bikini Kill mit Laurie Penny – und zwei unirdischen Weggefährterinnen aus anderen Welten, die Laurie ins Studio mitgebracht hat.</p>	
KK349	<p><b>10/04/16/11MB/Bayern 2 - Nachrichten</b> Peter Veit</p> <p>&gt;<b>Panama</b> neue Vorwürfe gegen <b>Mossack Fonseca</b> nutzte offenbar Namen von Hilfsorganisationen (UNICEF Rotes Kreuz) um die wahren Besitzer von Briefkastenfirmen zu verschleiern. Möglich durch Gesetzeslücke in Panama.</p> <p>&gt;<b>UK Cameron</b> hat seine Daten offen gelegt. Panama Briefkastenfirma</p> <p>&gt;<b>Nullzinspolitik</b> der EZB führt zu hohen Verlusten knapp 200Mrd.€ bei Sparern. CSU übt harte Kritik, GenSek Scheuer, ein Angriff auf die kleinen Sparer und auf die „soziale Marktwirtschaft“.</p> <p>&gt;<b>Hiroschima</b>, G7AussMin. beginnen mit Unterredungen in Japan, Bekämpfung des islamistischen Terrors die Konflikte in Syrien und Ukraine sowie die Bemühungen um nukleare Abrüstung. BRD-<b>Steinmeier</b> hat Russland die Rückkehr in die großen Industrienationen in Aussicht gestellt ...<i>wie großzügig von dem Herrn!</i> Voraussetzung sei jedoch, unter Anderem, eine konstruktive Rolle bei den Friedensgesprächen in Syrien. ...<i>ist das geistiger Hochmut oder nur Frechheit?</i></p> <p>&gt;Neu Dehli Tempelbrand</p> <p>&gt;<b>Griechenland</b> Polizei befürchtet neue Ausschreitungen an der Grenze von Mazedonien. Anlass ein Flugblatt mit der Aufforderung zur Grenze zu gehen um sie dann zu überschreiten. Freiwillige Helfer stehen in der Kritik weil sie z.T. eigene politische Ziele, wie die Grenzöffnung verfolgen.</p>	04:25

Tr.	<b>DB_033</b>	Aufn.
	KK350_Bayern 2 -Nachrichten- 10_04_16	
	KK353_frei	
KK354	<p><b>10/04/16/36MB/DLF - Nachrichten</b></p> <p>&gt;<b>wer hat das Sagen in der Ukraine</b>, MinPräs. <b>Jazenjuk</b> hat mit seiner Pro-Europäischen Koalition keine Mehrheit mehr im Parlament. Hat Rücktritt angesagt. Dazu Florian <b>Kellermann</b>: ... <b>Jazenjuk</b> meint er könne nicht mehr regieren, sein unsinnig beschuldigt worden.</p> <p>&gt;<b>Griechenland</b>/Idomeno neue Ausschreitungen Flüchtlinge werden mit Tränengas von Mazedonischer Seite zurückgedrängt. Dazu Thomas <b>Bormann</b>: verzweifelte Menschen, dramatische Szenen am Grenzzaun Griechenland/Mazedonien 11tsd. Flüchtlinge harren hier aus ... die Flugblatt-Aktion, ... heute ist der letzte Tag wir gehen über die Grenze oder sterben hier...</p> <p>&gt;<b>Attentate von Paris/Brüssel</b> der harte Kern der Terrorzelle scheint gefasst zu sein, ...<b>Abrini</b>, der Mann mit Hut, der dann auf der Flucht den Hut verkauft haben soll ...<i>wer glaubt das denn?</i></p> <p>Kai <b>Küstner</b> mit Einzelheiten: ... Brüssel sei eine Verlegenheitslösung gewesen.</p> <p>&gt;<b>Panama UK-Cameron</b> legt seine Steuern offen. Dazu Friedbert <b>Neurer</b>: ...er fühlte sich gezwungen, wann legen die anderen Abgeordneten ihre Steuern offen?</p> <p>&gt;<b>BRD- Koalitionsgipfel</b>, ...gute Stimmung ...weniger Flüchtlinge! Dazu Nadin <b>Lindner</b>: schlechte Umfrageergebnisse. Tillich forderte einen wirtschaftsfreundlicheren Kurs nicht soviel Soziales.</p>	18:04
KK355	<p><b>10/04/16/13MB/NDR Info - Logo Bürger und Waffenkäufe</b></p> <p>Aktiv gegen Übergriffe (Kölner Silvesternacht) und Terrorismus.. Es stieg der Verkauf von Pfefferspray und anderen Abwehrwaffen auf das fünffache. Dazu Imo <b>Fritschen</b> Uni Leipzig, mit Rationalität hat dieses Verhalten nichts zu tun! Bedrohungen im Alltag. Das Sicherheitsgefühl, was eine Waffe hervorruft ist in mehr als einer Hinsicht trügerisch, Waffen befördern ein aggressives Verhalten.</p>	05:27
KK356	<p><b>10/04/16/14MB/NDR Info - Logo Sinn von Marsmissionen</b></p> <p>sie kosten sehr viel Geld. Das es Wasser auf dem Mars gibt ist eine These die sich zu keiner Zeit bewahrheitet hat! Guido <b>Meier</b> über die Kritik an der Suche nach Wasser auf dem Mars. Die Vorstellung der NASA zur Geschichte des Mars. Institut für Geophysik Zürich hält was ganz anderes für wahrscheinlich. Nicht Wasser sondern Blubbernde Lavaströme. belegt durch Bodenproben. Kein Serpentin aber Olivin, deshalb weder stehende noch fließendes Wasser. Von der NASA ausweichnde Antworten auch auf andere Behauptungen. „Follow the water“ die ewige Suche nach Wasser auf dem Mars</p>	05:51
KK357	<p><b>10/04/16/2,3GB/PHOENIX - Die Diskussion der BRD- Gauck</b></p> <p><i>...das Publikum, wie gehabt die Immerselben! blah auf hohem Niveau!</i></p> <p>sehen Sie den gesellschaftlichen Zusammenhand hier in BRD in Gefahr? ...nein aber, Mittäter finden beim Formen der Gesellschaft. Eine befriedete Diskursgesellschaft... blah blah. 06:01 Was sind deutsche Werte? 06:13 Prof. Hans <b>Joas</b> Uni-Berlin: ...nicht gleich an Werte denken.. eher politische Partizipation, oder gerecht geurteilt wird, die Bürger kommen nicht an mit ihrem Beteiligungswunsch! 10:31 Prof. Gertrude <b>Lübbe-Wolf</b> ex BuVerf.Richterin zum Grundgesetz Regeln und Werte Migranten. 17:03 Journalismus und Medien 60% haben kein Vertrauen in die BRD- Berichterstattung 17:28 dazu <b>Di Lorenzo</b> Chefredakteur der Zeit (<i>...der hat Karriere gemacht!</i>) im Vergleich sind wir gut.... 24:54 Milad <b>Karimi</b> Zentrum für islam. Theologie</p>	1:00:30
	KK358_frei	
	KK359_frei	
KK360	<p><b>10/04/16/75MB/WDR 5 - Tiefenblick Sportstress</b></p> <p><b>Vorturner der Leistungsgesellschaft</b></p> <p>Golf spielen ist out: Topentscheider joggen, was das Zeug hält. Marathon oder Triathlon: Hauptsache schnell, Hauptsache weit. Das Langstreckenlaufen nach Dienstschluss ist geradezu zum Einstellungskriterium avanciert.</p> <p>Rennen, bloß um den Kopf freizukriegen? Autor: Ulrich Land; Redaktion: Thomas Nachtigall</p>	29:55

Tr.	<b>DB_033</b>	Aufn.
	KK362_frei	
KK363	<p data-bbox="276 264 526 295">11/04/16/2,1GB/ZDF -</p> <p data-bbox="651 264 992 295" style="text-align: center;"><b>Der Panama Skandal</b></p> <p data-bbox="276 302 718 333"><b>Wie die Reichen ihr Geld verstecken</b></p> <p data-bbox="276 336 1461 495">Für Journalisten das größte Datenleck in der Geschichte, verbunden mit einem deutschen Namen: Jürgen Mossack. Seine Kanzlei half Superreichen ihr Vermögen vor den Steuerbehörden zu verstecken. Ein anonymer Informant hatte Unterlagen aus der Kanzlei der Presse zugespielt. Ein Jahr lang haben hunderte Journalisten in 78 Ländern recherchiert. Die sogenannten Panama-Papers bringen nun Politiker, Prominente und Superreiche in Erklärungsnot.</p> <p data-bbox="276 497 1461 656">Französische Journalisten haben für die Sendereihe Cash Investigation im Sender France 2 Teile der sogenannten Panama-Papiere recherchiert. In den Dokumenten aus der Kanzlei Mossack Fonseca finden sich die Namen von etwa tausend Franzosen. Frankreich leitete bereits Vorermittlungen wegen "Geldwäsche und Steuerbetrugs" ein, wie die Staatsanwaltschaft in Paris mitteilte. Es sei davon auszugehen, dass sich auch französische Steuerzahler strafbar gemacht hätten.</p> <p data-bbox="276 658 1461 781">Ein Name aus den durchgesickerten Dokumenten schockiert die Franzosen besonders: Fußballidol Michel Platini soll ebenfalls seine Geldgeschäfte über die Anwaltskanzlei in Panama abgewickelt haben. Er steht unter dem Verdacht, von der FIFA 1,8 Millionen Euro erhalten zu haben, die er auf Konten von sogenannten Briefkastenfirmen versteckt haben soll.</p> <p data-bbox="276 784 1461 976">Wie leicht es ist, eine Briefkastenfirma zu gründen, zeigen die Autoren des Films in einem Selbstversuch. Über das Internet finden sie ein Schweizer Unternehmen, das sich darauf spezialisiert hat, gut betuchten Kunden weiterzuhelfen. Wenn man erst einmal im Besitz einer sogenannten Briefkastenfirma ist, sei es nach Auffassung der Autoren auch nicht schwer, Geld vor dem Finanzamt zu verstecken. Die Reporter Benoit Bringer und Edouard Perrin treten in der Dokumentation den Beweis an, dass es sogar möglich ist, mittels der eigens gegründeten Firma Geld zu waschen.</p>	44:12